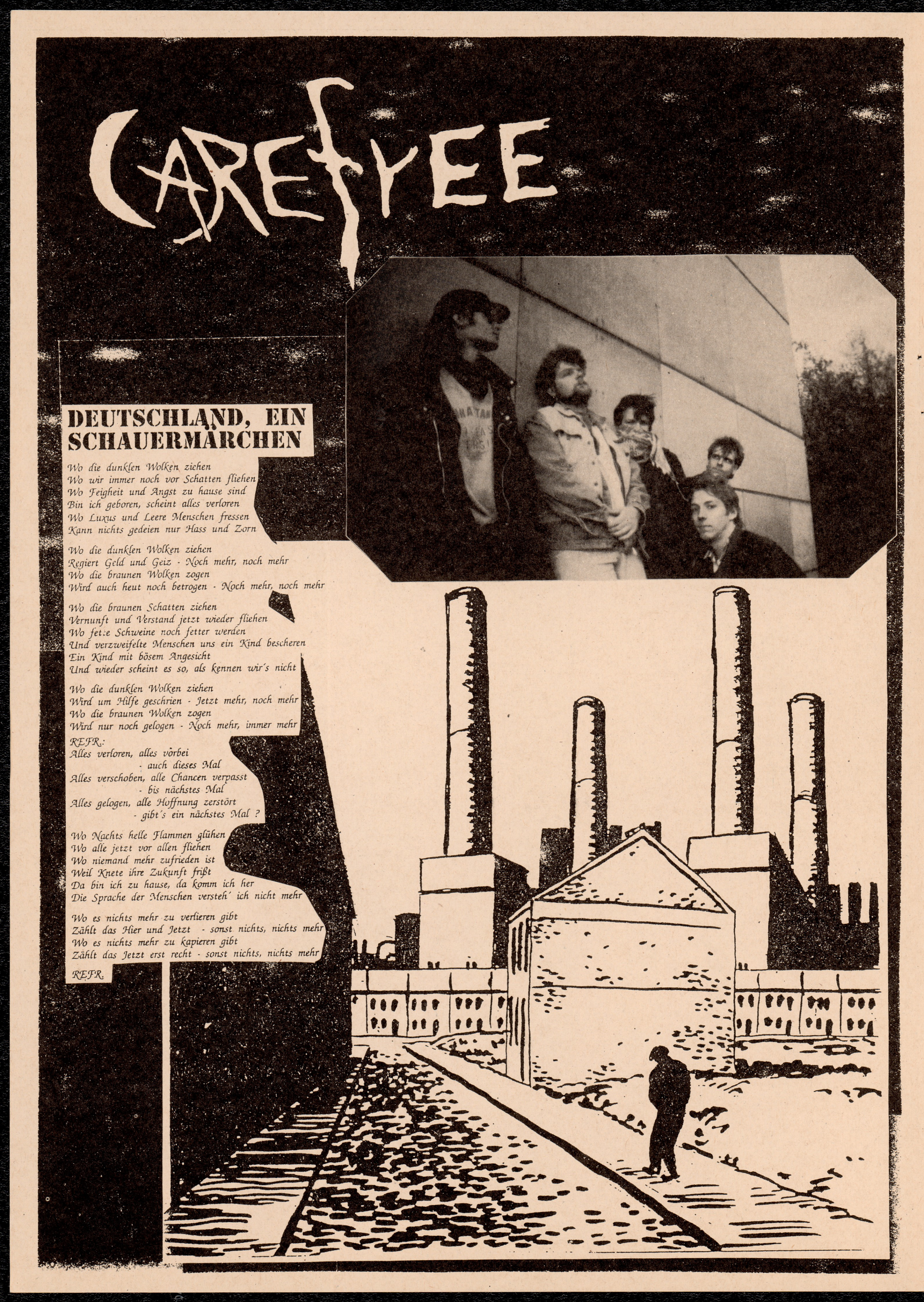
TOYS MOVE

Nr. 2
Jan '93
4 DM

MY LAI
LAIKA
DOWNCAST
WINDSCALE
LOST LYRICS
UNWRITTEN LAW

Außerdem: Jede Menge Familie, Spätzle Area,
und der ganze übliche Scheiß



CAREFREE

DEUTSCHLAND, EIN SCHAUERMÄRCHEN

Wo die dunklen Wolken ziehen
Wo wir immer noch vor Schatten fliehen
Wo Feigheit und Angst zu hause sind
Bin ich geboren, scheint alles verloren
Wo Luxus und Leere Menschen fressen
Kann nichts gedeien nur Hass und Zorn

Wo die dunklen Wolken ziehen
Regiert Geld und Geiz - Noch mehr, noch mehr
Wo die braunen Wolken zogen
Wird auch heut noch betrogen - Noch mehr, noch mehr

Wo die braunen Schatten ziehen
Vernunft und Verstand jetzt wieder fliehen
Wo fette Schweine noch fetter werden
Und verzweifelte Menschen uns ein Kind bescheren
Ein Kind mit bösem Angesicht
Und wieder scheint es so, als kennen wir's nicht

Wo die dunklen Wolken ziehen
Wird um Hilfe geschrien - Jetzt mehr, noch mehr
Wo die braunen Wolken zogen
Wird nur noch gelogen - Noch mehr, immer mehr

REFR.:
Alles verloren, alles vorbei
- auch dieses Mal
Alles verschoben, alle Chancen verpasst
- bis nächstes Mal
Alles gelogen, alle Hoffnung zerstört
- gibt's ein nächstes Mal ?

Wo Nachts helle Flammen glühen
Wo alle jetzt vor allen fliehen
Wo niemand mehr zufrieden ist
Weil Knete ihre Zukunft frißt
Da bin ich zu hause, da komm ich her
Die Sprache der Menschen versteh' ich nicht mehr

Wo es nichts mehr zu verlieren gibt
Zählt das Hier und Jetzt - sonst nichts, nichts mehr
Wo es nichts mehr zu kapieren gibt
Zählt das Jetzt erst recht - sonst nichts, nichts mehr

REFR.

Ein weiteres neues Jahr und die Menschheit reitet sich immer mehr in die Scheisse, und wir haben nichts Besseres zu tun, als uns mit Heftchen über Musik und kleinere Differenzen zu beschäftigen! Ignoranten wie ich stellen die Dinger her, und Ignoranten wie Du lesen die Dinger auch noch wie wild, anstatt die Zeit sinnvoller zu nutzen!!! Alles klar ?? Gut !!!
Und doch können manche aus dem einen oder anderen Gespräch einige Ansätze finden, über die es sich lohnt, mal nachzudenken, wieder andere haben einfach Spaß daran und eine gute Zeit und nochmal andere können aus dem oder dem Heftchen eine Information ziehen, die ihen weiterhilft. Das alles ist also gar nicht so sinnlos,wie es manchmal scheint und einige Leute auch einreden wollen. Es gibt wesentlich überflüssigere Dinge als Fanzines machen/lesen, und wenn es auch nur Spaß macht, dann hat es doch einen Sinn und hilft zumindest mal für den Augenblick. Andererseits gibt es auch viel wichtigere Dinge, und Informationen kommen nicht nur aus Fanzines, sondern vor allem bessere aus Büchern und Zeitungen!!!! Gebt also lieber mal ein bißchen weniger Geld für Platten, Zines oder Konzerte aus und investiert ein bißchen mehr in Wissen!!!!!! Das war die Neujahspredigt!
In 2 Tagen geb ich das TOYS MOVE Nr.2 in die Druckerei, und so wie es ausschaut, ist von meinem ursprünglich geplanten Ego-Zine, aufgelockert durch Beiträge Anderer, so gut wie nichts mehr übrig geblieben. Das T.M. sieht ja nun schon fast aus wie so ein richtiges HC-Fanzine mit vielen Reviews und Kolumnen. Teilweise ist das schon okay, wie das sich innerhalb von Wochen entwickelt hat, andererseits vermisse ich dieses Persönliche, Eigenständige, mit dem ich das T.M. angehen wollte. Aber solang es noch soviel Spaß macht, wie zur Zeit, seh ich auch keinen Grund, diese Entwicklung wieder zu bremsen! Die Reaktionen auf die erste Nummer waren doch durchwegs positiv, ein paar Vertriebe mehr könnten wir zwar gebrauchen, aber alles in allem sind wir hochzufrieden!



In dieser Nummer sind ein paar Sachen drin, die mir sehr wichtig sind, anderen vielleicht zu unwichtig und nicht genug "HC-like" sein mögen, aber das ist mir egal. Fuck You!!! ich mach mit dem T.M. eh das, was ich will. Aber diesmal haben wir auch ein richtiges Interview mit ner richtigen Ami-HC-Band drin, obwohl das ja gar nicht so geplant war!! Da fragt mich der Merten, ob ich Lust auf ein DOWNCAST-Interview hätte, aber ich meinte dann doch eher, das das nicht so toll wäre, weil die ja eh jeder interviewen würde. Damit war das Ding für mich eigentlich erledigt, hab ja gedacht, ich wär die Autorität in Person, und dann kommt der Merten doch tatsächlich mit dem Interview an. Hab ich ihm gleich mit disziplinarischen Strafmaßnahmen gedroht - doch wie es jetzt aussieht, haben wohl fast alle gedacht wie ich, hahaha, und nun sind wir fastdie einzigen, die ein Interview mit denen gemacht haben! Nun sag schon, ist das nicht lustig??? Lach doch mal!!!
Naja, ansonsten wär noch zu sagen, daß ich diesmal schon zuviel Material für das Heft hatte, es hätten locker 76 oder 80 Seiten geben können, aber ich mußte halt aus Kostengründen etwas rausnehmen, von denen dann die meisten Sachen beim nächstenmal dabei sind. An dieser Stelle noch ein Sorry an Gabi, unser Berlin-Trip sollte ja in dieser Ausgabe ausführlich festgehalten werden, aber da ging platzmäßig echt nichts mehr. Dann eben bei unserem nächsten Ausflug, okay ???
Zur nächsten Ausgabe möchte ich noch sagen, daß sie wohl erst ca. Mitte/Ende April, vielleicht sogar erst Anfang Mai erscheint, ich bitte hiermit um eure Nachsicht - denn Mitte Januar kriegen Iris und ich unser 2.Kind, die Michelle, und die wird uns in nächster Zeit ganz schön in Trab halten, zumal Pascal ja auch nicht brav und still in der Ecke hockt. Also bitte Geduld und Verständnis, auch wenn ich mit dem Post-Beantworten etwas länger brauche. Die erste Zeit ist halt die Stressigste, aber nach einiger Zeit läuft auch hier wieder alles seinen "gewohnten" Gang!! Für die Nr.3 sind auf jeden Fall schon einige interessante Sachen geplant, laßt euch überraschen und bis dahin macht schonmal geile Bilder von euch!!!!
Dann bleibt mir nur noch für 93 uns allen mehr Mut zur Aktion, aber auch zur Selbstkritik zu wünschen, allen die es brauchen mehr Glück und uns allen mehr Grund zur Freude.

Liebe Grüße &
Take Care
Markus

IMPRESSUM

Redaktion:
TOYS MOVE
c/o Markus Jeroma
Sophienweg 15
7990 Friedrichshafen
Tel. 07541/ 72739

TOYS MOVE erscheint vierteljährlich, also alle 3 Monate und kostet 4,00 DM zuzüglich 0,80 DM Porto.
Wenn ihr dieses Schmierblatt auch noch abonieren wollt, zahlt ihr 18,00 DM (INKL:Porto!) für 1 Jahr(4 Ausgaben)

Wiederverkäufer und Vertriebe bitte melden und das TOYS MOVE zum Wiederverkaufspreis bestellen!

Falls von eurer Seite aus Interesse besteht,eine Anzeige zu schalten, könnt ihr die Anzeigenpreisliste anfordern oder am besten ist es, ihr ruft einfach mal an !!!

BEZAHLUNG: entweder in Briefmarken(aber nur bei Einzelexemplaren!), per Verrechnungsscheck oder als Überweisung auf folgendes Konto:
MARKUS JEROMA (nicht TOYS MOVE!!)
Kreissparkasse Friedrichshafen
BLZ: 651 500 40
Konto-Nummer: 105 259

Dirigent: Markus Jeroma
Orchester: Uwe Bielz, Swen Bock, Sven Grienitz, Gabi Jäkisch, Iris Jeroma, Christian Witte und Merten Wünsche
Solisten: Jörg Büttner und Michael Will
Besonderen Dank an:
Ingo Ebeling, Axel Kraus und Holger Schacht

- Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung aller Mitarbeiter wieder -

DANKE an die Bands und Menschen für ihre Mitarbeit, an alle,die Promo-Material und Anzeigen geschickt haben, an alle, die mir sonst irgendwie geholfen haben und alle,die dieses Heft kaufen vertreiben und lesen !!!!!!!!!!

Druck: Stefan Otto, Konstanz
Auflage: 500 Stück

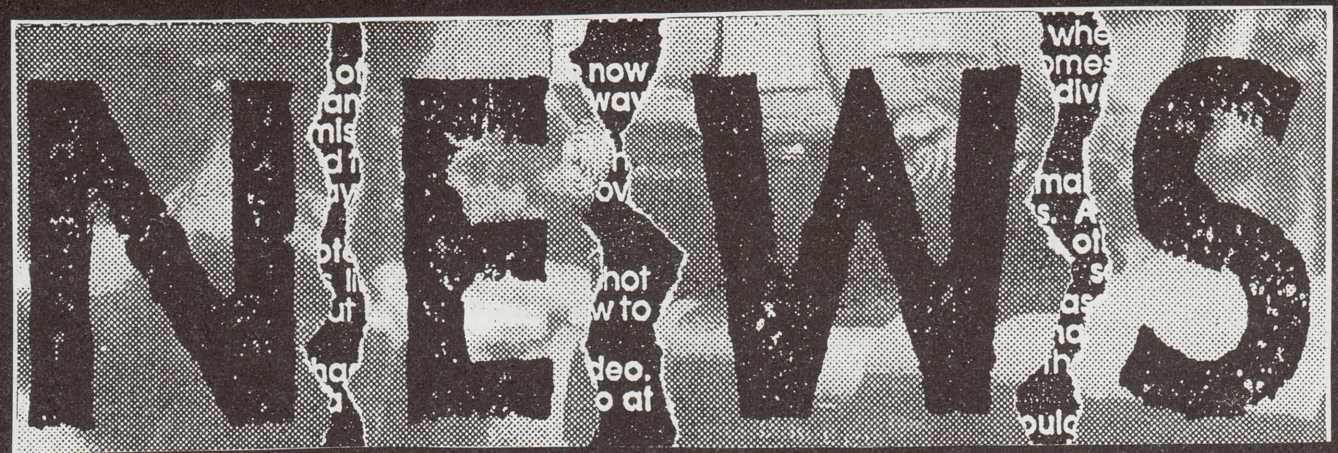
Redaktionsschluss für die Nr.3 ist der 27.03.92

Wir brauchen euch!!! Schickt uns News, Infos, Interviews,Berichte Gig-Dates und Eindrücke zu, auch wenn sie euch noch so unwichtig erscheinen mögen! Helft mit.....

WICHTIG: Wir suchen ständig Leute und Vertriebe, die das TOYS MOVE weiterverkaufen!! Meldet Euch !!!

TOYS MOVE Nr.1
Es liegen hier noch einige der zeitlosen Exemplare rum.
Inhalt: Truth against Tradition, Monty Python, Devo, T.V.Smith, Jimmy Keith, Kolumnen, Reviews und mehr auf 64 A4 - Seiten!!
Für 4,-DM plus 80 Pfennig Porto kannst auch du dich ein stolzer Besitzer dieser idealen Gute-Nacht-Lektüre schimpfen!!!!!!

Achtung: In jedem TOYS MOVE Nr.2 liegt eine Angebotsliste von RED ROSETTEN RECORDS bei. Einem Teil der Auflage liegt zusätzlich ein Labelinfo von FLIGHT 13 Rec., dem anderen Teil eine Liste von Christian Witte bei!! Sollte dies bei Dir nicht der Fall sein, melde dich bei der Redaktion und sag, wo du das Heft gekauft hast!



Hallo Bands! Sucht ihr ein Label? Na, dann probierts doch einfach mal bei **We Bite**, die dürften nun wieder massig Platz in ihren Reihen haben, denn nach den **Resistors** haben sich nun auch **Happy Hour** und **Negazione** aufgelöst!!!Allerdings gibt es auch erfolgsversprechende Meldungen aus dem Pfullinger Hause: **Richies** bringen demnächst eine 6-Song-CD raus, unter anderem mit Coverversionen von Hüsker Dü und den Bangles !!!! Außerdem wird noch ein Song mit einem türkischen Elvis-Imitator aus Duisburg drauf sein. Klingt vielversprechend! **ANASTASIS** suchen ja ein Label und spielen nichtsdesto trotz gerade eine ganze LP ein. Das haben die Freiburger **IT** schon hinter sich, allerdings auch kein Label Zugreifen!

Tom Tonk und Mona haben jetzt eine eigene **Hullabal10o**-Radioshow im Lokalradio. Ihr könnt auch Tapes von der Show bestellen, bei T.T., Stettinerstr.15,41 Duisburg 29, Tel.0203/763376

Soeben erschien auf WOLVERINE RECORDS die erste LP von **MOVE ON**. Watch out for it!! Am 16.01. ist in der Ghetto-Bar in D`dorf die LP-Release-Party.

MÄDELS NO MÄDELS aus Sindelfingen wollen im Frühjahr eine Punk-Rock-Tour machen. Veranstalter sollten sich melden bei PULSEBEAT, Wurmbergstr.19, 7032 Sindelfingen, Tel.07031/873774 (Ralf)

Für 3,-DM ist immer noch das **KABELJAU 15** bei Matthias Skubsch, Kielortring 20 b, 2000 Norderstedt erhältlich. Wer hat noch nicht?

Apropos Lesen! Kauft mal weniger Musik und dafür mehr Buchstaben!!! Zum Beispiel bei **Summersault** (Anzeige im Heft) oder bei der Riesenauswahl von Jens Neumanns **D.L.R.**, Am Kirchborn 17-19,Hinterhaus, 6500 Mainz-Finthern.

Tapes sind auch immer wieder was Feines. Wer nicht zu arrogant oder festgefahren in seinem Musikgeschmack ist, findet sicher was bei **Irre-Tapes** oder beim **Götterwind** und bei vielen anderen mehr!!

Wo wir schon beim Jerk **Götterwind** sind, der geht nun doch auch tatsächlich unter die Labels! Zunächst gibts einen LP-Sampler zusammen mit Kadaver Rec., später eventuell auch ne **Angekotzt** - Single!

Die **Truth against Tradition** - 7" ist so gut wie ausverkauft, nun wird sie nachgepresst, allerdings nicht mehr im Faltcover, dafür aber mit besserem Sound, der soll nochmal remixed werden!

Aus verschiedenen Gründen werden wir in nächster Zeit keine Releases von **Bonzen**, **Blasting Youth** und **Old World** in unseren Händen halten. Familiengründung und Studium in Endphase nehmen doch mehr Zeit in Anspruch! Kein Grund zur Panik, bald mischen sie wieder mit!

In Zeiten von Terror und Hass ist es doch schön, wenn man auch mal wieder über schönere Gefühle berichten kann. Laut Hullaballoo haben sich zwei ehemals erbitterte Feinde zu ihrer aufrichtigen Liebe bekannt: **Jude Kreimendahl & Willi Wucher !**

Wo wir grad wieder im Pott sind: Augen und Ohren überall, haben wir erfahren, daß Michael Will über Nacktfotos von unserem **Swen Bock** verfügt! Her damit!!!!!!!!!!!!! Zur Belohnung winkt eine ganze LP !!!!!!!

Eben noch reingekommen!!!!!!!!!!!

....sind in allerletzter Sekunde auch noch ein paar Platten und Vorab-Tapes, die ich euch nicht vorenthalten möchte. **Chemical Maze** haben ihre erste 7" auf Bodonski Rec. raus, aggressiver Core mit Metal-Versatz-Stücken kommt aus den Boxen, mal sehen - etwas melodischer kommen da,schon **Mentally Damaged** auf ihrem Debüt "I watch TV" daher,ganz kleine Kennedys-Referenzen höre ich da raus (Red Rosetten Rec) - und von Knock-Out Rec. gabs ein Vorab-Tape der beiden demnächst erscheinenden LP`s von den Holländern **Magnificent**, Oi-Punk, der beim ersten Hören zwar nett, aber auch nicht zwingend kommt, während die LP von **Jimmy Keith & his Shocky Horrors** mitten im Winter Sonne, Spaß, Ramones und gute Laune in die Stube einziehen läßt. Bei den ersten 300 Exemplaren liegt noch eine Bonus -7" bei, auf denen sie 2 Songs von Gunter Gabriel covern!!!! Herrlich!!



Daß wir die Geilsten der Geilen sind, dürfte wohl außer Frage stehen. Aber nicht genug damit, daß wir Euch alle paar Monate die Möglichkeit bieten, mit dem Lesen dieses Heftes Eure kostbare Zeit zu verschwenden. Nein. Wir geben Euch nun sogar die Möglichkeit, Eure Geilheit unter Beweis zu stellen, indem Ihr Fotos(wenn möglich schw/w)von Euch schickt, die wir dann in den kommenden Ausgaben veröffentlichen werden. Macht sich doch nicht schlecht, wenn man im Freundeskreis damit prahlen kann, im Toys Move abgebildet zu sein. Interessenten schicken Ihr Foto an folgende Adresse: Christian Witte/Ostring 180/ 2300 Kiel 14/ Spenden für das Rockergenesungswerk werden auch entgegengenommen.

Für jedes veröffentlichte Foto gibt es eine Single!!!!!!!



Auf Round Flat Records sind soeben erschienen: **Foundation-7"**,**Cropdogs -7"** und **Fire to Rust-7"**, eine Compilation-EP mit Cropdogs, Platypus Scourge, Rail und den genialen Powertrip!!! Alle 3 Singles gibt es als **The big 3 für $10** ! Reviews zu den Platten gibts aber erst in der nächsten Ausgabe! Bis dahin sind dann auch schon vielleicht die **Against all Hope-MC** und die **Rail-7"**(allerdings nicht auf Round Flat) draussen. Zudem plant Curt die Veröffentlichung einiger alter Singles, die kleine Auflagen hatten und in der Masse irgendwie untergingen. Als erstes sind zu erwarten die **Elegy-7"**, **Pressure Head-7"**, **Platypus Scourge -7"** und die letzte Single von **Half Off**, von der damals nur 200 Stück gemacht wurden. Und im Laufe des Jahres beglücken uns dann **Powertrip** mit einer ganzen LP!!! Curt freut sich übrigens über jegliche Post, schreibt ihm ruhig mal, Labels und Vertriebe können eventuell tauschen:

ROUND FLAT RECORDS
63 Lennox Avenue
Buffalo, New York 14226
U.S.A.

-Reunion-Mania

Zuerst kamen alternde britische Punk - Rocker auf die Idee, dann zogen gleich ehemalige Yankee-Elite-- Coreler nach, oder auch welche, die sich dafür halten, und die Krauts, gründlich wie sie sind, müssen auch gleich mithalten!!! Nach **Slime** sind nun auch **Inferno** wieder zur Stelle, nachdem es ja mit den Nachfolgeprojekten nicht ganz so geklappt hat, und nun vernimmt man angeblich auch schon "Hallo, wir sind wieder da" - Rufe aus Hamburg, und zwar von **Razzia**. Alles klar?



Es geht voran!!! Nach unserem eigenen bescheidenen Beitrag zur Bevölkerungsexplosion erwartet man in diesen Tagen auch im Hause Babel die eigene "Blasting Youth", und Imad und Freundin treiben die Arbeitslosenquote im Osten auch weiter in die Höhe!!!!
Unser Programm "HARDCORE 2010" läuft also auf vollen Touren! Wir werden immer mehr!!!
PARTISANEN GEGEN PILLENKNICK !!!!!!!!!!

BLAGGERS I.T.A.:



Elegant, könnte man sagen, hat sich Matty Blaggar aus der Affäre gezogen. Hätte das einen Aufruhr in der P.C.Scene gegeben, wenn die BLAGGARS bei EMI unterschrieben hätten. Nun, das Angebot haben sie auch eigentlich angenommen, schließlich könne man über größere Vertriebeund bessere Promotion ihre antifaschistische Message wirksamer unters Volk bringen. Doch bevor es richtig zum Deal kam, gab es offenbar zwischen dem Talentscout oder PR.Mann von EMI und Matty Unstimmigkeiten, deren Inhalt mir noch unbekannt sind - auf jeden Fall ist Matty "handgreiflich" geworden, so schwer, daß der Deal nun geplatzt ist!!! ENDE GUT, ALLES GUT !?!?

AUFGESCHNAPPT



HELGE SCHNEIDER

Auf der Bühne ist sein Anzug immer drei Nummern zu klein und seine Plateauschuhe sind immer zu hoch. Die selbsternannte „Singende Herrentorte" ist ein Favorit der deutschen Entertainer-Szene. Seine Platte „Guten Tach . . . Auf Wiedersehn" erscheint bereits in vierter Auflage. Zum Jahresanfang tingelt Helge Schneider mit Schlagzeuger Peter und Pianist Buddie Casino. Danach beginnen die Dreharbeiten zu seinem Western „Texas".

1
Drei Platten, die Sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden?
Gar keine. Lieber was zu essen und zu trinken.

2
Welcher Werbespot nervt Sie?
„Knorr – Essen mit Lust und Liebe" ist nur einer von vielen, die einem total auf den Zeiger gehen.

3
Welchen Werbespot mögen Sie?
Keinen.

4
Welches Buch liegt gerade neben Ihrem Bett?
Der „DCC-Campingführer Europa 1991".

5
Welche Ausstellung hat Sie zuletzt beeindruckt?
Van Gogh in Essen. Ich hatte leider keine Zeit hinzugehen. Und auch keine Lust.

6
Wer ist Ihr liebster Comic-Held?
Peter Pervers. Er sieht aus wie unser Schlagzeuger.

7
Mit wem möchten Sie gern auf der Bühne stehen?
Zwischen Kohl und Genscher.

8
Mit welcher Schauspielerin möchten Sie einen Abend verbringen?
Mit Sophia Loren – um mein Italienisch aufzufrischen. Und sie soll kochen.

9
In welcher TV-Serie möchten Sie mitspielen?
„Büro, Büro".

10
Ihre Lieblingsbeschäftigung beim Fernsehen?
Nach einer Weile ausmachen.

Gericht verurteilt langnasige Ehefrau zu Schönheitsoperation

Jerusalem (epd) - Eine Jüdin aus Tel Aviv muß sich laut einem Urteil des dortigen Rabbinatsgerichts einer Nasenoperation unterziehen, weil das Riechorgan ihrem Ehemann nicht gefällt. Der Mann hatte die sofortige Scheidung von seiner jungen Frau verlangt und erst nach langem Zögern und gutem Zureden der Rabbiner die lange Nase seiner Gattin als Grund genannt. Die religiösen Richter verurteilten daraufhin die Frau zu einer Schönheitsoperation und lehnten den Scheidungsantrag ab. Beide Ehepartner nahmen das Urteil an.

H U A S I P U N G O



with GREEN DAY (CA)
SHRIEKING VIOLETS (NY)
SHLONK (CA)

May 30 3pm $5
All ages

ABC NO RIO 156 RIVINGTON
NEW YORK CITY'S ONLY NON-PROFIT, VOLUNTEER-RUN, ALL-AGES VENUE

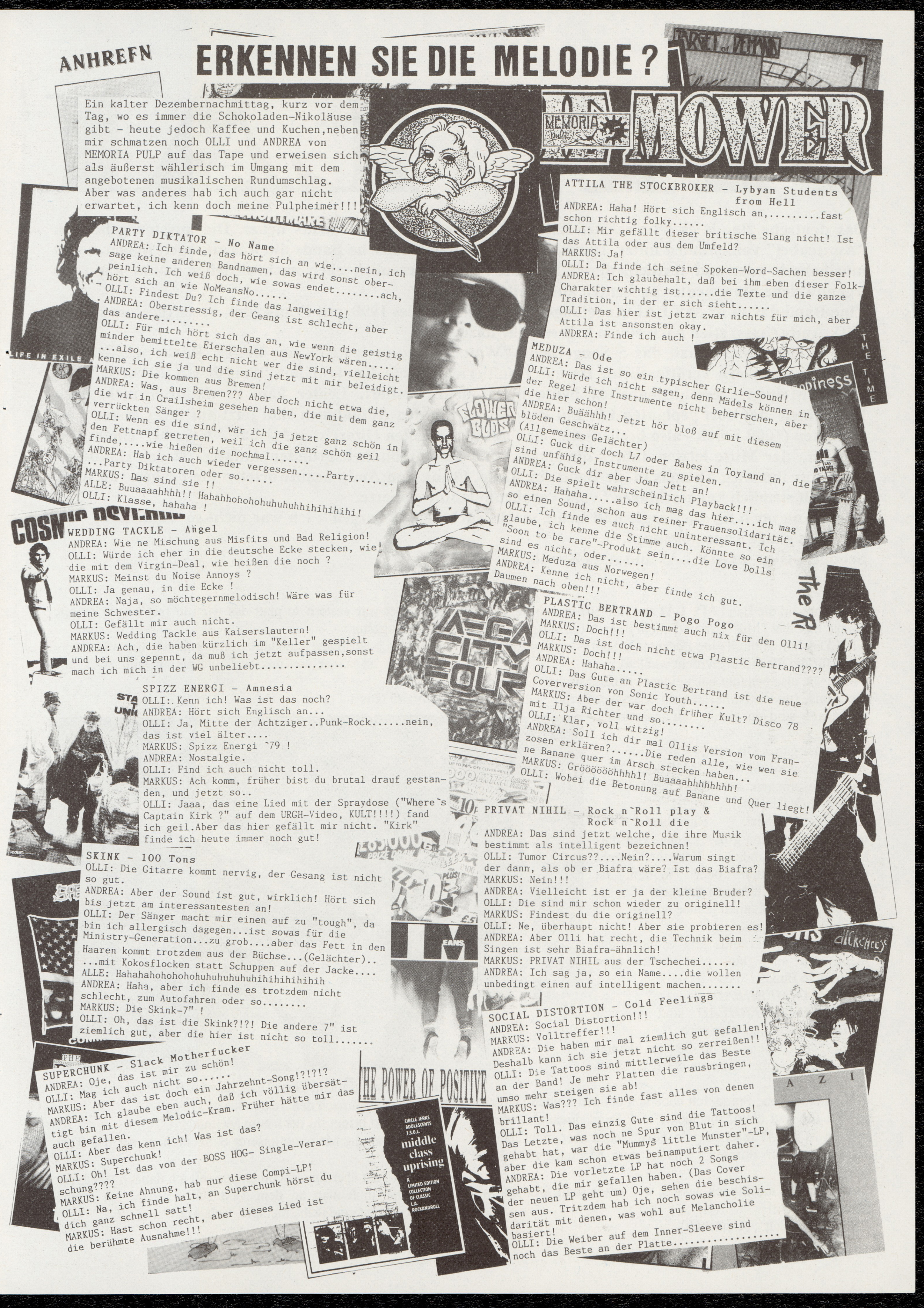
Hallo, mein Name ist Amanda. Ich spiele Gitarre in der Band HUASIPUNGO ! Wir kommen aus New York City. Esneider ist der Sänger, er singt in Spanisch, Englisch und auch ein Lied in portugiesisch. Mike spielt Bass und Naoki war am Schlagzeug. Naoki spielte seine letzte Show mit uns im ABC NO RIO am 26.10.92 (mit Jawbreaker/Iconoclast) Naoki will sich jetzt auf seine neue Band CHIMPANZEES konzentrieren und arbeitet daran, eine Crust-Core-Band zu gründen. Mein Freund John Alvarez ist vorraussichtlich der nächste Schlagzeuger, mittlerweile haben wir auch schon mit ihm geprobt. Wir haben eine Single auf "san juanito records", Esneider`s Label.(Discos San Juanito, 80-50 Baxter Ave#125, Elmhurst NY, 11373 USA - 4 $ postpaid, 3,50 $ in USA - Bar oder Scheck, auf Amanda T.) Wir wollen im Sommer 93 mit LOS CRUDOS, eine spanisch-singende Band aus Chicago, eine U.S.Tour machen. "Profane Existence" wird eine Split7" beider Bands rausbringen, und vielleicht schaffen wir es, unsere zweite Single vor dem Sommer zu veröffentlichen. Hoffnungen auf Südamerika- und Europa-Tourneen sind allgegenwärtig, aber es gibt noch keine konkreten Pläne. Kontakt über die Labeladresse! Die Single dürfte es auch bei jedem gutgeführten Mailorder geben. Watch Out!!

HUASIPUNGO

CANCIONES PARA UNA CAUSA PERDIDA. 7" ep
english/spanish translations included
Japanese translations included on request
$3 latinoamerica
$3,50 the US
$4 rest of the world
$2 or whatever you can afford plus a note explaining why you should get a break
T-shirts $7,50
several designs
upcoming projects :
Odio que ? 7"(venezuela)
Caras de Hambre 7" (panama)
both HC punk bands
but we need help
$ or otherwise. OI!
Hispanoparlantes escriban
cash or MO out to Amanda T
Sick but slick comp also available same prices.
SANJUANCITO recs
80-50 Baxter ave #125
Elmhurst NY 11373
U.S.A.



available at Reconstruction recs
ABC NO RIO
and through tribal war po box 20012
tompkins square sta
NY NY 1009
bulk TRADING will be handed by tribal war



ERKENNEN SIE DIE MELODIE?

ANHREFN

Ein kalter Dezembernachmittag, kurz vor dem Tag, wo es immer die Schokoladen-Nikoläuse gibt - heute jedoch Kaffee und Kuchen,neben mir schmatzen noch OLLI und ANDREA von MEMORIA PULP auf das Tape und erweisen sich als äußerst wählerisch im Umgang mit dem angebotenen musikalischen Rundumschlag. Aber was anderes hab ich auch gar nicht erwartet, ich kenn doch meine Pulpheimer!!!

PARTY DIKTATOR - No Name
ANDREA: Ich finde, das hört sich an wie....nein, ich sage keine anderen Bandnamen, das wird sonst oberpeinlich. Ich weiß doch, wie sowas endet.......ach, hört sich an wie NoMeansNo......
OLLI: Findest Du? Ich finde das langweilig!
ANDREA: Oberstressig, der Geang ist schlecht, aber das andere.........
OLLI: Für mich hört sich das an, wie wenn die geistig minder bemittelte Eierschalen aus NewYork wären.....
...also, ich weiß echt nicht wer die sind, vielleicht kenne ich sie ja und die sind jetzt mit mir beleidigt.
MARKUS: Die kommen aus Bremen!
ANDREA: Was, aus Bremen??? Aber doch nicht etwa die, die wir in Crailsheim gesehen haben, die mit dem ganz verrückten Sänger ?
OLLI: Wenn es die sind, wär ich ja jetzt ganz schön in den Fettnapf getreten, weil ich die ganz schön geil finde,....wie hießen die nochmal.......
ANDREA: Hab ich auch wieder vergessen.....Party.......
...Party Diktatoren oder so......
MARKUS: Das sind sie !!
ALLE: Buuaaaahhhh!! Hahahhohohohuhuhuhhihihihihi!
OLLI: Klasse, hahaha !

WEDDING TACKLE - Angel
ANDREA: Wie ne Mischung aus Misfits und Bad Religion!
OLLI: Würde ich eher in die deutsche Ecke stecken, wie die mit dem Virgin-Deal, wie heißen die noch ?
MARKUS: Meinst du Noise Annoys ?
OLLI: Ja genau, in die Ecke !
ANDREA: Naja, so möchtegernmelodisch! Wäre was für meine Schwester.
OLLI: Gefällt mir auch nicht.
MARKUS: Wedding Tackle aus Kaiserslautern!
ANDREA: Ach, die haben kürzlich im "Keller" gespielt und bei uns gepennt, da muß ich jetzt aufpassen,sonst mach ich mich in der WG unbeliebt..............

SPIZZ ENERGI - Amnesia
OLLI: Kenn ich! Was ist das noch?
ANDREA: Hört sich Englisch an...
OLLI: Ja, Mitte der Achtziger..Punk-Rock......nein, das ist viel älter....
MARKUS: Spizz Energi `79 !
ANDREA: Nostalgie.
OLLI: Find ich auch nicht toll.
MARKUS: Ach komm, früher bist du brutal drauf gestanden, und jetzt so..
OLLI: Jaaa, das eine Lied mit der Spraydose ("Where`s Captain Kirk ?" auf dem URGH-Video, KULT!!!!) fand ich geil.Aber das hier gefällt mir nicht. "Kirk" finde ich heute immer noch gut!

SKINK - 100 Tons
OLLI: Die Gitarre kommt nervig, der Gesang ist nicht so gut.
ANDREA: Aber der Sound ist gut, wirklich! Hört sich bis jetzt am interessantesten an!
OLLI: Der Sänger macht mir einen auf zu "tough", da bin ich allergisch dagegen...ist sowas für die Ministry-Generation...zu grob...aber das Fett in den Haaren kommt trotzdem aus der Büchse...(Gelächter)..
...mit Kokosflocken statt Schuppen auf der Jacke....
ALLE: Hahahahohohohohuhuhuhuhuhihihihihihih
ANDREA: Haha, aber ich finde es trotzdem nicht schlecht, zum Autofahren oder so........
MARKUS: Die Skink-7" !
OLLI: Oh, das ist die Skink?!?! Die andere 7" ist ziemlich gut, aber die hier ist nicht so toll......

SUPERCHUNK - Slack Motherfucker
ANDREA: Oje, das ist mir zu schön!
OLLI: Mag ich auch nicht so......
MARKUS: Aber das ist doch ein Jahrzehnt-Song!?!?!?
ANDREA: Ich glaube eben auch, daß ich völlig übersättigt bin mit diesem Melodic-Kram. Früher hätte mir das auch gefallen.
OLLI: Aber das kenn ich! Was ist das?
MARKUS: Superchunk!
OLLI: Oh! Ist das von der BOSS HOG- Single-Verarschung????
MARKUS: Keine Ahnung, hab nur diese Compi-LP!
OLLI: Na, ich finde halt, an Superchunk hörst du dich ganz schnell satt!
MARKUS: Hast schon recht, aber dieses Lied ist die berühmte Ausnahme!!!

ATTILA THE STOCKBROKER - Lybyan Students from Hell
ANDREA: Haha! Hört sich Englisch an,.........fast schon richtig folky......
OLLI: Mir gefällt dieser britische Slang nicht! Ist das Attila oder aus dem Umfeld?
MARKUS: Ja!
OLLI: Da finde ich seine Spoken-Word-Sachen besser!
ANDREA: Ich glaubehalt, daß bei ihm eben dieser Folk-Charakter wichtig ist......die Texte und die ganze Tradition, in der er sich sieht......
OLLI: Das hier ist jetzt zwar nichts für mich, aber Attila ist ansonsten okay.
ANDREA: Finde ich auch !

MEDUZA - Ode
ANDREA: Das ist so ein typischer Girlie-Sound!
OLLI: Würde ich nicht sagen, denn Mädels können in der Regel ihre Instrumente nicht beherrschen, aber die hier schon!
ANDREA: Buäähhh! Jetzt hör bloß auf mit diesem blöden Geschwätz...
(Allgemeines Gelächter)
OLLI: Guck dir doch L7 oder Babes in Toyland an, die sind unfähig, Instrumente zu spielen.
ANDREA: Guck dir aber Joan Jett an!
OLLI: Die spielt wahrscheinlich Playback!!!
ANDREA: Hahaha.....also ich mag das hier....ich mag so einen Sound, schon aus reiner Frauensolidarität.
OLLI: Ich finde es auch nicht uninteressant. Ich glaube, ich kenne die Stimme auch. Könnte so ein "Soon to be rare"-Produkt sein....die Love Dolls sind es nicht, oder.......
MARKUS: Meduza aus Norwegen!
ANDREA: Kenne ich nicht, aber finde ich gut. Daumen nach oben!!!

PLASTIC BERTRAND - Pogo Pogo
ANDREA: Das ist bestimmt auch nix für den Olli!
MARKUS: Doch!!!
OLLI: Das ist doch nicht etwa Plastic Bertrand????
MARKUS: Doch!!!
ANDREA: Hahaha.....
OLLI: Das Gute an Plastic Bertrand ist die neue Coverversion von Sonic Youth.....
MARKUS: Aber der war doch früher Kult? Disco 78 mit Ilja Richter und so........
OLLI: Klar, voll witzig!
ANDREA: Soll ich dir mal Ollis Version vom Franzosen erklären?.....Die reden alle, wie wen sie ne Banane quer im Arsch stecken haben...
MARKUS: Gröööööhhhhl! Buaaaahhhhhhh!
OLLI: Wobei die Betonung auf Banane und Quer liegt!

PRIVAT NIHIL - Rock n`Roll play & Rock n`Roll die
ANDREA: Das sind jetzt welche, die ihre Musik bestimmt als intelligent bezeichnen!
OLLI: Tumor Circus??....Nein?....Warum singt der dann, als ob er Biafra wäre? Ist das Biafra?
MARKUS: Nein!!!
ANDREA: Vielleicht ist er ja der kleine Bruder?
OLLI: Die sind mir schon wieder zu originell!
MARKUS: Findest du die originell?
OLLI: Ne, überhaupt nicht! Aber sie probieren es!
ANDREA: Aber Olli hat recht, die Technik beim Singen ist sehr Biafra-ähnlich!
MARKUS: PRIVAT NIHIL aus der Tschechei.....
ANDREA: Ich sag ja, so ein Name....die wollen unbedingt einen auf intelligent machen......

SOCIAL DISTORTION - Cold Feelings
ANDREA: Social Distortion!!!
MARKUS: Volltreffer!!!
ANDREA: Die haben mir mal ziemlich gut gefallen! Deshalb kann ich sie jetzt nicht so zerreißen!!
OLLI: Die Tattoos sind mittlerweile das Beste an der Band! Je mehr Platten die rausbringen, umso mehr steigen sie ab!
MARKUS: Was??? Ich finde fast alles von denen brillant!
OLLI: Toll. Das einzig Gute sind die Tattoos! Das Letzte, was noch ne Spur von Blut in sich gehabt hat, war die "Mummys little Munster"-LP, aber die kam schon etwas beinamputiert daher.
ANDREA: Die vorletzte LP hat noch 2 Songs gehabt, die mir gefallen haben. (Das Cover der neuen LP geht um) Oje, sehen die beschissen aus. Tritzdem hab ich noch sowas wie Solidarität mit denen, was wohl auf Melancholie basiert!
OLLI: Die Weiber auf dem Inner-Sleeve sind noch das Beste an der Platte..................

MY LAI

Das deutsche Bands es sehr schwer haben sich zu etablieren ist nichts neues. Die meisten gehen im "Amitrubel" vollkommen unter. Dabei gibt es genug einheimische Bands die was zu sagen haben, sei es musikalisch oder/und textlich, deren Meinungen ich persönlich eher nachvollziehen kann, kann als irgendwelche Statements von Leuten aus Amiland.
Eine Band davon ist MY LAI. Angefangen hat bei ihnen alles 1990, mit Frank (dr), Fezer (ges) und Thilo (git). Andy (bass) stieß nach einem halben Jahr dazu.
Ostern 1991 spielte man das 5 Song Demo "Wait ´til you´re seated" ein. Einige Stücke wurden auf diversen Samplern veröffentlicht. Daraus resultierte sich ein Kontakt mit "Smash Hit Records", der wegen Meinungsverschiedenheiten heute nicht mehr existiert. Leider kam es dadurch nicht zum Erscheinen der dort geplanten LP. Ein Paar Songs von den Aufnahmen sind jetzt auf ihrer ersten E.P. enthalten (1000 Stück - also beeilen).die noch mit dem zweiten Gitarristen Michael "Grieche" eingespielt wurden,, der Mitte letzten Jahres hinzukam, aber aus Gesundheitsgründen Anfang ´92 das Handtuch warf. Für ihn stieg Thomas in die Band ein. Thilo, Frank und Andy beantworteten die Fragen von Axel, der noch ziemlich "angeschlagen" vom Vorabend dahinvegetierte.
1000 Dank noch für die Single und Leute macht euch keine "Sorgen", ich war nicht so wahnsinnig und habe das ganze Tape abgetippt.
Schöne Grüße an MY LAI und Axel Krauß.

T.M.: Ihr seid die Band **MY LAI** aus Koblenz und ihr legt Wert darauf das das "Mü" Lai und nicht "Mai" Lai ausgesprochen wird. Das hat nämlich eine Bedeutung. Sagt doch mal kurz was dazu, für die die das noch nicht wußten!
Frank: Ja, also benannt nach einem vietnamesischen Ort in dem die Amis, im Vietnamkrieg, ein Massaker verübt haben.300 - 400 Leute sind da glaube ich massakriert worden...
Thilo: Der ganze Ort halt.
Frank: Es wird entweder "Mü" oder "Mie" Lai ausgesprochen. In Koblenz heißt es aber "Mai"Lai.(HaHaHa)
T.M.: Koblenz, Rheinland ist normalerweise eine grosse Szene,.Von dort kommen viele Bands her. Habt ihr Kontakt zu allen Leuten oder werden da irgendwelche Differenzen gezogen?
Thilo: Och, wir kennen glaube ich alle. Die es gibt kennen wir.
Frank: So viele Bands gibt es doch gar nicht. Es sind ein paar neue, aber bekanntere Bands...
Thilo: HAMMERHEAD.
Frank: HAMMERHEAD sind ja von überall. Ja wen gibts hier noch...?
Thilo: Na, ich weiss nicht, die paar kleinen Bands noch. Unser Gitarrist spielt da noch in so einer Band...
T.M.: Persönliche Frage. Ich habe von einigen Leuten Gerüchte gehört, ihr seid eine "abgefuckte" S.E.Band, andere wiederum meinen **MY LAI** machen gute Texte, leben aber nicht danach, wären alles nur Phrasen. Was ist eure Meinung zu solchen Gerüchten?
Thilo: Erstens möchte ich wissen, wer sowas sagt! S.E. sind wir überhaupt nicht!
Frank: Doch ich... (Gelächter)
Thilo: Der war gestern so platt das wir ihn fast tragen musste zum Schlagzeug
Frank: Na ja, ich habe aufgehört zu rauchen, das war alles.
Andy: S.E. ist keiner von uns, wir sind bis auf eins-zwei, alle Vegetarier.
Thilo: 3/5 (Bis auf einen)



Frank: Ich weiss nicht; Gute Texte haben wir nicht, teilweise...
Andy: Was heißt nach den Texten leben...?
T.M.:Im Text bringt ihr doch eure Meinung?
Thilo: Das ist die Meinung unseres Sängers, bzw. der den Text schreibt.
Frank: `n Text über Spielsüchtige, wie soll ich danach leben...?
Thilo: Das muß man an dem Text selbst sehen, ich meine "Insert coin" ist eine Selbsttherapie. Gell Andy?
Andy: Ja und?!?

INSERT COIN

You're the hero of the fictional game
It's a very hard way to the highest score fame
You're eyes clare - a bonus crew
A hunt hunt trough the levels does satisfy you

Prolonged sleep -
You're involved too deep
The gambling hall is you're homeplace
You're the defender of the space

INSERT COIN...

Intelligence reduced - your brain just reacts
The games your reality, 'cause can't face facts
You can't understand that your hate has grown
You've lost all your friends, 'cause you fight alone

Dependence on the play -
The price is too high to pay
Get out of this circuit - quit this miserable state
Be king of computers - this can't be your fate

INSERT COIN...

Thilo: Wenn uns irgendwelche Nasen vorwerfen wir leben nicht danach, also wir haben z.B. einen Text über Isolationshaft, ich sitz nicht im Knast wie soll ich danach leben:
T.M.: Du machst dir aber Gedanken darüber: (Genauso wichtig. der Bearbeiter)
Thilo: Ich hab den Text ja auch nicht geschrieben.
T.M.: Der Sänger fehlt.
Thilo: Der hat den auch nicht geschrieben, der schreibt gar nich alle Texte.
Frank: Nicht nach seinen Texten zu leben, ist ein schwachsinniger Vorwurf, denn entweder sind die Leute korrekt drauf, politisch... was wiess ich, ob du in einer Band bist oder nicht, oder die Leute machen halt nichts.
Andy: Wenn du meinst, das wir auf Demo's gehen für politisch Gefangene, oder so, dann leben wir nach unseren Texten, denn das machen wir in der Richtung.
T.M.: Das kann ich bezeugen, habe ich ja "live" mitbekommen.
Frank. Genauso blöd fand ich, was im**ZAP** stand, "More then Music", da stand was über die Demo in Koblenz, wo auch Mitglieder der Bands **HAMMERHEAD** und **MY LAI** dabei waren,, dadrüber stand dann so abgetratscht More Then Music. Sowas finde ichauch bekloppt. Wieviele Leute von anderen Bands haben da auch mitgemacht. Andererseits ist es auch so das die Leute endlich ihren Arsch hochkriegen. Sollen.
Thilo: Die Antifaarbeit des **ZAP** muß man aber hoch anrechnen! Ich mein wir predigen ja auch nicht. Unsere Texte sind ja nicht so, wie, tue dies - tue das.
Frank: Vielleicht sollten wir das.(HaHa)
Thilo: Das sind einfach Texte , wo einer Schreibt was er denkt und empfindet und was er daranKacke und was er OK findet. Und fertig!
Frank: Dazu mußt du vielleicht noch sagen, das seit diesem Demo, anderthalb Jahre ist das jetzt her, da hat sich die Sache irgendwie veraändert. Am Anfang hab ich die Texte geschrieben, das waren halt meistens flache, politische Rundumschläge. Und jetzt schreibt unser Sänger was gerade so in seinem Kopf ist. Ist nicht so das wir'n spezielles Konzept hätten, was wir mit unseren Texten rüberbringen.
Thilo: Echt so. Kotz. Lieber Texte die'n Inhalt haben, als so trallala, trallali - schöne Welt.
Frank: Wiesooooo? Lieber 'n Liebeslied und danach Steine schmeißen gehen, als über Steine schmeißen singen und ... (Riesengelächter)
Thilo: Wir schreiben niemandem etwas vor.
T.M.: Ich möcht da keine Namen nennen, hab das von Leuten aus eurer Gegend gehört - hat mich eigentlich gewundert. Sind die neidisch?
Frank: Ach die Leute sollen nur labern! Auf was sollten die neidisch sein?
Thilo: Grad die Koblenzer Nasen.
Frank: Auf unseren Ruhm.(HaHaHa)
Thilo: Den Nichtvorhandenen.(HaHaHa)
T.M.: Rechtsradikale Tendenzen - eure Gedanken - was kann (muß) man machen dagegen eurer Meinung nach?
Thilo: **ORGANISIERTER ANTIFASCHISTISCHER WIDERSTAND**
Frank: Genau und damit ist eigentlich alles gesagt. Die Leute sollen ihren Arsch hochkriegen. Nee. Ich meine wieviele Leute sitzen rum und haben Angst vor Faschisten, trauen sich nicht durch die Stadt zu gehen weil sie eine draufkriegen. Die müßten sich alle zusammentun.
T.M.: Ich bin durch Limburg gelaufen, auch Augen nach allen Seiten.
Frank: Ja Koblenz ist genauso, da rennste auch durch, mußt dich in jeder Ecke umschauen. Wie es im Moment dort aussieht kann ich nicht sagen.
Thilo: Mußt immer noch schauen wie Sau.
Frank: Äh ich meine ob die Faschos noch nach dem Mord was machen, die angekündigt haben keinen Krieg zu wollen.
T.M.: Ach das haben die schon vor 5 Jahren angekündigt.
Thilo: Man muß nicht auf die Straße gehen und Leute vermöbeln, es gibt auch andere Möglichkeiten, einfach was machen halt!
Frank: Die Frage ist ja auch die, wie du die Leute davon abhälst zu den Faschisten überzulaufen, Das ist im Moment das größteProblem, das die ein unwahrscheinlich starken Zulauf haben, andere Seite - irgendwas muß doch da falsch gemacht werden.



Thilo: Also wenn ich mir Koblenz anschaue, wie das ist, die hängen da rum, "Die armen Kinder" und wissen nicht was sie machen sollen, langweilen sich. Ja und irgendwann werden die zu "Kacke", denken sich, gehen wir mal ins "Logo" (richtig - der Bearbeiter), dann sehen sie da die ganzen "starken Männer"

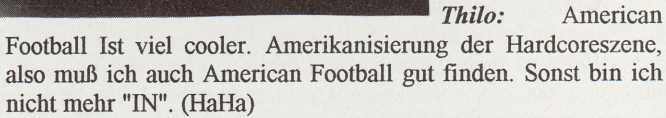
und so, wissen ja auch nicht wo sie sonst hingehen sollen, gibt in Koblenz weiter nix. Die wollen dann auch so sein und sehen überhaupt nicht die andere Seite, wissen auch nicht was dahintersteht. Wenn sie dann drin sind ist es viel schwieriger wieder rauszukommen. In Koblenz läuft das so, da gibts ganz junge, kleine mit Glatze und 'n "Stolz" auf der Jacke, die so anfangen.

Frank: Wieso kriegen die nicht regelmäßig auf's Maul?

Thilo: Willst du 'nen 12-jährigen auf's Maul hauen, das ist doch völlig daneben. Ich meine auf's Maul hauen hilft auch nicht immer.

T.M.: Leute die darüber nicht bescheidwissen, labern bloß rum, ziehen sich die alten Sachen von **SLIME** rein und 'ne halbe Stunde später dann **ONKELZ**. Kenn ich echt genug. Mit den Leuten hatte ich schon endlose Diskussionen. Da bekomm ich doch immer gesagt "Hör dir doch die Musik an, klingt doch ganz gut". Scheiße!

Frank: 15, 16-jährige wissen nicht was sie tun, prügeln doch aber auch mit. Saufen sich erst einen an, beim Plattmachen sind die genauso dabei wie die "alten" Nazis. Sofern kein Unterschied.



Thilo: In letzter Zeit ist die Situation total superheftig geworden. Wenn "STÖRKRAFT" schon Fernsehtermine bekommen. Wenn die "Linke" sich nicht bald aktiviert, dann wirds ziemlich übel (Ist doch schon, oder? - der Bearbeiter). Der Verfassungsschutz hat die heutige Situation mit der "Weimarer Republik" verglichen. Gewalt gut oder nicht, im Moment auch wenns falsch ist, haue ich lieber mal drauf, auch wenn ich gegen Gewalt bin, als andauernd zu reden und reden und wenns dann zu späz ist, ich im "KZ" hänge. Vielen Dank! Es gibt bestimmt in der linken Szene welche die total gewaltgeil sind. Ich find es furchtbar das man darüber noch reden muß, es müßte doch klar sein.

T.M.: Leider ist es nicht so.

Thilo: Vielleicht sollten wir auch mal sagen, nicht das es sich so anhört als ob wir predigen. Wir kriegen auch nicht immer unseren Arsch hoch, lassen mal 'ne Aktion aus, weil es zu weit oder zu stressig ist oder was weiß ich. Ist auch nicht o.k.

Frank: Oder weil wir Schiss haben.

Thilo: Was noch wichtig ist zu sagen, daß Antifa ein wichtiger Punkt ist, aber es auch noch andere wichtige Dinge im Leben gibt. Tierschutz. Ich finds auch wichtig Musik zu machen, ist ein großer Bestandteil meines Lebens. Sex macht auch Spass. (Jaaaaaaa - aber erst die Arbeit, dann das Vergnügen - Der Bearbeiter)

T.M.: Präsidentenwechsel in Amiland!?

Thilo: Ändert sich eh nichts.

Frank: Es gibt ja wirklich Leute die sich darüber freuen oder so. Ist total von Arsch, wenn sowieso nur eine geringe Zahl den Typ gewählt haben. Was soll sich da ändern?

Thilo: Dreck wird sich ändern.

Frank: Ich hab letztens ein **PUBLIC ENEMY**- Interview gelesen, wo einer von denen sagte, das nur ein schwarzer Präsident das Land aus der Krise führen könnte. Meiner Meinung nach ist das auch Bullshit. Die ganze Amiwirtschaft wird weiter den Bach runtergehen und es wird bestimmt noch öfter solche Sachen wie in L.A. geben.

T.M.: CD?

Thilo: Kotz kotz kotz.

Frank: Erstmal ist das der totale Kommerzkack, weil die Silberlinge billiger produziert und teurer verkauft werden. Außerdem bin ich ein nostalgisches Arschloch und mag die großen Plattencover. Es muß knistern!

Andy: Mit CD's kann mabn nicht "Scratchen", deshalb sind die einfach nur Scheiße, ein Haufen Dreck!

T.M.: Letzte Frage. Habt ihr 'ne Beziehung zu Fußball?

Frank: Yeah. St.Pauli super!

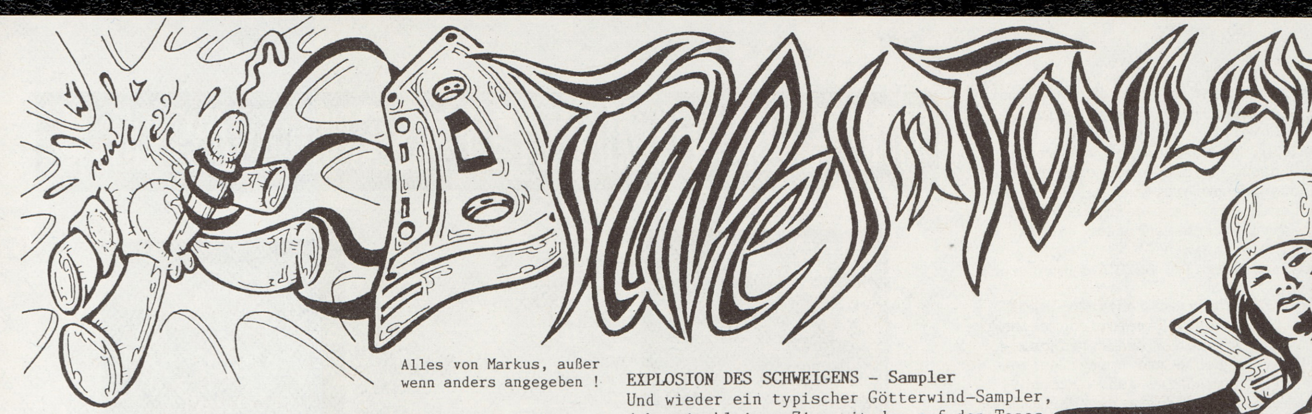
Thilo: American Football Ist viel cooler. Amerikanisierung der Hardcoreszene, also muß ich auch American Football gut finden. Sonst bin ich nicht mehr "IN". (HaHa)

Andy: Fußball ist gut. Selber Spielen noch besser.

Eine Gemeinschaftsproduktion von Axel Kraus (Interview)
Sven Grienitz (Bearbeitung)
Uwe Bielz (Tipper/Layout)

MY LAI
c/o Thilo Schenk
Gondorfstr. 11
Bendorf 3
02601/1440

Andreas Schwind
Amselsteg 2
5414 Vallendar
0261/61402



Alles von Markus, außer wenn anders angegeben !

UNWRITTEN LAW - Victims of Society
Kommt nicht aus den Häuserschluchten New Yorks, sondern Nordhausens. Schleppender Hardcore mit treibenden Parts zwischendurch. 6 Songs in relativ guter Qualität für ein Demo. Und da ich auch noch die Möglichkeit hatte, vorab ihren Track für einen Vinyl-Sampler zu hören, der nun auch das "Produktionstechnische" besitzt, kann ich sagen, daß wenn die Band weiterhin so gut an sich arbeitet, aus ihnen was werden könnte. Das Demo lohnt sich auf alle Fälle! Besorgt euch das Teil und unterstützt eine Band, die, wie viele andere deutsche Bands auch, es verdient haben. Ich schätze mal, für 5 DM kriegt ihr das Tape bei Rene Mannich, Leimbacher Straße 38, 0-5500 Nordhausen.
- Sven Grienitz -

BALANCE - Demo
Wohl die nächste Band auf Snoop Records! Schöner, klarer Sound, der mich an den gefühlvollen Emo-Core von Slap of Reality erinnert, würde mich nicht wundern, wenn da ehemalige Mitglieder hier spielen würden. 3 längere Songs für 3 DM + Porto bei Snoop Records (Adresse bei den Record-Reviews)

DEAD ANYWAY - Demo
Nicht sehr originelles Promotion-Info hofft, daß das Tape nicht im Mülleimer endet. Das kann bei Labels der Fall sein, bei mir jedoch nicht und an dem gut aufgenommenen, schmissigen Party-Sound kommen auch keine unangenehmen Gefühle in mir hoch. Hoffen berechtigterweise auf Talentspäher von Labels, und mit 30 Minuten zwischen Cult, Hip-Hop-Hardrock und funky und corigen Ausflügen liegen sie sogar voll im Trend, sodaß sie nicht gleich aufgeben müssen.Das, was sie machen, machen sie nicht schlecht, mir ist es jedoch etwas zu artsy-fartsy. Steht kein Preis dran, bei Interesse meldet euch bei DEAD OR ALIVE, Christian Seefeldt, Lavesstr.82, 3000 Hannover 1

DESERT CULTURE - Live
Kurz vor Redaktionsschluß flattert mir noch ein Briefchen aus Frankreich rein, welcher unter anderem dieses gute Tape zum Inhalt hat. Desert Culture sind angeblich eine radikale Anarcho-Punk-Band, aber trotz der relativ guten Aufnahme-Qualität kann ich zu den Texten nichts sagen, da ich kein Französisch verstehe. Von der Musik her ist die Band durchaus überzeugend, ich höre etwas Political Asylum heraus, auch D.C.-Anklänge (G.I. werden gecovert) und zuweilen könnten sie eine HC-Ausgabe der Neurotics sein. Also immer recht melodisch, gefällt mir auf jeden Fall ziemlich gut. - Mathieu hat ein kleines Tape-Label und sucht für Sampler noch HC und Anarcho-Bands, also meldet euch mal bei Mathieu Gelezeau, 6 ptchemin Mariniere, 91370 Verrieres, Frankreich

LAIKA - Nightingales in diving Dresses
Das Wichtigste über Laika steht wohl schon im Interview in diesem Heft, und hier liegt mir nun endlich das (schön aufgemachte) erste Tape vor, das trotz seines fast schüchternen Charmes ziemlich professionell rüberkommt. Schöne, teilweise sogar verträumte Melodien und die unaufdringliche teils akustische Instrumentierung (als Vergleich werden oft die Go-Betweens herangezogen) bringen gerade in diesen kalten Wintertagen ein bißchen Wärme in dein Heim. Das tun zwar Bands wie z.B. A.O.F. oder Neurotics auch, aber eben auf eine andere Art. Zwischen sägenden Gitarren, WahWah-Gewitter und Stakkato-Drums braucht man eben auch Oasen der Ruhe, und bei Laika liegt man zumindest 25 Minuten schön gebettet, vor allem, wei die Band wesentlich flotter und nicht so blutleer daherkommt wie andere Folkies! Wirklich schön! Für 5 DM + Porto, so schätze ich, bei Flight 13 (Adresse bei den Plattenreviews)

EXPLOSION DES SCHWEIGENS - Sampler
Und wieder ein typischer Götterwind-Sampler, d.h. ein kleines Zine mit den auf den Tapes vertretenen Bands und vielen persönlichen Aussagen von Jerk, der auch wieder seine literarischen Ergüsse bzw.Alpträume dem Leser nicht vorenthält. Auf dem Tape natürlich wieder eine Menge Bands, die noch nicht den Sprung in die Zines und auf Konzerte mit über 50 oder 100 Besucher haben, geschafft haben. Das liegt allerdings mehr an den Veranstaltern und an dir und mir, und weniger an den Bands, wie auch diese Ausgabe des Götterwinds zeigt. Zwischen Grind-Core, Punk-Rock und Hardcore sind auch diesmal wieder der eine oder andere Ausfall zu verzeichnen, aber der Großteil der Bands zeigt größeres Potential, hierauf vor allem Isolation, Move On, D.U.C., Warnstreik und die wirklich vinylreifen Risikofaktor! Für 7 Dm + Porto gibt es Tape und Zine bei Götterwind Tapes, Thüringerstr.43, 6090 Rüsselsheim

YOUR CHANCE - SPECIAL OI-COMPILATION 1 & 2
Frank Herbst weckt Erinnerungen an mehr oder weniger glorreiche Tage, als Iros und Glatzen sich noch die Bierbüchsen reichten und hirnamputierte Mutanten wirklich noch ne Minderheit waren. 2 Compilations mit all den Gassenhauern dieser Ära plus ein paar Raries, das sorgt für Kurzweil und Melancholie macht sich in den vier Wänden breit. Okay, manche Bands hatten schon einen zweifelhaften Ruf (wie die 4Skins), doch bei vielen erwies sich das nur als Masche und Fehlinterpretationen hatten schon immer Hochkonjunktur, gerade in der Punk/HC-Szene ab Mitte der Achtziger. Jedes Tape kostet 5 DM incl. Porto und beinhaltet solch Hymnenschreiber wie Cocksparrer, Blitz, Vice Squad, Cockney Rejects, Partisans und mehr, auch weniger geläufiges wie Accident, Strike oder Franki & the Flames! Der wirklich einzig böse Ausrutscher, und da hätte Frank sensibler sein müssen, ist so ne Band wie Combat 84 raufzunehmen. Musikalisch schon nix, strotzte die Combo nur so vor Dummheit und mieser Propaganda. Ansonsten genehmigt, schreibt an Frank Herbst, Klaumer Bruch 21, 4200 Oberhausen 12. (Dann könnt ihr auch gleich 20 DM für ein Tape-Show - Abo beilegen, oder?)

ASPECTS OF VOLUME 4
So Promo-Sampler sind ja ne lobenswerte Sache, geben immer nen schönen Überblick, was war und was kommt, nur können sich diese kostenlosen Werbetapes wohl nur Labels leisten, die eh schon Kohle haben. So wie Hier PEACEVILLE, die hier einen Überblick auf kommende Releases geben und für ihren Label-Sampler Appetit machen wollen. Ich hab keinen Hunger, krieg bei dem labeltypischen Sound meistens Würgeanfälle, obwohl hierauf auch mal Sachen drauf sind, die eine Lockerung von Label-Dogmen ahnen lässt. trotzdem, einen Nachmittag versaut haben mir G:G:F:H., Pentagram, Paradise Lost, Autopsy, My dying Pride, Sonic Violence, Kong und ein paar andere Finstermänner.
Das Totensonntag-Festival wird von ROUGH TRADE vertrieben, Adresse bei den Records.

VOLXQUÄLUNG 1992 - Sampler
Ein Sampler mit Bands aus dem Raum Wiesbaden/ Mainz, die Namen der Combos werden zumeist kaum bekannt sein, wie bei so Samplern üblich, und es gibt ja auch Leute, die sich grundsätzlich nicht für solche Compilations interessieren. Andere sind da offener, und denne kann das Teil durchaus nahegelegt werden, traditionelle Punk und HC-Klänge werden hier und da erweitert und unter den 15 Bands(31 Lieder) befinden sich auch einige Gute wie DRAMA, THE GRIN, AKKU ANKA, STICKY VIP, ARRIBA D.F., um nur die herausragenden zu nennen. Zum Verstauben doch zu schade, bestellen kann man es bei Stefan Kleinknecht, Erich-Ollenhauer-Str.51, 6200 Wiesbaden

ABSURD - Choose your Trip
Der Bandname könnte wieder mal auf Deutsch-Punk im 83`er Sinne schließen lassen, doch weit gefehlt. Schon das Cover ist untypisch (und übrigens sehr schön!!!),und musikalisch bietet die Combo aus Gunzenhausen/Bayern einen ordentlichen Hardcore zeitgenössischer Art, der neben seinen schwerfälligen Parts besonders dann, wenn das Tempo angezogen wird, durchaus Potenz beweist. Im Auge behalten, bis dahin 5 DM + Porto an Markus Hofer, Osianderstr.17, 8820 Gunzenhausen)

UNPLEASANT SURPRISE - The Fear (Advance-Tape)
Ist ja Irre!! Matthias Lang, Tapefetischist und somit ein Teil noch wirklichen Undergrounds, geht unter die Platten-Bosse und bringt seine erste Platte raus!!!! NeinNein, ganz abtrünnig ist er nicht geworden, die Single der UNPLEASANT SURPRISE soll nach Matthias`Angaben eine einmalige Sache bleiben, die 5 Tracks dieser 7", von der mir im Moment nur ein Vorab-Tape vorliegt, ist wohl eher als Förderung zu sehen. Das Engagement der Band soll wohl nicht in der leider viel zu wenig beachteten Tape-Szene verschwinden, und via Vinyl erhofft man sich wohl etwas mehr Zuspruch.
Well, leicht macht es die Band einem aber nicht, an den 2-3 schön melodischen Stücken zwischen altem englischem New Wave und 60`s-Pop kann ich mich unbeschwert erfreuen,doch die anderen Songs haben schon wieder einen strangen,fast schon psychedelischen Touch.- muß ich noch öfters anhören. Könnten Kritiker-Lieblinge von Spex und Konsorten werden. Die Single soll im Januar rauskommen, Kontakt über IRRE-Tapes (im Heft)

HEAT BEAT CUT - Too late to Scream
Nun ja, die erste Cassette, die ich vom sympathischen Irre-Tapes-Vertrieb zugeschickt bekomme, und dann ausgerechnet so eine, mit der ich absolut nichts anfangen kann. Ziemlich experimentierfreudige Elektronikmusik, teils ganz schön schräg und "avantgardistisch", die gängigen Songstrukturen, die viele Punk- und HC-Sachen ausmachen, fehlen natürlich. Ich kann beim besten Willen nicht sagen, ob das gut oder schlecht ist, ich kenn mich mit sowas nicht aus und und das Ganze findet auch nicht den Draht zu mir. Denke, da gibts wesentlich eingängigere Sachen. Für 8 DM incl.Porto bei Irre Tapes, Bärendellstr.35, 6795 Kindsbach

PUNK_ARSCH - Softpunk
Der Name ist ja Kult und zwischen den Songs geben irgendwelche besoffenen oder nüchternen Punks die besten Schoten ab,Sprüche, wie ich sie seit Jahren nicht mehr gehört habe (oder weggehört habe). Bis hierhin ist das Tape obergenial! Die Musik zwischen den Schoten pendelt zwischen Punk und Core im teutonischen 82/83er Stil, nicht besonders mies, aber auch nicht aufregend. Kommt wie manche alten Tape-Sampler, wie es sie ja schon dam,als zahlreich gab - und manchmal wirft man die Teile auch mal wieder ins Tape-Deck.
Schätze mal für 4,-DM + Porto bei Jan Müller, Eppendorfer Stieg 2, 2000 Hamburg 60

Zur Großdemonstration gegen Ausländerfeindlichkeit in Berlin,8.11.92

Kommentar eines Menschen, dessen Meinung in dieser deutschen Republik nichts mehr zählt.

Eines vorweg : Ich war an diesem besagten Wochenende bei keiner der zahlreichen bundesweiten Großkundgebungen. Eine unselige Knieoperation machte mir das Gehen leider unmöglich. Trotzdem glaube ich ein Urteil zu den Vorfällen in Berlin abgeben zu können, da erstens eine ganze Menge im TV übertragen wurde und zweitens die Gründe für solche Ausschreitungen auch nicht erst seit gestern existieren.
Für die Reporter des ZDF brach augenscheinlich eine Welt zusammen, als sich diese "autonomen Chaoten" erdreisteten die Gelegenheit wahrzunehmen, den armen deutschen 'Spitzen'politikern, die doch mit so guten und ehrbaren Vorsätzen nach Berlin chauffiert worden waren, zu zeigen was man von ihnen und ihrer verlogenen Politik hielt. Dementsprechend groß war hinterher die Aufregung und eifrig suchte man im "normalen" Publikum nach Leuten, die ihrer ebenso großen Empörung über die ungeheuerlichen Vorfälle vor der laufenden Kamera Luft machten. Das klappte wie immer eigentlich auch ganz gut. Die Lederjackenträger und sonst irgendwie auffälligen Typen wurden ignoriert, den Familienvater bugsierte man eilig vor das Mikrophon. Nichts Neues also. Bis man plötzlich an einen jungen Mann geriet, bei dem man sich gewaltig getäuscht hatte. Äußerlich paßte er zwar ganz gut in das vom ZDF gewünschte Bild der Empörten und Fassungslosen, aber in seinen Statements grenzte er sich kraß von allen Übrigen ab. In seinen Aussagen prangerte er offen die verfehlte Politik der Parteien an, verurteilte das übereilte, agressive Vorgehen der Polizei und zeigte unverhohlen Sympathie und Verständnis für die Eierwerfer. Das schmeckte dem Fernsehen natürlich ganz und gar nicht, denn eine andere Meinung oder gar eine Opposition sind in dieser Gesellschaft, die (auf dem Papier) eine freie Meinungsäußerung propagiert, offensichtlich leider schon lange nicht mehr gefragt. Betont entrüstet entschuldigte man sich auch schnell dafür, daß diesem verwirrten jungen Mann die Gelegenheit gegeben wurde, hier minutenlang seine eigenen falschen Ansichten zu verbreiten.
Bravo ! Es lebe die Demokratie ! Anscheinend kann es niemand verstehen, daß man Politiker als Heuchler und Lügner bezeichnet, obwohl laut Statistik rund 70 bis 80 Prozent aller Deutschen diese Staatsmänner und -frauen für absolut unglaubwürdig und unfähig halten. Was soll man denn jetzt davon halten ? Bedeutet das nun, daß die Politiker zwar unfähig sind, man ihnen dieses aber nicht sagen und zeigen darf ? Möglichkeiten, den Unmut auf andere Art und Weisen zu zeigen als in Berlin geschehen gibt es ja auch so gut wie keine. Schließlich sind die 'Spitzen'politiker stets gut abgeschirmt und bewacht und somit für die breite Öffentlichkeit als Diskussions- und Ansprechpartner unzugänglich. Selbst wenn sie sich in einigen seltenen Fällen dem Volk zur Diskussion stellen (meistens sowieso nur zwecks Stimmenfang), so ist es doch so gut wie unmöglich sie auf Versagen und Versämnisse hinzuweisen, da Ausreden und Verdrehungen stets parat sind und der normale Bürger die Zusammenhänge eh nicht versteht und damit natürlich sowieso Unrecht hat. (In dieser Hinsicht können sie aber noch viel von ihren amerikanischen Kollegen lernen, die in punkto Ausreden und Verdrehungen im Wahlkampf neue Dimensionen erreicht haben. Mir kommt die Kotze hoch !) Mal ehrlich : Dieser gefühlslose, sterile Ausdruck im Gesicht eines Volker Rühe, die unfaßbare Weltfremdheit eines Helmut Kohl, der uns ernsthaft erzählen will, daß die Deutschen kein ausländerfeindliches Volk sind und der bei seinen Reisen in den Osten immer nur glückliche Menschen und herzliche Empfänge vorfindet. Rechtsextrem sind in Wirklichkeit nur eine Hand voll Idioten. Verwirrte Kinder auf der Suche nach Spaß und Randale. Meine Kotztüte ist voll, dennoch erbreche ich weiter.), ein Oskar Lafontaine, der schamlos gleich zwei Monatsgehälter auf einmal bezog und sich auch noch herauszureden versuchte, ein Richard von Weizäcker, der zu einer im Ausland ständig präsenten Marionette ausgebildet wurde, die allen inneren Mißständen zum Trotz in der Welt mit netten vorgefertigten Reden das Bild der freundlichen Deutschen verkörpern soll (nach dem Motto : Schaut her ! Ich bin der nette Deutsche von nebenan. Bei uns sind alle so wie ich.), die Bayern Streibl und Waigel, für die Attribute wie erzkonservativ und traditionsbewußt schon längst nicht mehr ausreichen und die in ihrem schon immer rechts angehauchten 'Freistaat' keinen rechtstendierenden Zug an sich vorbeiziehen lassen, der ihnen die Wählerstimmen der Republikaner zurückbringen kann (die beiden waren zwar nicht in Berlin anwesend, repräsentieren deshalb aber nicht weniger die deutsche Politik).
Was erwarten diese Leute, die sich für 256 Millionen D-Mark in Bonn einen neuen Regierungspalast anfertigen lassen, statt das Geld sinnvoll dort einzusetzen, wo es gebraucht wird. Arbeitslosigkeit ,Wohnungsnot etc. existieren zwar, aber - wie es scheint - nicht für die Herren Politiker. Ihnen macht es scheinbar mehr Spaß, die Steuergelder für ein überflüssiges Regierungsgebäude, sinnlose Jäger 90-Projekte oder ähnliche Kaliber zu verschleudern und ständig die Diäten zu erhöhen. Diesen Politikern, die durch ihre Anwesenheit in Berlin Zeichen setzen wollten, glaubt man schon lange nichts mehr.
Natürlich sind diese Leute keine Faschisten, aber alle, die sich bei der Demonstration ach so liberal gegeben haben, werden, sobald es im harten Wahlkampf wieder um die Gunst und die Stimmen der Wähler geht, innerhalb kürzester Zeit ihre Masken wieder fallen lassen, ihre Loyalität über Board schmeissen und so wie es stets war sämtliche Prinzipien und gute Vorsätze (falls vorhanden) aufgeben. Sie werden im gnadenlosen Machtkampf jedem beliebigen Trend folgen, der zur Zeit angesagt ist, da sich Stimmenverluste niemand leisten kann und will. Gut dazu paßt die - zugegebenermaßen übertriebene - Aussage eines rechtsradikalen Führers in dieses Mosaik, der behauptet, daß es die rechten Parteien beim nächsten Wahlkampf schwer haben werden noch rechter zu sein als die 'demokratischen' Parteien.
Was erwarten diese Politiker eigentlich ? Daß man ihrer verfehlten Politik auch noch Beifall klatscht ? Das man ihren angeblich so guten Willen in Berlin honoriert und darüber alle anderen Versäumnisse und Mißstände vergißt ? (Ich möchte nicht wissen, wieviele Politiker nur widerwillig dem Aufruf gefolgt sind.) Wer immer mit allen Mitteln versucht oben auf der Welle zu reiten wird zwangsläufig unglaubwürdig. Wer sich nicht um die Sorgen des Volkes kümmert und ständig vor allem die Ohren und Augen verschließt, wer großen Worten über härtere Verfolgung und Bestrafung von Nazis keine Taten folgen läßt, wer wie Kanzler Kohl den Bezug zur Masse vollständig verloren hat und einige Sphären über dem Pöbel schwebt, wer die Jugend zur Gewaltfreiheit erziehen will und gleichzeitig zu diesem Zweck immer größere - mit immer mehr Narrenfreiheit ausgestattete - Polizeiaufgebote aufbietet, die nach Herzenslust ihrem Hang zur Gewalt mit steigender Brutalität freien Lauf lassen können statt wenigstens zu versuchen Ursachenforschung zu betreiben, der hat sich selbst in diese knifflige Lage gebracht und darf sich nicht über Antipathien und gewalttätigen Protest wundern.
Man sollte in der gegenwärtigen Situation allerdings auch nicht zu schwarz malen, auch wenn es momentan unübersehbar ist, daß sich die faschistischen Tendenzen wie eine Seuche auf nahezu alle gesellschaftlichen Schichten ausweiten. Gerade die unzähligen Gegenaktionen in der letzten Zeit geben Mut und Hoffnung zur Besserung. Jeder Protest gegen Ausländerhaß und Faschismus ist richtig und wichtig und jede Person, die in der Öffentlichkeit ihre Stimme erhebt, hat meine Hochachtung. Diese vielen Hunderttausend, die auf die Straße gehen, meinen es ehrlich. Und genau das unterscheidet sie von den Politikern.

Michael Will
(Fight Back-Magazin)

WINDSCALE

WINDSCALE

Windscale sind eine Band die durch stetige Live-Präsenz einen Bekanntheitsgrad erreicht haben ,der für eine reine Demoband nicht gerade üblich ist. So spielte sie bereits im Vorprogramm von den Spermbirds, No FX, Pennywise, Chumbawamba und vielen anderen Größen ,die nur eines gemeinsam haben ,nämlich daß sie jeweils verschiedenes HC Publikum aus ihren Wänden hervorlockten. Genauso verhält es sich auch mit ihrer Musik ,die alle Stilelemente gängiger Musik und deren Klisches mit verarbeitet. Man kann das ganze nicht konkret einordnen oder in irgendeine Schublade stecken ,denn sie sind einfach viel zu komplex ,um als HC-Band im üblichen Sinne zu sprechen. Wenn sie das Prädikat HC kennzeichnet, dann kann man höchstens von ihrer Einstellung sprechen ,wobei das wohl kennzeichnend ist ,für den HC der 90er , denn man ist offener aber nicht unkritischer geworden.

Anlass für das Interview war für mich das Erscheinen ihrer ersten CD/MC "Augen der Sehnsucht" und die Trennung von ihrem Ziehvater Jude und ihrem Drummer. Das Interview führte ich beim Sänger Jochen Krausse und anwesend waren Maag (Gituar) und Uwe (Bass) Bauer.



T.M: Ihr seid ja hauptsächlich hier im Ruhrgebiet bekannt, also geht kein Weg daran vorbei ,daß ihr euch erst einmal vorstellen müßt und etwas zur Bandhistorie sagen müßt !

Uwe: Ich bin der Jochen und singe bei Windscale !

Jochen: Ich bin der Marc und spiele Gitarre.

Maag: Ich bin der Uwe und spiele Bass.

Uwe: Windscale gibt es seit November 88 in unterschiedlichster Besetzung ,wobei der Schlagzeuger wohl am häufigsten wechselte.

Jochen: Wir haben es sogar einmal kurz mit einer Frau am Gesang versucht ,aber das Wechselspiel hat nicht so funktioniert, wie wir es uns dachten.

Maag:Im September 90 haben wir nach mehrfachen Live-Auftritten unser erstes Demo gemacht....

Uwe:....und Anfang dieses Jahres haben wir uns gedacht eine CD zu machen.

T.M.: Die Frage, warum ihr das Teil auf CD gemacht habt ,erübrigt sich bestimmt. Es war sicherlich eine Kostenfrage ?

Alle: Nee !

T.M.: Nicht ?

Jochen: Ich hätte gerne eine LP gemacht !

Uwe: Weißt du das gar nicht, hast du die Geschichte noch nicht gehört ?

T.M. Ne, erzähl mal !

Uwe: Also das war so: Am Anfang, als wir mit Big Store ins Gespräch kamen , sollten wir eine MLP machen...

Jochen:...und mit der Einstellung sind wir auch ins Studio gegangen !

Uwe: Und als wir dann fertig waren, stellte sich heraus, daß wir gar keine LP mehr machen konnten, weil die Efa ,in deren Vertrieb wir sind, keine LPs mehr nimmt, da die LP nur noch 10% des Marktanteils ausmacht.

T.M.: Und wieviele CDs habt ihr schon über die Efa abgesetzt ?

Jochen: Das wissen wir noch nicht ,wir wissen noch nicht einmal, wann sie im Laden erhältlich ist.

Maag: Ich war gestern in der Stadt ,und da hab ich sie noch nicht gesehen.

T.M.: Ihr seid nun seit geraumer Zeit auf der Suche nach einem neuen Schlagzeuger. §Woran hapert es, warum verläßt er euch überhaupt ?

Uwe: Er hat wohl einfach keine Lust mehr, aber das wissen wir schon lange. Wir hatten zu Beginn dieses Jahres mit ihm ausgemacht ,daß er bis November bei uns bleibt ,so daß wir genügend Zeit haben ,um uns einen neuen zu suchen.

T.M.: Aber das ist wohl ein sehr schweres Unterfangen ?

Jochen: Ja, wir haben es bisher nicht geschafft den passenden zu finden. Viele sind sehr nett, aber sind nicht gut genug. Die anderen sind sehr gut, passen aber nicht menschlich zu uns.

Uwe: Wir suchen halt 50% Schlagzeuger und 50% Mensch.

Jochen: Er muß ja auch die richtige Einstellung mitbringen, und im Augenblick sind wir nicht so gut , daß wir davon Geld verdienen können,. Wir müssen vor allem erst einmal Geld reinstecken, das dann vielleicht zurückkommt.

T.M.: Ihr seid ja nun für eine bisherige Demoband enorm bekannt ,und das ist ja wohl auch ,wenn nicht der Verdienst von Jude. Was für eine Funktion hatte er und warum ist es zum Split gekommen ?

Jochen: Anfangs hieß es er sollte Konzerte organisieren. Und das hat er auch gemacht.

Uwe: Und dann hat er mehr Einfluß auf die Band auszuüben versucht.

T.M.: Er wollte euch also beeinflussen ,um irgendetwas zu erreichen ?

Uwe: Er wollte, daß wir hohe Investitionen in die Band schießen.

Jochen Er wollte halt Windscale als den Marktfaktor haben.

Uwe: Er wollte uns hochpuschen und sich damit auch.

Jochen: So kann man das irgendwie nicht sagen. Er hätte zwar auch davon profitiert und wir vielleicht auch , aber wir hätten so ein verdammt hohes Risiko eingehen müssen. Und das in einer Phase ,wo wir noch nicht einmal wissen welchen Stand oder welchen Wert wir haben.

Maag: Wo wir noch nicht einmal einen Schlagzeuger haben.

Jochen: Wir wissen nicht wie sich die CD verkauft, wir wissen gar nicht ,was überhaupt mit uns passiert.

Uwe: Wir konnten einfach nicht weiter planen, wo wir ein Riesenproblem haben, denn wir wissen gar nicht, ob die Band überhaupt noch existiert. Und das war eins der großen Probleme. Er wollte immer weiter und weiter, und wir mußten erst mal die Band sichern.

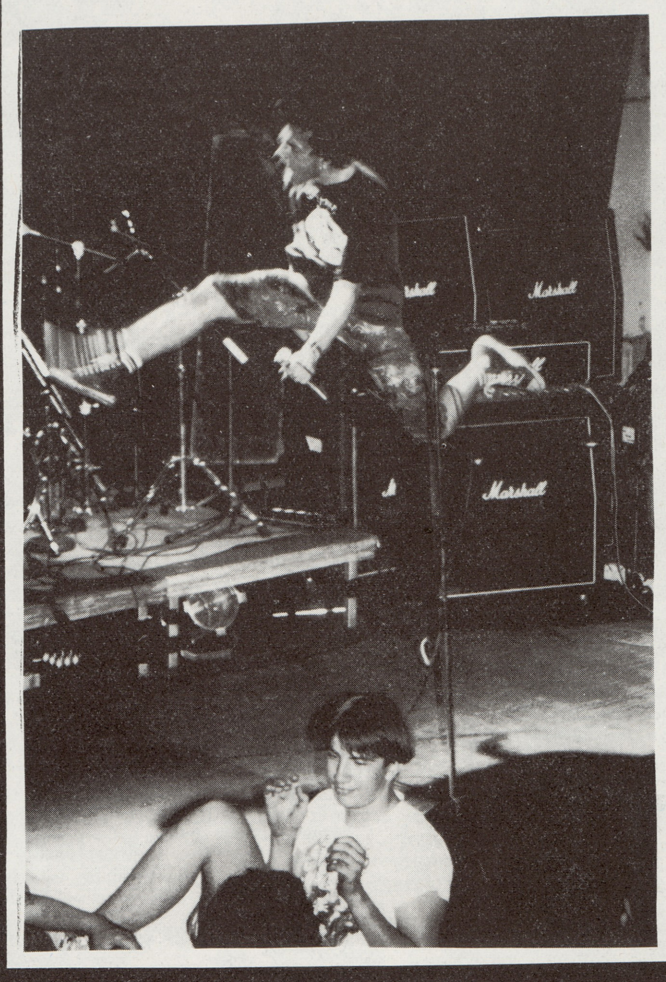
T.M.: Sehe ich das richtig, daß er euch zu einer Majorband machen wollte ,die richtig Geld damit verdient ,und er dadurch natürlich auch ?

Uwe: Das wäre ja auch o.k. gewesen, insofern wir uns auch damit identifizieren hätten können. Wir haben nie gesagt, wir wollen zum Major, wir haben gesagt, wir wollen ein paar Mark damit machen. Aber nicht bis zur letzten Konsequenz, wir wollten schon unsere Grundlinie beibehalten. Das heißt wir wollten alles, was wir machen auch überschauen können.

Deswegen kann Major gar nicht für uns in Frage kommen, denn dann bist du wirklich nur noch ein

Markobjekt. Ob dann Krausse krank ist, das interessiert dann überhaupt keinen, und so lief das teilweise schon. Es wurde schon gar keine Rücksicht auf den Mensch genommen, wir waren schon reiner Marktfaktor.
Jochen: Der Markt gibt etwas vor und wir müssen reagieren.
T.M.: Also möchtet ihr Platten verkaufen, aber nicht euch selbst ?
Uwe: Ich möchte meine Musik verkaufen, aber meine ehrliche Musik und nicht, daß das so läuft, die Leute kaufen es nur, weil es überall in der Zeitung steht. Die Leute sollen selbst entscheiden, aber nicht, daß ihnen die Entscheidung aufgezwungen wird.
T.M.:Gut, ! Ihr sied ja vor allem eine Live-Band und der Jude hat euch ja auch jede Menge Gigs mit vermeintlichen Größen vermittelt. Eure Musik hört sich nun an, als ob ihr von allem etwas mitgenommen habt. Gibt es einen besonderen Einfluß ,die euch eine der mehrere dieser Bands, vermittelt hat ?
Jochen: Ich denke mal, musikalisch beeinflußt uns alles. Da sind nicht nur die großen Bands, mit denen wir zusammen gespielt haben , sondern alles was wir so irgendwie mitbekommen. Das können dann auch völlig andere Sachen sein, was weiß ich, zum Beispiel ....
Uwe: Lateinamerikanisches.
Jochen: Wir versuchen halt, alles was wir hören miteinander zu verbinden. Das heißt, eigentlich versuchen wir das gar nicht, sondern es passiert einfach.
Maag: Die meißten deutschen Bands finden sich zusammen, weil sie eine bestimmte Musik gut finden, und machen dann am Ende auch die Musik, die sie alle gut finden.
Uwe: Und ein bißchen stolz sind wir auch, daß jeder Interviewpartner etwas anderes zu unserer Musik sagt. Der eine sagt, das klingt ja so und der andere ,das klingt ja überhaupt nicht so.
Die Grundidee war einfach so, aus diesen Klisches rauszukommen, bzw. diese auch ein bißchen lächerlich zu machen. Auf den ganzen Mist einfach zu kacken, und zu gucken, wie die Reaktionen einfach so sind. Und damit wollen wir ja auch Erfolg haben.
Jochen: Wir benutzen Klisches, um aus diesen rauszukommen.
T.M.: Dann haltet ihr den Leuten, denen eure Musik gefällt ja praktisch einen Spiegel vor ?

Uwe: Ne,ne. Wenn du unsere Sachen so hörst, dann hast du immer so abrupte Schnitte. "I'm the fool" klingt anders als "Beachparty" ,"Just mean" klingt anders wie "Cliche`". Da sind absolute Sprünge drin, die richtig hart sind. Wir wollen immer Sprünge wagen, denn dann geht unsere CD nicht so, sondern sie geht auf einmal so. Dann sagen die Leute:" Wat is dat denn auf einmal !"
Jochen: Davor haben uns die Leute auch immer gewarnt. Sie sagen, eure Musik ist zu kompliziert. Aber dadurch haben wir etwas geschafft, das viele nicht geschafft haben und werden, nämlich ein ziemlich breites Publikum.
Uwe: Wir haben ja auch zweierlei Sorten von Stücken, solche die man als Ohrwürmer bezeichnen würde und andere, die da eher als Werk stehen.
T.M:: Was mir an eurer Musik auffällt, ist das ihr die verschiedenen Musikstile nicht mit einander vermischt, sondern das ihr sie nebeneinander Leben laßt. Ihr macht dann ein Break.
Uwe: Ja, das stimmt.
Jochen: Das geht irgendwie auch gar nicht anders, Funky-Bass mit Metalgiutarre....
T.M.:... das geht ja mittlerweile !
Uwe: Unsere Stücke sind ja meist nach einem ähnlichem Muster aufgebaut. Er (zeigt auf Maag) fängt meißt ruhig an, aber dann zum Schluß muß der richtige Knaller kommen. (Beschreibt dann wie ihre Stücke aufgebaut sind, an Hand eines Kurvenförmigen Graphen)
Man muß unsere Sachen mehrmals hören, um sie zu mögen.
T.M.: aber da besteht doch kaum die Möglichkeit mehr zu. Wir leben heute in einer so kurzlebigen Zeit, daß du gar nicht die Chance bekommst, das jemand mehrfach hört.
Maag: Wenn ich aber nur darauf aus bin, das Teil zu verkaufen, dann geh' ich ins Studio und mache drei Griffe und singe:Blablabla.....
Uwe:Ja...das ist das einfachste Bad Religion Ohrwürmer zu machen. Manchmal nach der Probe schnapp ich mir die Gitarre und wir machen Bad Religion Songs....die sind wirklich geil..., aber ich hab da keinen Bock drauf. Das macht jeder, das macht keinen Spaß, das langweilt mich.
T.M.: Ist das nicht frustrierend zu sehen ,wie der einfache Quatsch gekauft wird und der Rest verkommt ?



Uwe: Das stimmt ja so nicht. Es gibt auch komplizierte Sachen, die bei den Leuten ankommen. Wie zum Beispiel NoMeansNo, die machen keine einfache Musik, und kommen an.
T.M.: Aber nur die wenigen gängigen Stücke ,wie z.B. "Now" !
Jochen: Stimmt.
Uwe: Aber wir haben ja auch gängige Stücke dabei !
Und wir sprechen ja nicht die breite Masse an, denn die Leute, die unsere Sachen mögen, zählen sicherlich nicht dazu. Die machen sich schon ihre Gedanken, was so passiert.
Ich denke auch, daß die Leute einfacher geworden sind, denn wenn wir Beispielsweise 84 so ne Musik gemacht hätten, dann wäre es einfacher, denn da war noch mehr Potential da.
Jochen: Die Leute sind einfach weniger kritisch geworden, sie sind mehr und mehr zu einer Überflußgesellschaft geworden. Die lassen sich immer mehr beduseln.... die sind gar nicht mehr fähig ihre Musik auszuwählen. Zum Beispiel hörst du doch in jeden Laden, wo Indie-Musik gespielt wird die selben Sachen. Es gibt soviele geile Sachen, aber die spielen immer nur das, was angesagt ist. Ich kann mittlerweile nirgendwo mehr hingehen, weil überall dieselbe Dudelmusik läuft, ich finde es einfach zum Kotzen. Die Leute, denen es genauso geht, die wollen wir ansprechen.
T.M.: Du sagst vor 10 Jahren hättet ihr es bestimmt einfacher gehabt, da wäret ihr aber nie und nimmer eine HC-Band gewesen. Heute ist das anders ?
Uwe: Wir bezeichnen uns als HC-Band, aber wir haben dieses Alround davor gesetzt.
Jochen:HC hat sich ja auch verändert. Erst gab es diesen ultraschnellen brachialen HC. Heute ist das ganze offener.
Maag: Heute ist HC vor allen Dingen die Einstellung.
Uwe: Und über die Einstellung streiten sich die Leute. Wer ist HC ?
Maag: Aber das ist bei jedem Scheiß so.
T.M.: Noch einmal zu euren Live-Auftritten. Gibt es ein Publikum ,das ihr total zum Kotzen findet ?
Uwe: Das ist das Problem. Wir reizen ja auch unser Publikum. Wir gehen von vornerein voll zur Sache. Und dann sagen sich die Leute, wenn die alles geben, dann verschränke ich meine Arme.

Jochen: Das liegt am sogenannten Wiedererkennungswert. Wenn die Leute unsere Platte haben, und sie mögen, dann kommen sie zu unseren Auftritten und kommen auch mit unseren überraschenden Breaks zurecht.
T.M.: Übermorgen haben wir den 3.Oktober. Wie werdet ihr den verbringen ?
Maag: Ganz normal, wie jeden anderen Tag auch.
Jochen: Ich bin vielleicht auf einer Fete, da werde ich versuchen, ein paar von unseren CDs zu verkaufen.
Uwe: Ich glaube, der meint wir sollen auf die politische Situation eigehen !
(Gelächter)
Jochen:Vielleicht überlege ich mir irgendeine Wachaktion.
Uwe:Was mir so auffällt, man kriegt einfach nicht den dreh dagegen etwas zu tun.
Jochen: Es ist einfach schwierig offen seine Meinug zu sagen.
Uwe:Es war immer schon schwierig.
T.M.:Weil die Masse rechts ist ?
Uwe Klar !
Jochen: Du kannst heute wirklich kaum noch was machen, die Leute gucken dich direkt schräg an. Die sind alle so cool geworden und denken, was will der denn, der geht überhaupt nicht mit der Zeit !



Uwe: Das Problem ist, daß viele Menschen das ganze einfach ignorieren. Ich sehe das an meinen Eltern. Die kriegen das überhaupt nicht mit, das interessiert die auch überhaupt nicht. Ich erwische mich ja manchmal auch selber ,das mich die ganze Sache nur in 2.Linie interessiert, wobei es ganz oben stehen müßte, wenn man will, das unsere Freiheit bleibt.

T.M.:Glaubt ihr denn, das diese Freiheit überhaupt jemals da war ?

Uwe: Früher haben die ganzen Linken unser System immer wieder angezweifelt. Aber was jetzt kommt, der Faschismus, dann müssen wir dafür kämpfen was wir im Augenblick haben, denn es ist immer noch besser als das was kommt.

Uns geht es im Augenblick noch viel zu gut, wenn du dir mal andere Länder anguckst.

Jochen: Der latente Faschismus war hier ja eh schon immer vorhanden, wenn man sich allein das ganze Pack aus der Nazi-Zeit anguckt, das hier weiterleben durfte. Und jetzt kommt es wieder durch die alten Ventile hoch, die sich durch Arbeitslosigkeit oder ähnlichem öffnen.

Uwe: Wenn die Leute, die Rechten genauso bekämpfen würden, wie damals die Linke, dann würde es heute keine Probleme mit Nazis geben. Aber die Politiker wollen das ja gar nicht. Das paßt denen irgendwo ganz gut. Wenn man sieht, wie in Rostok die Polizei zurückgehalten wurde, dann wird einem nicht nur schlecht, sondern dann bekomme ich auch langsam Angst vor unserem Staat. Der Kohl hat heute auch wieder so einige Sprüche abgelassen ,da bekomme ich wirklich Angst, denn der Mann ist nicht dumm.

Jochen: Man muß sich nur mal angucken, wie der sich auf RTL hat feiern lassen, als lieben braven Mann, und der gute Günter Jauch hat sich darauf eingelassen.

T.M.: Im Prinzip müßten wir ja gegen beides kämpfen. Das würde heißen, daß man in den Untergrund geht und gegen beides kämpft.

Jochen: Aber wir sind so erzogen, daß wir unmittelbar nie auf unseren Reichtum und Luxus verzichten könnten. Also bleiben wir mit unserem Arsch sowieso sitzen.

Das ganze wurde noch lange hin und her diskutiert, wäre hier aber nur stückeweise wiederzugeben. Bleibt nur festzuhalten, daß der letzte Satz wahrscheinlich für viele gilt, aber bestimmt nicht für Windscale. Wenn ihr die Jungs für Gigs und ähnliches haben wollt, dann meldet euch bei:

Marc Bauer
Ostackerweg 37
4100 Duisburg 12
0203/460874



PAMPERS-CORE
ODER
YUPPICIDE & BIENE MAJA ~ DIE MISCHUNG MACHT'S

Als ich vor Jahren gelegentlich ins damals noch existierende AZ nach Freiburg ging, lief da des öfteren so eine "richtige" Punker-Familie rum, so Mum, Daddy und Junior, alle 3 mit Iros und der Filius durfte auf den Lederjackenschultern des Vaters die Atmosphäre des AZ genießen. Ich kann mich heute noch gut daran erinnern, wie geil ich das damals fand und mir schwor, wenn ich jemals ein Kind haben sollte, würde ich es genauso machen. Punk as Punk can Be!!! Nun ja, man wird älter und die Ansichten ändern sich wie die Bands auf der Punkerjacke, und kurze Zeit darauf hätte ich tatsächlich Vaterfreuden haben können, doch da wollte ich nicht mehr und hab mich "heldenhaft" aus dem Staub gemacht! Für eine feste Beziehung oder ein Kind war in einem 24stündigen Punkerleben einfach kein Platz und wäre für die Erfüllung von Idealen,zwischen Schnorren, Baßgitarre und Nazis Raus auch ziemlich hinderlich gewesen.
Wie war das nochmal? Ach ja, die Ansichten ändern sich und zwischen Alkohol in Massen, Sozialamt und Sonnenschein schlägt auch die Liebe in Gestalt von Iris zu! Kein K.O., nein, eher ein Sieg nach Punkten über mehrere Runden.Man ist nun noch älter, und die Ansichten ändern sich nicht mehr so arg, und zwischen Zivildienst, HC-Aufbruchstimmung und Kuscheln findet sich auf einmal ein goldener Ring an den arbeitsscheuen Fingern. Das ist sogar schön, die Ansichten ändern sich überhaupt nicht mehr, arbeiten kann ich nicht, will ich nicht, muß ich nicht! Doch ein aufkeimendes Gefühl verrät - noch schöner wär das Glück zu dritt!! Über ein Jahr später ist es soweit, Pascal heißt er, und dieses Gefühl ist mit nichts vergleichbar, jeder Tag neu erlebt und mit nichts zu bezahlen - doch zahlen muß man woanders! Will nicht arbeiten, sollte arbeiten, kann sogar arbeiten! Zwischen privater Hölle und Paradies für Narren, zwischen Zahnrädern und Windeln, zwischen Verlogenheit und Geborgenheit setzen sich Spielzeuge in Bewegung und stoßen an einem bitterkalten Dezemberabend auf ein leeres weißes Blatt Papier - und wieder auf den Ausgangspunkt! Irgendwann, während wir unser 2. Kind erwarten, erinnerte ich mich wieder an diese "Punker-Familie" im AZ Freiburg und fragte mich, was wohl aus ihnen geworden ist! Und irgendwie registriere ich auf einmal, wie sehr der Begriff "Familie" innerhalb einer "open-minded" Punk/HC - Scene eigentlich seltsamerweise immer noch ein Tabu ist! Eine Antwort vermag wohl niemand geben zu können, weil es wohl Antworten ansich überhaupt nicht gibt. Eigentlich ein leeres Wort!!
Und so dachte ich mir, daß es eigentlich mal interessant wäre, Leute mit Kindern, die sich innerhalb dieser "Szene" bewegen, mal über ihre Erfahrungen, Motivation und Gefühle reden zu lassen.
Nach unseren (Iris und Ich) Erfahrungen ist es wohl immer noch so, daß gerade Menschen die sich dieser Szene zugerechnet fühlen, eine Menge negativer meinungen gegenüber dieser Gemeinschaftsform haben! Viele haben ja offenbar Angst davon, daß sie mit erheblichen Einschränkungen ihres lebens und ihrer Gewohnheiten rechnen müssen, daß sie sich irgendwelchen Zwängen unterordnen müssen und so zu einem, wortwörtlich, "berechenbaren Teil des Systems" werden! In vielen Gesprächen habe ich diese Vorurteile und Meinungen mitbekommen und mich immer wieder gefragt, warum und woher diese negative Sichtweise kommt!
Klar, viele fühlen sich zu jung, oder zu unreif und können sich das nicht vorstellen - logischund doch, bei Meinungen wie "in diese böse Welt kann ich keine Kinder setzen" oder "ich hätte gar keine Zeit" werde ich das Gefühl nicht los, daß dies bloß Abwehrreaktionen sind auf etwas, wovor sie Angst haben!! Angst vor Verantwortung zu übernehmen, Angst davor, sich ändern zu können und Angst davor, Dinge aufzugeben, die einem als wichtig erscheinen! Abgesehen davon, daß letzteres nicht unbedingt sein muß, unterscheiden sich diese Leute nicht sonderlich von denjenigen, die lieber ein geileres Auto als der Nachbar oder 2mal im Jahr Urlaub machen wollen, also Fun und Profilierungssucht der Antrieb eigenen Seins bestimmen! Nur hier sind es halt Autos und Urlaub, bei anderen halt CD's, Konzerte und....Urlaub!

Anyway, soll doch jeder machenwas er will, nur habe ich halt das Gefühl, daß viele Leute in der Gewichtung von Dingen sehr dogmatisch sind und Leute, denen eine Familie und die damit verbundenen Gefühle und Verantwortungen wichtig sind, nicht ganz so ernst nehmen oder gar abgeschrieben haben!
Natürlich sollen diese Seiten kein Pro-Familia-Werbeblättchen nach beschissenener CDU-Doktrin sein, natürlich kannst du niemanden, der keine Kinder hat, diese Gefühle vermittelnoder gar aufdrängen, die ein Kind dir vermittelt, das dürfte wohl klar sein!!! Und die ganze Sache zu glorifizieren, wäre genauso schwachsinnig, denn schließlich besteht so ein Familienleben nicht nur aus unzähligen schönen Gefühlen und Erlebnissen, sondern auch aus ner ganzen Menge Ärger und Frust !!!! Und dazu muß eben eine Bereitschaft da sein, eine Bereitschaft, zurückzustecken und eine Bereitschaft zu lernen.
Und ich von mir kann jedenfalls sagen, daß ich in den letzten 3 Jahren mehr gelernt habe als in den ganzen Jahren zuvor - mehr für mich, mehr für andere und mehr für das Leben auf dieser Welt ansich! Ich habe eben vor allem durch Pascal erkannt, daß meine Zukunft gar nicht so wichtig ist, sondern die Zukunft nach mir, und daß ich dafür Verantwortung trage. Und daß es an weit mehr Fronten zu "kämpfen" gilt als engstirnige Polit-Dogmatiker es sehen wollen! Wie kinderfeindlich auf allen Ebenen und in alltäglichen Situationen dieses Land und die Menschheit ansich ist, wird einem wohl erst bewußt, wenn man selber davon betroffen ist. Woher sollen es die anderen auch wissen?? Daß aber genau diese Kinderfeindlichlkeit (längerfristig) ein ein terroristischer Akt auf die Seele ist und ein weittragenderer Rassismus/Faschismus ist als manches, was heute als solches angesehen wird - die Entwicklung dieser Welt, die uns alle angeht, aufs Tiefste beschneidet! Ende des 20.Jahrhunderts werden in Kultur und Bildung auf schleichende Weise Menschen herangezogen, die als seelische Krüppel das nächste Jahrhundert als orwell'sche Manipulationsobjekte oder Lemminge tragen sollen!!!!
Aber das ist meine subjektive Sicht der Dinge, und die Weisheit mit Löffeln gefressen hab ICH schon gar NICHT, und hier soll es ja im Prinzip auch gar nicht so um meine Gedanken gehen.
Was ich aber doch noch von mir aus erwähnen wollte, ist eine Sache, die mir schon länger in unserem "alternativen" Umfeld auffällt und auf mich doch sehr befremdend wirkt!
Ich weiß nicht, wieviele es in den letzten 3 Jahren waren, aber 2 oder 3 Dutzend Leute bestimmt! - die auf den Umstand, daß wir eine Familie sind bzw. ein Kind haben, reagiert haben. Und von den ganzen Leuten haben vielleicht bis auf 4 oder 5 ALLE(!!!) gefragt, ob das Kind denn gewollt war oder ein "Ausrutscher" war (so ein "humorvoller" Idiot wie Rüdiger Thomas hat sowas mal "Fickfehler" genannt, das Kind wohlgemerkt!)!
Und als wir ersteres bejahten, haben uns halt jeder ungläubig angeschaut oder es nicht verstehen konnten oder uns sogar Vorwürfe machten ! abgesehen davon, daß es im Endeffekt überhaupt nicht wichtig ist ob gewollt oder ungewollt, - wirkt es auf mich eher seltsam, wenn Leute, die sich so vehement für gesellschaftliche Veränderungen und eine Welt voll Selbstbestimmungsrecht und freien Gefühlen einsetzen, es nicht nachvollziehen können, daß es auch ein natürliches Gefühl sein kann, den Wunsch nach eigenen Kindern zu haben!!!! Ist es für euch mittlerweile natürlicher, keine Kinder zu bekommen?? Warum müssen wir nach diesen dämlichen Fragen das Gefühl haben, etwas NICHT NORMALES gemacht zu haben (obwohl wir nicht das Gefühl haben, aber manchmal kommt es so rüber!)
Seid ihr denn gefühlsmäßig so abgestumpft, daß ihr euch und anderen dieses Gefühl nach einem Kind nicht mehr zutrautßßß Sind euch materielle Dinge wichtiger als Beziehungen zu Menschen?? Seid ihr denn so anders als die Leute, die uns im Straßen-Cafe anschnauzen, wir sollten doch bitte dafür sorgen, daß unser Kind ruhig ist ?? Okay, für andere mag es wichtig sein, auf jedes Konzert zu rennen, sämtliche Fanzines auswendig zu kennen und die Ultra-Tonträgersammlung zu haben, einmal in der Woche auf ne Demo macht sich auch noch ganz gut - okay, nix dagegen!

Dann möchte ich aber nicht mehr so dumme Fragen hören. Wenn mich nochmal jemand fragt, kriegt er ein "Fuck You" zurück, oder ich zieh ihm die Ohren lang! Vielleicht bin ich auch gut drauf und rede darüber - aber denken tu ich "Fuck You, Shithead"! Aber lassen wir das!
Nun mag das alles ja dem einen oder der anderen zu unwichtig oder zu uninteressant sein, was ich auch irgendwie nachvollziehen kann. Aberich wollte halt aml einen Versuch starten, darüber zu reden und andere darüber reden zu lassen! Die Art, in welcher Form, war und ist mir noch immer nicht genau klar! Ich hab es mal auf diese Weise probiert, und ob dieser Versuch gelungen oder mißlungen ist, sollen andere entscheiden!
Auf den folgenden Seiten kommen ein paar Leute zu Wort, die ich gebeten habe, zu Vorurteilen anderer Leute Stellung zu nehmen und über ihre Gefühle und Motivation zu schreiben, und wie sie sich als Familie sehen in Bezug auf ein Gefühl, das jeder anders definiert, und das irgendjemand mal überflüssigerweise Hardcore genannt hat!
Knapp zwei Drittel aller Angeschriebenen haben mitgemacht, vielen Dank von unserer Seite aus hier nochmal an Euch! Leider habe ich keine Alleinerziehenden aufgetrieben, was ja auch interessant gewesen wäre! Falls das irgendjemand liest und sich angesprochen fühlt, kann der/diejenige sich ja mal bei mir melden, vielleicht gibt es ja mal eine Fortsetzung. Und übrigens freue ich mich über jede Reaktion und jeden Brief , der hierzu hier reinflattert, besonders über diejenigen, die diese ganzen Seiten falsch interpretieren!!
Anmerken wollte ich noch, daß ich das Gefühl habe, daß sich nur die männlichen Mitglieder der Familie geäußert haben, was ich für sehr schade halte. Warum es so ist, vermag ich natürlich nicht beurteilen zu können, vielleicht habe ich auch meine Aufforderung zu ungenau formuliert!

Ich habe diese Seiten gemacht, weil ich es eine gute idee und interessant finde - für mich selbst, für einige (wenige?) andere auch, und für die Leute ist dies hier auch gemacht!
Und für alle anderen, die es nicht interessiert, wie gesagt, sei erwähnt, daß das Heft, das du in der Hand hälst, TOYS MOVE heißt und nicht......
....



Zu meiner Person wäre folgendes zu sagen, das ich Klaus Jungblut heiße, 31 Jahre alt bin. Seit 1985 mit meiner Frau Birgit glücklich verheiratet bin und wir eine 3jährige Tochter namens Pia haben!! Mit der Punkerei hat es so um 1980 für mich angefangen. Mehr oder weniger bin ich durch meine Kumpels durch sehr intensiven Alkoholgenuß und durch die intensiven Gigs der damaligen Heroen wie Checkpoint Charlie, Brühwarm, Abwärts und durch einen fantastischen Gig der U.K.Subs ! Also wie bei fast allen!! Das war für mich so beeindruckend, daß ich mein Leben veränderte oder es zumindest versuchte. Später erst kam die Polit-Kiste hinzu. Durch meine Kumpels, die lange Jahre mit mir musiziert haben, lernten wir zwangsläufig immer mehr Leute persönlich und nicht zu vergessen, auch schriftlich kennen. Nachdem ich dann ~84 meine Birgit kennen lernte und dieses der - ich nenne es mal Bonner Szene - zu verstehen gab, wurden doch einige verletzende Dinge hintenrum erzählt. Da es meine Art ist, die Leute direkt anzusprechen, wurde ich hintenrum noch als Nazi beschimpft. Wie gesagt nur in Bonn !! Mit der Band (1.Rabatz, 2.Rebellenblut) gings trotzdem ganz normal weiter, trotz Freundin machte ich alle meine Aktivitäten weiter wie bisher, nur der "Szene" Bonn kehrte ich den Rücken durch die Intrigen. Aber dummes Zeug wird und wurde immer viel geredet.

"Die Familie... zeigt mir neue Wege"

Da das Leben nicht nur aus dem Konsumieren irgendwelcher Punk/HC-Produkte besteht, ging ich normal arbeiten um den Lebensunterhalt zu sichern. Wie gesagt, dann endlich kam unsere Toichter zur Welt, ein Wunschkind wohlgemerkt! Das hat und hatte hingegen nichts mit meiner Punkerei zu tun. Ich wurde und werde von meiner Frau voll unterstützt. Und natürlich unterstützen wir uns gegenseitig, ist ja eigentlich auch vollkommen normal in einer Beziehung - nur das scheint nicht für die Szene zu gelten. Jeder will das meiste, tollste, wichtigste haben, darstellen! Die Familie ist für mich ein wichtiger Punkt in meinem Leben. Hier kann ich alles das tun und lassen, wozu ich Lust habe. Diese Schlagworte wie "Vereinnahmung durch das System" ist nicht oder nur bedingt richtig. Man läßt sich ja bereits vereinnahmen, wenn man gelegentlich bei nem Großvertrieb für 2000,-DM Platten/CD$ bestellt. Man ist dann genauso beeinflußt und manipuliert, wie im richtigen Leben außerhalb der "Traumwelt HC"! Die Familie schränkt mich keinesfalls ein, sondern sie zeigt mir neue Wege.

Ich will mein Leben leben, so wie ich es für richtig halte, und daran ändern auch die Rotznasen nichts, die meinen immer die richtige Meinung zu haben und auch noch öffentlich zu machen ! Erst 91 hat sich meine musikalische Betätigung reduziert bzw. sie hörte ganz auf, weil ich keine Lust mehr hatte!!! Meine Kumpels hatten ebenfalls anderes zu tun und so trennten sich eben unsere Wege. Dafür starteten wir 1991 unser Label "Smash Hit Rec.". Das soll den Gedanken verkörpern, den ich mit "meiner" Musik angedacht habe. Musik verbindet und macht Spaß!! Natürlich haben sich nach all der Zeit unsere Aktivitäten verringert, denke aber, daß das etwas vollkommen Normales ist ! Denn die Ideale verändern sich auch mit der Zeit. Man wird älter und sieht viele Dinge einfach differenzierter als das man es selbst einmal getan hat. Natürlich rufts mich wieder auf den Plan, wenn es hier für mich interessante Aktivitäten gibt. Grundsätzlich muß man durch die Familie nichts aufgeben, denn es verändert sich nicht von heute auf morgen. Diese Veränderung kann aber kommen, wenn man immer einem Vorbild nachläuft oder sich vereinnahmen läßt, eben durch die Frau!! (oder in der Szene durch irgendwelchen Schwachsinn wie Hate-Core/Emo/Edge/etc.) Was ich vermisse, ist der "Aufruhr in der Szene"! Heute geht es nur noch ums Konsumieren. Leute von 15-20 Jahren können mir nicht mehr sagen, wie ich zu denken habe. Einflüsse aber bekomme ich von allen Seiten, also auch von den HC-Kids ! Das ist aber nicht mehr der ausschlaggebende Punkt!!

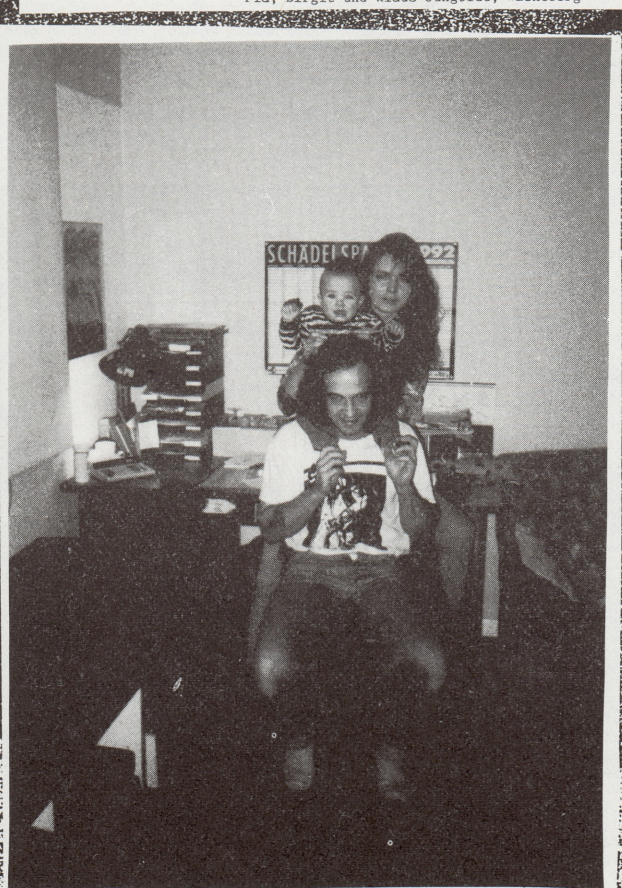
Abschließend kann ich nur sagen, daß jeder seinen eigenen Weg gehen soll und wenn es zu Übereinstimmungen mit vielen Anderen kommt, ist das ja auch schön, nur jeder sollte ein Individuum bleiben und sich nicht irgendwelchen Schwachsinnigen anhängen. Das "wahre" Leben ist schlimm genug !! Amen !!!

-Pia, Birgit und Klaus Jungblut, Wachtberg -



PAMPERS-CORE

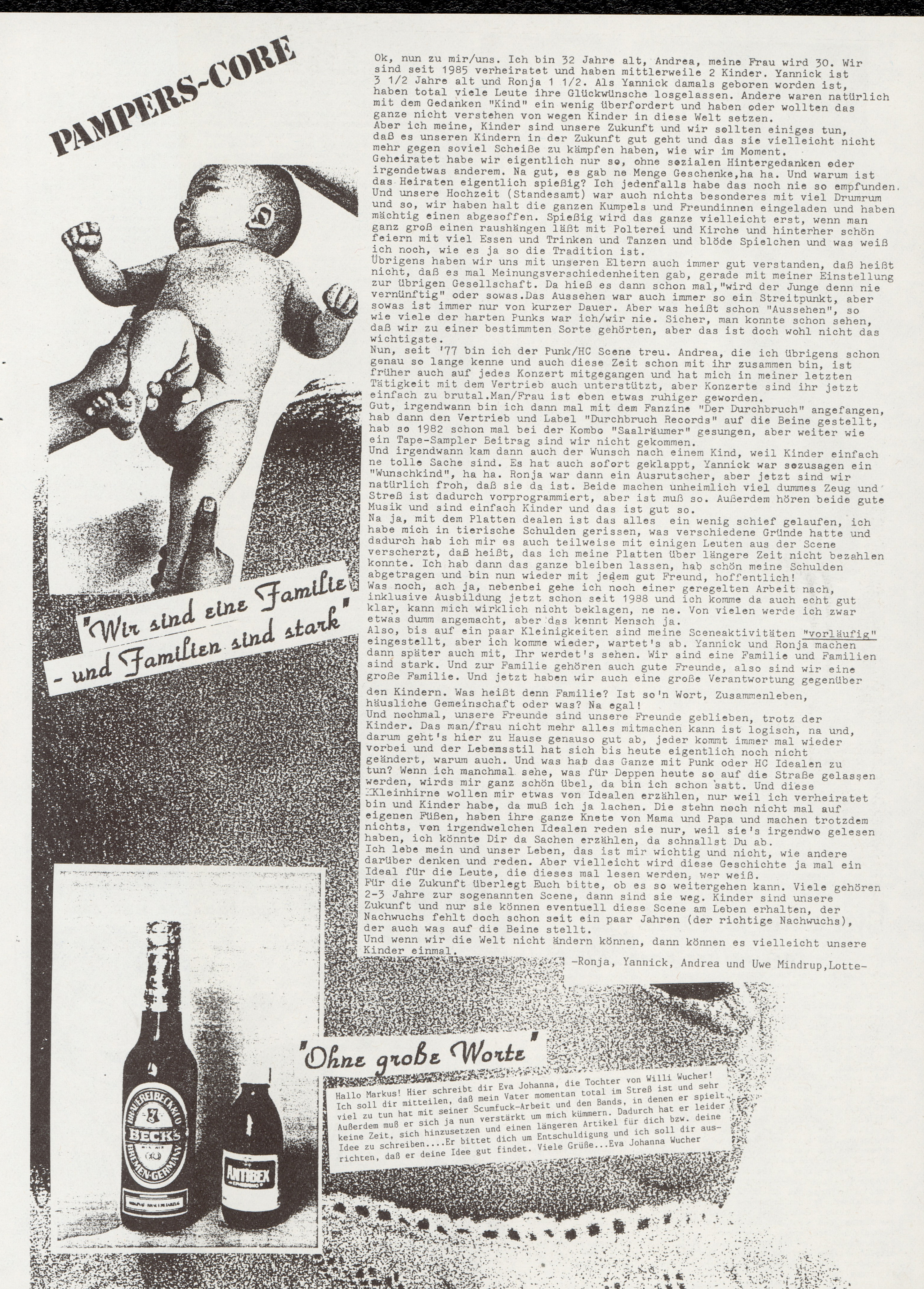
Punk/Hardcore/Indie bezieht sich definitiv auf die Musik und den Status der Labels/Bands! Viele arbeiten nach demselben Schema wie das "Big Business", also alles andere als alternativ! Es fehlt in dieser "Szene" fast vollkommen an Toleranz, Verständnis und Hilfsbereitschaft.
Sogesehen kann sich keiner der "Vereinnahmung des Systems" widersetzen, zumal finanzielle Dinge an erster Stelle stehen, weil sonst keine Band, kein Label oder Vertrieb überlebensfähig wäre. Es gibt einfach bestimmte Grundregeln, die nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Ansonsten werden eben die Mitstreiter belastet, was bei mir fatale Folgen (finanziell wie auch an Glaubwürdigkeit) hinterlassen hat. Die "Szene" zerstört sich selbst und das "System" freut sich. Das ist meine Erfahrung zum Thema "Staat und System" und meine persönliche Erfahrung ist ganz einfach, daß es im "großen" Staat nicht klappen kann, wenn sich noch nicht einmal ein paar Leute auf persönlicher Ebene einigen können. Anarchie ist machbar, Herr Nachbar - aber nur, wenn der nächste Nachbar 2 Km entfernt wohnt und nicht Wand an Wand mit mir.
Thema Kompromisse eingehen: Wer das nicht kann, ist ein Egoist und der verbreiteten Phrasen nicht wert und für mich keinen Deut besser als das "Scheiß System"!!!



"Ohne Kind, wären uns Mißstände nie so bewußt geworden"

Meine Familie.....ist für mich das Wichtigste überhaupt! Ich muß meine eigenen Interessen und Bedürfnisse zum größten Teil Hinten anstellen, wenn es eine richtige Familie sein soll und erwarte das auch von meiner Lebenspartnerin, nicht aber von unserem Sohn, der noch überhaupt nichts verstehen kann (6 Monate alt)!
Eine richtige Familie war für mich nach dem Scheitern von DOUBLE A REC. die einzige Perspektive, um der Frustration des "Arbeiten, Zahlen und Saufen" zu entkommen. Musik ist Hobby, einen Sinn und eine Aufgabe im Leben zu sehen ist elementarer, das steht vor finanziellen Interessen und auch dem Egoismus. Zumindest für mich !
Unser Umfeld sieht das sehr positiv, auch wenn einige es nicht verstehen können, daß wir kaum noch weggehen (Konzerte, Parties)! Wir halten es für sehr wichtig, daß sich die "Szene" nicht nur mit Belanglosigkeiten beschäftigt, sondern auch mit Alternativen zur Lösung von Problemen. Schreien, meckern und protestieren ist einfach, aber konkrete Lösungen zu finden, geht den Leuten schon wieder zu weit. Viele können sich zwar vorstellen, daß ein Kind stressig ist und viel Zeit in Anspruch nimmt, aber Nadja und ich haben sehr schnell erfahren, daß Vorstellung und Realität doch zwei Paaß Schuhe sind! Man muß sich immer wieder neu damit abfinden, daß man nicht mehr machen kann, was man will und Rücksicht auf das Kind und den Partner nehmen muß.
Wie haben wir uns verändert?? Was unsere Grundeinstellung und z.B. Musikgeschmack angeht, überhaupt nicht!! Es hat nur eine Interessenverschiebung zugunsten des Kindes gegeben und durch die neuen Erfahrungen befassen wir uns recht intensiv mit den Problemen von Familien mit geringem Einkommen, Wohnungsnot und der Willkür von Ämtern. Ohne Kind wäre uns dieser totale Mißstand nie so bewußt geworden!

- Melvin, Nadja und Reiner Mettner, Hannover -



PAMPERS-CORE

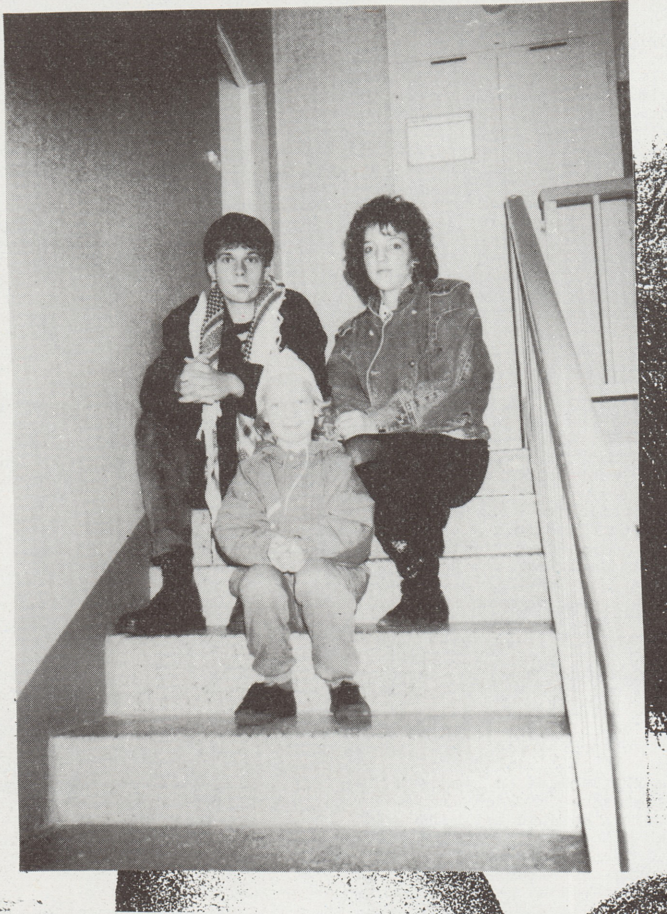
Ok, nun zu mir/uns. Ich bin 32 Jahre alt, Andrea, meine Frau wird 30. Wir sind seit 1985 verheiratet und haben mittlerweile 2 Kinder. Yannick ist 3 1/2 Jahre alt und Ronja 1 1/2. Als Yannick damals geboren worden ist, haben total viele Leute ihre Glückwünsche losgelassen. Andere waren natürlich mit dem Gedanken "Kind" ein wenig überfordert und haben oder wollten das ganze nicht verstehen von wegen Kinder in diese Welt setzen.
Aber ich meine, Kinder sind unsere Zukunft und wir sollten einiges tun, daß es unseren Kindern in der Zukunft gut geht und das sie vielleicht nicht mehr gegen soviel Scheiße zu kämpfen haben, wie wir im Moment.
Geheiratet habe wir eigentlich nur so, ohne sozialen Hintergedanken oder irgendetwas anderem. Na gut, es gab ne Menge Geschenke,ha ha. Und warum ist das Heiraten eigentlich spießig? Ich jedenfalls habe das noch nie so empfunden. Und unsere Hochzeit (Standesamt) war auch nichts besonderes mit viel Drumrum und so, wir haben halt die ganzen Kumpels und Freundinnen eingeladen und haben mächtig einen abgesoffen. Spießig wird das ganze vielleicht erst, wenn man ganz groß einen raushängen läßt mit Polterei und Kirche und hinterher schön feiern mit viel Essen und Trinken und Tanzen und blöde Spielchen und was weiß ich noch, wie es ja so die Tradition ist.
Übrigens haben wir uns mit unseren Eltern auch immer gut verstanden, daß heißt nicht, daß es mal Meinungsverschiedenheiten gab, gerade mit meiner Einstellung zur übrigen Gesellschaft. Da hieß es dann schon mal,"wird der Junge denn nie vernünftig" oder sowas.Das Aussehen war auch immer so ein Streitpunkt, aber sowas ist immer nur von kurzer Dauer. Aber was heißt schon "Aussehen", so wie viele der harten Punks war ich/wir nie. Sicher, man konnte schon sehen, daß wir zu einer bestimmten Sorte gehörten, aber das ist doch wohl nicht das wichtigste.
Nun, seit '77 bin ich der Punk/HC Scene treu. Andrea, die ich übrigens schon genau so lange kenne und auch diese Zeit schon mit ihr zusammen bin, ist früher auch auf jedes Konzert mitgegangen und hat mich in meiner letzten Tätigkeit mit dem Vertrieb auch unterstützt, aber Konzerte sind ihr jetzt einfach zu brutal.Man/Frau ist eben etwas ruhiger geworden.
Gut, irgendwann bin ich dann mal mit dem Fanzine "Der Durchbruch" angefangen, hab dann den Vertrieb und Label "Durchbruch Records" auf die Beine gestellt, hab so 1982 schon mal bei der Kombo "Saalräumer" gesungen, aber weiter wie ein Tape-Sampler Beitrag sind wir nicht gekommen.
Und irgendwann kam dann auch der Wunsch nach einem Kind, weil Kinder einfach ne tolle Sache sind. Es hat auch sofort geklappt, Yannick war sozusagen ein "Wunschkind", ha ha. Ronja war dann ein Ausrutscher, aber jetzt sind wir natürlich froh, daß sie da ist. Beide machen unheimlich viel dummes Zeug und Streß ist dadurch vorprogrammiert, aber ist muß so. Außerdem hören beide gute Musik und sind einfach Kinder und das ist gut so.
Na ja, mit dem Platten dealen ist das alles ein wenig schief gelaufen, ich habe mich in tierische Schulden gerissen, was verschiedene Gründe hatte und dadurch hab ich mir es auch teilweise mit einigen Leuten aus der Scene verscherzt, daß heißt, das ich meine Platten über längere Zeit nicht bezahlen konnte. Ich hab dann das ganze bleiben lassen, hab schön meine Schulden abgetragen und bin nun wieder mit jedem gut Freund, hoffentlich!
Was noch, ach ja, nebenbei gehe ich noch einer geregelten Arbeit nach, inklusive Ausbildung jetzt schon seit 1988 und ich komme da auch echt gut klar, kann mich wirklich nicht beklagen, ne ne. Von vielen werde ich zwar etwas dumm angemacht, aber das kennt Mensch ja.
Also, bis auf ein paar Kleinigkeiten sind meine Sceneaktivitäten "vorläufig" eingestellt, aber ich komme wieder, wartet's ab. Yannick und Ronja machen dann später auch mit, Ihr werdet's sehen. Wir sind eine Familie und Familien sind stark. Und zur Familie gehören auch gute Freunde, also sind wir eine große Familie. Und jetzt haben wir auch eine große Verantwortung gegenüber den Kindern. Was heißt denn Familie? Ist so'n Wort, Zusammenleben, häusliche Gemeinschaft oder was? Na egal!
Und nochmal, unsere Freunde sind unsere Freunde geblieben, trotz der Kinder. Das man/frau nicht mehr alles mitmachen kann ist logisch, na und, darum geht's hier zu Hause genauso gut ab, jeder kommt immer mal wieder vorbei und der Lebensstil hat sich bis heute eigentlich noch nicht geändert, warum auch. Und was hab das Ganze mit Punk oder HC Idealen zu tun? Wenn ich manchmal sehe, was für Deppen heute so auf die Straße gelassen werden, wirds mir ganz schön übel, da bin ich schon satt. Und diese Kleinhirne wollen mir etwas von Idealen erzählen, nur weil ich verheiratet bin und Kinder habe, da muß ich ja lachen. Die stehn noch nicht mal auf eigenen Füßen, haben ihre ganze Knete von Mama und Papa und machen trotzdem nichts, von irgendwelchen Idealen reden sie nur, weil sie's irgendwo gelesen haben, ich könnte Dir da Sachen erzählen, da schnallst Du ab.
Ich lebe mein und unser Leben, das ist mir wichtig und nicht, wie andere darüber denken und reden. Aber vielleicht wird diese Geschichte ja mal ein Ideal für die Leute, die dieses mal lesen werden, wer weiß.
Für die Zukunft überlegt Euch bitte, ob es so weitergehen kann. Viele gehören 2-3 Jahre zur sogenannten Scene, dann sind sie weg. Kinder sind unsere Zukunft und nur sie können eventuell diese Scene am Leben erhalten, der Nachwuchs fehlt doch schon seit ein paar Jahren (der richtige Nachwuchs), der auch was auf die Beine stellt.
Und wenn wir die Welt nicht ändern können, dann können es vielleicht unsere Kinder einmal.

-Ronja, Yannick, Andrea und Uwe Mindrup,Lotte-

"Wir sind eine Familie - und Familien sind stark"

"Ohne große Worte"

Hallo Markus! Hier schreibt dir Eva Johanna, die Tochter von Willi Wucher!
Ich soll dir mitteilen, daß mein Vater momentan total im Streß ist und sehr
viel zu tun hat mit seiner Scumfuck-Arbeit und den Bands, in denen er spielt.
Außerdem muß er sich ja nun verstärkt um mich kümmern. Dadurch hat er leider
keine Zeit, sich hinzusetzen und einen längeren Artikel für dich bzw. deine
Idee zu schreiben....Er bittet dich um Entschuldigung und ich soll dir aus-
richten, daß er deine Idee gut findet. Viele Grüße...Eva Johanna Wucher



Das Thema "Punk/Hardcore und Familie" findet eigentlich trotz der Wichtigkeit kaum Beachtung. Nachvollziehen können es meist nur die, die selber davon betroffen sind.
Zu meiner Person: 24 (bald 25) Jahre alt, mit Ursula verheiratet und um die Familie zu komplettieren, gehört noch unsere 7jährige Tochter Desiree dazu. Beide weiblichen Mitglieder der Familie haben fast nichts mit Punk/Hardcore zu tun, eher mit "Aschenputtel" oder "Eurythmics/Cyndi Lauper", höchstens mal "Tote Hosen"! Mich betrifft das Thema "Punk/HC-Familie" nun aber schon länger -seit etlichen Jährchen-, ein Problem resultiert sich daraus für mich heute nicht mehr. Beides ist mit der Zeit gut ineinander verschmolzen. Natürlich gab es anfangs Schwierigkeiten, beides gut unter einen Hut zu bekommen, große sogar! Zudem waren wir damals ja fast selber noch Kinder! Pro und Contra wechsten sich ab in unserer Umgebung. Manche Leute mieden uns oder kamen mit doofen Sprüchen, andere wiederum spendeten trostreiche Worte und akzeptierten die gegenwärtige Lage, daß wir nun ein Kind zu versorgen hatten. Trotzdem zogen wir uns nicht zurück und unternahmen soviel Sachen wie möglich, soviel, wie halt ging!
Mit dieser Entscheidung eine Familie zu gründen, nachdem wir wussten, das ein Kind unterwegs war (wir dachten keine Sekunde an Abtreibung - was in der DDR damals null Problem gewesen wäre), damit sind wir ganz bewußt Kompromisse eingegangen - keine Frage!! Kompromisse, die für mich eigentlich gar keine mehr sind und die nicht nur Leute mit Familie, sondern die auch jene, die keine haben, eingehen (immer auf Bezug von Leuten aus der Punk/Hardcore-Szene): Ich meine da zum Beispiel eine geregelte Arbeit. Ich war lange Zeit auf Kurzarbeit und dann arbeitslos, das kann man sich mit einem Kind nicht leisten. Meine Frau hat zum Glück ihre Arbeit nie verloren! Wir haben eine 3-Zimmer-Wohnung, für die wir Miete bezahlen und auch nicht so punkspezifisch aussieht(aber auch nicht spiessig) wie mein altes Zimmer. (Wie sieht denn ne punkspezifische Wohnung aus ??? - der Tipper)

"Wir waren ja damals ja fast selber noch Kinder!"

Unser Kind soll in einer Atmosphäre aufwachsen, die Geborgenheit ausstrahlt. Ich sehe heute bestimmte Dinge mal auch aus einer anderen Sicht; das hat vielleicht der Reifeprozeß mit sich gebracht, der durch das Kind entstanden ist. Durch die grosse Verantwortung ist man auch in gewissen Situationen vorsichtiger - und trotzdem hat sich mein Verhalten und Aktionsradius gar nicht so sehr verändert bzw. verkleinert. Wöchentliche Konzertbesuche, Teilnahme an Demos und anderen Aktionen (möchte ich nicht näher drauf eingehen), grosse Investitionen(von meinem nicht gerade vielen Lohn) in Tapes, Platten und ähnliches, und dazu gehört auch seit kurzem meine Mitarbeit an diesem Fanzine. Meine Kontakte zu Leuten nicht nur in meiner näheren Umgebung, sondern auch überregional sind intensiver geworden und haben sich ausgebreitet (Grüsse mal von hier aus an Axel, Markus, Swen, Marko, Sascha, Uwe K., Uwe H., an die Potsdamer und die paar Ludwigsfelder). Ich habe wie vile andere den Wehrdienst verweigert(noch zu DDR Tagen), hatte mich für Zivildienst entschieden, den ich nun auch nicht mehr machen muss (da Kind und Frau)! Nun gibt es jedenfalls von pubertären Szenefetischisten die Behauptung, das alles sei inkonsequent und hat nichts mit Hardcore zu tun, da man sich ins System eingliedert und und und..... Meine Güte, dann gebe ich eben einen Scheiss drauf dazu zu gehören! Hardcore hat sich sowieso so fest die Schlinge um den Hals gelegt und die Grenzen so fest abgesteckt, daß die langfristige Weiterexistenz fraglich ist.
Trotz aller Dinge bin ich stolz darauf eine Familie zu haben, eine Frau, eine Tochter, bei der Erziehung eines Menschen teilhaben zu können, welche (meine Tochter) dadurch mal vielleicht später die selben Ideale hat - das System, den Staat mit den Augen sieht wie ich. Denn woher sonst soll denn die nächste Generation herkommen, die in die Opposition geht ?? Nur durch unsere Kinder !!! Die Gegenwart zeigt, das die Zukunft nichts Gutes mitsich bringen wird und der Kampf für eine humanere Welt umso wichtiger sein wird. Deshalb setzen meine Frau und ich unsere Energie und Erfahrung in unsere Tochter!

- Desiree, Ursula und Sven Grienitz, Ludwigsfelde -

Familie ist - neben vielen anderen Sachen - eine Solidargemeinschaft. Solidaritäten kann man aber nur in beschränktem Maße eingehen, auch wenn einige Latzhosen das Gegenteil behaupten. Folglich gerät die Solidargemeinschaft (hier: Familie) gerade dann besonders stark unter Druck, wenn eine konkurrierende mit gleichfalls Solidaransprüchen (hier: Punk/HC, obwohl HC und Solidargemeinschaft, das bleibt wohl Traum) dazustößt. Der Rest ist einfach eine Frage des Arrangements, deren Beantwortung einzig und allein von Dir (und deinen Arrangementsfähigkeiten) abhängt. Die einen sind dazu in der Lage, die anderen nicht. Basta! Und die Typen, für die "Familie" die Vereinnahmung durch das "System" ist, waren noch nie meine Freunde. Bei Dummheit bekomme ich Pickel. Und sowas kann ich nicht gebrauchen! Schließlich gehören zu diesem System auch Krankenhäuser (in die man sich legen kann); Sozialhilfe, Energieversorgung und andere schöne Dinge, von denen sich noch kein hohlköpfiger, eierwerfender Autonomer losgelöst hat. Aber das sind halt Leute, die zu doof sind, Verträge einzugehen, warum soll ich mit denen welche eingehen? Wir schweifen ab....
"Verträge" bin ich z.B. mit meinen beiden Frauen eingegangen (daneben u.a. mit diesem Staat, mit meinem Chef im Beruf oder mit Moses), und einer davon lautet eben, daß die beiden das Recht haben, mich unversehrt wieder z.B. von einem Gig zurückzuverlangen, was für mich dann heißt, die Möglichkeiten des Einfangens eines "Schadens" auf ein Minimum zu reduzieren und dann eben - sofern mit dem Auto unterwegs - NICHTS Alkoholisches zu trinken.
Alles klar? Warte mal, nehme ich noch einmal deinen Fragebogen.
"Wie reagiert euer Umfeld auf euch, seit ihr Kinder habt?" - Tut mir leid, interessiert mich nicht, wie das Umfeld auf Kind und Uns reagiert. Habe genug mit der Koordinierung eigener Aktivitäten zu tun, dann kann ich nicht noch ins Umfeld glotzen. Wem's nicht passt, Fuck Off, next please.(vgl. gegenwärtige Diskussion über das Bild der Deutschen im Ausland, voll panne!)
"Sind die alten Freunde immer noch die Freunde von heute?" - Komischerweise sind einige der Freunde "abgetaucht", die auch Kinder bekommen haben, weil wir unterschiedliche Auffassungen von Kindererziehung haben und die sich bei gemeinsamen Treffen als störend erweisen. Beispiel: einer der ersten Unterschiede, den ich meiner Tochter beigebracht habe, war der zwischen "mein" und "dein", was zur Folge hat(te), daß Nina Simone mit ihren 5 Jahren nirgendwo dranpatscht und wir z.B. im Wohnzimmer in offenen Regalen Bücher und Platten stehen haben, von denen Nina Simone noch keine(s)(!) rausgefischt hat. Wenn dann Leute mit Kids kommen, die auf sowas pfeifen und diese Kids dir alles rauspfeffern, ja danke, next please.
Freundschaften generell bei "uns" laufen durch (fast) alle Alters- und/oder Bildungsschichten eher nach dem Kriterium "gut drauf" und nicht nach HC oder anderen Maßstäben.
"Verändert sich die Sichtweise oder gar die Gewichtung von Aktivitäten?" - Ja, logisch! Aber das geschieht auch ohne Familie, da reicht einfach Älterwerden. Der Rest ist - s.o. - nur eine Frage des Arrangements.
"Gibt man zuviel auf - oder muß man überhaupt was aufgeben?" - Das ist, mußt du zugeben, eine äußerst dumme Frage. (Ja natürlich, aber nach meinen Erfahrungen denken manche Leute so, - der Tipper) In dieser Frage steckt nämlich die gefährliche Annahme, das "eine" wäre dem "anderen" qualitativ überlegen. Das ist Ideologie und somit einfach Quatsch! Ich geb doch nix auf, ich tausche nur ein! Weniger Gigs, dafür Spaß beim gemeinsamen Zoobesuch. Eine Platte weniger, dafür leuchtende Kinderaugen bei irgend'ner geilen Märchenkassette, die man sich anstelle holt. Da machts dann die Mischung: Yuppicide und Biene Maja, Skateboard und Lackschühchen!
"Was für einen Bezug habt ihr zu dem Begriff "Familie"?" - Familie? Geil!! Den gewonnenen "Spirit" über die Erziehung dem Nachwuchs weitergeben und so diesem "Spirit" eine Zukunft zu sichern. Das ist die größtmögliche Sicherheit, die eigene Haltung (Punk/HC o.ä.) mit einer nach vorne gerichteten Perspektive zu versehen. Ist sicherer als das Aufnehmen einer Platte, das Krakeln eines Bildes oder das Schreiben eines Buches. Diese Schoten kann man übergehen, übersehen oder gar vernichten. Kinder nicht!!!
Punk ist nicht wegen Kommerzialisierung oder ähnlichem Kappes den Bach runtergegangen, sondern unter anderem dadurch, daß man nicht für den Nachwuchs in den eigenen Reihen gesorgt hat. Hardcore ist längst nicht die Solidargemeinschaft, die Punk in seinen besten Tagen gewesen ist, und somit weder Konkurrenz zur "Familie" noch in der Lage, Konkurrenzen oder Gegnerschaften zu irgendetwas aufrecht zu erhalten. Wie man Szeneaktivitäten und Familie unter einen Hut bringt - das bleibt jedem selbst überlassen. Das ist zwar mit gewissen (zumindest organisatorischen) Mühen verbunden, bringt aber - mir jedenfalls - genügend Spaß, um (beid)es weiter zu machen. Und das reicht!

-Nina Simone, Birgit u. Thomas Lau, Herten-

"Ich geb doch nix auf, ich tausche nur ein"

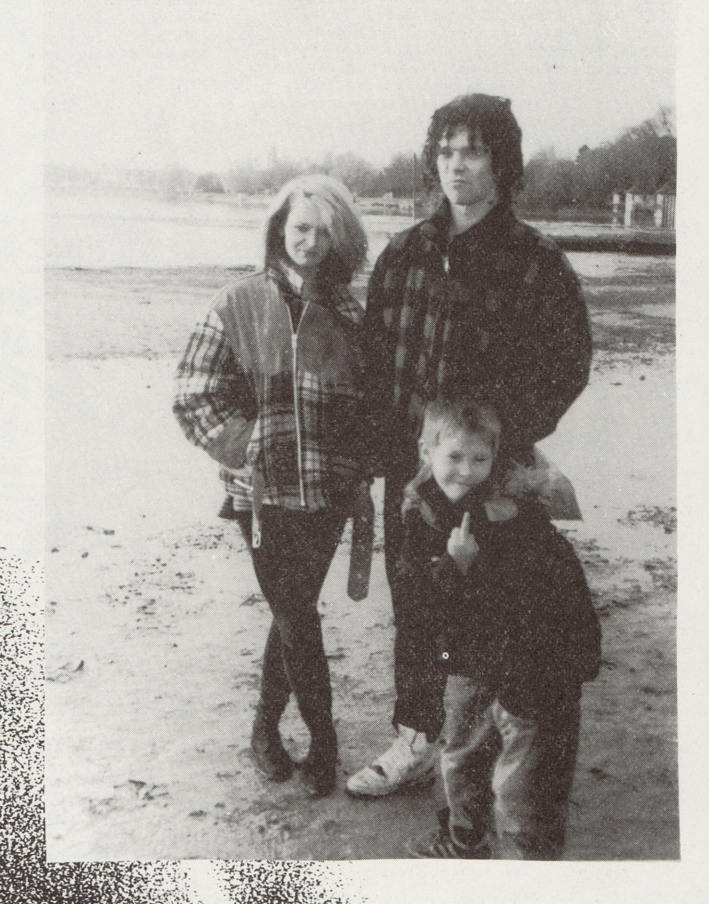


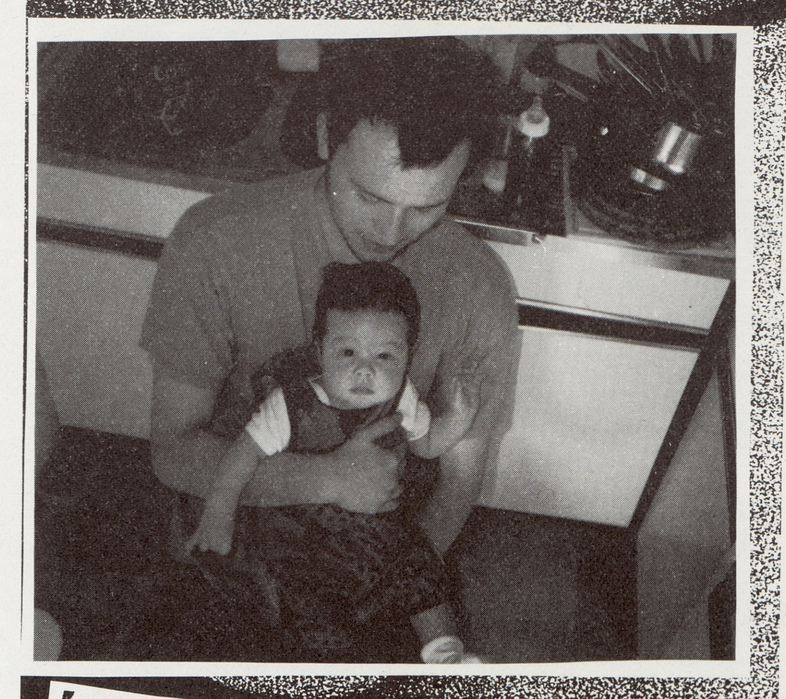
Wir sind Bine, Ralph und Nico(6 J.), sind seit 8 Jahren(stöhn!) zusammen und seit fast 4 Jahren auch verheiratet. Eine Familie zu gründen war nie geplant und mit unserem damaligen Lebensstil unvereinbar. Bis zur überraschenden Schwangerschaft lebten wir exzessiv (Alk, Drogen, ohne Jobs) in einer heruntergekommenen Bude. Wir entschieden uns für das Kind, ohne auch nur zu ahnen was damit auf uns zukam. Klar war uns erstmal, daß wir in unserer Bude (ohne Bad, des öfteren auch ohne Wasser) nicht bleiben konnten! 2 Wochen vor der Geburt, nach langen Kämpfen mit Behörden, sind

"...ohne auch nur zu ahnen, was auf uns zukam!"

wir auch endlich umgezogen. Mit vorausschreitender Schwangerschaft wurde unsere Wohnung immer leerer. Viele Leute, die bei uns und mit uns tagelang gezecht hatten, blieben langsam aus. Es sprach sich bald herum, daß bei uns und mit uns nichts mehr "los" war. Wir sind zwar noch relativ lang mit auf Konzerte und Partys gefahren, aber irgendwann war das eben "schwangerschaftstechnisch" nicht mehr möglich. Als Nico dann geboren war und die letzten "Freunde" feststellten, daß Kinder zwar recht süß, aber(nach ihrer Meinung) vor allem nervig sind, waren wir ziemlich isoliert - zumindest fest, denn ein paar Wenige hielten uns (und halten uns noch) die Stange. Daß wir die meiste Zeit unter uns waren, machte uns die Umstellung unseres Lebens nicht gerade leichter. Ralph hatte zu arbeiten begonnen, und macht das auch heute noch. Bisher hatten wir selbst bestimmt was abging, jetzt tat dies ein Baby für uns. Unser Leben bekam dann einen relativ geregelten Rhythmus - Spontanität auf Wiedersehen!!! Die ersten Jahre mit Nico waren sehr kindfixiert und eintönig, was unsere Aktivitäten ohne Kind angimg, die waren nämlich fast Null!! Das lag vor allem an den mangelnden Möglichkeiten, keine Babysitter, fehlende Kontakte........ Erst nach und nach wurde unser Leben wieder aktiver. Wir bekamen auch Kontakt mit anderen Eltern, von denen einige wirklich korrekt sind. So nach und nach haben wir uns wieder einen Freundeskreis aufgebaut, der sich aus den unterschiedlichsten Leuten zusammensetzt. Viele von ihnen haben mit der "Szene" nichts oder nicht viel zu tun. Mittlerweile unternehmen wir fast genauso viel wie früher, ohne das sich alles ums Saufen und Kiffen dreht. Im Nachhinein gesehen, hat sich unser Leben mit Nico eher positiv verändert. Man muß zwar persönliche Abstriche machen, aber man bekommt und lernt auch einiges dafür. Das Zusammenleben mit einem Kind, mit seinen ganzen kleinen, großen, üblen schönen und oft auch witzigen Erlebnissen des täglichen Lebens, das ist es uns auf alle Fälle wert! Wenn man bereit ist, sich immer weiter zu entwickeln und nicht ständig den "guten alten Zeiten" nachheult, aufhört auf den alten Idealen rumzureiten und vieles differenzierter betrachten kann, kriegt man auch sein Leben mit Familie prima in den Griff, ohne daß dabei das Gleiche rauskommt, gegen das man irgendwann einmal selbst rebelliert hat. Mit dem Familienmief vieler anderer hat unser jetziges Familienleben wenig gemeinsam. Vielleicht kann man auch mit dem, was man seinen Kindern mitgibt, etwas verändern ?!?!

- Nico, Bine und Ralph Koresin, Memmingen -





Erstmal Fakten: Bea ist 24 und ich (Tiberiju) 22, Yannick ist seit 30.3. 1990 da....ansonsten ist da noch die Winnie, unser 3jähriger Hund und der ewig lebende, fette Kanari Lulu . Wir leben alleine, so voll auf spießig, haben stolze 71 m² zur Verfügung und zahlen noch stolzere 880 DM Miete pro Monat, zzgl. Strom, Gas und Telefon. Beruflich sind wir schmarotzende Studenten, was mich angeht, mache ich mit paar Leuten das "Sacro Egoismo"-Label/Vertrieb und das "Flex Digest"-Zine.
Die Leute, von denen ich schon vorher wenig gehalten habe, reagieren halt gar nicht bis zynisch (auf das Kind wohl bezogen, Anm.d.Tippers). Die feinen (??) Leute wiederum finden es voll OK, aber wohl nicht unbedingt mehr. Viele meinen, daß es eben "lässig" von uns ist, das Kind zu haben, besonders, wenn sie Yannick kennen/kennenlernen. Was mich angeht z.B., würde ich alles auf der Welt für einen Kuss von meinem Kind geben,ehrlich!!
Veränderungen erfolgen zwangsläufig, wenig Freizeit, fast schizophrene Zustände, einmal in 2 Monaten gemeinsam fortgehen (wenn überhaupt) am Abend. Die Freunde von früher sind immer noch da, halt nicht so intensiv. Zwangsläufig sucht man sich andere Leute mit Kindern, wegen Erfahrungsaustausch und weil die Kinder dann in "besserer/geeigneterer" Umgebung sind. Außerdem ist es immer noch leichter ein Nachmittag mit spielenden Kindern zu verbringen als den Solounterhalter zu mimen!
Ich sehe uns jetzt nicht als Familie in diesem Licht, in dem es die ach so fortschrittlichen (Pseudo-)linken Kreise sehen. Geborgenheit ist zwangsläufig ein menschliches Bedürfnis, was das aber nun mit der "Vereinnahmung" durch das System" zu tun haben soll, ist mir ein Rätsel. Sowas kann wohl nur von "Pseudo-Anarchos" kommen, oder? (150 % richtig! - der Tipper) Was Kompromisse etc. angeht ist es auch ein Blödsinn, denn manche werden doch durch gutbezahlte Jobs, andere durch Schnorren und eben manche durch die "familie" von der REVOLUTION (Hahaha) abgehalten. Ich sehe mich wohl in der Freizeit beschnitten, aber ich erlebe so viel mehr, nur eben auf menschlichere(zwischenmenschlichere) Ebene! Bei Kompromissen fällt mir immer wieder der alte BAKUNIN ein, der da irgendwo in einer Schrift meint, daß man für die Revolution alles und jeden aufgeben sollte. Keine Liebe, keine Freunde, keine Kinder. SO EIN DEPP !! Ich bin doch kein Möchtegern-Profi-Weltveränderer und Leute, die sich als solche betrachten, sehe ich immer als menschliche Krüppel, die in der eigenen, von eigenen Grenzen voll begrenzten Traumwelt leben.
Was nun das "Ausleben von Punk/HC - Idealen" angeht - wieso muß das im Widerspruch stehen ?? Wer stellt diese Regeln auf? Außerdem habe ich keine Ideale, die von Fremden aufgestellt werden ! Ich wehre mich zumindest gegen die meisten !!

- Yannick, Bea und Tiberiju, Wien, Österreich -

"Ich würden alles auf der Welt für einen Kuß von meinem Kind geben"

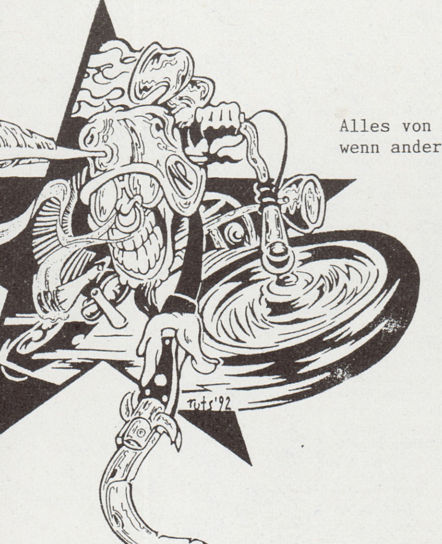
PAMPERS-CORE

STREIFSCHUSS Nr.5
(56 Seiten A5 - 2 DM + Porto bei Daniel Petri, Parkstr.13, 6601 Sitterswald)
Ich mag es nicht, Fanzines oder Tapes/Platten unter diesen Umständen zu besprechen, und hab auch jetzt ein ungutes Gefühl dabei. Daniel˜s STREIFSCHUSS kam, wie noch ein paar andere Sachen, in buchstäblich letzter Sekunde hier an, sprich wo der Großteil des Heftes und auch diese Seite hier eigentlich schon fertig ist. So bleibt mir also keine Zeit, das Heft richtig durchzulesen und mir ne ehrliche Meinung davon machen zu können, und dann sollte man eigentlich nichts besprechen. Andererseits ist der Zeitraum bis zum TOYS MOVE Nr.3 doch so groß, daß bis dahin schon der nächste Streifschuss erschienen wäre und sich dann wahrscheinlich kaum noch jemand für diesen hier. Inso fern möchte ich wenigstens auf die offensichtlichen Facts eingehen:
Ein Interview mit ABC DIABOLO, viele Gig- und Recordreviews und auch Gedanken und Fakten zu einem möglichen Bundeswehr-Einsatz im ehemaligen Jugoslawien, Nestle-Infos zwecks Boycott und Babymilchskandal!!!!! Sehr gut!!!! Also auch mal andere Themen wie sonst, dazu viel persönliche Gedanken - ein auf den ersten Blick gutes und engagiertes A 5er

OX - Faces the Facts Nr.13
(36 Seiten A3 + 7" - 6 DM + Porto bei Joachim Hiller, J.-Boismard-Weg 5, 4300 Essen 14)
Hier gilt das selbe wie beim Streifschuss, am letzten Tag des Tippens dieser Zine-Seiten reingekommen, also nur kurz die Facts: Interviews mit SisterDoubleHappiness, No Use for a Name, Sheer Terror, etwas über Drogen und einiges zum Thema Tattoo. Auf der durchwachsenen 7" sind A.O.D., BlowHard, Bad Taste, Bannlyst und Stone Puppets (covern Dunkle Tage!!!) zu hören! Auf den ersten Blick sieht alles so aus wie gehabt - OX-Standard eben. Ab der nächsten Nummer übrigens wieder im A4-Format! Okay!!!!!!

Alles von Markus, außer wenn anders angegeben !

RE VIEWS



ALL FOR NOISE Nr.8
(60 Seiten A4 - 3 DM + Porto bei Jens Gutermann,, Schulstr.18, 6467 Niedermittlau)
Das letzte Heft mit UFD! Mit erheblicher Verspätung erschienen, sind manche Interviews nun auch schon etwas veraltet, was das Lesevergnügen keineswegs mindert, da mit zeitlosem Inhalt und zudem hat das AFN mittlerweile einen so unterhaltsamen Stil, daß man die Dinger jederzeit wieder hervorkramen kann. Ein interessantes Interview mit dem Autor eines Buches über die FAP ist wohl das Highlight dieser Ausgabe, dazu kommen unter anderem BSG, Spermbirds, Noon-Mem(Israel), Fishkicks, Nation of Ulysses und ein unfreiwillig komisches Gespräch mit Attwenger ("Wie heißt du?" ...Gutermann" - "Guter Mann? Das gefällt mir, wenn einer Gutermann heißt. Des spricht für ihn")!!!!!!!!

BLURR Nr.3
Frisches Düsseldorfer HC-Fanzine mit Anal Cunt, Nation of Ulysses, Fine Line Tattoo, B.S.G., Comics und mehr. Kann ich eigentlich nur empfehlen, da das Teil sich mit abgedroschenen Phrasen gar nicht erst abgibt. Da mir das Ding so gut gefällt, hab ich mich bereit erklärt, ein paar Stück davon zu vertreiben. Ihr kriegt das Teil also bei mir für 2,50 DM + Porto. (Swen Bock, Friedrichsplatz 4, 41 Duisburg 13)
-Swen-

BREAKDOWN Nr.8
(56 Seiten A5 - 2 DM + Porto bei Koks Vollmer, Franz-Mehring-Platz 7, O-9200 Freiberg)
Mit Verspätung erreicht mich das neue Multi-Core-Output, das seinem Unternamen immer gerechter wird und nach der Grind- und Noiseüber - präsenz der ersten Ausgaben nun auch immer mehr Hc-Bands featured. Wird langsam zu einer richtigen Institution, die Interviews und Reviews werden nun auch leserfreundlicher layoutet und so bereiten unter anderem Jonas Jinx, Pink Flamingos, Anal Massaker und mehr neben einem Inti mit dem Anti-Klan-Komitee ein kurzweiliges Lesevergnügen.

DIE ROTE ZORA Nr.3
(88 Seiten A5 - 2,50 DM + Porto bei Sonja Streit, Im Woogtal 11, 6719 Bobenheim am Berg)
Die Zora wird immer mehr zu einem meiner Lieblingen unter den Zines, zu deutlich wird hier das Engagement, die Liebe und das charmante DIY-Bestreben, das die Macher/innen in dieses Heft stecken. Auch die handgeschriebenen Seiten sind nun sorgfältiger geschrieben, so daß potentiellen Nörglern schon vorher der Wind aus den Segeln genommen wird - und für Leute, die sich die "Mühe" machen, NUR computergelayoutetes zu lesen, ist das Heft gar nicht gemacht, denke ich. Alle anderen erfahren eine ganze Menge über die Spinners, Internal Autonomy (Höchste Zeit, daß sich jemand mal deren angenommen hat), Contropotere, Infest, Kai Meyer(Horror!) und persönliche Gedanken der Zora-Crew! Sehr Gut!!

DRUNK ON THE MOON Nr.1
(36 Seiten A4 - 3 DM + Porto bei Michael Brandes, Münsterstr.61,4408 Dülmen)
Neues Indie-Fanzine (nicht Magazin!!!!), das zunächst mal positiv auffällt, weil es mit Joolz, Pavement, Instant Karma, Attwenger und Urge Overkill nicht gerade die angesagten Hypes abgrasen tut, sondern, wie es sich für ein Zine gehört, auch über unbekannte Gruppen berichtet.

Neben Musik pur gibts noch TV und nen Tiefschlag gegen Zillo und Konsorten, alles in für das Genre untypischen DIY-Layout, doch gerade dies ist manchmal zu schlampig ausgeführt, dabei ist das Ding sogar noch von der Sparkasse in Coesfeld gesponsort!!!!! Kann man........

FLEX - U.S. HARDCORE DISCOGRAPHY - BOOK
(Burkhard Järisch, Finkenweg 15, 7030 Böblingen)
Boooaaaah, was für ein Wälzer! Wieviel Arbeit hat das wohl gekostet, wieviel Zeit und vor allem wieviel Nerven? Kaum zu glauben, aber Burkhard hat nach monatelanger Arbeit dieses Buch nun doch fertigstellen können.
Nun, das FLEX dürfte jedem bekannt sein - wem nicht, dann hier noch schnell ein paar Fakten: In bisher 5 Flex-Ausgaben hat der Herausgeber (with a little Help from his friends) damit begonnen, eine Übersicht über sämtliche erscheinenden Records des amerikanischen Punk/Hardcore Undergrounds zu schaffen - allerdings NIE mit dem Anspruch auf Vollständigkeit!!! Da die älteren Ausgaben immer sehr schnell vergriffen waren, hat Burkhard sämtliche Reviews der ersten 5 Ausgaben nun nochmal überarbeitet (und das waren immerhin 1200 !), fasst sie zu einem Buch zusammen und erweitert das Ganze um 1800 weitere Reviews, sodaß in diesem Buch über 3000 Platten mit subjektiver Kurz-Info, Labelangabe, Erscheinungsjahr, komplettes Track-Listening(!!!) und etwaige Unterschiede (welche Pressung hat welches Vinyl usw.) zusammengetragen sind!!!!! Dazu gibts noch zu nahezu jeder Platte eine Coverabbildung !! Auch wenn manche anderer Meinung sind, finde ich doch, daß dies eine Riesenleistung ist!!! Natürlich ist dieses Nachschlagewerk ein EL DORADO für alle geistesschwachen Collectors, aber ich denke, auch ohne sammelwütiges Archäologiebestreben zur Selbstidentifikation durch die Größe der Plattensammlung kann hier ein jeder mit anderer Motivation überaus interessante Einzelheiten ausfindig machen und rumstöbern über das "Was, Wann und Wie"!! Nicht lebensnotwendig, aber wirklich sorgfältig ausgeführt und wirklich interessant! Sollte bei jedem guten Mailorder erhältlich sein, ansonsten Burkhard ankontakten.

FLEX DIGEST Nr.9
(60 Seiten A4 - 3,50 DM + Porto bei Tiberiju, Schelleingasse 39/24, 1040 Wien, Austria)
Das F.D. gut wie immer, für mich persönlich sogar die bisher beste Nummer, da diesmal vermehrt auf unbekanntere Bands zugegangen wird und auch die Kolumnen und das, was an persönlichen Ansichten zwischen anderswo plazierten Zeilen wieder ne Spur bissiger zum Ausdruck gelangt. Interessant vor allem der kurze Artikel über die Position von Frauen im Hip-Hop, welche wirklich gar nicht so leicht zu orten ist.Neben dem üblichen gibt es dann noch gut geführte Intis mit Krysa, Scrooge,Tech Ahead, Nekhei Na˜tza (sind israelische Bands im Kommen?) und mehr, nicht zu vergessen die obligatorische, aber interessante Berichterstattung über regionale/überregionale Kulturpolitik.

HEFT NR.7
(48 Seiten A4 - 2,50 DM + Porto bei HEFT, Fasanenweg 15, 2085 Quickborn/Heide)
Die Idioten haben doch glatt das Heft der Frau wieder rausgeschmissen und verschwenden ihre Zeit stattdessen mit so Pappnasen wie Huah! oder Bullet Lavolta. Kult dagegen das COWS-Interview, so ne ähnliche Idee hatte ich auch - shitty, alle meine guten Ideen wqerden mir vor der Nase weggeschnappt! Und auch diesmal sind nicht die Interviews beim Heft das Interessanteste, sondern alles andere, die übrigen geistigen(???) Ausgüsse der Heftler. Die haben halt einfach einen unverkennbaren witzigen Schreibstil, und zudem noch Ideen! Diesmal betätigen sie sich als Hobby-Edger und testen alkoholfreies Bier! Die jeromische Lieblingsmarke schneidet aber schlecht ab! Ignorante Fischköpfe! Trotzdem- oder gerade deshalb - eins der besten Zines im Lande!

HULLABALLOO Nr.4
(32 Seiten A5 - 1,50 DM + Porto bei Tom Tonk, Stettinerstr.15, 4100 Duisburg 29)
Mit Lost Lyrics im Heft liegt das Teil bei mir nicht neben dem Bett, sondern zu besonderen Anlässen sogar im Bett! Kurze Abhandlungen über Lolitas, Stetson Power, Stray Cats, und Shifty Sherrifs kann man, mehr oder weniger, übergehen, da sowohl der Infogehalt als auch der Unterhaltungswert meistens nicht so hoch ist, aber die 3 Tage mit den Creamers gehen runter wie dein Lieblingsgetränk. Witzig und pfiffig geschrieben, überhaupt wie die ganzen Short-Stories über die persönlichen Leiden und Freuden bei Erlebnissen der Schreiber.
Auf dem Cover steht "Kauf mich" - so plump würde ich es nicht formulieren, aber im Sinne haben die schon recht.

ICH BIN DER PAPST Nr.2
(32 Seiten A4 - 1,50 DM + Porto bei Pat Schlupp, Breslauerstr.11, 7750 Konstanz)
Wenn ich ehrlich bin, muß ich zugeben, daß ich mit einer Nr.2 gar nicht gerechnet hatte, doch man lernt nie aus und hier war das Lernen auch noch unterhaltsam. Der Papst verzichtet diesmal völlig auf Interviews(was auch okay ist), war als Militärpfarrer tätig, bringt den wohl ultimativen Bericht vom Zap-Cup und läßt die These aufstelle,, daß die Mondlandung nur eine Erfindung war. Die "beweise" hierfür erinnern mich an den Film "Unternehmen Capricorn"! Ein paar Reviews runden das durchaus positive Bild ab. Absoluter Höhepunkt aber, und das allein rechtfertigt schon den Kauf, ist das Jugendfoto von Agnostic Front! Gotchaaaaaa!!!!!!!!!

KAKTUS - Nr.1
(64 Seiten A5 - ? bei Roger Nolda, Eschenstr.6, 7406 Mössingen)
Okay here it is, das beste Zine auf dieser Seite. Warum? Weil es vor Enthusiasmus, naivem Charme, Mut zu Gefühlen und jugendlicher Frische nur so sprüht, und das - obwohl die beiden Macher ERST 16 JAHRE ALT (JUNG) SIND!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Ach halt, ich lese gerade, daß sie schon 17 sind. Nichts desto Trotz werden die Interviews unterhaltsam und informativ geführt, dazu gibts kleine Band/Zine-Vorstellungen, die üblichen Reviews und persönliche Gedanken/Meinungen der Macher, in Wort und Bild ausgedrückt. Übrigens auch gut und übersichtlich layoutet. Einziges Manko: Zuviel Selbstmitleid wegen etwas, wofür sie nicht können! Das bedarf keiner Erwähnung! Mehr Selbstvertrauen! Es stand leider kein Preis dran, fragt mal bei Roger nach oder schickt ihm am besten mal 2,50 + Porto! Das ist dieses Zine locker wert! Schön!!!!

IRRE TAPES NEWSLETTER Nr.22
(8 Seiten A5 - gegen Rückporto bei Matthias Lang, Bärendellstr.35, 6795 Kindsbach)
Und schon wieder ein neuer Info-Letter vom unermüdlichen Matthias, in dem er seine neuesten Veröffentlichungen auf Irre-Tapes vorstellt und auch sonst über Neuigkeiten aus der Tape- und Fanzine-Szene berichtet! Durchaus interessant und flüssig zum Durchlesen, da gibt es sicher das eine oder andere zu entdecken. Schreibt mal hin, Matthias freut sich sicher über Post.

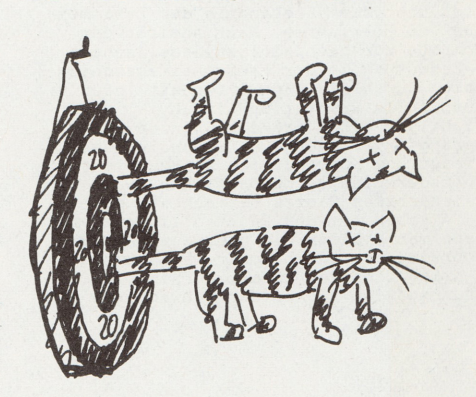
LACK OF IDEA(L)S Nr.1 & 2
(16 Seiten A6 bzw. 16 Seiten A5 - 0,50 DM+Porto bei Martin Niemitz, Olgastr.40, 72 Tuttlingen)
Kleines Ego-Zine vom umtriebigen Martin, das sich mit persönlichen Stellungnahmen und Ansichten des Editors sowie kleineren Sachen wie Graue Zellen - Inti und Costa Rica-Szenereport ganz gut macht! Für die Straßenbahn, die Mittagsppause oder im Wartezimmer eines Pfuschers bestens geeignet. Das erste war umsonst, die Nr.2 kostet 50 Pfennig, das ist ja wohl ein Witz, könnt dem Martin auch n´bißchen mehr schicken!

MUGWUMP Nr.3
(40 Seiten A4 - 3 DM + Porto bei Alex Pfeiffer, Geisbergweg 21, 6200 Wies.-Nordenstadt)
Es hat gestürmt im Mugwump-Tipi, Alexander ist nun alleine und bekommt lediglich Unterstützung von einem Rainer (Ist das dieser Zap-Cup-Weirdo?) Gute Interviews mit Schwermut Forest (Geiler Name), Sharon Tate´s Children(Sehr gut), und Smallfish Ghosttown(mit Jay Kay), dazu eine Würdigung der Stooges und ein paar literarische Gehversuche heben das Heft mit seinem eigenen Stil immer noch vom Großteil der Masse ab, aber ich fand die vorgegangenen Ausgaben gelungener.

MUSIQ BIZARRE Nr.3
(48 Seiten A? - 3 DM + Porto bei M.B., Friesenstr.61, 2900 Oldenburg)
Das Format ist wirklich interessant! Praktisch die Hälfte von A3 in der Mitte gefaltet, in etwa wie meine früheren Mailorder-Listen. Das wars dann aber auch schon. Intellektuellen-Indie-Glanzpapier-Blatt, jede Menge Bands in Kurzberichten und Halbinterviews, die Sprache ist so hochgestochen und Spex-Bewerbungsschreibenähnlich und wenn ich die inserierten Werbungen sehe, dann... Ne also, ich kann Mags nicht ab, die versuchen, etwas hineinzuinterpretieren, wo gar nichts ist und nur ihre Begabung für komische Satzstellungen und Fremdwörter breit treten wollen. Dient jetzt meinem Sohn als Versuchsobjekt für seine Wachsmalstifte! Gut so!

NEEDLESS Nr.9
(60 Seiten A5 - 2 DM + Porto bei Frank Dierich, Hostig 5, 6900 Heidelberg)
Wohl das letzte Needless, da Carsten nichts Sinnloses wie ein Fanzine machen will und Frank alleine wohl auch keine Zeit und Lust mehr hat. Diesmal keine Interviews (bis auf Born Against, ach, wer hätte das erwartet?), sondern Infos, Lageberichte und Stellungnahmen zu Mannheim und Deutschland 1992, Weltwirtschaftsgipfel usw. Wichtig und sehr informativ! Der Entschluß der beiden ist wohl zu respektieren, nur die Motivation dahinter ist bei erstgenanntem lächerlich. Die wievielte Revolution wird das denn, Carsten?

PLASTIC POPULATION Nr.7
(48 Seiten A5 - 2 DM + Porto bei Triebi Mersch, Elser Heide 30, 4790 Paderborn)
Scumfuck hin oder her, für mich ist das Plas-Pop DAS Punk-Zine überhaupt, Triebi ist längst nicht so prollig (Daher auch leider nicht so lustig),er macht sich halt doch mehr Gedanken, gibt viel von seinem Innersten frei und vergißt trotz allem nicht den Spaß! Neben persönlichen Opinions gibt es noch außer Reviews auch gute bis manchmal zu "dünne" Interviews mit Lost Lyrics, Windscale, The Stough, Agent 86 und wieder viele amüsante Gig/Reise-Berichte.



REUTERS Nr.22
(32 Seiten A4 - 2,50 DM + Porto bei M.Reuter, Wachenheimer Weg 24, 1000 Berlin20)
Das Teil gibt es schon seit 10 Jahren und ich frag mich, warum ich es erst jetzt in die Finger bekomme. PUNK_ROCK PUR - John Cooper Clarke, Danzig/Misfits, Wreckless Eric (KULT!), 999 und auch ein Reggae-Special, das zeigt, das die Reuters-Crew keine 77 stehen gebliebenen Ignoranten sind. Dazu gibt es noch Reviews, Tips der Redaktion über alte 77er Raries und mehr. Das meiste ist von Hand geschrieben, Layout sehr punk-mäßig und überhaupt kommt das Reuters 1992, als wär es 77 oder 78 erschienen. GEIL!

SCUMFUCK TRADITION Nr.20
(56 Seiten A5 - 2 DM + Porto bei W.W.Schmitz, Am Beeckbach 29, 4100 Duisburg 12)
Bestes Cover überhaupt, schlägt noch das Harry Wijnvoord-Cover um Längen! Willi und Bubba auf Willis Hochzeit!!! Soll ich mal eins von unserer Hochzeit bringen? Naja, lieber nicht! Ach so, das Scumfuck 22 : So wie immer, viel Gags von daumen up bis downder unsägliche Peter Orloff wird abgefeiert, dazu Noise Annoys, und Legal Weapon, viele Konzert und Saufberichte , wie gehabt - der gute Comic in der Mitte kommt mir aber schon bekannt vor, wen störts.........

TEACH YOUR CHILDREN Nr.1
(68 Seiten A4 - 3,50 DM + Porto bei Regina Dupre´, Jaminstr.47, 8520 Erlangen)
Sehr gut und abwechslungsreich gestaltetes Debut, die Gruppenauswahl bei den interviewten Bands langweilt mittlerweile (A.O.F., Nation of Ulysses, ich komm langsam dahinter, daß letztere total bescheuert sind), dafür aber gibts auch wieder ungewohntes wie etwas über die Feederz und einen guten Norwegen-Umschlag, wo neben Israelvis und dem fast schon obligatorischen BLITZ-Bericht auch andere Regionen Norwegens Aufmerksamkeit geschenkt wird. Gut auch das vom DearJesus übernommene Seth Tobocman-Special, wobei ich mir noch mehr Bilder gewünscht hätte. Eigentlich ein rundum gelungenes Heft, nur mit manchen persönlichen Ansichten/Texten der Crew hab ich gelegentlich kleine Probleme, aber das ist mein Ding, total subjektiv und für ne Review nicht so wichtig.

TOUCH AND GO
(64 Seiten A4 - für 8,-DM beim Mailorder deiner Wahl)
Dabei ist noch eine Single, die ich aber bei den Records besprochen habe. Touch and Go war eines der frühen und führenden US-Fanzines, das inmitten von Flipside und MRR etwas unterging. Einer der Herausgeber war Schweinebacke Tesco Vee, neben seinen Soloeskapaden wohl am meisten durch die Meatmen bekannt. Diese Sonderausgabe ist eine Zusammenstellung der besten und typischten Artikel des Zines aus der frühen Phase, vergleichbar mit alten MRR, mit dem Unterschied, daß hier nur Bands vertreten sind und so kommt der Leser zu früh gesagten Statements von Misfits, Minor Threat, Threat, 7 Seconds, Meatmen(als Comic), Effigies, SS Decontrol und vielen anderen Oldtimern. Durchaus anschaffenswert, aber nicht wegen der 7"!

ZAP Nr.53,54,55
(60 Seiten A4 - jeweils 4 DM + Porto bei ZAP, Postfach 1007, 6652 Bexbach)
Warum ich hier eigentlich das Zap bespreche, obwohl es fast alle kennen? Nun, auch wenn ich nicht immer mit allem übereinstimme (was auch von niemand verlangt werden kann), halte ich es für eines der besten und wichtigsten Mags hierzulande. Und zudem hat es ja auch nicht jeder abonniert, oder? Kauft dafür lieber mal Kaktus, Flex Digest oder am besten Toys Move, hähä! Nun, in jedem Zap gibt es wie immer eine Unmenge an Reviews jeglicher Art, News, Gig-Dates und seit neuestem aktuelle Berichte von der Front! In der #53 versuchen zudem Public Enemy nett zu sein, GG Allin erweist sich wieder einmal als lebender Scheißhaufen und Zinker und Mould reden über Musik! Ab der #54 wird es ganz "radikal", Deutschland geht mir am Arsch vorbei, sorry, aber ich kann nicht gegen was sein, wo ich gar kein Gefühl dafür habe, Deutschland bedeutet mir nichts, es ist ein leeres Wort, leider personifizieren fast alle diesen Ort als ihren eigenen, und deshalb brauchen sie halt ein Wort dafür. Ich habe aber Gefühle für Menschlichkeit, und deshalb kann/muß ich gegen alles sein, was dieses menschliche Miteinander gefährdet, egal was es ist und wie es heißt! Martin Büsser legt zur Abwechslung (schön gleichmäßig immer hin und her) mal wieder zwei sehr gute Artikel über Techno und John Cage vor, wobei beide Anhaltspunkte nur Oberbegriffe sind, denn in Wahrheit gehts um was anderes. In der #55 dann wieder mehr Bands, von hui bis pfui, z.B: Leon Rossa Possa, Neurosis, Vulture Culture, Citizen Fish, Notwist und andere. Und Gonzo hat endlich seinen Artikel über Neneh Cherry. Muß wohl Weihnachten sein oder so......

BOOK REVIEW'S



THOMAS LAU
'Die heiligen Narren - Punk 1976-1986'
Walter de Gruyter Verlag:
192 S.: DM 36.-

Ich werde wohl einer der letzten sein, die dieses bereits im Februar erschienene Buch reviewen, aber es war auch nicht einfach sich da durchzukämpfen, weil einerseits ein unermeßliches Ausmaß an Informationen (auch Anekdoten) geboten wird, andererseits aber über weite Strekken eine Sprache zur Anwendung kommt, die umständlich wirkt und öfters Stilblüten treibt, so daß sich manche Passagen nur schwer nachvollziehen lassen - auch die Anordnung der zahllosen Fußnoten am Kapitelende wirkt lästig (blätter, blätter). Autor ist Thomas Lau, besser bekannt unter seinem Pseudonym als 'Emil' im ZAP, der hiermit seine Doktorarbeit bei einem renommierten Verlag unterbringen konnte, welcher sie in einer edlen Aufmachung rausbrachte.

Zum Inhalt: Zunächst wird damit begonnen das Thema zu rechtfertigen (ein "Standard"-Werk fehlt!) und zu begründen (Aufsichziehen öffentlicher Aufmerksamkeit!). Dabei wird auch schon ersichtlich, was sich im weiteren bestätigen wird: es handelt sich um eine Außenaufnahme des *"Phänomen Punk"*, mitunter wird man den Verdacht nicht los, es hier nur mit einer Modeerscheinung zu tun zu haben - oder will uns der Autor gerade das damit aussagen? Akribisch genau auseinandergenommen und untersucht werden *"Ausstattungselemente"* wie Frisuren, Make-Up, (Leder-)Jacke, Hosen usw. bis hin zu Assessoires wie Badges und Padges (*"Die meisten Badges sind rund, einige quadratisch und verschwindend wenige rechteckig oder oval. Runde Badges kennen zwei Durchmessergrößen, die bevorzugt werden, nämlich einmal 25 mm und des weiteren 53 mm, ...*"!!; S. 94). In einem mehr oder weniger gelungenen Ansatz (*"punkübliche Doppelstruktur"*) wird versucht dem Außenstehenden zu vermitteln, was diese Äußerlichkeiten zu signalisieren haben. Erst im Schlußkapitel läßt Thomas Lau dann, nach einer mühevollen Suche nach Parallelen in der Geschichte (Narren, Franziskaner), noch einiges (allerdings ziemlich knapp) über punktypische Einstellungen und Denkweisen anklingen. Der in dieses Kapitel mitgeschleppte Vergleich Punk - Narr, der sich oft in bildreichen, metaphorischen Worten Luft macht, stört etwas, zumal die dem Punk zugeschriebene gesellschaftliche Akzeptanz (S. 117, S. 137) in der Realität so nicht stimmt (mag man in sensationslüsternen TV-Shows oder um inhaltsarme TV-Serien aufzupäppeln sich des *"Phänomens Punk"* vielleicht bedienen, so sieht die gesellschaftliche Realität, z.B. Akzeptanz am Arbeitsplatz - sofern überhaupt - oder im normalen Leben doch ganz anders aus). Und zu behaupten, daß eine gesellschaftliche Akzeptanz über die Vermarktung des Exotischen (Postkarten, Werbung) erfolge - nichts anderes stellt Punk dort de facto dar - wirkt wirklich konstruiert und aufgesetzt und zeugt von der Unkenntnis werbestrategischer Unternehmenspolitik.

Positiv hervorzuheben sind hingegen der Bildteil (34 zum Teil sehr aussagestarke Photos bzw. Covers) und der sehr gut recherchierte, musikbezogene Teil des Buches. Klar und anschaulich wird dort dargestellt, in welchen Formen Punk sich hier ausdrückt und vom üblichen Musikbetrieb unterscheidet; hier kommt zudem auch etwas über die Einstellungen zum Vorschein: *"Schon hier deutet sich eine interessante Rangfolge in der Werteskala der Punks an: ohne Musik kommen sie als Gruppe nicht aus, aber die diese Musik-Produzierenden nehmen nicht den eigentlich daraus ergebenden Status ein: wichtiger als mögliche Idole ist die Großgruppe ohne Idole! Das Kollektiv - als solches idolisiert - erlaubt keine anderen Idole neben sich!"*, S. 60).

Fazit: Das Buch insgesamt ist hochinformativ und als Materialie für Artikel zu diesem Thema oder weiterführenden Untersuchungen sicherlich unentbehrlich. Für ein Standardwerk fehlt jedoch eine über diese Außenaufnahme hinausgehende, tiefergehende Betrachtung. Der Autor hat sich zudem in seiner Beurteilung von Punk aus gesellschaftlicher Sicht zu sehr von der Glitzerwelt von Fernsehen und Werbung leiten lassen und so den relevanteren Teil der Wirklichkeit ausgeblendet.

DONELLA und DENNIS MEADOWS / JØRGEN RANDERS
'Die neuen Grenzen des Wachstums'
DVA-Verlag; 320 S.; 28.-



In ihrem vor 20 Jahren erschienenem Standardwerk 'Die Grenzen des Wachstums' wurde erstmalig sehr umfangreich und wissenschaftlich genau dargelegt und modelliert, worauf eine Wirtschafts- und Gesellschaftsform zusteuert, die ungehemmt auf Wachstum als Quelle des Wohlstands setzt: nämlich in den Abgrund. Von den damaligen Entscheidungsträgern noch nicht ernst genommen, haben sich aber inzwischen die Anzeichen verstärkt, daß ein Umdenken notwendig ist und (nur) zum Teil auch schon erfolgt ist (FCKW).

Mit aktualisierten Ausgangsdaten über das Bevölkerungs- und Produktionswachstum, über die verfügbaren Rohstoffquellen, die Umweltverschmutzung und die Erosion (= das auf Dauer Unfruchtbarmachen der Böden durch Übernutzung) werden anhand eines vereinfachten Weltmodells (Systemanalyse) die tendentiellen Auswirkungen aufgezeigt, die unterschiedliche Annahmen und Handlungsweisen zeitigen. Dabei haben die Autoren in Zweifelsfällen bewußt auch unwahrscheinlich günstige Daten gesetzt (z.B. Annahme des doppelten Rohstoffbestand als heute geschätzt) und optimische zukünftige Technologieverbesserungen unterstellt (in Hinsicht auf Emissionsbekämpfung, Ertragsförderung, Erosionsschutz und gesteigerte Ressourcen-Effizienz). Doch all das bewirkt kaum was, der *"Kollaps"* scheint auch unter solch günstigen Bedingungen nicht vermeidbar (Eintrittsdatum: zwischen 2015 und 2050 je nach Annahme), weil das Bevölkerungs- und Produktionswachstum zu einer steigenden Umweltverschmutzung und Erosion führt, die ab einem bestimmten Grad wieder darauf (verstärkt) zurückwirken (Rückkopplung), Zeitliche Verzögerungen (z.B. für die Entwicklung neuer Technologien) und unvollständige Information tun ihr übriges. Auch die heutige von den Interessen Weniger bestimmte Form der Marktwirtschaft scheitert. Am Beispiel des Zerfalls der Fischerei (S. 224) wird dies sehr anschaulich illustriert: Fischfangflotten mit integrierten Tiefkühlräumen und Anlagen zur Fischverarbeitung sowie moderne Jagdmethoden (Radar, Satelliten-Sensoren) haben dazu geführt, daß die einzuhaltenden Grenzen zum Erhalt der Bestände weit überzogen wurden. Die Lebensgrundlagen der ärmeren vom Fischfang existierenden Bevölkerung wurden zerstört, während die Erträge zu hohen Preisen auf dem Weltmarkt veräußert werden konnten. Letztlich wurden also solche Großfischereien für ihr ausbeuterisches Verhalten vom Markt belohnt (hohe Gewinne) anstatt bestraft (wegen Grenzüberziehung und Zerstörung des Gemeinbesitzes). - Ähnliche Zustände können auch für andere Ressourcen eintreten. Die Regeln der Marktes versagen, wenn erschöpfbare Mengen eingetreten sind: dadurch droht der Zusammenbruch.

Nach den Modellberechnungen der Autoren führt nichts an einer freiwilligen Wachstumsbeschränkung vorbei: sowohl die Geburten als auch die Produktion muß beschränkt werden, um einen Gleichgewichtszustand langfristig aufrechtzuerhalten - und dies ohne weiteren Zeitverlust (bes. auch, weil Umweltverschmutzungen erst mit beträchtlicher zeitlicher Verzögerung wirken, die Konsequenzen also erst viel später auftreten). Wachstumsbeschränkung bedeutet jedoch nicht Stillstand oder 'Null-Wachstum' (womit konservative Politiker unter Hinweis auf Arbeitslosigkeit und Armut gern Horrorszenarien erdichten), sondern qualitative Entwicklung statt materieller Expansion, ein Übergang zu einer nachhaltigen Gesellschaft, wobei Nachhaltigkeit bedeutet, daß diese Gesellschaft *"so weitsichtig, so wandlungsfähig und so weise (ist), daß sie ihre eigenen materiellen und sozialen Existenzgrundlagen nicht unterminiert"* (S. 250), d.h. z.B. daß der Schadstoffausstoß nicht größer sein darf, als die Umwelt verkraften kann oder daß nicht mehr Holz geschlagen werden darf als nachwächst usw. Um zu einer Umstrukturierung des Systems zu gelangen, ist jedoch ein Wandel in der Informationsstruktur erforderlich (S. 265). Kontrollierte und gelenkte Informationsstrukturen sind zu überwinden. Ein 'immer mehr' ist über das Verständnis der Zusammenhänge in ein 'genug' zu überführen. Nach Ansicht der Autoren ist der Schritt zur nachhaltigen Gesellschaft von ebenso großer Bedeutung in der Menschheitsgeschichte wie die Revolution durch die Landwirtschaft (6000 v. Chr.) und die Industrielle Revolution (18 Jh.).

Fazit: Ein sehr wichtiges Buch, das die Grenzen des Wachstums (Bevölkerung und Produktion) anhand eines Systemmodells aufzeigt und Konsequenzen daraus zieht. Das Systemmodell hat durchaus seine Schwächen, weil es die Welt als ein steuerbares Ganzes betrachtet und nicht ausreichend zwischen Arm und Reich differenziert. Auf diese Weise kann man nämlich nie ganz ausschließen, daß die bei fortschreitender ungehemmter Wachstumspolitik vorhergesagte Krise oder der Zusammenbruch sich nicht vielleicht nur auf dem Rücken der Schwächeren abspielen könnte.

Merten



DOWNCAST muß man wohl nicht mehr groß vorstellen. Deshalb nur ein paar kurze einleitende Bemerkungen vorweg: Sie kommen aus Goleta/Kalifornien, etwa 150 km nördlich von Los Angeles, sind auf dem EBULLITION-Label von KENT McCLARD (Herausgeber des NO ANSWER Fanzines), haben bisher eine 4 Song EP und eine LP veröffentlicht (die inzwischen bei deutlich verbesserter Qualität neu aufgelegt wurde - bei der ersten Pressung gab's Probleme mit dem Studiotechniker), mit der sie neue Maßstäbe setzten: Nicht nur vom Sound beeindruckend intensiv, obwohl und gerade auch mit mit ruhigen, langsamen Passagen abwechselnd, die sehr spannungsgeladen wirken, auch manchmal abrupte Tempo- und Rhytmuswechsel, sehr kraftvoller Gesang (eine Stimme, die virtuos wie ein Instrument beherrscht, das Äußerste ihrer Grenzen sucht; an Intensität öfters an HENRY ROLLINS erinnernd), treibendes Schlagzeug; sondern darüberhinaus mit einem im Plattencoverformat gehaltenen unglaublich informativen 20-seitigen Begleit-Booklet versehen, in dem neben den Lyrics - fast ausnahmslos (gesellschafts-)politische Aspekte aufgegriffen werden - selbstverfaßte, weiterführende bzw. vertiefende Artikel (zum Teil sehr detailliert) zu finden sind, so daß man die Sachen wirklich nachvollziehen und verstehen kann, d.h. es bleibt nicht nur bei bloßem plakativen Oberflächengeschreibsel a la 'Amerika - entsetzlich' / 'Bush - fuck' / System - krank', mit dem etwa prominente Altrocker und andere Gestalten, dort wie hierzulande, publicityträchtig eine Marktlücke ausfüllen bzw. sich ein neues 'Image' kreiren (lassen), um ihren luxusintensiven Lebensstil auszubauen. Nein, hier findet die Auseinandersetzung mit den Problemen an der Wurzel statt und führt zu größerer Glaubwürdigkeit, man nimmt es ihnen ab, was sie sagen, auch wenn man nicht in allen Punkten mit ihnen übereinstimmen muß. Zusammenhänge werden aufgezeigt (z.B. bezüglich der 'Anti'-Drogenpolitik der U.S.A.). Selbst die eigene Szene wird bei dieser kritischen Betrachtung nicht ausgeklammert ("*... it appears to be a miniature copy the society it has normally rejected*"), ohne sich jedoch davon zu distanzieren, sondern "*Political activism or volunteerism ought not be seen as something separate from hardcore, as an activity that a few do only to supplement their involvement in hardcore. The two must be integrated ...*". Alles in allem sind die Artikel sehr konstruktiv, ohne jedoch 'erzieherisch' oder aufgesetzt zu wirken, alles getragen von Idealen, ohne ideologisch zu sein.

Das Interview wurde durchgeführt Ende Oktober im Kreuzlinger 'Z'. Auch live konnte man sie zuvor ebenso überzeugend und intensiv erleben, besonders hervorzuheben Kevin (Gesang) und John (Drums). Rücksichtslose Slam- oder Pogotänzer sowie ZAP-Leserbriefnörgler mögen vielleicht empört aufgeschrien haben, dabei nicht voll auf ihre Kosten gekommen zu sein, heißt ihrem Gegenüber nicht die Aussicht auf ein "aufgeschlagenes Kinn" oder schlimmeres verschafft zu haben (weil die Band versuchte, das zu verhindern), meistens solche Leute, die den Zwischenansagen eh' nicht nur nichts abgewinnen konnten, sondern noch lauthals versuchten, diese zu übertönen (Nagold) und nun daherkommen, um dem nicht überwundenen Erlebten den Stempel "Zeigefinger-Core" aufzudrücken. Nichts gegen Spaß bei Gigs, aber Spaß mit Ellenbogenmentalität auf Kosten Dritter; dafür gibt es doch speziellere "Konzerte".

DOWNCAST selbst sind KEVIN (Sänger), DAVE (Bass), BRENT (Gitarre) und JOHN (Drums), zum Interview erschienen Kevin und Dave.

DEUTSCHLAND-TOUR - UNTERSCHIEDE ZU AMERIKA - MESSAGE - BOOKLET

DAVE: Unsere erste Tour in Deutschland fanden wir z.B. besser als die in Amerika, weil wir hier an netteren Orten, wie z.B. besetzten Häusern oder autonomen Jugendzentren, spielten, im Unterschied zur U.S.A., wo die Mehrzahl der Shows in Clubs stattfindet. Und es ist besser, nichts mit *fucked-up* Promoters und ähnlichem *shit* zu tun zu haben. Hier ist es nicht so durchorganisiert, größtenteils kommen auch nettere Leute. Ich weiß nicht genau, wie unterschiedlich es sonst ist, glaube aber nicht, daß es sehr verschieden ist.
TOY: Aber ist es nicht schwer vor Leute zu spielen, die die Aussagen nicht hören wollen, was ja ein ziemlich zentraler Teil eurer Show zu sein scheint?
KEVIN: Aber das ist etwas, das nicht speziell hier vorkommt, sondern auch in Amerika und sonstwo. Es liegt an der Show, (aber) manchmal glaube ich ... z.B schien es heute, als ob die Leute auch Sachen mochten, die gesprochen wurden - aber die Reaktionen sind individuell sehr unterschiedlich; sie äußern sich so wie sie empfinden, wollen sich als Punk fühlen oder was auch immer, wenn etwas über Punk vorkommt; aber das ist immer sehr individuell - und das ist cool. Und dagegen ist nichts zu sagen, denn es ist keine so große Sache. Bei einigen Shows, ob in Deutschland oder Amerika - das macht keinen Unterschied - sind manche Leute 'Insider', manche sind es nicht - darin gibt es keinen Unterschied zu Amerika.
TOY: Findet ihr, daß die Lyrics wichtig für's Publikum sind, daß es sich Gedanken machen sollte, oder sollte das Publikum sich nur die Show anschauen?
KEVIN: Nein, nicht immer. Ich meine, das ist auch der Grund, weshalb ich zwischen den Songs spreche, weil ich möchte, daß die Leute wissen, daß wir Aussagen in unseren Songs haben, denn bei Hardcore ist es i.a. nicht so leicht, die Lyrics während des Konzerts zu verstehen; deshalb tun wir unser bestes, damit die Leute auch das realisieren, speziell hier, wo ich versuche so langsam und deutlich, wie es nur geht, zu sprechen, so daß es so viel Leute wie möglich verstehen können.
DAVE: Wir sind Leuten bei drei oder vier Shows begegnet, die diese Artikel etwas ins Deutsche übertragen haben - das ist wirklich cool. Die Leute haben eine sehr unterschiedliche Einstellung gegenüber diesen (amerikanischen) Sprachsachen, und es ist schade, daß niemand von uns Deutsch spricht - aber ich glaube viele Leute beachten trotzdem den Inhalt.
TOY: Aber wie ist es in Amerika, wie reagieren dort die Leute auf eure Inhalte?
DAVE: Positiv, aber dann gibt es auch Leute in Amerika, die ein *fuck-off* daraufgeben, was wir rüberbringen wollen. Sie beachten es nicht ...
KEVIN: ... wollen nur die Show sehen ...
DAVE: ... oder sie wollen nur Punk sein.
TOY: Alles in allem: Was bedeutet euch am meisten: die Lyrics, die Show oder die Musik?
KEVIN: Alles! Alles davon ist dominant.
TOY: Auf der ersten Seite eures Booklet zu eurer LP schreibt ihr: "It's only a product" und "Just consume and forget this". Bedeutet das, daß die Ideen und Inhalte eurer Texte nicht so wichtig sind?
KEVIN: In Bezug auf das große Szenarium aller Dinge: nein, sind sie nicht wichtig. Aber für uns sind sie es, und ich hoffe, daß auch du etwas wichtiges darin finden wirst, aber letztendlich ist es nur Arbeit auf Papier und ein schwarzes Stück Vinyl, auf welches du deine Nadel setzt - das ist letzlich alles. Aber wenn du etwas daraus für dich gewinnen kannst, positives oder etwas, was dir hilft, dein Leben besser zu gestalten, dann wäre das *fucking great*. Aber abgesehen davon, ist es nur eine Platte und nur Papier ...
DAVE: ... und wir sind nur eine Band ...
KEVIN: ... ja, nur eine Band, nicht besser als du, nicht besser als er, nicht besser als sonstjemand. Ich meine, wir könnten euch genauso interviewen wir ihr uns interviewt.
TOY: Aber ich denke, daß eure Ideen interessant sind ...
KEVIN: Die Ideen von jedem sind interessant, deine sind interessant, seine sind es ...



AMERIKANISCHE KULTUR

TOY: Was bedeutet für euch Amerikanische Kultur? Ist es sowas wie Hollywood, Disney World oder Ernest Hemingway oder irgendetwas anderes?
KEVIN: Ich glaube, es ist alles davon, aber ich persönlich komme mit der Amerikanischen Kultur nicht zurecht. Ich denke, daß die Amerikanische Kultur sehr unheilvoll, sehr selbstzerstörerisch und genausosehr ignorant und deshalb nicht als 'gut' bezeichnet werden kann. Und deshalb kann ich persönlich an ihr keinen Gefallen finden - ich komme für meinen Teil nicht mit Amerikanischer Kultur aus, aber für die Mehrheit der Leute wird das als Amerikanische Kultur angesehen, was du angesprochen hast. - Aber du mußt auch bedenken, es ist ein weites Feld und so verschiedenartig an unterschiedlichen Orten: Leute in New York im Nordosten leben auf eine völlig andere Weise als Leute in Arizona im Südosten, es ist wirklich vollständig verschiedenartig, und dann haben wir die riesigen Ballungszentren wie Los Angeles, wo gerade 10 Meilen voneinander entfernt sich völlig unterschiedliche Kulturen zeigen: wir haben *Little Tokio, Little China Town* und dann haben wir *Watts* und *Beverly Hills* und all diese Zentren liegen nur ungefähr 50 km auseinander, aber es liegen kulturell Welten zwischen ihnen. So gesehen gibt es keine Amerikanische Kultur, alles ist unterschiedlich und hängt davon ab, wen du fragst.

RELIGION

TOY: Seid ihr irgendwie von Religion beeinflußt?
KEVIN: Von Religion?? Ich glaube ja, aber ich halte nicht viel davon, mir gefällt die Sache nicht. Ich bin in dem Sinn beeinflußt, daß ich dagegen bin.
TOY: Ich habe gehört, daß Religion in Amerika sehr bedeutsam ist, daß sie in Amerika wichtiger sei als in Europa?
KEVIN: Weiß nicht. Kann ich wirklich nicht sagen. Ich habe hier wirklich nicht mit genügend Leuten über Religion gesprochen; ich weiß wirklich nicht wie bedeutsam sie ist - aber ich denke ... ob die Leute ähnlich stark religiös in Amerika sind (dann, wenn sie stets zur Kirche gehen) oder nicht, jeder dort vertraut ähnlich stark auf Gott und glaubt, daß er in den Himmel kommen kann, wenn er stirbt und ein gutes Leben gelebt hat; das ist es, warum sie an Gott glauben - und ich glaube, jeder in Amerika ist in einem bestimmten Ausmaß religiös, ausgenommen

von den Leuten, die sich gerade gegen Religion wenden, und das sind wenige, eine sehr kleine Anzahl. In diesem Sinne hast du, glaube ich, recht.
TOY: In einem eurer Songs schreibt ihr: 'Religion is a lie' (im Song 'Grace')! In den meisten Fällen dürfte das stimmen. Es wird aber auch behauptet, daß Religion auch Trost und Unterstützung für Leute sein kann und ihnen helfen kann, Antworten auf grundlegende Fragen zu finden!
KEVIN: Ich denke ganz entscheidend anders darüber. Die Art und Weise, wie ich es sehe ist, daß es auf kurze Sicht vielleicht eine Hilfe sein mag – es bringt aber die Leuten dazu mit ihrem Leben einen Handel einzugehen, und das ist schlecht. Ich glaube nicht, daß sie jemals aus ihrem traurigen Lebensalltag herausfinden werden, wenn sie diesen Trost in der Religion suchen. Es ist, wie wenn ich einen *shitty* Arbeitstag habe und ich komme nach Hause und drinke Alkohol, der mir das Gefühl gibt mich besser zu fühlen, und ich gehe schlafen, und am nächsten Tag habe ich wieder einen *shitty* Arbeitstag: aber ich weiß, daß es O.K. ist, wenn ich einen *shitty* Arbeitstag habe, weil wenn ich dann heimkomme, ich Alkohol drinken kann, und dieser mir das Gefühl gibt mich besser zu fühlen und damit alles in Ordnung ist. – Nun, ich würde es vorziehen, nicht den Alkohol zu trinken, nicht die Religion in Anspruch zu nehmen, meinen Job aufzugeben und versuchen einen besseren Job zu finden und nicht einen *shitty* Job aufzunehmen. Packe das Problem an der Wurzel und versuche so etwas zu finden, damit es dir besser geht, anstatt etwa zu versuchen, mit deinen Problemen im Leben Handel zu treiben – es ist hart; und besonders, da es so tief in unserer Kultur verwurzelt ist, zu glauben, daß der liebe Gott dich beschützt und behütet – eine sehr seltsame Auffassung.
TOY: Was denkt ihr über Aktionen, wie der von Sinhead O'Connor, die kürzlich, während eines TV-Auftritts im amerikanischen TV, ein Bild vom Papst zerriß?
KEVIN: (lachen) It's very cool.
DAVE: Sie macht wirklich coole Sachen – ich weiß nicht – manchmal ist sie verrückt – ja, aber sie ist großartig, sehr direkt.

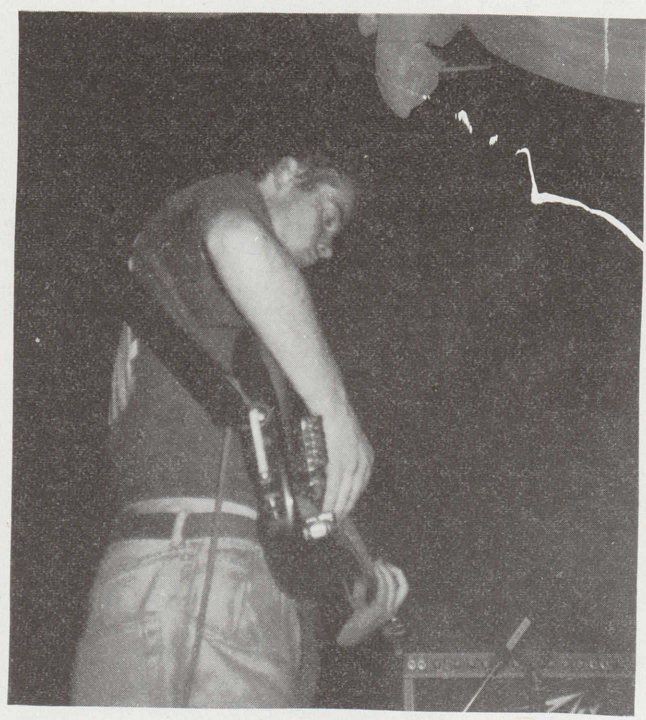
SEATTLE-SCENE & ROLLINS

TOY: Was denkt ihr über SEATTLE-SCENE?
BEIDE: (lachen)
KEVIN: Wir wissen gar nichts über die SEATTLE-SCENE. Ich glaube, ihre Musik ist tatsächlich ziemlich *fucking great* und einige von ihnen wie SOUNDGARDEN und NIRVANA ... ich mag diese Bands, aber du mußt wissen, ich würde niemals 40 $ zahlen, um NIRVANA oder SOUNDGARDEN sehen zu können, aber ich kann gegenwärtig sagen, daß ich NIRVANA wahrscheinlich öfters höre als jede andere Band, aber ich lege mir keine Platten davon zu, weil ich dafür mein Geld nicht ausgeben will. – Ich weiß nicht, es ist sonderbar, es ist ein merkwürdiges Phänomen – die SEATTLE-SCENE ist schon ein ziemlicher Rummel.
DAVE: Das ist wirklich ziemlich ausgeschlachtet worden bis zu jenem Ausmaß, daß ein Film über die SEATTLE-SCENE herauskommen wird, der 'SINGLES' heißt, mit MATT DILLON und der ist wirklich, wirklich sehr seltsam und komisch. Ich meine, um ehrlich zu sein, mir gefällt NIRVANA, aber davon abgesehen, gebe ich wirklich nichts auf irgendetwas aus Seattle. ... eine schöne Stadt, ich weiß nicht – nette Leute, vermutlich. Ich nehme den Sturmwind aus Seattle wahr, er fegt die Küste entlang. (Anm: Seattle liegt an der nördlichen Pazifikküste, Goleta an der südlichen)
TOY: Würdet ihr Geld dafür ausgeben HENRY ROLLINS zu sehen? Als ich euch auf der Bühne sah, dachte ich: Wow, das gibts doch nicht, sie haben so viel mit HENRY ROLLINS gemeinsam: die Kraft, der Ausdruck, die Stimme?
DAVE: (lachend wiederholend) Die Kraft, der Ausdruck, die Stimme!!
KEVIN: Thank you! Ja, Henry ist gut.
DAVE: Er macht dumme Dinge wie jeder andere auch, zäher Knochen, aber wir haben ihn in der Vergangenheit spielen sehen ...
KEVIN: Ich glaube noch immer, daß er die beste Live-Show gebracht hat, die ich bisher gesehen habe mit seiner Kraft und seinem Ausdruck.

MTV

TOY: Würdet ihr ein Video für MTV machen?
BEIDE: No!
TOY: Der Vorteil eines Video-Clips wäre z.B., daß man mehr Leute erreichen könnte?
KEVIN: Ich denke nicht so. Ich denke, wenn du Video-Clips machst und auf Medien wie MTV oder Mainstream-Dinge ähnlicher Art einsteigst, wirst du nicht wirklich die Leute erreichen – du wirst nur zur *Unterhaltung* für sie, und was du zu sagen hast ... sie beachten nicht was du aussagst, es kümmert sie nicht. Es wird zu nichts als *Entertainment* und *Tanzen* und *gutem Sound*.
TOY: Aber ihr könntet doch versuchen, das zu ändern?
KEVIN: Ich denke, das ist zu schwer, es ist unmöglich. Ich glaube wirklich nicht, daß man das verändern kann, wirklich – ich glaube nicht, daß es irgendeinen Platz für Punk-Rock im Mainstream gibt, und wenn Punk-Rock mainstream wird, glaube ich nicht, daß es dann noch weiterhin Punk-Rock ist, weil ich nicht denke ... es gibt zu viel Macht, zu viel Kontrolle und zu viel Medien-Mist im Mainstream-Zeug wie MTV und es macht wirklich einen Unterschied in der Sache – der Sache, die heißt: sei dir bewußt, daß du unter Kontrolle stehst! (...) Ich meine, ich würde bei einem Major unterzeichnen, wenn wir uns darüber einig würden, daß wir immer 5-$-Shows spielen könnten, daß wir unsere Platten für 5 $ verkaufen könnten, daß, wenn wir CD's machen würden, wir sie für 7 $ verkaufen könnten; wir würden niemals Shows mit Altersbegrenzung machen, und wir möchten uns der vollständigen Kontrolle von allem, was wir jemals tun werden, sicher sein, und das ist etwas, was niemals geschehen wird, weil es nicht die Art ist, in der sie arbeiten, die lautet: du verkaufst dich an sie, und dann wirst du zu ihrem Eigentum, und das ist die einzige Art, in der sie jemals arbeiten werden, und das ist, warum – ich meine, sogar wenn sie sich dazu bereiterklärten – wir das niemals tun würden.





POLITIK / UNTERDRÜCKUNG / FRAUEN

TOY: Inwieweit fühlt ihr euch von der amerikanischen Regierungspolitik unterdrückt?
KEVIN: Ich persönlich?
TOY: Ja!
KEVIN: Ich spüre wirklich nicht sehr viel davon. weil ich auch Teil von dieser privilegierten Klasse bin: ich gehöre zu dieser Mittelklasse: ich bin weiß. ich bin männlich. Die Regierung setzt sich zusammen aus weißen. mittel- bis oberklassenzugehörigen und reichen Leuten (...). Ich denke sie mögen *normalerweise* Leute wie mich. weil sie dieselben Probleme haben. weil sie ihnen helfen ihre Position zu stärken oder in ihre Fußstapfen zu treten. um so auch Mitglied ihres Establishment zu werden und es ihnen gleich zu tun.
TOY: Du möchtest aber nicht so wie sie werden?
KEVIN: Nein. ... daß ich weiß bin und daß ich männlich bin - das ist nur durch Zufall passiert. ich hab mir das nicht aussuchen können: ich wurde so geboren. ich habe mir nicht aussuchen können. als wer ich geboren wurde oder ob ich eine weiße. schwarze oder sonstige Hautfarbe haben dürfte oder nicht. oder ob ich hier oder in China leben kann - das beruht vollständig auf Zufall. Ich meine. wie kannst du Menschen eine Überlegenheit vor anderen Menschen einräumen. wenn dieser Vorteil. den sie haben. völlig auf Zufall beruht. Das ist absolut lächerlich. rassistisch und sexistisch.

"Nationality?
Pride only alienates another
People to people.
I find that we are all the same
inside"
(aus 'From You & Me')

"Women are not sexual objects.
It's time to learn"
(aus 'They Are Not')

TOY: Werden Frauen in den U.S.A. unterdrückt?
KEVIN: Natürlich! Ich denke Frauen sind überall unterdrückt. Aber ich glaube in den U.S.A. ist es offensichtlich. Frauen verdienen wirtschaftlich noch nicht dasselbe wie Männer. Eine von drei Frauen wird bei uns vergewaltigt. Drei Frauen sitzen dort (zeigt an einen Nebentisch), eine von ihnen wäre in Amerika sicherlich vergewaltigt. das ist *krank*. Wenn das nicht Unterdrückung ist, dann weiß ich nicht was es bedeutet. Keiner von uns fünf wird diese Gefühle wie Angst genau nachvollziehen können. verstehst du. Ich glaube. daß die Unterdrückung der Frauen in Amerika unvorstellbar ist. Es ist auch nicht mehr so schandhaft. wie es mal war.
TOY: Aber wie könnt ihr Frauen als Problem behandeln. wenn ihr nicht den Zugang dazu habt. außer vielleicht über die Nachbarschaft oder das Fernsehen?
KEVIN: Yeah. ich meine. du mußt beachten. nur weil etwas mich nicht betrifft direkt zu reagieren. bedeutet das nicht. daß es für mich kein Problem darstellt. Ich meine. ich mag Dave und aus dem Grund. wenn Dave ein Problem hat. wird es zu meinem Problem. weil mir etwas an ihm liegt. Und auf die gleiche Art (es klingt naiv) liegt mir etwas an Menschen und Frauen und Schwarzen und Weißen und Armen. das macht keinen Unterschied. Wenn sie so ein Problem haben. dann wird es zu jedermanns Problem - das ist sicher. Und so. wenn andere nicht frei sind. ist niemand von uns frei - und das macht sehr viel Sinn für mich. denn wenn jeder einzelne von uns nicht frei ist. wäre niemand von uns frei.

STRAIGHT EDGE

TOY: Nächste Frage ...
TOY: Ich mag diese Frage. weil ich es erstaunlich fand. als ihr mir vor dem Interview erzählt habt. daß ihr keinen Alkohol drinkst und all die anderen Sachen: d.h. doch ihr seid *'straight edge'*?
KEVIN: Nein! Ich *habe* Alkohol getrunken - ich weiß nicht - ich mag es nicht. betrunken zu sein. weil ich dann wirklich dumm davon werde. Ich mache dann wirklich blöde Sachen. aber auf der anderen Seite liebe ich den Geschmack von Bier und - ich weiß nicht - für mich persönlich: manchmal drinke ich. manchmal nicht. und in den letzten drei Monaten hatte ich nicht das Verlangen nach Alkohol. und vielleicht werde ich es auch in den nächsten 10 Jahren nicht mehr verspüren.
TOY: Und wie siehts mit Fleischessen aus. Habt ihr auch nicht mehr das Verlangen nach Fleisch?
KEVIN: Nein! Wir ernähren uns alle ziemlich vegan (Anm.: vegan = vegetarisch + Verzicht auf tierische Produkte. z.B. Eier. Milch). zumindest stark vegetarisch. Aber vom Fleischessen halte ich noch weniger als vom Biertrinken. Ich glaube. ich würde eher 12 Bier jeden Tag für den Rest meines Lebens trinken. als ein Steak esssen.
TOY: (zu Dave) Findest du es richtig Fleisch zu essen?
DAVE: Nein. keinesfalls. Und ich drinke überhaupt keinen Alkohol.
TOY: Was ist so schlecht am Fleischessen?
DAVE: Was so schlecht am Fleischessen ist? - (hilflos) Wo sollen wir anfangen?
KEVIN: Wir mögen Kühe bzw. mögen es. wenn wir sie um uns herum sehen und stattdessen nicht getötet werden. Es ist ziemlich schlecht für die Umwelt. es ist schlecht für jemandens Gesundheit bzw. Gesundheitszustand. es ist schlecht für die Wirtschaft (?).
TOY: Aber ich bin der Meinung. es gibt keinen moralischen Unterschied zwischen Tieren und Pflanzen!
KEVIN: Da stimme ich nicht zu. Ich denke. die meisten Pflanzen haben Früchte. und wenn du dich vegetarisch ernährst. ißt du die *Frucht* einer Pflanze. Im Grunde wird der Teil der Pflanze gegessen. den die Pflanze hervorbringt.
TOY: Aber mußt du die Pflanze nicht zerstören?
KEVIN: Nicht notwendigerweise. In den meisten Fällen holst du dir die Frucht der Pflanze. Außerdem glaube ich. daß dies wahrscheinlich das unbedeutendste Argument gegen Fleischessen ist. was ich je gehört habe. Wo ziehst du die Grenze in deinem Gewissen? Ich kann nicht nachfühlen. daß eine Pflanze Schmerz empfindet oder ein Gewissen besitzt oder ein Gehirn hat oder mit Nerven ausgestattet ist. daß sie es fühlen läßt. wenn du sie tötest. ißt oder zerstörst. Aber. als ich Videoausschnitte von zustechenden Messern gesehen habe. die Schweine und Kühe und was sonst noch alles töteten. habe ich wirklich gefühlt und nachempfunden. daß diese großem Schmerz ausgesetzt sind. (Anm: Und hiermit wären wir inmitten einer Diskussion über die ethische Begründung, warum und wieweit man auf andere Lebewesen Rücksicht

nehmen soll. Kevin's Position geht dabei vom Mitleid aus. das er persönlich beim Anblick solcher Szenen empfindet und er scheint die Grenze dort zu ziehen. wo er es subjektiv gerade noch nachempfinden kann. Einer solchen Grenzziehung kann man aber auch kritisch gegenüberstehen. weil sie unser persönliches Erkenntnisvermögen maßlos überbewertet und uns für so perfekt hält. diese Grenze zweifelsfrei bestimmen zu können.)
TOY: Aber du mußt mitberücksichtigen. daß Pflanzen Empfindungen haben.
KEVIN: Das ist wahr. das ist sehr wahr!
TOY: Es gibt Wissenschaftler. die das bewiesen haben sollen.
KEVIN: Darüber weiß ich nichts.
TOY: Ißt du Eier?
KEVIN: Nein.
TOY: Was ißt du dann - konkret?
KEVIN: Andere Sachen. Ich esse Reis. ich esse Teigwaren. ich esse Gemüse. Tofu. Bohnen ...
TOY: Aber sind in Teigwaren nicht auch Eier drin?
KEVIN: Nein. nur in Deutschland. In Amerika kannst du kaum Teigwaren finden. die mit Eiern gemacht sind. Und du kannst auch Teigwaren in Deutschland finden. die nicht mit Eiern gemacht sind. Ja. als wir hierher kamen. war es seltsam festzustellen. daß die Teigwaren Eier beinhalteten. Aber ich meine. du kannst dir dies und ähnliches. was du sonst essen willst. leicht ohne Eier und Milch machen.

HOMOSEXUALITÄT / OUTING

"It is only cultural norms and values
which determine morality
and it is only our culture.
so bent on competition and dominance
on superiority and strength.
which has defind homosexuality as immoral."
- Brent - (aus LP-Booklet)

TOY: Nächste Frage: Ihr habt einen Song über Homosexualität gemacht. Was denkt ihr über Aktionen von Gay-Gruppen wie z.B. Outing von Prominenten oder den Marlboro-Boykott?
KEVIN: Brent schrieb den Song. aber wir sind definitiv eine Pro-Gay-Band und wir unterstützen Aktionen von ACT UP ...
DAVE: ... Queer Nation. Argus (Anm: vermutlich alles Schwulen/Lesben-Verbindungen in den U.S.A.) ...
KEVIN: ... und anderen Aktivisten-Gruppen. Aber was die Outing-Sache betrifft - ich weiß nicht. was ich davon halten soll. daß geht doch über meinen Verstand. Einerseits. denke ich. ist es wirklich cool. indem die Leute sehen. daß es Schwule gibt und daß es bei der Arbeit noch immer dieselben Leute sind wie zuvor. als sie es noch nicht wußten. Aber andererseits. denke ich. daß die Leute ein Recht auf Privatsphäre haben. das privat zu halten. was sie privat halten wollen. Ich weiß wirklich nicht. was ich vom Outing anderer Personen halten soll.



DAVE: Was ist das?
KEVIN: Das ist. wenn ACT UP Plakate herausgibt. die verkünden. daß Mel Griffin schwul ist. weil jemand herausgefunden hatte. daß er es ist und so verkünden es die Plakate überall. und auf diese Weise 'outest' du jemanden. - Wenn du aus deinem Versteck herauskommen willst und jedermann erzählen willst. daß du schwul bist. dann ist Outing okay. Wenn jemand sagt: 'Ich weiß. du bist schwul'. sonst aber weiter niemand das sagt. aber zahllose Leute erzählen es sich. so daß praktisch jeder weiß. daß du schwul bist. dann denke ich. ist das auch okay.

LOS ANGELES AUFRUHR / OBDACHLOSIGKEIT

"My home is death-row.
a land you choose to ignore
where suppression drags my shadow
back down.
Products of your system
on display on the street.
You can see I'm down
(from your rolled up car window)
but do you count me out?"
(aus 'System')

TOY: Denkt ihr. die Situation der Obdachlosen in Skid Row war mit eine der Ursachen für den Aufruhr in L.A.? (Anm.: Skid Row ist eine Gegend in L.A.. die besonders schwer von Armut. Elend und Obdachlosigkeit betroffen ist - Dave's mehrseitiger Beitrag im Booklet zur LP setzt sich sehr ausführlich mit der Situation dort auseinander)
DAVE: Ja. war eine davon. Eine von vielen anderen. Es ging aber um mehr es mehr. als nur die Obdachlosen. die in L.A. und darüber hinaus in der ganzen Welt unterdrückt werden.
TOY: In eurem Booklet sprecht ihr im Zusammenhang mit den Problemen in L.A. von der besonderen Härte des Polizeichef CHIEF GATES. Ist er noch immer im Amt?
DAVE: Nein! Letztlich gab er auf. Aber er wurde nicht gezwungen. er zog sich freiwillig zurück. Aber er war zunehmenden Druck ausgesetzt und schließlich war er erschöpft. so heißt es. Und so haben wir einen anderen "wunderbaren" Polizeichef bekommen. der WILLY WILLIAMS heißt. und meint. gleich nach Gott zu kommen. Es ist schon irgendwie komisch. weil es keinen Unterschied macht. wer an der Spitze als Polizeichef steht. denn ich meine. die Polizei ist von Grund auf *fuck*. meine persönlich Ansicht. Es spielt keine Rolle. wen wir dort haben oder jemals haben sollten. es hängt nicht davon ab. Aber für alle. die die Situation nicht kennen: es war gerade GATES. der wirklich so. so repressiv war. daß alles andere besser war als er. wirklich und das war der Anlaß. warum ich das geschrieben habe. Ich hätte das nicht so geschrieben. wenn wir einen anderen Polizeichef gehabt hätten. dann wär das besser ausgefallen. Aber der Punkt war. daß er so 'krank' war und es mich wirklich auch 'krank' machte. weil er nicht den Dienst aufgeben wollte. schließlich tat er dies aber doch. Es ist deshalb aber noch nicht eine Situation entstanden. von der man sagen könnte. daß es besser wird.
TOY: Als eine mögliche Lösung der schlechten Situation für die Obdachlosen habt ihr geschrieben: *"Activists from the homeless community and abroad must organize a similiar movement to focus on a reformation of the welfare system"*. Aber haben die Obdachlosen. die Kraft. Mittel. Motivation und Geld sich selbst zu organisieren. um überhaupt erfolgreich sein zu können in ihren Anstrengungen um eine Verbesserung?
KEVIN: Das ist schwer zu sagen. Ich weiß es nicht. Ich denke. eine Menge Leute dort auf der Straße sind wirklich ganz weit unten und ich weiß nicht. wie aktiv sie sein würden. aber ich glaube. daß es eine große Zahl von ihnen dort

gibt, die organisiert sein könnten. Aber es sind nicht die Leute, die auf der Straße leben, die sich zu organisieren haben, sondern es sind sie und wir, die wir Wohnungen oder Häuser haben. es sind die Leute mit niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen, die es nötig hätten, herauszutreten und zu sagen: 'Schaut her, das ist eine Schande'. Es hat jeden anzugehen! Nach der Ansicht der Mehrheit sind es immer nur die Unterdrückten, die sich zu organisieren haben. Sie meinen, schließlich sind sie es, die es letzlich konkret betrifft. Aber diese Ansicht, daß sie die einzigsten sein sollten, die sich zu organisieren und aktiv zu sein hätten, ist einfach lächerlich.
TOY: Wie kann sich etwas verändern. Glaubst du, daß das *Welfare-system* geändert werden sollte?
KEVIN: ... ich weiß nicht wie. Ich meine, ich habe das nicht untersucht und deshalb habe ich nicht ... - Leute, die in diesen Sachen mehr Bescheid wissen, können eher Lösungsmöglichkeiten aufzeigen, aber ... ich meine, all das wird nicht funktionieren, wenn es zu einer bestimmten Zeit im Monat Schlangen vor den Obdachlosenheimen und Armenküchen gibt, die von Monat zu Monat länger werden, weil die Leute immer mehr in Armut abrutschen und gleichzeitig ständig Wohlfahrtsprüfungen durchgeführt werden, ohne daß sich etwas ändert.

> *"The missions are also much more interested in converting the residents to their respective religions than offering unconditional assistance."*
> - Dave über Obdachlosenmissionen - aus LP-Booklet

TOY: Es gibt doch aber Leute in den U.S.A., die denken, daß das Wohlfahrtssystem nicht verändert werden muß, weil sie glauben, jeder hätte die Chance sich zu verbessern.
KEVIN: Yeah, beide von uns waren speziell dort unten über längere Zeit. Und er (=Dave) arbeitet da unten auf Skid Row, jeden Samstag, Dienstag und Donnerstag - er arbeitete für eine (wohltätige) Organisation, daß ist, warum er es machte, aber das ist nicht die Sache um die es geht (ich denke, er ist da derselben Ansicht). Das Wirtschaftssystem in Amerika beruht auf der Tatsache, daß es viele Leute gibt, die nichts haben, die auf der Straße schlafen müssen, weil es (das System) auf Hierarchien basiert. Zu einer Mittelschicht zugehörig zu sein, bedeutet, daß es eine untere Mittelschicht geben muß, für das Vorhandensein einer unteren Mittelschicht muß es Menschen in Unterschichten geben und es gibt sogar Leute, die noch weiter unten sind. Aber, was die Leute nicht verstehen ist, daß unter Reaganomics (= Bez. für Reagans Wirtschaftspolitik, die dadurch charakterisiert ist, daß sie die Wohlhabenden über hohe Zinsen begünstigt; die Mittelschicht benachteiligt, weil diese sich Kredite, z.B. für Hausbau, nicht mehr leisten kann; die Armen noch mehr benachteiligt, weil staatlich Eingriffe (z.B. soziale Maßnahmen) abgelehnt werden, damit die Inflation gesenkt werden kann, wovon wiederum bes. die Reichen profitieren. Das Arbeitslosenproblem, das bes. die Armen betrifft, verschärft sich hingegen, weil eben wegen teurerer Kredite kaum jemand investiert - d.V.) und nun Bush's Wirtschaftspolitik die Mittelschicht schrumpfen wird, die Oberschicht stärker wird und die niederen und unteren Schichten größer werden. Deshalb haben wir weniger Leute, die genug Geld haben, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, und wir haben mehr Leute, die nichts haben (arbeitslos sind) und deshalb mit der Zeit immer ärmer werden und schließlich haben wir mehr Leute, die sehr viel verdienen. Die Leute bewegen sich langsam auf einen Abgrund zu im Kapitalismus mit *diesem* Sicherungssystem. Es sollte stattdessen ein Sicherungssystem geben, so daß die vielen Leute nicht auf der Straße schlafen müssen und auf Fürsorge angewiesen sind. Es (das System) funktioniert nicht, es funktioniert nicht, so einfach ist das. Es geht nicht darum, daß diese Leute mehr mit Drogen zu tun haben oder sich entschlossen hätten, keine Wohnung zu wollen. Es liegt nicht an ihnen, daß sie keine Wohnung haben; jeder möchte eine Wohnung haben, jeder möchte gern drei Mahlzeiten am Tag. Und zu sagen, daß sie es nicht möchten, ist wirklich irrsinnig.

> *"The American Work-Ethic Myth: work hard and you can achieve anything (oh, but it helps to be of a certain ethnic origin, sex, and class to begin with)."*
> - Kevin - (aus LP-Booklet)

TOY: Glaubt ihr, wenn CLINTON Präsident wird, könnte sich etwas verändern, speziell was das Wohlfahrts-/Sozialprogramm betrifft?
DAVE: Nein! Ich denke nicht. Nur in einigen wenigen Fällen wäre eine Verbesserung möglich (gewesen), wie z.B. bei NEIL BORSHON (? oder so ähnlich - d.V.), der als eine Chance für die Armen gesehen wurde: das wäre z.B. eine Sache, von der ich denke, daß sie unserem Land mehr helfen würde als BUSH. Aber letzlich kann ich nichts entdecken, daß es hier etwas mehr radikaler, etwas mehr progressiver oder etwas mehr liberaler in größerem Ausmaß werden würde, höchstens in bestimmten einzelnen Punkten. Ich weiß nicht, ob sich durch die Wahl von BILL CLINTON irgendwelche Dinge in unserem Land verändern könnten, ich zweifle daran. ... ich kann ihn vielleicht gerade billigen ...



DROGEN

TOY: In eurem LP-Booklet kommt ihr zu der Aussage: *"The War on Drugs is a lie"* (= Bush's Drogenbekämpfungsprogramm): Wie denkt ihr darüber, ob man Drogen einschränken oder verbieten sollte?
KEVIN: Tatsächlich denke ich, Drogen sollten legalisiert werden - alle Drogen.
TOY: Auch Harte Drogen?
KEVIN: Ja, alle. Ich denke, die Menschen haben das Recht, das zu tun, was sie tun wollen, so lang sie damit nicht anderen Menschen schaden. Ich meine, Alkohol und Zigaretten sind die zwei legalen Drogen in Amerika, und der ganze *War on Drugs* basiert im Grunde auf Sachen wie Kokain und Handel von Crack in den Städten, aber ich glaube, mindestens die Hälfte der Leute, die Kokain benutzen, gehören tatsächlich der Oberschicht an - Leute, die in höherer Stellung sind und wirklich gute Jobs ausüben und deshalb nicht erwischt werden.
DAVE: Mehr Leute sterben am Zigarettenrauchen und Alkohol als an jeder anderen Droge und diese sind legal und sogar noch hochgezogen. Ich meine es ist wunderbar, wenn Kids clean sind ...
TOY: Aber ich denke, es gibt zwischen diesen Sachen und Harten Drogen doch einen Unterschied?
DAVE: Ich denke das nicht ...
KEVIN: Bezogen auf die Süchtigkeit, vielleicht.

aber letztlich meine ich, geht es nicht nur darum, ob sich jemand Heroin spritzt. Es sind zu viele Begleitprobleme, die mit einigen illegalen Drogen verbunden sind, weil es darum geht, was sie kosten und weil sie illegal sind. Ich meine, ein Kid auf der Straße, daß zur Schule geht, sich für eine Arbeit bei McDonalds den Arsch aufreißt, um 4 $ 25 Cents die Stunde zu verdienen, um damit aus der Armut und dem Ghetto herauszukommen und vielleicht eines Tages eine schöne Wohnung zu haben, schaut sich auf der Straße um und sieht jemanden Crack und Kokain verkaufen, der tolle Kleider trägt und dann mit einem netten BMW davonfährt und viel, viel Geld besitzt, *weil* er Drogen verkauft. Es liegt auf der Hand, daß das Kid sich sagt: 'Oh fuck, vielleicht sollte ich auch Drogen verkaufen' oder vielleicht sollte ich diesen Typ erschießen, um mir sein Geld zu nehmen und dann selber zum Drogendealer in der Gegend werden. Das ist im Grunde die Situation, wie sie die längste Zeit besteht. Macht Drogen legal und ich glaube wirklich nicht, daß es zu einem nennenswerten Anstieg im Drogenkonsum kommen wird, weil, wenn du nicht schon auf Crack, Heroin usw. sein solltest, die meisten Leute wissen, daß es dich wirklich *fucked up* macht, wenn du es benutzt. Und ich denke nicht, daß es einen starken Anstieg im Konsum von diesen Drogen geben wird, aber einen starken Rückgang bei den Toten, in den Tötungen und Kämpfen *um* diese Drogen, weil sie dann ökonomisch nicht mehr so hochgehandelt werden.

DAVE: Ich meine, glaubst du, unsere Regierung wäre nicht in der Lage, *diese* Mengen an Drogen zu stoppen, die in unser Land hereingebracht werden, wenn sie das möchte?

TOY: Gibt es irgendwelche Möglichkeiten den Drogenkonsum zu stoppen?

KEVIN: Nein, ich denke, die Regierung hilft dabei, sie hereinzubringen. Sie macht ordentlich Geld damit.

DAVE: Schau z.B. auf die jüngere U.S. Vergangenheit in Zentralamerika. Ich meine, unsere Regierung ist in all diese Drogengeschäfte verwikkelt, um so die Contras zu finanzieren.

KEVIN: Ich meine, das ist wirklich irrsinnig, das ist wirklich irrsinnig: Sie schicken den Contras Waffen und bringen die Flugzeuge voll mit Marihuana zurück und verkaufen das. Das stinkt, meine ich. Die amerikanische Regierung ist nicht daran interessiert den Drogenhandel zu stoppen, sie ist nur daran interessiert, die Menschen eingeteilt und unterdrückt zu halten und sie kann das unter der Maske des *War on Drugs* geschehen lassen.

DAVE: Es ist der *War on Drugs*, der in dem kranken gegenwärtigen Zustand die schwarze Jugend ins Gefängnis bringt. Es sind die Drogen, wegen derer man die Latinos zurück nach Mexiko und Zentralamerika deportieren kann. Ich meine, es ist der *War on Drugs*, der den Rassismus schürt.

KEVIN: Es geht nicht um die Leute, die Crack rauchen ... es kommt drauf an, welche Farbe du hast.

MEDIEN

"Look! Open your eyes. Do you really believe that this world is perfect.
Take! Your hands from your eyes. How can you say that this world is perfect.
I don't understand how you do it - you only see what you choose to see.
Don't you understand that there is a little more to it - there are not two versions of reality."
(aus 'See')

TOY: Die nächste Frage ist über Medien. In diesem Zusammenhang sprecht ihr auch von *'information control'*. Glaubt ihr, daß es kein politisches Bewußtsein gibt, die Wahrheit zu sagen bzw. korrekte Informationen zu liefern?

KEVIN: Ich meine, nicht in den Mainstream-Medien. Ich denke, vielleicht höchstens ein klein wenig, aber möglicherweise hängt der Versuch die Wahrheit zu sagen, davon ab, *über was* du die Wahrheit berichten willst. Und wenn du anfängst die Wahrheit über sensible Themen ans Tageslicht



zu bringen, solche Themen, die für die Leute in den oberen Etagen von Bedeutung sind, dann werden sie das nicht zulassen, weil all diese Mainstream-Medien-Outlets, wenn du das näher nachprüfst, denselben Leuten gehören, die die Bomben über den Irak abwarfen, die dort Menschen töteten. Ich meine, all diese Institutionen sind miteinander verbunden, sie orientieren sich nach ihren eigenen Interessen. Sie lassen nur das in die Medien eingehen, was *sie* wollen und nichts anderes. Es gibt alternative Formen von Medien-Outlets, nach denen du schauen kannst ...

TOY: ... unabhängige Berichte ...

KEVIN: Ja, aber das ist so gering, niemand liest das Zeug, ausgenommen von *fucking crazy* Leuten wie ihm (=Dave), der bis 2 Uhr nachts aufbleibt, um alternatives Radio zu hören und alternative Informationsforen mitzubekommen. Jeder andere schlägt die *L.A. Times* auf, liest den *shit* und macht weiter. Dies sieht er als das an, was in der Welt vor sich geht. Er schaltet auf die *'News at Night'* auf CHANNEL 7, schaut die Neuigkeiten eine halbe Stunde lang an und sagt dann 'Oh' und das war's: Sie drinken ihr Bier, essen ihr Dinner und gehen dann schlafen und das war's.

"The link between government
and corporate media is far too real,
far too influential, to warrant
the existing monopolization
on information distribution."
\- Brent - (aus LP-Booklet)

DAVE: Was wirklich verrückt ist, ist, daß manchmal gute Information in die Zeitungen reinkommt, die *L.A. Times* zum Beispiel: Du kannst eine Menge guter Informationen herausholen, aber dennoch nimmt sie niemand zur Kenntnis. Ich meine, die Leute kleben am Fernsehgerät, niemand liest noch was. Du könntest, wenn du die *L.A. Times* liest, die gesamte Geschichte der Iran-Contra-Affäre nachvollziehen, weil du soviel Informationen herausholen könntest, schon allein durch das Lesen der Titelseite. Aber so viele Leute sind so total ignorant gegenüber dem, was geschieht und das wirkt zurück auf die *L.A. Times* und deswegen unterliegt sogar die *L.A. Times* der Kontrolle - in einem gewissen Ausmaß: aber noch immer kapiert das niemand. Ich meine, sie kleben an ihrem Fernsehgerät. Ich brauche wohl nichts darüber zu sagen, was man von den *Alternativen* lernen kann, kleinen unabhängigen Magazinen ...

TOY: Bezeichnest du die meisten Leute als Ignoranten?
DAVE: Nein, vielleicht ist das zu hart. Ich bezeichne die meisten Leute als schlafend. Das heißt nicht ignorant, sondern eher apathisch - wie die Gesellschaft so schlafen sie einfach vor sich hin.
TOY: Und ihr versucht sie aufzuwecken?
DAVE: Wir sind nicht imstande irgendwas zu ändern. Wir sind nur eine Band. Ich meine, wir können auf einer individuellen tieferen Ebene helfen, aber das ist doch so minimal, so gering. *Wir* werden den *shit* nicht ändern können. Ich meine, wenn wir's könnten .... aber wenn es auch nicht FUGAZI kann, wer soll's dann machen?
TOY: Aber es ist doch eure Absicht bei den Leuten etwas auszulösen?
DAVE: Ja, soweit wir das können ...
KEVIN: ... aber wir können nicht die Welt verändern.

HARDCORE-SCENE

TOY: Ein Artikel auf eurem LP-Booklet setzt sich kritisch mit Hardcore und dem Umfeld auseinander. Glaubt ihr, daß Hardcore so wie es heute ist, zu einer Mode verkommt, weniger politisch geworden ist oder andererseits elitär wirkt?
KEVIN: Ich weiß nicht. Die Person, die das geschrieben hat, war zu dem Zeitpunkt ziemlich fertig über das, was Hardcore betraf. Ich persönlich mag Hardcore sehr und auch die Hardcore-Scene ...
TOY: Aber ist Hardcore von seinen Ideen her heutzutage nicht schon tot?
KEVIN: Tot?? Ich denke, es geht zurück, aber es wird solange nicht tot sein, ehe sich nicht die letzte Hardcore-Band auflösen wird und sich entscheidet nichts mehr dagegen zu tun. Und ich sehe nicht, daß das die nächste Zeit eintreffen sollte.
DAVE: Das was du beschrieben hast, trifft wohl eher für die SEATTLE-SCENE zu, über die wir vorher gesprochen haben. Sie töten die Idee ...
KEVIN: Aber das ist es, was die Leute für Hardcore halten.
DAVE: Ja, viele Leute denken, Hardcore ist NIRVANA, viele denken es ist SOUNDGARDEN oder was sonst auch immer.
KEVIN: Aber das ist es nicht.
DAVE: Ist es nicht! Es ist SPITBOY, es ist BORN AGAINST, es ist ECONOCHRIST ... Diese kleinen Bands bringen sich selbst noch zum Ausdruck - sie stellen ein Forum dar, um selbst etwas auszusagen.



TOY: Aber was passiert, wenn irgendein geschickter Manager oder jemand anderes (Musik-Journalisten), sich daran macht ECONOCHRIST in den Massenmedien populär zu machen, ohne daß sie ihre Musik verändern. Ist das dann nicht mehr Hardcore?
KEVIN: Ich denke nicht, daß das möglich wäre. Ich denke nicht, daß du ECONOCHRIST für die Massenmedien und Massenkultur populär machen könntest. Und ich glaube nicht, daß sie Punk da rein lassen.
TOY: Aber kann man NIRVANA nicht auch als Punk bezeichnen?
KEVIN: Ich denke, NIRVANA ist Punk auf einem bestimmten Niveau, aber auf einem Niveau, daß man es als Hardcore oder wirklichen Punk bezeichnen könnte ... nein! Sie sind nur eine Rockband. - Ich meine, letztlich ist es so: sie wurden zu einer Rock'n'Roll Band und das ist nicht notwendigerweise ein Fehler und es ist nicht notwendigerweise ein wirklich schlechtes Ding, es ist nur das, was eingetreten ist: sie wurden eine Rock'n'Roll Band. Ich mag ihre Musik wirklich noch immer und ihre Lyrics und so, aber es ist nur eine Rock'n'Roll-Band, kein Punk.
TOY: Glaubt ihr, Hardcore ist etwas, daß sich genauso gegenüber anderen Einflüssen abgrenzt wie die Gesellschaft, die Hardcore ausgrenzt? (Frage war eigentlich auf's Phänomen Hardcore als Ganzes bezogen)
KEVIN: Vielleicht. Bis zu einem bestimmten Grad ist Hardcore *so* unterschiedlich. Du siehst eine Band wie FUGAZI, die jedesmal vor Tausenden von Leuten spielt und das Zeug, daß sie spielen ist nicht sehr hart, es ist sehr melodisch und es ist nicht 'WaWaWaWa', verstehst du, was aus deiner Sicht vielleicht superaggressiver Hardcore wäre: aber sie treten für 5 $ auf, sie haben keine T-Shirts, sie haben wirklich noch das unter Kontrolle, was sie tun, sie spielen keine *age-limit-shows*. Sie sind noch eine Hardcore-Band. Wenn ich dagegen auf die ROLLINS BAND schaue, denke ich, in bestimmter Weise waren sie eine Hardcore-Band, aber nun geben sie Shows zwischen 15 - 18 $ und werden gesponsert von Zigarettenfirmen, sie halten nicht mehr viel von jeder Art von Hardcore-Idealen oder irgendwas in der Richtung - sie sind, meine ich, keine Hardcore-Band. Und dann siehst du Bands wie RORSCHACH, die total *fucking crazy, crazy, heavy, heavy* sind, eine Art von fast schon metal-ähnlichem Zeug machen und sie sind doch eine Hardcore-Band, verstehst du? Hardcore ist abgegrenzt, in dem Sinne, was seine Ideale und alles betrifft, aber es bietet eine Menge unterschiedlicher Sachen darin, man braucht kein bestimmtes Medium oder Format, um eine Hardcore-Band zu sein.

"Music, whether ugly or pleasant, must serve as a medium for communication. While in certain circumstances music may itself become political, it must not be seen as being more important than the message it carries."
- Brent - (aus LP-Booklet)

DEZENTRALISATION

TOY: Ihr seht Dezentralisierung als *eine* Lösung für politische Probleme an. Glaubt ihr, was im großen nicht funktioniert, funktioniert im kleinen? Als Beispiel die Todesstrafe: eine Mehrheit in großen Gemeinschaften sei dafür: würde das in kleineren Gemeinschaften anders aussehen?
DAVE: Was gut an Dezentralisierung ist, ist, daß man eher in der Lage ist Veränderungen in größerem Ausmaß zu bewirken. Ich meine, die Art wie unser Regierungssystem aufgebaut ist, ist, daß es auf internationaler Ebene beweglicher ist als in Fragen, die regionale/städtische Belange betreffen, weil man auf dieser Ebene mehr bewirken kann in dem Sinn, daß es sich hinterher in Wählerstimmen auszahlt. Dezentralisierung bewirkt, daß es auf einer unteren Ebene möglich wird, auch einige *liberal, socialist* Kandidaten ins Amt zu bringen, die auf nationaler Ebene, z.B. um Präsident zu werden, keine Aussichten hätten.
KEVIN: Ich denke, in kleineren Gruppen ist es für die Menschen eher möglich, das unter Kontrolle zu haben, was um sie herum geschieht.

(...) Ich meine auch, daß du in einer dezentralisierten kleinen kommunalähnlichen Organisation mehr an deiner Gemeinschaft interessiert sein wirst, du wirst wichtiger für sie, während du auf der höheren, zentralisierten Ebene zu einer Nummer in einer Statistik wirst.
TOY: Fühlst *du* dich unwichtig in den Vereinigten Staaten?
KEVIN: Total, ich denke, jeder fühlt sich so. Ich denke nicht, daß mein Leben *shit* ist, aber ich denke auch nicht, daß mein Leben irgendeine größere Veränderung in den Vereinigten Staaten bewirken wird.
TOY: Denkst du, daß sich niemand darum kümmert?
KEVIN: Ich denke, es gibt Leute, die sich kümmern, aber ich glaube, die große Mehrheit hat aufgegeben sich zu kümmern, weil es einfach zu groß ist und nichts bewirken wird.
TOY: Aber ich denke auf der anderen Seite können die Entscheidungen in kleineren Gemeinschaften auch willkürlicher ausfallen.
KEVIN: Glaubst du also, die Leute sind dumm?
(Anm: schwierige Frage: vielleicht hätte ich doch 'ja' sagen sollen)
TOY: Ein Beispiel: bezüglich der Todesstrafe glauben viele Leute, daß sie richtig ist. Kleinere Gemeinschaften werden das folglich auch unterschiedlich handhaben. Damit wird aber alles nur ungerechter.
KEVIN: Ich denke, daß du diese Sache nicht auf Grundlage eines Einzelpunkts betrachten kannst, wenn du über die Theorie sprichst, ob es zentralisierte Macht oder dezentralisierte Macht geben sollte. Was aber den Fall der Todesstrafe betrifft, so denke ich, daß diese in kleineren Gemeinschaften als nicht so bedeutsam für die Menschen angesehen würde, weil ich glaube, daß sie der betreffenden Person einen Weg aufzeigen würden, sich in diese Art von Gemeinschaft zu integrieren, weil die Person in dieser kleineren Gemeinschaft von höherer Bedeutung wäre. Und deshalb, wenn jemand irgendein schweres Verbrechen begeht, würden sie versuchen, anstatt ihn zu töten, ihm einen Weg aufzuzeigen, auf welchem er wieder jemand werden könnte, der ein produktives Mitglied der Gemeinschaft darstellt. Aber wenn du in diesem riesigen, riesigen *fucking country* lebst, geht es nur um Auge um Auge, Zahn um Zahn, es macht persönlich niemandem was aus, daß jemand getötet wird, weil alles zu groß ist. - Nein, ich finde es seltsam, wenn du Dinge auf Grundlage eines Einzelpunktes betrachtest. Aber ich glaube, daß eine dezentralisierte Form von umweltbezogener Gemeinschaft dahin tendiert, die Umwelt zu verbessern, so daß jeder einzelne davon profitiert. Gerade genug zum Überleben und mit Erfolg durchzukommen ist der gesündeste Weg zu leben. Ich bin kein politischer Theoretiker, deshalb ...
DAVE: ... "Kevin Doss for City News"

TOY: Irgendwelche Schlußbemerkungen?
KEVIN: No, thanks!

Merten
(Interview zus. mit Frank Maier, Peer-Uli May)

HUMPEN !

Hip-Hop,Rap, der billige Rip-Off .

Jo, seit ungefähr 2-3 Jahren tut sich erschreckendes in HC-Kreisen. Was zunächst witzig und neu wirkte, zeigt nun sein wahres Gesicht, nur mag dies keiner erkennen. Einflüsse von der schwarzen Rap und Hip-Hop Szene machten sich breit und sorgten für mehr Abwechslung in der totgeglaubten HC-Szene. Viele waren fasziniert von der Geschichte dieser Musik, die in ihrer Entwicklung der des HC so ähnlich schien. So weit so gut, Bands wie die Beastie Boys waren eh schon aus besseren Tagen bekannt, so daß die Kontaktaufnahme recht einfach viel. ICE-T sorgte durch radikale Texte für Aufsehen und schlug mit seinem Body Count- Projekt eine Brücke zwischen den Brüdern. Sicher gab es da auch viele andere vorher, aber mit dem Hip Hop hab' ich es ja auch nicht so sonderlich. Also könnt ihr euch den Protest sparen, der Typ hat keine Ahnung von dem, was er schreibt. Es geht viel mehr um das Prinzip, das viele der Musik viel zu blind gegenüberstehen, und nicht mit der Kritik kommen, die eine objektive Betrachtung zulassen kann. Warum erzählt der Arsch uns das jetzt ?
Nun ja, drauf kam ich durch einen Club, der hier in Duisburg Lichtblick war, da er wirklich musikalische Alternativen bot (über Punk, HC, Independent und Giutarren-Mucke). Wie wichtig so etwas ist, wißt ihr sicherlich selber, denn was macht ihr in euren Städten schon großartig, außer in euren Zimmern zu sitzen und die Kataloge und Fanzines durchzublättern und auf das nächste Live-Konzert zu warten ? Wenn ihr einfach nur mal raus wollt, landet ihr in irgendsoeiner scheiß Discothek oder Kneipe und müßt euch von Nirvana, Guns'n'Roses, Pearl Jam, Cure, Sisters of Mercy und anderem Dreck quählen lassen. Das war hier allerdings die Ausnahme.
Nun, der Inhaber kam nun auf die Idee nach Disco-Vorbild jeden Abend einen anderen Platten auflegen zu lassen, darunter viele hoffnungsvolle Leute, die bisher ihre Roots in HC/Punk/Jazz- Mucke hatten. Das die Katastrophe hier vorprogrammiert war, ahnte niemand, denn auf einmal wurde nur der ganze Hip Hop und Rap-Dreck gespielt. Völlig schockiert reagierte ich und befragte die DJ's , woher dieser Wandel denn herkäme. Zu hören bekam ich, daß das Musik ist, die inovativ, neuartig, radikal,tanzbar und unterhaltend zugleich ist. Vorab auf 2 bis 3 Sachen trifft dies sicher zu. Hardcore und Punk ist schon lange tot und langweilig geworden. Das mag zum Teil ja auch stimmen, aber was ist Hip Hop und Rap vor allen Dingen ? Ein Sprechgesang mit Texten, die wenn sie nicht rassistisch gegen Weiße , zumindest von einer naiven, dummen und vergnügungssüchtigen Aussagekraft geprägt sind. Musikalisch bietet sie Drum-Computer, Keyboards, Slap-Bass und jede Menge mehr oder weniger lustiger Samples. Auf den Punkt gebracht, es ist einfach nur eine Musik, die Tod ist, wie andere Industrie-und Modewellen a`la Acid,House und anderer Disco-Mucke, die es nicht wert sind, das Langzeitgedächtnis länger zu belasten als die plumben Vorabend-Serien im Fernsehen. Fuck drauf, für so etwas lassen viele von euch eure alten Ideale und eure Jugend, alles das was euch wahrscheinlich zu dem gemacht hat, was euch von der breiten Masse unterschied, einfach zurück. Ihr gebt euch der Lächerlichkeit preis, das alles das wogegen ihr mal wart, ihr nun selber seid, Marionetten der Plattenindustrie und damit nicht besser als die dumme Disco-Schlampe, die ihr in der Schule immer verarscht habt. Ihr hört das, was euer kleiner Nachbar ständig begeistert auf MTV sieht, kauft euch die neue EMI-Scheibe, ohne das ihr ein schlechtes Gewissen habt. Ihr hängt in Kommerz-Läden ab, und steckt den Bonzen euer Geld in den Arsch, alles das für ein Produkt, das von Mensch-Maschinen für übersättigte Kids hergestellt wird. Ihr tanzt auf einmal wie Deppen zu Musik, die ihr früher nur im Drogenrausch ertragen habt und vergleicht das ganze noch mit HC & Punk, seht aber nicht, daß hier der Ausverkauf ohne Ende statt findet, der zwar auch in unseren Kreisen anztreffen ist, aber allein durch den Selbstreinigungsprozeß innerhalb einer noch intakten eigenen kleinen Welt schnell entlarvt und ausgestoßen



wird. Ja verdammt noch einmal, wir müssen wieder zusammenfinden, denn die Öffnung der HC-Szene, die ständig zunimmt, führt zur Auflösung dieser, da wir nur durch Abschottung sicher sind, vor einer Überflutung. Das ganze mag schon fast faschistisch klingen, aber es ist Zeit zu erkennen, daß das was heute von der Industrie als innovativ und als neue Erkenntnis gilt, schon seit Jahren in Texten von Punk/HC- Bands zu finden war, und uns auch geprägt hat. Dies ist dann auch der Unterschied zu der Alternative, die uns die andere verfaulte Gesellschaft bietet. Wer von dem ganzen Hip-Hop Folk hat denn jemals nur etwas produktives getan, außer sich dem ganzen Konsum hinzugeben ? Sicher, antifaschistisch ist der Kram meist, aber wer hört dort schon auf Texte ? Erst wird in Discos abgetanzt, dann schnell noch ein paar ausländerfeindliche Witze gerissen und dann ab, mit der nächsten Perle ins Bett. Darin liegt wahrscheinlich auch der Hauptgrund für den ganzen Übersprung auf diese Welle, denn in unseren Kreisen sind die Frauen rar gesäht (traurig aber war), und in den Discos kann man schon mal schneller zum großen Fick kommen, als auf einem Gig von aussagekräftigen Bands, die dafür etwas bieten, was ja schon lange tot ist ! Anregungen zum Nachdenken, antifaschistische Texte, alternative Lebensweisen ,Menschlichkeiten, Fehler, und einen Gegenpol zu einer Gesellschaft, die durch reine Oberflächlichkeit gekennzeichnet ist.
Swen.

KLEINANZEIGEN

Auch diesmal bieten wir Euch wieder die großzügige Möglichkeit,gegen nur eine Briefmarke im Wert von DM 1, eine Kleinanzeige für die nächste Ausgabe des Toys Move aufzugeben.

Aufträge nur an:Chr.Witte
Ostring 180
2300 Kiel 14

Erwarte diesmal aber eine größere Resonanz!Wo seid Ihr perversen Plattensammler und Stubenhocker????

Für 1,-Rückporto gibt es bei mir auch eine Liste mit ca.400 Singles + 200 LPs aus den Bereichen Punk, New Wave, Ska, Mod Revival etc.

Diesen Coupon(oder Kopie)ausfüllen & an obige Adresse schicken!
****

Ein „Ledermann" schockte Polizisten

Eine Begegnung mit einem „monsterähnlichen Wesen" hatten zwei Streifenbeamte des 2. Polizeireviers, als sie Patrouille durch die Grünanlagen des Katzenberges am Holstentor fuhren. Ihr Bericht über die äußerst ungewöhnlich gekleidete Gestalt:

„Der Mann trug eine schwarze Ledermaske mit Augen- und Mundschlitzen und darunter einen Nylonstrumpf als Gesichtsmaske. Vollständig getarnt war der Verkleidete mit zwei Brillen, die er übereinander trug.

Weiterhin war der Mann mit einer Netzkorsage bekleidet, in der im Bereich der Brustwarzen zwei Löcher eingeschnitten waren. Gekrönt wurden diese Löcher mit je einer Wäscheklammer, die er sich auf die Warzen geklemmt hatte.

Damit noch nicht genug: Quer über den Oberkörper hatte er einen Nieten-Lederriemen geschnürt.

Eine gediegene, schwarze Lederhose, im Genital- und Gesäßbereich entsprechend belüftet, bildete den Abschluß. Darunter lugte verschämt ein Minislip hervor. Nietenbesetzte Armstulpen und hochhackige Damenpumps rundeten das Erscheinungsbild ab. Um den Hals hatte der Mann dezent zwei Ketten geschlungen, die zusätzlich an seiner Hose befestigt waren.

Nach angeordneter Demaskierung kleidete sich der 34jährige zivil. Ersatzkleidung führte er für alle Fälle in den Satteltaschen seines Fahrrads bei sich."

Guten Tach! Windscale suchen Gigs und Adressen von überall. Bieten Adressen zum Tausch und freuen uns über jedes Angebot.Marcus+Uwe Bauer/Ostackerweg 37/4100 Duisburg/ Telefon: 0203-460874

Suche dringend Fotos,Bilder oder gute Kopien davon,möglichst s/w,von: Thatcher on Acid/Ruts/Operation Ivy/Members/AOF/ Dicks/Proletariat/Crass/Minutemen/Crimpshrine/7Sioux/Kina/ Fifteen/Uniform Choice/Billingsgate/Headfirst/Blaggers ITA/ Political Asylum/Reason to Believe/Vernom Walters/Conflict/ Rhythem Pigs/Carefree/Razzia. Markus Jeroma/Sophienweg 15/ 7990 Friedrichshafen

HalliHallo!Hier ist der Stephan vom'Herr Rossi'Vertrieb! Gegen Rückporto bekommst Du bei mir eine Liste mit ca.700 Plattentiteln,Tapes,CDs,Zines+Antifa Broschüren,raren Platten!Schicke noch heute einen Brief an: Stephan Grahlman/ Postfach 30605/2000 Hamburg 36

Einer der Mitarbeiter dieses Heftes sucht Mädchen zw.22+33, die sich an der Konstruktion des 1.bemannten Rasierapparats beteiligen wollen. Kennwort: Flugzeuge im Darm

Irre Tapes hat 86 independent tapes im programm,den katalog gibts kostenlos bei: Matthias Lang/Bärendellstr.35/6795 Kindsbach/postkärtchen genügt.probe-mc:5,-DM incl. porto+verpackung

... Das Glücksrad dreht sich.

Suche:Viz Comics No1-20/ Einzelhefte!/Funzine Nr1 /Pretty Vacant Nr1-5/Rezillos/Revillos Fanclub artikel/Film'Brennende Langeweile'auf Video/ & Teilnehmer für eine Pilgerfahrt nach Krempoli. Adresse siehe oben.
****

Suche dringend!!!!!!!!!! für meine Mitarbeiter Sven B(Duisburg)und Chr.W (Kiel)Freundinnen!!!!!!!! Sind ganz liebe Jungs,echt Markus Jeroma/Sophienweg15 7990 Friedrichshafen

Wo ist der Mann, der auch im Bett seinen Mann steht? Wohlgemerkt: Größe ist nicht immer entscheidend, nur prall muß er sein und flink wie eine Nähmaschine!

Bei welcher arroganten Schnepfe dürfen wir den Gasmann, Postboten, Milchmann oder Gärtner machen? Zur Not kommen wir auch als die drei von der Tankstelle. An alle Arbeiter und Uniformträger: Wir suchen noch Arbeitskleidung und Kostüme. Diskretion ist Ehrensache; Geld haben wir selber genug.

74-jähr. Rentner sucht 15-jähr. Freundin für Discobesuch. C 238/06

Hilfe, meine Titten platzen! Habe zuviel Milch, wer mag sie nuckeln oder vollgespritzt werden? Schreib mir ausführl. Deine Wünsche u. leg' DM 20.– für Antwort m. Foto bei. C 117/11

Für alle Frauen, die Lust haben, mich, 40/m, als ihren Fußabtreter zu benutzen. Lecke ihre Stiefel. 100% sauber, bin auch als Putzlappen verwendbar. C 113/11

Etwas anderes kommt gar nicht in Frage



Der 38jährige Hamburger (1,60 m) ist sparsam und solide und möchte eine Familie gründen: „Selbstverständlich werde ich meine Gefährtin heiraten, etwas anderes kommt für mich gar nicht in Frage!" Man sagt, so schreibt er, daß er ein ganz netter und lieber Mensch sei. Als sehr kinderlieber Mann wünscht er sich mindestens drei Kinder.

Seine Partnerin muß aus Hamburg kommen, nikotin- und alkoholfrei sowie treu und ehrlich sein und keine materiellen Ansprüche stellen. „Ich würde es begrüßen, wenn sie überwiegend Röcke und Kleider trüge. Meine Hobbys sind übrigens Opern, klassische Musik und Museen."

Chiffre 46/3



SPÄTZLE-AREA

DIE "SPÄTZLE-AREA" IST DER LANDSTRICH ZWISCHEN STUTTGART UND BODENSEE; ALLGÄU UND FREIBURG – ALSO DA; WO DAS HÖCHSTE KULINARISCHE KULTURGUT EUROPAS BEHEIMATET IST !!! DIESE SEITEN SOLLEN DAZU DA SEIN, ÜBER JEGLICHE MUSIKALISCHEN UND POLITISCHEN AKTIVITÄTEN IN DER REGION ZU BERICHTEN – ALSO NEWS ÜBER BANDS, KONZERTE, TREFFPUNKTE, ABER AUCH ÜBER ANTIFA-SACHEN, DEMOS UND SONSTIGE AKTIVITÄTEN !!! DÜRFTE NUN KLAR SEIN, UM WAS ES IM WESENTLICHEN GEHT! NATÜRLICH KANN ICH MEINE AUGEN UND OHREN NICHT ÜBERALL HABEN, DESHALB BIN ICH AUF EURE HILFE ANGEWIESEN ! SCHICKT MIR INFOS ZU, BERICHTE UND KLEINE INTERVIEWS !! IM IDEALFALL KÖNNTE SICH DIESES KLEINE "Zine im Zine" MAL ZU EINEM ÜBERSICHTLICHEN INFO-TRÄGER FÜR DIE GANZE REGION ENTWICKELN – UND AUCH NICHT UNINTERESSANT FÜR "AUSWÄRTIGE" LEUTE!! HELFT MIT !!!!!!!

Tja, soviel Neues scheint es gar nicht aus der Spätzle – Area zu berichten zu geben, abgesehen von dem lausigen Zuspruch und der ünsäglichen Faulheit süddeutscher Szenekasper, für die Hardcore, Punk und sonstwas nur aus dem Besuch von Konzerten besteht. Alles andre geht ja nichts an, und sich mal hinzusetzen und was zu schreiben, heißt ja sich im Kopf zu bewegen. Kann man wohl den meisten nicht zumuten.
Diejenigen jedoch, die was geschrieben haben, sich wenigstens dafür interessiert haben oder die mir was geflüstert haben, sei mein Dank gewiß.
Keep on keepin`on!

Neues von Melrec

Verbal Razor nehmen gerade neue Tracks auf, die wohl im Frühjahr für eine ganze LP auf Melrec verwertet werden. Vorher bzw. wohl schon bald gibt es von **Rawhead**, also dieseits des Sees, schon eine Single, die auch über Melrec vertrieben wird. Es wird also langsam Zeit für Vertriebe, sich bei Melrec zu melden.
Melmac, Mainaustr.4, 7750 Konstanz

In der **Tonne** in **Wangen** gibt es wohl in Zukunft weniger Konzerte. Laut **Christian** ist bei ihm und Holger **(die beiden Booker)** die Luft raus. Dabei sind die beiden doch noch gar nicht Rentner! naja, auf jeden Fall schauen sie gerade, daß sie den Job an andere Leute weiterleiten können. Vielleicht wird das Programm in der Tonne dann wieder etwas abwechslungsreicher und nicht immer nur möglichst "anspruchsvoll" und vor allem amerikanische Bands gebucht!! Übrigens könnten die dort mal alkoholfreies Bier ausschenken, nicht jeder Autofahrer mag nämlich Mineralwasser oder diese Drecksbrühe Cola!!!!! Am 17.02.93 gibts in der Tonne auf jeden Fall noch **Seven Year Bitch** aus Seattle, und am 6.Mai weicht man mit **Chumbawamba** in die DOM – Disco nach LINDAU aus.

Bisher kein einziges Strafverfahren – Aktionen von Musikern und Plattenläden gegen die rechtsradikalen Gröler

aus der SZ Nov. 92

Glatzenbands mit dumpfem Punk: Noie doitsche Haßgesänge

„Oi, oi, oi" lautet der Kampfruf der Glatzen, der Skins. Gruß an Oich! heißt's im neuesten Katalog von Skull Records, einem kleinen Plattenverlag mit Sitz in Bad Überkingen. Rechtsradikale Skinmusik ist auch im Ländle zu haben. Endlich, so erfährt man, ist die neueste CD/LP von Kraftschlag heraus. „Trotz Verbot nicht tot", heißt das Opus, „mit dem Kultlied ‚Scheiß-Punks'. Muß man haben!" In Vorbereitung sind die neue Kreuzfoier, der Sampler Doitsche Front, Platten von Bands mit solch anheimelnden Namen wie Triebtäter (Mutlangen), Brutale Haie, Ostfront, Final Solution. Sofort erhältlich sind Kettenhund live (aus Ludwigsburg), Endstufe, Springtoifel und jede Menge englischer Oi-Gruppen wie Screwdriver oder No Remorse.

Skull Records macht Geschäfte mit rechten Songs. Auch mit dem mehr oder weniger direkten Aufruf zum Haß gegen Ausländer, zur Gewalt. Genau wie Turbo-Musik in Geißlingen; zwei Brüder, die den „Deutschen Tonträger-Vertrieb" aufgezogen haben. Die Geschäfte laufen gut. Aber sie fühlen sich gründlich mißverstanden. „Wir werden immer mies dargestellt" beklagt sich ein Mann von Turbo-Musik, der seinen Namen nicht in der Zeitung sehen will, doch zum Telefongespräch bereit ist. „Es ist ein Unterschied, ob das Chaoten wie im Osten sind, oder ob das nationale oder internationale Skin-Musik ist, wie wir sie produzieren. Wir haben keine Probleme, sind nicht zu extrem; unsere Oi-Platten sind nicht faschistisch. Das verkauft sich sehr gut – auch an Hardrocker und Popper. Man sollte eher gegen die linksradikalen Slime-Bands vorgehen, die Haß verbreiten." So weit O-Ton Turbo-Musik Geißlingen. Da sollte man vielleicht auch erwähnen, daß Screwdriver-Sänger Ian Stewart auf seinen Konzerten „Ausländer raus" und „Sieg Heil" schreit, daß Stewart auf die Begleitkünste von Störkraft angewiesen ist, weil seine Musiker Einreiseverbot haben (sie sollen bei Cottbus einen jungen langhaarigen Deutschen durch Messerstiche schwer verletzt haben), und daß No Remorse-Sänger Paul Burnley bei seinen Haßgesängen die Hand zum Hitlergruß erhebt.

Aber tatsächlich hören sich die meisten Oi-Songs auf Platte nicht viel anders an als der Punk der ersten Stunde, sieht man mal vom Faible für Marschrhythmen oder dem Sound von Kampfflugzeugen oder Panzern ab. Gitarre, Baß, Schlagzeug, ein heiserer Sänger. Nur der Text ist anders. Es gibt an die 50 Oi-Bands, mehr oder weniger moderat. Eine Untergrund-Bewegung, weitverbreitet, aber zahlenmäßig wesentlich kleiner als der progressive Underground der Beatgeneration in den 60er Jahren oder der späteren Punkbewegung. Manche dieser Bands sind ziemlich harmlos, auf Platte: sie singen über das, was sie als „Scheiße" empfinden; und das geht von Arbeitslosigkeit bis zu den Politikern, die dagegen nichts tun, und außerdem immer noch Ausländer reinlassen. Dumpfe Stammtisch-Sprüche. Gefährlich wird's, wenn manche dieser Oi-Bands auf heimlich angesetzten Konzerten („damit die linken Zecken nichts davon mitbekommen") ihre Fans zu Gewalttaten hochputschen, etwa Türken und Punks „abzuklatschen". Ebenso gefährlich: manche Gruppen versuchen jetzt hoffähig zu werden. Und hitparadentauglich. Es winkt die große Kohle, herausgeritten auf dem nationalen Gewalt-Tiger.

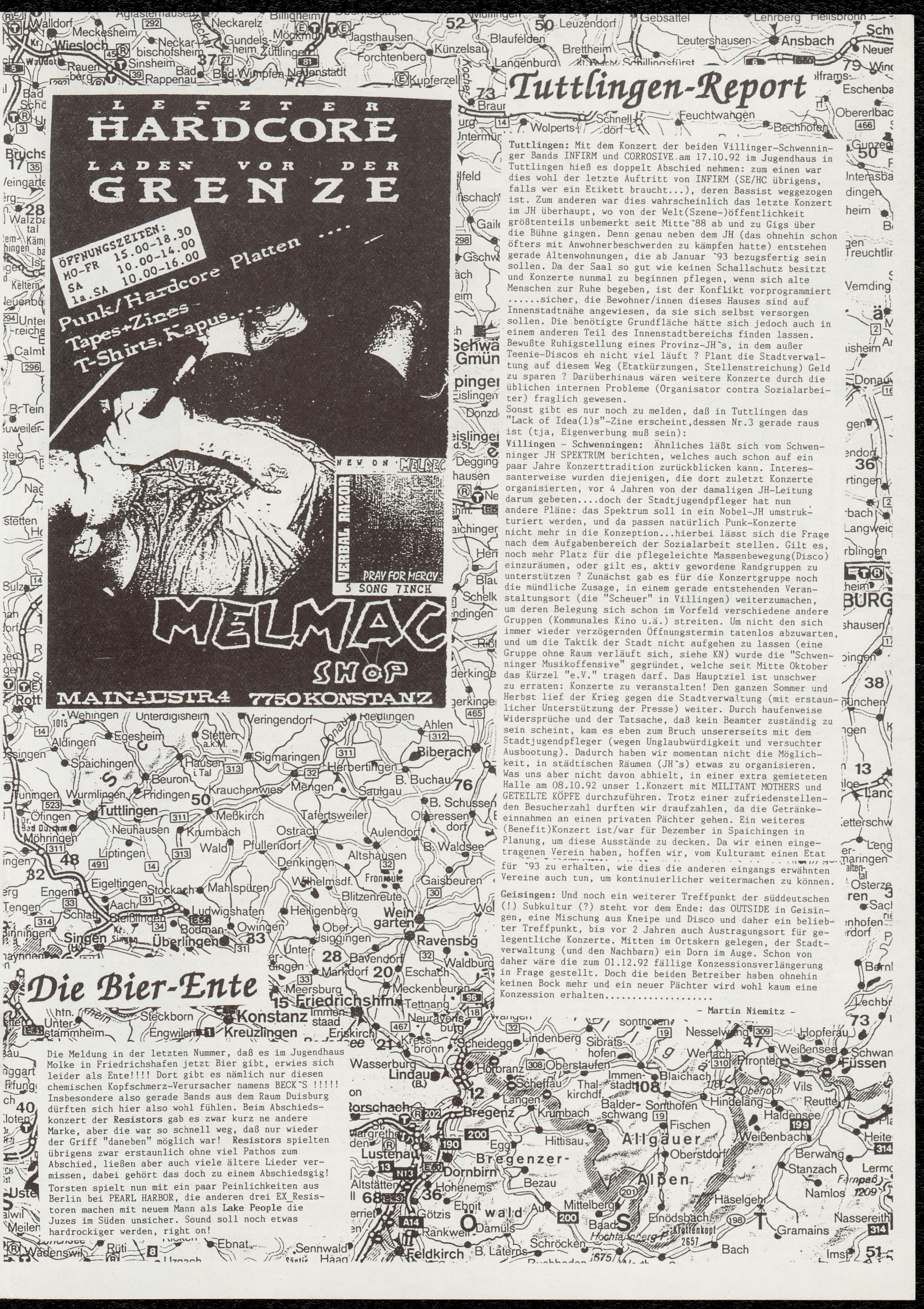
Bei Texten von Commando Pernod wie „Wir kämpfen für unser Vaterland und stecken die Asylantenviertel in Brand" oder dem „Kanakensong" von Endsieg („Hast du im Keller eine Folterbank, schnapp dir einen Türken und mach ihn wieder schlank") könnte die Staatsanwaltschaft ja Anstoß nehmen und das Band oder die Platte indizieren, verbieten. Oder zumindest die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften in Bonn einschalten, die dafür sorgt, daß das Machwerk unter den Ladentisch verschwindet (und damit womöglich für Kids noch attraktiver wird). Könnte. Wenn es einen Kläger gäbe. Die Jugendschutz-Bundesstelle in Bonn teilt auf Anfrage der SZene mit, bisher sei nur ein einziger Antrag – nämlich der des Berliner Jugendsenators Thomas Krüger – eingegangen. Vor kurzem. Da geht es um die Gruppe „Störkraft", just jene Combo, die sich jetzt mit Hilfe eines schnittig-neonationalistischen Managers als rechte Band etablieren will. Nach dem Motto „Wir Glatzen sind nicht gegen Ausländer. Wir wollen sie nur nicht in Doitschland haben." Und Oberstaatsanwalt Klaus Walther, Chef der Zentralstelle des Landes Baden-Württemberg für gewaltverherrlichende, pornographische und schwer jugendgefährdende Schriften, erklärt auf Anfrage, bisher habe, so weit ihm bekannt, niemand an den Oi- oder Skin-Platten Anstoß genommen. Keine einzige Platte mit den derzeitigen Haßgesängen ist indiziert worden. Von Strafverfolgungen ganz abgesehen.

Oi-LPs: Die Cover sind kriegerisch, die Gesangs- und Gitarrenkünste eher bescheiden, die Texte gespickt mit dumpfen Nazi-Parolen. Repro: sz

Nach Paragraph 130, Strafgesetzbuch, wird nämlich mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft, „wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, die Menschenwürde anderer dadurch angreift, daß er zum Haß gegen Teile der Bevölkerung anstachelt, sie beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet". Da müßten eigentlich diverse glatzköpfige Sänger schon aufgrund ihrer Platten für einige Zeit einfahren – gäbe es nicht die Bestimmung, daß Platten/CDs strafrechtlich als „Schriften" zu handhaben sind. Und da beträgt die Verjährungsfrist nur sechs Monate. Bleibt die Indizierung, das Verbot. Dabei sieht Oberstaatsanwalt Walther – abgesehen davon, daß es zu wenig „Erkenntnisse" gebe – das Problem, daß viele Texte nach dem Prinzip „Dümmer geht's nimmer" strafrechtlich überhaupt nicht relevant seien. Und wenn zum Rassenhaß aufgerufen werde, müsse diese Aufforderung auch klar verständlich sein, was bei dem Gegröle kaum vorkomme.

Ob das Verbot einer Platte überhaupt sinnvoll ist, ist sowieso fraglich. Paradebeispiel sind die „Böhsen Onkelz". Die galten als Fascho-Band, hatten auf dem 1984 erschienen Album „Der nette Mann" einige perverse Liedchen und unterstrichen ansonsten ihr Nationalbewußtsein. Die P[illegible], im Vertrieb der renommierten Bellaphon, wurde „wegen pornographischen Inhalts" (nicht wegen rechter Botschaften!) verboten. Die Frankfurter Gruppe gab sich daraufhin ein neues Image als unpolitische Heavy-Band (die live grottenschlecht ist): und heute strömen die Skins und Rechten massenhaft zu den Konzerten ihrer Helden, auch wenn diese von rechten Parolen vielleicht tatsächlich nichts mehr wissen wollen. Ganz normale Jungs stehen auf einmal auf die Onkelz, die letzte Platte ist mittlerweile auf Platz fünf der deutschen LP-Charts. Das Geschäft blüht, der Einstieg wurde mit rechten Parolen – und dem Verbot zur rechten Zeit – geschafft.

Strafverfolgung findet also nicht statt, Verbote helfen nicht viel. Bleiben neben den Forderungen nach einer „neuen Jugendpolitik" (Berlins Jugendsenator Krüger) Aktionen. Plattenläden boykottieren diese Scheiben, verkaufen sie nicht; Künstler schließen sich zusammen, malen Anti-Fascho-T-Shirts, gehen an die Öffentlichkeit. „Rock gegen Rechts" erlebt eine Neuauflage, in Baden-Württemberg haben sich Musiker zu „Kein Haß im Wilden Süden" zusammengeschlossen. Udo Lindenberg, Marius Müller Westerhagen, Peter Maffay und Wolfgang Niedecken stehen für „Helfen statt Hauen" – zusammen mit etwa 300 anderen Bands und Solisten, von den Abstürzenden Brieftauben über Matthias Reim bis zu den Zillertaler Schürzenjägern. Bernd [illegible]



Tuttlingen-Report

Tuttlingen: Mit dem Konzert der beiden Villinger-Schwenninger Bands INFIRM und CORROSIVE am 17.10.92 im Jugendhaus in Tuttlingen hieß es doppelt Abschied nehmen: zum einen war dies wohl der letzte Auftritt von INFIRM (SE/HC übrigens, falls wer ein Etikett braucht...), deren Bassist weggezogen ist. Zum anderen war dies wahrscheinlich das letzte Konzert im JH überhaupt, wo von der Welt(Szene-)öffentlichkeit größtenteils unbemerkt seit Mitte ˋ88 ab und zu Gigs über die Bühne gingen. Denn genau neben dem JH (das ohnehin schon öfters mit Anwohnerbeschwerden zu kämpfen hatte) entstehen gerade Altenwohnungen, die ab Januar ˋ93 bezugsfertig sein sollen. Da der Saal so gut wie keinen Schallschutz besitzt und Konzerte nunmal zu beginnen pflegen, wenn sich alte Menschen zur Ruhe begeben, ist der Konflikt vorprogrammiert ......sicher, die Bewohner/innen dieses Hauses sind auf Innenstadtnähe angewiesen, da sie sich selbst versorgen sollen. Die benötigte Grundfläche hätte sich jedoch auch in einem anderen Teil des Innenstadtbereichs finden lassen. Bewußte Ruhigstellung eines Provinz-JHˋs, in dem außer Teenie-Discos eh nicht viel läuft ? Plant die Stadtverwaltung auf diesem Weg (Etatkürzungen, Stellenstreichung) Geld zu sparen ? Darüberhinaus wären weitere Konzerte durch die üblichen internen Probleme (Organisator contra Sozialarbeiter) fraglich gewesen.
Sonst gibt es nur noch zu melden, daß in Tuttlingen das "Lack of Idea(l)s"-Zine erscheint,dessen Nr.3 gerade raus ist (tja, Eigenwerbung muß sein):

Villingen - Schwenningen: Ähnliches läßt sich vom Schwenninger JH SPEKTRUM berichten, welches auch schon auf ein paar Jahre Konzerttradition zurückblicken kann. Interessanterweise wurden diejenigen, die dort zuletzt Konzerte organisierten, vor 4 Jahren von der damaligen JH-Leitung darum gebeten....doch der Stadtjugendpfleger hat nun andere Pläne: das Spektrum soll in ein Nobel-JH umstrukturiert werden, und da passen natürlich Punk-Konzerte nicht mehr in die Konzeption...hierbei lässt sich die Frage nach dem Aufgabenbereich der Sozialarbeit stellen. Gilt es, noch mehr Platz für die pflegeleichte Massenbewegung(Disco) einzuräumen, oder gilt es, aktiv gewordene Randgruppen zu unterstützen ? Zunächst gab es für die Konzertgruppe noch die mündliche Zusage, in einem gerade entstehenden Veranstaltungsort (die "Scheuer" in Villingen) weiterzumachen, um deren Belegung sich schon im Vorfeld verschiedene andere Gruppen (Kommunales Kino u.ä.) streiten. Um nicht den sich immer wieder verzögernden Öffnungstermin tatenlos abzuwarten, und um die Taktik der Stadt nicht aufgehen zu lassen (eine Gruppe ohne Raum verläuft sich, siehe KN) wurde die "Schwenninger Musikoffensive" gegründet, welche seit Mitte Oktober das Kürzel "e.V." tragen darf. Das Hauptziel ist unschwer zu erraten: Konzerte zu veranstalten! Den ganzen Sommer und Herbst lief der Krieg gegen die Stadtverwaltung (mit erstaunlicher Unterstützung der Presse) weiter. Durch haufenweise Widersprüche und der Tatsache, daß kein Beamter zuständig zu sein scheint, kam es eben zum Bruch unsererseits mit dem Stadtjugendpfleger (wegen Unglaubwürdigkeit und versuchter Ausbootung). Dadurch haben wir momentan nicht die Möglichkeit, in städtischen Räumen (JHˋs) etwas zu organisieren. Was uns aber nicht davon abhielt, in einer extra gemieteten Halle am 08.10.92 unser 1.Konzert mit MILITANT MOTHERS und GETEILTE KÖPFE durchzuführen. Trotz einer zufriedenstellenden Besucherzahl durften wir draufzahlen, da die Getränkeeinnahmen an einen privaten Pächter gehen. Ein weiteres (Benefit)Konzert ist/war für Dezember in Spaichingen in Planung, um diese Ausstände zu decken. Da wir einen eingetragenen Verein haben, hoffen wir, vom Kulturamt einen Etat für ˋ93 zu erhalten, wie dies die anderen eingangs erwähnten Vereine auch tun, um kontinuierlicher weitermachen zu können.

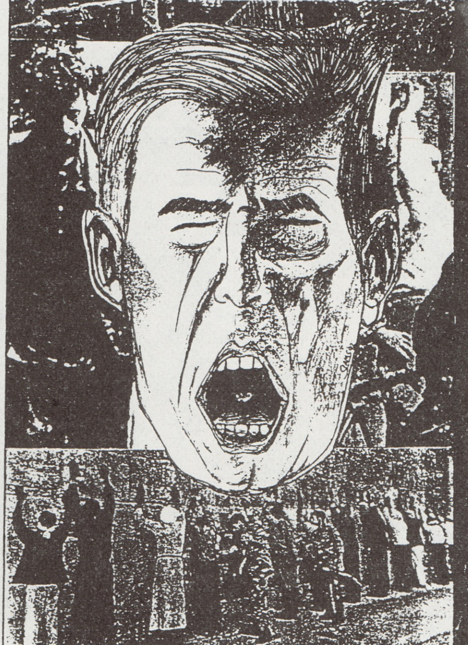
Geisingen: Und noch ein weiterer Treffpunkt der süddeutschen (!) Subkultur (?) steht vor dem Ende: das OUTSIDE in Geisingen, eine Mischung aus Kneipe und Disco und daher ein beliebter Treffpunkt, bis vor 2 Jahren auch Austragungsort für gelegentliche Konzerte. Mitten im Ortskern gelegen, der Stadtverwaltung (und den Nachbarn) ein Dorn im Auge. Schon von daher wäre die zum 01.12.92 fällige Konzessionsverlängerung in Frage gestellt. Doch die beiden Betreiber haben ohnehin keinen Bock mehr und ein neuer Pächter wird wohl kaum eine Konzession erhalten...................

- **Martin Niemitz** -

Die Bier-Ente

Die Meldung in der letzten Nummer, daß es im Jugendhaus Molke in Friedrichshafen jetzt Bier gibt, erwies sich leider als Ente!!!! Dort gibt es nämlich nur diesen chemischen Kopfschmerz-Verursacher namens BECKˋS !!!!! Insbesondere also gerade Bands aus dem Raum Duisburg dürften sich hier also wohl fühlen. Beim Abschiedskonzert der **Resistors** gab es zwar kurz ne andere Marke, aber die war so schnell weg, daß nur wieder der Griff "daneben" möglich war! **Resistors** spielten übrigens zwar erstaunlich ohne viel Pathos zum Abschied, ließen aber auch viele ältere Lieder vermissen, dabei gehört das doch zu einem Abschiedsgig! Torsten spielt nun mit ein paar Peinlichkeiten aus Berlin bei PEARL HARBOR, die anderen drei EX_Resistoren machen mit neuem Mann als **Lake People** die Juzes im Süden unsicher. Sound soll noch etwas hardrockiger werden, right on!





Unwritten Law

Eigentlich wollte ich ja keine Interviews machen, aber nun habe ich es mir halt anders überlegt. Geführt habe ich mein erstes Interview mit einer jungen Band namens "UNWRITTEN LAW"(war auch ihr erstes Interview!). UNWRITTEN LAW kommen aus Nordhausen, das in Sachsen-Anhalt liegt, hier im östlichen Teil und ca. 50 000 Einwohner hat. Existieren tut die Band seit März 1991, spielten damals aber noch in anderer Besetzung, von der nur Rene und TOM übrig blieben. Die aktuelle Besetzung (seit September `91), in der sie auch ihr Demo "Victims of Society" und einen Sampler-Track einspielten, lautet:
Rene Manich(20) - Vocals
Tom Buchmann(20) - Guitar
Jens Unger(23) - Bass
Heiko Dufen(24) - Drums
Auf meine Fragen antworteten Rene und Tom. Vielen Dank dafür, Grüsse an die restliche Band von hier aus und alles Gute weiterhin ! Let`s Go!!!

T.M.: Wie sieht es aus bei euch? Habt ihr schon einige Konzerterfahrungen gemacht bei eurer bisher doch kurzen Bandgeschichte?
RENE: Nun, wir haben bis jetzt bei sieben Konzerten gespielt. Am 7.Oktober spielten wir mit SHEER TERROR zusammen in Haldersleben. War aber nicht besonders voll, die Zuschauerzahl hielt sich in Grenzen. Wahrscheinlich war der Grund dafür, daß es mitten in der Woche war. Die Leute, die den Laden betreiben, haben erst angefangen, Konzerte zu veranstalten, also auch noch nicht so bekannt sind. Es ist voll O.K. und hat trotz allem ein Haufen Spass gemacht. Im April spielten wir schon mal dort mit SICK OF IT ALL ! Also Konzerterfahrungen haben wir schon, ein bißchen zumindest, kann aber alles nur besser werden.
T.M.: Eine etwas hochgegriffene Frage: Wollt ihr mal ne Platte machen und ist in dieser Hinsicht schon etwas in Aussicht?
TOM: Die Frage ist hochgegriffen!
RENE: Ob nun hochgegriffen oder nicht, wir haben jedenfalls im April erst einmal unser Demo aufgenommen und Ende Oktober....nee, Anfang November kommt ein Sampler auf "Revelation Time"-Records raus, zu dem wir einen Song zusteuern. Das macht ein Freund aus Haldersleben und nur lauter deutsche Bands sind drauf. Drauf ist...äh...
TOM: Berliner Bands...Ultimate Warning....
RENE: Ne Band aus Magdeburg auch, und da haben wir jedenfalls erstmal dafür einen Song aufgenommen. Aber unbedingt ne Platte machen ist vorerst nicht so wichtig, auch wenn`s nicht gerade schwierig wär - natürlich dann im kleinen Rahmen......Vom Zufall überraschen lassen....
TOM: Wir sind schon zufrieden, wenn sich das Demo gut "verkauft", um auch Reaktionen auf unsere Musik zu bekommen.
T.M.: Vielleicht werdet ihr ja durch das Interview welche los, hihihi. Nun, Spass beiseite, wenn man das Wort Platte ausspricht, muss man heute unweigerlich gleichzeitig auch die CD nennen, da manche Sachen (auch im Punk/Hardcore) nur noch auf CD erscheinen. Wie ist eure Meinung zur CD ??
RENE: Oh, da haben wir innerhalb der Band unterschiedliche Meinungen! Ich habe keine CD`s und auch keinen Player - finde Platten besser!!!
TOM: Schöne grosse Bilder, schön handlich für Kinderhände!!!
RENE: Ich meine, ich werde wahrscheinlich nicht drum herumkommen. Irgendwann werde ich mir auch einen CD-Player kaufen. Scheisse ist, daß die Platte sich mit der CD im Preis kaum noch was nimmt....
TOM: ...und die Sache mit den Bonus-Tracks ist auch Scheisse, die Leute werden dadurch animiert...
RENE: ...ist nun halt ne Entwicklung, wo jeder bald tief in die Tasche greifen muss, um seine Musik zu hören. Wie gesagt, ich finde Vinyl besser!
T.M.: Anderes Thema - nun haben wir seit fast drei Jahren ein "Grossdeutschland", so schlimm es auch ist! Mich interessiert aber, welche Vor- und Nachteile brachte euch diese "Einheit"?
RENE: Als Vorteil, da wir grad über musikalische Aspekte gesprochen haben...

VICTIMS OF SOCIETY

TOM: ...Konzerte....
RENE: Ja, daß man auch im westlichen Teil spielen kann. Den einen Auftritt, den wir bis jetzt dort hatten, war ganz zufrieden. Zu "DDR-Tagen" mußte man für Instrumente, wenn man sie bekam, manchmal den 10fachen Preis bezahlen. Jetzt sind sie doch billiger geworden, das ist besser geworden.
TOM: Richtig!
RENE: Andererseits, auch wenn ich nun mehr verdiene, bis jetzt habe ich noch Arbeit(Noch! Ab Januar ist Rene arbeitslos), ne Wohnung kann ich mir trotzdem nicht leisten. Die Mieten sind zu hoch, wohne also noch bei meinen Eltern. Beklagen tue ich mich aber nicht, mir geht es relativ gut! Angeschissen sind andere, Generationen vor uns! Meine Eltern und Grosseltern, die ihr ganzes Leben geschuftet haben, das Geld dann auf die hohe Kante gelegt haben und was dann einfach im Zug der Währungsunion halbiert wurde. Ist doch der totale Beschiss!! Hatten doch davon nichts mehr, und die Renten sind ja auch nicht gerade hoch.....
TOM: Und Nachteile? Sind glaube ich mehr Vor- als Nachteile! (Bei mir umgedreht - der Interviewer)
RENE: Ich denke, es hält sich doch die Waage. Man kommt mehr rum, trifft dadurch wiederum nette Leute.
TOM: (sarkastisch) "Reisefreiheit"!
RENE: Vor Jahren musste man bis nach Ungarn fahren, um mal METALLICA zu sehen(-da sind schon 5 Kilometer zuviel- der Tipper)Kann sich, glaube ich, heute kaum noch einer vorstellen, oder?Die Möglichkeiten sind nun doch viel besser (um Metallica zu sehen?-d.T.).Dafür sind andere Dinge umso beschissener. Weil man sich mehr kaufen kann, hat man nun weniger Geld! Scheisse!!! (Gelächter)
T.M.: Die politische Situation hat sich seit der "Einheit" drastisch verändert. Ich meine besonders jetzt hiermit den "Osten". Immer Mehr tendieren nach Rechts, die Brutalität nimmt immer mehr zu (siehe Rostock, Hoyerswerda usw.). Hat sich diese Situation auch bei euch in der Umgebung bemerkbar gemacht? Eine Lagebericht, bitte!!
RENE: Klar, auch bei uns haben sich Nazis bemerkbar gemacht!Die Situation ist aber doch irgendwie anders als in den alten Bundesländern. Es ist hier doch so - eigentlich für mich völlig unverständlich - Leute, mit denen man vor der Wende rumgehangen hat und auch damals völlig okay waren, rennen nun mit Deutschland-Flaggen und so ein Scheiss rum!! Angriffe auf Ausländerunterkünfte sind bei diesen Leuten ja gross im Kommen. Hier bei uns in der Gegend finden die aber kaum Anklang. Deshalb war es auch kürzlich kein Problem für uns, solch einen Angriff im Keim zu ersticken. Die Faschos haben sich dann ganz schnellverpisst.
TOM: Es sind doch meist eher sehr junge Leute, die eigentlich gar keinen Durchblick haben und wissen überhaupt nicht, was sie da tun. Die finden das nur cool! (-und das ist ja eben das Schlimme -der Interv.)
T.M.: Und was müsste man eurer Meinung nach tun, damit Menschen, die hier Hilfe suchen, nicht mehr diesen Angriffen ausgesetzt sind? Woher kommen überhaupt diese, was ist der Grund dafür??
RENE: Politisch müßten erstmal gerade Linien gezogen werden! Die Scheiss-Politiker sind doch froh wenn alles auf der Straße sich von selbst regelt, haben dann ein Problem weniger! Es liegt eindeutig an der Politik die hier gemacht wird, die den Hass schürt. Man muß überlegen, wie man den Menschen helfen kann, Gelder müssen in ihre Länder fliessen. Jeder hat das Recht, menschenwürdig zu leben, und das in seiner Heimat. Denn wer verlässt gerne seine Heimat, das muß doch ein ganz schwerer Schritt sein?!? (Bei politisch Verfolgten sieht das anders aus, haben meist keine andere Wahl, als ihr Land zu verlassen) Die Nazis bekommen das nicht in ihre Birnen rein, wenn ich die Ostdeutschen

brüllen höre "Ausländer raus", dann sollte sich jeder von denen doch mal an 1989 zurück erinnern, wo selbe gebittet und gebetet haben, zur "schönen Bundesrepublik" zu gehören. Wir waren/sind doch alle selber Ausländer! Wir haben es doch gegenüber anderen ehemaligen Ostblockstaaten noch sehr gut abgefasst. Ist doch hirnrissig!! Wurden jedenfalls genug schlechte Zeichen gesetzt, und was machen die Politiker?

T.M.: Zum Schluss noch ein paar Stichworte: Kohl.

RENE: Meinste Grünkohl oder was.......?

TOM: ...Helmut....

RENE: Ja Helmut, was soll ich zu dem Menschen (Mensch????-der Interviewer) sagen ? Weiter!

T.M.: Kinder.

RENE: Eine sehr angenehme Sache, meine ich. Von uns hat aber keiner welche.

T.M.: Sexismus.

RENE: Frage erübrigt sich. Lies die Texte!

T.M.: Behinderte Menschen.

RENE: Sind Menschen wie alle anderen auch. Man darf sie nicht ausgrenzen, in die Gesellschaft eingliedern. Ist doch klar!!

T.M.: Kapitalismus.

RENE: Soll ich dir jetzt was aus Staatsbürgerkundeunterricht erzählen oder was, hahaha?

Nee, danke Rene, brauchste nicht - habe ich nämlich als Prüfungsthema gehabt und ne Drei bekommen. Die Parteischweine wollten mich damals über`n Tisch ziehen.
Vielen Dank für das "komische Interview" - ihr wisst, was ich meine! Alles Gute weiterhin, wir hören von euch, und sehen auch - Klar!!!

-Sven Grienitz-



GIG IT!

Die **NEUROTICS** und **ATTILA THE STOCKBROKER** sind vom 15.01.-31.01.93 auf Tour! Letzte und einmalige Chance, die Neurotics zu sehen. Haltet Ausschau! Tour-Info bei Ben, Tel.0231/577900

CAREFREE gehen wieder vom 26.03.-17.04. auf Tour! Wer für die Band einen Gig buchen will, sollte sich bei Heiko melden. Tel:06426/5618

NEUROSIS, EISENVATER - FZW Dortmund, 3.11.92
Durch die Fülle von Lobliedern, die wegen angeblich fantastischen Bühnenqualitäten auf NEUROSIS gesungen wurden, war irgendwie im tiefsten Inneren eine gewisse Neugier geweckt worden und so trieb es uns denn nach Dortmund um die letzte Gelegenheit beim Schopf zu packen, sich ein eigenes Urteil über die Live-Qualitäten der hochgelobten Amerikaner zu bilden. Auch die Einengung des Bewegungsradius durch die gottverdammten Krücken konnte den Tatendrang kaum beeinträchtigen. Im FZW eingelaufen, wurde erstmal die Leinwand bewundert, auf welche das Europacup-Match der in Dortmund beheimateten Borussia bei Celtic Glasgow proprojiziert wurde, Das verkürzte die leidige Wartezeit bis zum Konzertbeginn natürlich ungemein. Die Hamburger EISENVATER läuteten ihren Gig dann im wahrsten Sinne des Wortes ein und zwar mit minutenlangen Glockengebimmel vom Band. Das sollte die Leute eigentlich vom Fußball weg in den Konzertraum locken, aber auf Grund der Länge des Intros bewirkte es eher Gegenteiliges! EISENVATER waren dann aber besser als erwartet, auch wenn ihre Mischung aus konventionellem Deathmetal und GORE-ähnlichen Klanggebilden nicht unbedingt bei allen auf sonderliche Gegenliebe stieß! Der äußerst kompakte und druckvolle Sound trug dann aber doch zum letztendlich recht positiven Gesamteindruck bei und ließ die langen Instrumentalpassagen selten langweilig erscheinen. Dann aber kamen NEUROSIS über das Volk und es schien, als hätte irgendeine unbekannte Macht diese Band als Vorboten des bevorstehenden Weltuntergangs auf die EWrde entsandt. Diese schleppenden, apokalyptischen Songs sind die typische Alptraummusik, die streckenweise auch gut geeignet wäre als Untermalung für die Metzelorgien von Dreammaster Freddy Kruger. Diese bedrohliche Soundwand zog einen wahrlich in ihren Bann und drückte tonnenschwer auf die Psyche aller Anwesenden. Jede Sekunde, jede einzelne Sequenz fräste sich in das Bewußtsein des regelrecht hypnotisierten Publikums und ich frage mich, wie intensiv ich das Konzert wohl im Drogenrausch erlebt hätte. Beeindruckender Gig.
P.S.: Wenn NEUROSIS sich in absehbarer Zeit hier in der Gegend mal wieder die Ehre geben sollten, dann werde ich mich auf jeden Fall mit einem ganzen Haufen Perücken draußen vor dem Laden postieren und diese zum Verkauf anbieten, denn bei dieser Musik sind lange Haare 100prozentig Pflicht !!!

- Michael Will -



ULTIMATE WARNING

OH NEIN!!!! **Agnostic Front** und **Down by Law** kommen ja schon wieder!! Naja, dafür kommen aber auch auf hiesige Bühnen **Blyth Power, Instigators,** und noch ein paar Yanks namens **Two-bit-Thief** oder **Madball,Coffin Break!**

LION HORSE POSSE &
SUD SOUND SYSTEM
(Italian Hip-Hop)
28.01.Genf/L`usine
29.01.Zürich/Wohlgroth
30.01.Basel/Hirscheneck
31.01.Karlsruhe/Steffi
03.02.Bonn/BlaBla
04.02.Bochum/Zwischenfall
05.02.Köln/Rhenania
06.02.Bremen/Wehrschloss
07.02.Hamburg/Störtebeker
08.02.Essen/Fritz
10.02.Münster/Gleis 22
11.02.Göttingen/Juzi
12.02.Leipzig/Conne Island
13.02.Hannover/Korn
14.02.Berlin/KOB
21.02.Crailsheim/Zentrum
22.02.Ulm/Betageuze
25.02. oder
26.02.Bern/Reithalle
Für die fehlenden Dates sind die Acts noch zu haben. Info bei Frank, Tel.0621/522278

GIG IT

NEUROSIS - 29.09.92, JuZe Tonne, Wangen

An einem DienstagAbend sich im Regen durch Hinterland -Straßen zu kämpfen, ist ja nicht so mein Ding, aber trotzdem nahm ich die Strapazen auf mich um endlich mal die Neurotics zu sehen....HALT, falscher Anfang, ...es regnete ziemlich stark und ich HASSE es im Regen zu fahren, wenn es dunkel ist, und außerdem spielten "nur" NEUROSIS...naja, trotzdem bin ich hingefahren...Support your local scene und so...und zudem bestand die Aussicht, ein paar Zines zu verkaufen. Früher, als ich noch den Mailorder machte, durfte ich schon immer früher in die Tonne, um den Plattenstand aufzubauen und dekorieren; jetzt mußte ich mit dem anderen Mob draußen stehen und warten, bis uns Einlaß gewährt wurde. The Times they are a-changin`!! Nach 20 Minuten gings rein, erstmal die Lage abgecheckt und ziemlich verblüfft wegen der ungewöhnlichen Bühne, die für NEUROSIS und ihr Extra-Equipment vergrößert wurde. Für einen Wochentag wurde die Tonne auch rasch ungewöhnlich voll, und bis zum Konzertbeginn ziemlich viel Leute getroffen und hier und da wirklich gute Konversation gemacht! Als NEUROSIS anfingen, war es so voll, daß gar keine Möglichkeit bestand, in den Konzertraum reinzukommen und so blieb ich halt auf dem Gang und machte weiter in Talk! Und das kann ja wesentlich interessanter und wichtiger sein als irgendwelchen Musikanten zu zuhören. Was mir jetzt nachträglich noch einfällt ist, daß die Luft im Vorraum immer verrauchter wird....oder bemerke ich es erst jetzt? Werde ich alt? oder ändere ich mich einfach?? Egal, auf jeden Fall hab ich dort noch nie so wenig geraucht wie an diesem Abend! Und irgendwann bin ich auch wieder gegangen, schließlich würde meine Welt in wenigen Stunden nicht mehr aus einigen netten Menschen bestehen, sondern aus zweibeinigen Bildzeitungen in Fabrikuniform, die nächtliche Gespräche über Punks in Asia und fehlende Kommunikation auf Gigs als Grund für meine kleinen Augen und Lahmarschigkeit nicht verstehen würden! Ach ja..NEUROSIS...hab ich gar nichts mitgekriegt, aber irgendwie war immer so ein Lärm im Hintergrund! Und 5 Fanzines hab ich auch verkauft...und nicht nur deshalb war es ein netter Abend.

-Markus-

ANIMAL NEW ONES
29.01.Luzern/CH
30.01.Bietigheim/JUZ
19.03.Rüsselsheim
20.03.TBA
26.03.Aalen/JUZ
27.03.TBA

Vom 19.02.-28.02. sind ANO mit WEDDING TACKLE in Norddeutschland und Belgien unterwegs!

EROSION
08.01.Osnabrück
09.01.Oldenburg
10.01.Hannover
11.01.Essen
16.01.Peine
17.01.Krefeld
18.01.Backnang
27.01.Erfurt

22.01.Erfurt
23.01.Fürstenwalde
27.01.Linz
29.01.Königsbronn
30.01.Blaubeuren

LOST LYRICS
30.01.Berlin-Ost
12.02.Wolfhagen
19.02.Lemgo
20.02.Verden
13.03.Dienetal (bei Koblenz)

CIRCUS LUPUS
09.03.Göttingen
10.03.Potsdam
22.03.Bochum
24.03.Bremen
25.03.Hamburg
26.03.Berlin
27.03.Bielefeld
28.03.Hannover
29.03.Essen
30.03.Mannheim
31.03.Waiblingen
01.04.München
02.04.Linz
03.04.Wien
04.04.Ulm

LUNGFISH
04.02.Köln
05.02.Mannheim
06.02.München
07.02.Steyr
08.02.TBA
09.02.Wien
10.02.Ulm
11.02.Waiblingen
12.02.Berlin
13.02.Lübeck
14.02.Hamburg
15.02.Essen
16.02.Bochum
09.03.Göttingen
10.03.Potsdam

LIFE BUT HOW TO LIVE IT ?
02.01.Waiblingen
03.01.Augsburg
05.01.Linz
06.01.Wien
08.01.Prag
09.01.München
10.01.Ulm
12.01.Bern
13.01.Basel
14.01.Bregenz
15.01.Mannheim
16.01.Köln
18.01.Essen
19.01.Bochum
20.01.Hannover
22.01.Berlin
23.01.Bremen
24.01.Neumünster
25.01.Hamburg

Jawbreaker, 17.10., Berlin-Kob

Ultimate Warning, Hammerhead und Bad Trip, 18.10., Berlin - SEK

Also mal wieder raus aus dem Provinz-Mief und so schlug es Gabi und mich mal wieder nach Berlin. Darüber sollte in diesem Heft eigentlich mehr stehen, aus Platzgründen hat das allerdings nun doch nicht mehr hingehauen, schade und sorry, Gabi!! Auf jeden Fall hat es brutal Spaß gemacht. Neben Sachsenhausen, Völkerkundemuseum (übrigens ziemlich toll!!), Inspektion bei Mitarbeitern und hunderte von Meilen mit der U-Bahn wollten wir uns natürlich auch die einen oder anderen Konzerte nicht entgehen lassen. Im Kob wars zwar voll, aber nicht allzu voll, die Vorband war ziemlich belanglos, der Sheer Terror-Sänger stand immer ziemlich einsam mit treudoofem Blick in der Gegend rum , und dann kamen auf einmal zwei vielleicht 11- oder 12 jährige Bübchen auf die Bühne und spielten ein wirklich gutes Set aus HC und Deutsch-Punk, ziemlich engagiert und Gegen-Nazis-Ansagen!!!! Geil!!! Weiter so, Hardcore 2010!!!! Jawbreaker waren rauh, melodisch, amerikanisch- also alles was ziemlich toll klingt, das war es auch, eine halbe Stunde lang, aber dann wurde es doch etwas langweilig, obwohl ich die Band auf Vinyl sehr mag, klang es dann hier mit der Zeit etwas leer. Das Bier stieg mir auch irgendwann zu Kopf und so beschloß ich die Nacht mit Bekannten und Bailey`s in so ner Indie-Kneipe, oder was das war.
Am nächsten Tag dann Horror-Trip mit der U-Bahn kreuz und quer durch die Stadt, Gabi`s Umzug klargemacht und dann, nach üblen Stories, die uns erzählt wurden, fighteten wir uns durch den Ostteil der Stadt, seekten den Danger in the Streets und erreichten abgekämpft, but ungeschlagen das Ziel, den Cup, das SEK, ein besetztes Haus in der Nähe der Mainzerstr.! Hate-Blick aufgesetzt, doch erstmal passierte überhaupt nichts und wir wurden überhaupt nicht beachtet. Also können wir ja wieder normal sein, macht auch mehr Spaß und da der Konzraum klein, das Publikum aber zahlreich und nicht ZU derbe war, konnten wir unbeschwert einen guten und stimmungsvollen Gig genießen. Gabi gleich an die Front, Photo-Shooting und ich mitten im Pit kam gar nicht zum Picheln, so eng war das. Ultimate Warning hatten fast sowas wie ein Heimspiel, waren nochziemlich jung, etwas unsicher, aber gerade das machte die Band so ehrlich und überzeugend. Gefielen mir und Gabi auf jeden Fall mit ihrer Art ziemlich gut, und ihr SE-HC kann ich mir auf Vinyl sehr gut vorstellen! Danach Hammerhead, und nach Hören der ersten EP und Lesen von diversen Interviews mag ich die Combo nicht besonders, ich halte sie sogar für komplette Idioten. Das Gepose auf der Bühne bestätigte diesen Eindruck, NUR - in diesem Raum, zu dieser Zeit, in dieser Atmosphäre war dieser Hate-Gig mit all dem Gepose und der brachialen Stimmung das Beste, was ich 92 live gesehen habe. Da hat h halt alles gepasst, wird wohl nicht mehr vorkommen und für Deppen halt ich die Combo nach wie vor! Aber das war geil!!!!! Bad Trip aus USA waren gut - nicht mehr, nicht weniger. Danach gings mit Boris und Gabi auf einen ellenlangen Fußmarsch zum nächsten Busbahnhof, was zwar doch anstrengend, aber auch sehr lustig war. Fazit: Geniales Konzert, ein Kilo oder zwei abgenommen - was für ein toller Abend!

-Markus-

DER BOCK AUSSEM POTT

war bei den LOST LYRICS, den CREAMERS & SHEER TERROR

LOST LYRICS, 29.8.92 im Musikbahnhof- Duisburg

Der Musikbahnhof wurde erstmals seinem Namen gerecht, als Tom Tonk sein Debüt als Konzertveranstalter gab und aus dem hohen Norden die LOST LYRICS holte. Dieses Konzert war leider überhaupt nicht bekannt, denn die Werbung lief als Telefonaktion und Mund-zu-Mund-Propaganda nur im Freundes- und Bekanntenkreis vom Jimmy Keith-Frontmann. So kamen nur so ca. 50 Leutchen, die allerdings ihr Kommen nicht zu bereuen brauchten, denn unbeeindruckt von der spärlichen Kulisse legten die L.L. einen Set vor ,der an Spielfreude und Energie nur so strotzte. Das hervorragende eigene Songmaterial wurde ergänzt von brillianten Covers, wie Sink with California von Youth Brigade ergänzt. Bierselig trank, tanzte und sang man bis zur totalen Erschöpfung. Alles in allem das beste was einem nach einem Sieg der Zebras noch passieren kann (Hi Konie !).

ME -JANE,LOLITAS & CREAMERS, 12.9.92 Kulturfabrik- Krefeld

ME-Jane kommen wohl aus Aachen und hatten die Aufgabe zuerst vor den Pöbel zu treten, um ihr musikalisches Geschick unter Beweis zu stellen. Ihre Musik gleicht der von L7, auch wenn sie diesen Vergleich bestimmt nicht unbedingt hören wollen, und so war man zufrieden, zumal sie im Vergleich zu den genannten, mehr Betonung auf Punk, als auf Heavy-Metal legten, das ganze also schlichtweg besser ist, als der Vergleich aus Amiland.
Nach dem Konzertplakat sollten dann die Lolitas folgen, die ich von einem Tribal Area Video als unglaublich schlecht in Erinnerung hatte. So war ich dann auch absolut positiv überrascht, als die vermeintlichen LOLITAS einen Power-Gig hinlegten, der mich sofort zum Fan machte. Schöner melodischer Punk, der nicht von der Sorten Bad Religion ist ,obwohl auch deren Jünger gefallen daran finden würden, wenn die Releases auf Epitaph Records releast werden würden. Der Saal kochte förmlich und Bier tat sein übriges zur guten Stimmung bei.
Nach etlichen Zugaben kam nun der Hauptakt, die CREAMERS, die mir vorher als die Bringer-Band geschildert wurde. So erwartungsfroh, bekam ich sofort einen Dämpfer ,denn mit solch durchschnittlicher Rockmusik ,kann man höchstens Studenten und ähnlich überflüssiges Yuppie-Publikum vom Stuhl reißen. So verließen wir die geheiligten Hallen fluchtartig, um nach Luft zu schnappen. Draußen wurden wir von den Hullabaloo-Machern gefragt, wie uns denn die Creamers gefallen hätten. Sofort machte ich meinem Unmut lautstark Luft ,und wurde danach dem Creamers-Drummer vorgestellt, der sich zum Interview stellte. Na ja, so ist das wenn man Konzertplakaten traut.
Der Gig der Lolitas muß dann noch das Blut der Scumfucker Bernie Blitz und Kuwe in Wallung gebracht haben, denn letzterer mußte noch das weibliche Geschlecht sexuell belästigen, flog konsequenter Weise sofort raus und mit ihme Bernie Blitz ,der sich solidarisierte. Fortan erlebte man Szenen, die sich in der Form zuletzt 77 abgespielt haben müssen, wofür der Rausschmiss-Dienst kaum Verständnis zeigte.

SHEER TERROR, 9.10.92 Essen- Zeche Carl

Paul Bearer, Sänger von SHEER TERROR war mit solchen Vorschußlorbeeren bedacht worden, daß ein Besuch in der Zeche Carl wohl unausweichlich war ,wenn man GG Allin schon nicht sehen kann. Fight Back- Schreiberling Michael Will ,Mini und ich traten zur aufregenden Reise nach Essen an. Erneut mußte man 16,--DM für SHEER TERROR & eine unbekannte Straight Edge Combo aus Duisburg hinlegen (na ja, die Zeiten für 8--DM 2 Bands zu sehen sind wohl endgültig vorbei).
Die Duisburger hörten sich wie andere NY-S.E. Combos an, und so verwunderte es mich ,daß ausgerechnet die ganzen Reichen-Kinder ,mit ihren Youth of Today-Shirts den Saal verließen. Währen diese oder andere dumme S.E.-Bands aus Amiland auf der Bühne gewesen ,hätte der Saal vermutlich gebrodelt.
Die den Saal schnell verlassen hatten, kehrten genauso schnell zurück, als der Krishna-Hasser Paul, zum großen Akt die Bühne betraten. Schnell war der Teufel los vor den ca 400 Zuschauern, die begeistert mitgröhlten. Ein paar dumme PC's beschwerten sich, und beschimpften Paul als Skinhead, Sexist und Prolet. Er konterte mit: "Shut up Punk!" und der Mob dankte es ihm mit Fuck und Asozial Sprechchören. So war man später guter Laune und kam zu dem Schluß, daß die Sache so gut gefiel, weil es für Sheer Terror Realität ist, was sie spielen ,im Gegensatz zu anderen peinlichen deutschen Imitat-Bands, die das nur spielen. "Shut up Punk !"

BULLOCKS,THE DEVIL IN MISS JONES & BOXHAMSTERS,24.10.92 Haus der Jugend Düsseldorf

Zum ersten Mal besuchte ich das Haus der Jugend, das sehr schön an der S-Bahn liegt. Praktisch auch die Tankstelle um die Ecke mit einem Bierkurs von 2,--DM. Draussen trank man in geselliger Runde noch ein paar gümstige Bier, und wurde dann am Einlass von einer Frau begrapscht, die ein "Security"-Schild an der Jacke hatte. Das nenn' ich Gleichberechtigung, sobald das mal anders rum geht, ist das Geschrei groß. Aber trotzdem hinein in den Schuppen, ein Bier bestellt und schon spielten die BULLOCKS, die einen Sound machten, der irgendwo zwischen den Wombels & Bad Religion liegt und auch durch ständiges "Ohoohhhoo" nicht interesssanter wurde. Die Mucke wird sicherlich ihre Freunde finden, aber mein Ding war es nicht, also raus zur Tankstelle. Das Bier ging nicht mehr so schnell runter, und so verpaßte ich den Anfang von den Ex Billy and the Willies THE DEVIL IN MISS JONES. Es ist unglaublich, wie gut mir diese Jungs um den EA 80 Frontmann zusagten, und das obwohl ich total voreingenommen gegen Billy and the Willies war.Der Gesang, der macht einen irgendwie wahnsinnig, aber das ist gut so. Der Set war viel zu kurz, weil nur bis 11 Uhr gespielt werden durfte (Anwohnerbeschwerden) ,und so wartete man auf die Boxhamsters, die nur noch eine 3/4 Stunde Zeit hatten. Die Helden des Abends versprachen dann auch, das sie so schnell wie möglich spielen wollten, damit sie bis 11 Uhr fertig sein würden. Die ganze Sache befriedigte doch sehr, denn man tanzte, sang und trank Bier. Mini, seines Zeichens kleiner Skinhead mit schwerer Fußverletzung aus Düsseldorf, war nicht mehr zu bremsen, seine Krücken schmiss er einfach weg und konnte wieder tanzen.
Dann war plötzlich Schluß und man fand sich draußen noch ein, um zu palavern, aber auch dort wurde man verscheucht. Scheiß Anwohner !

SUCKSPEED 15.01.Aalen/Haus der Jugend
MOVE ON 16.01.Düsseldorf/Ghetto-Bar
Skeptiker 29.01.Bremen/Schlachthof

WINDSCALE
08.01.Gelsenkirchen/Kaue
22.01.Gladbeck (mit Boxhamsters)
26.01.Köln/Underground (mit U.K.Subs)
30.01.Krefeld/Kulturfabrik (mit U.K.Subs)

HASS
15.01.Ratingen/Manege
30.01.Berlin/SO36
08.02.Neumünster



CRAWLPAPPY, PEARL HARBOR - Tonne Wangen, 17.11.92

Ich hätte ahnen müssen, was auf mich zukommt! Mitten in einem dieser mehr oder weniger lustigen Vor-dem Gig-Small-Talk gesellt sich der Drummer von PEARL HARBOR zu uns, steht neben mir und erzählt paar gar nicht so lustige Schoten und hohlt auf einmal seine Stinkmorchel raus! Da hätte sogar Roland Icking seinen Arsch zusammengekniffen. Anyway, tapfer wie ich bin, harrte ich der Dinge aus und wartete, bis die Berliner zu spielen anfingen - denn schließlich war ich ja gekommen, um zu sehen, wohin es Torsten, ehemaliger RESISTORS-Gitarrist, in Berlin verschlagen hatte. Break hoch 10! Okay, bei PEARL HARBOR durfte er sich nun endlich an der Gitarre richtig auswichsen und über nen durchschnittlichen, lahmarschigen Metal-Verschnitt kann ich an einem guten Tag auch noch hinwegsehen, nen Basser mit Slayer-T-Shirt kann ich noch ignorieren, aber bei dem 2.Gitarristen bekam ich fast Dünnschiß! Nicht nur, daß er sich auf der Bühne bewegte und gebährdete wie BAP oder U2, wenn sie einen auf Rocker machen, nee nee - als er dann nach jedem(!!!) Lied zusammen mit dem Drummer, der extra deswegen seine Stinkmorchel von den Drums wegbewegte, auf prolliste Weise Loblieder und Huldigungen auf die örtliche Biermarke anstimmte, ließ mich nach dem 6. oder 7. Lied eine weise Entscheidung treffen. Vorbei am CRAWLPAPPY-Merchandising-Stand, an dem man über sage und schreibe 6 oder 7 verschiedenen Oberbekleidungskleidchen in verschiedenen Luxusausführungen wählen konnte, huschte ich zu einem unschuldig weißen Auto und sang "Take me home, Country roads"!
Daheim angekommen, hüllte ich mich zwischen Fürstenberg, Headfirst und Elvis Presley in wohlige Geborgenheit und mußte das eben Erlebte erstmal verdauen.

- Markus -



Wochenend-Experten sprechen über aktuelle Probleme

26/9/ - Stengte Dörer & Youth Brigade (T-Stube/Rendsburg)

Stengte Dörer kannte ich trotz zahlreicher bereits in der Umgebung absolvierter Auftritte nur vom Namen. Daß mich ziemliches Geballer erwarten würde, war mir aber durchaus bewußt. Dieser brachiale Lärm, andere empfinden das sicherlich vollkommen anders, wurde aber musikalisch so perfekt und mit einer überragenden Bühnenshow dargeboten, daß auch ich begeistert war. Die Stimmung im zahlreich tanzenden und hüpfenden Publikum war jdenfalls brilliant, und ohnehin ist die T-Stube hier im Norden einer der nettesten kleinen Konzertorte überhaupt. Da machte es mir dann auch nichts aus, daß Youth B. meine Erwartungen nicht erfüllten. Zählte die LP bei ihrem Erscheinen noch zu einer meiner Lieblingsplatten, so war das, was die Jungs live boten eher schwach. Möglicherweise lag es aber auch daran, daß ihnen alle 5 Minuten irgendeine Saite riß. Eigentlich war das aber auch alles egal denn dank Stengte Dörer und dem Treffen einiger Leute, die ich teilweise 4 Jahre nicht gesehen hatte, war der Abend ein voller Erfolg. Und das ganz ohne Alkohol!

3/10/ - Straycats & ? & ? (Stadthalle Lichtenfells)

Bedingt durch mein Interesse am Würzburger Turnier des Jahres 1479 hatte es mich mal wieder für 1 Woche zu meinem alten Freund Frank nach Bamberg verschlagen. So wurde dann während der Woche über geforscht und gesoffen, und zum Abschluß des Aufenthalts gab es noch 3 Konzerte, die wir dank Franks Beziehungen alle umsonst sehen konnten. Das war bei durchschnittlichen Eintrittspreisen von 35,-DM sehr erfreulich. Anderenfalls hätte ich mir aber auch nicht eine der spielenden Bands angesehen. So ging es dann am frühen Abend nach Lichtenfels. Bereits die Fahrt verlief dank des mitgeführeten Alkohols und den niveaulosen Witzen und Erzählungen sehr günther(bester Spruch im Scumfuck seit langer Zeit!!!). Die Namen der beiden Rockabilly(?)Vorbands hatte ich bereits am nächsten morgen vergessen. Schlecht waren beide sicherlich nicht, aber wenn man nicht Fan dieser Art von Musik ist, wird es nach kurzer Zeit doch etwas langweilig. Straycats starteten dann mit dem Motörhead Stück'Please don't touch von ihrer neuen LP. Sehr nett! Der Rest war dann so wie all die Konzerte zuvor. Gute Mischung aus den ganzen Jahren ihres Schaffens und auch 'I Fought the law'durfte nicht fehlen.

3/10/ - Waltons (Top Act/Zapfendorf)

Nach den Straycats dann zu den Waltons, die gerade anfingen. Schade, daß wir sie nicht versäumt haben. Hatte n mir ihr Rockabilly den sie in ihrer Anfangsphase machten und auch die späteren LPs ganz gut gefallen, so war das nun wirklich nur noch langweiliger metallverdorbener Lärm. Da wollte dann auch das Bier nicht mehr so recht schmecken.

4/10/ - White Zombie & Danzig (Stadthalle/Erlangen)

White Zombie machten in extremerer Form da weiter wo die Waltons am Vorabend aufgehört hatten. Lärm, der absolut nichts ansprechendes hat. Zum Glück war der Auftritt kurz (hätte aber ruhig noch kürzer sein können. Dann für mich nach 2 Jahren mal wieder dieser muskelbepackte Halbaffe mit seinen armen Texten. Beim letzten Auftritt war ich noch begeistert, jetzt nur angeödet. Später dann 7 Stunden Rückfahrt nach Kiel im Pogo Mobil.

16/10/ - TV Smith & Tom Robinson (Knust/Hamburg)

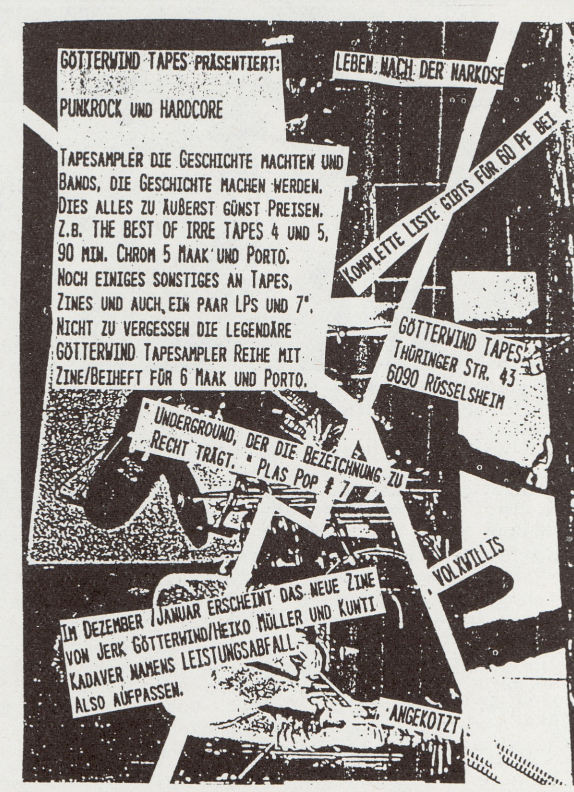
Die Planung des Konzertveranstalters sah für den kommenden Tag ein weiteres Konzert der beiden engl. Alt-Punk Rocker vor, sollte das erste Konzert ausverkauft sein. Da es dazu allerdings trotz zahlreichem Publikums nicht kam, wurde aus dem 2.Konzert nichts. Das lag wohl zum Teil auch an der dürftigen Plakatierung. Wir fanden insgesamt 1 Plakat, als wir am nächsten Tag mit Tim durch die Stadt streiften, um Kuchen zu besorgen und dann bei Tanja Kaffee zu trinken. Den Anfang des Konzertes bestritt erstmal Tom Robinson mit einem ohne Instrument vorgetragenen Song seiner neuen CD. Anschließend kam dann Tim auf die winzige Bühne, um uns mit einem Set zu erfreuen, das einige alte Songs aus Cheap Zeiten umfaßte, größtenteils aber aus Songs seiner neuen CD'March of the Giants'bestand, die ich nochmal nachdrücklich empfehlen möchte. Da Tims Songs, die er auf seiner akustischen Gitarre begleitet textlich sehr gehaltvoll sind und viel Themen unserer Gesellschaft auf teils direkte, teils sehr interpretations bedürftige Art+Weise zu vermitteln versuchen, war es sehr angenehm, daß es einige Sitzmöglichkeiten gab. Sehr sympathisch auch Tims Bemühen, die Grundideen seiner Songs auf Deutsch zu erläutern. Bei einigen Songs wurde er dann von Tom Robinson begleitet, den ich eigentlich nur aus der Phase 77-79 kannte. Damals veröffentlichte er mit der Tom Robinson Band 2 gute LPs und etliche '7. Wegen eines längeren Aufenthalts in Deutschland konnte er perfekte deutsche Zwischenbemerkungen zu seinen Songs abgeben und verstand es auch das Publikum mit in das Geschehen einzubeziehen. Hauptthema vieler seiner Songs ist immer noch die Homosexualität. Nach etlichen Zugaben, bei denen er dann auch wieder von Tim begleitet wurde, mußte das Konzert leider um 22:15 beendet werden, da im Anschluß im selben Laden eine Engtanzparty stattfinden sollte. Am nächsten Tag waren wir dann noch ein wenig mit Tim in der Stadt und haben gemeinsam ausgiebig bei Kaffee +Kuchen in Tanjas Wohnung geredet. Gehe mal davon aus, daß Tims Konzert in wenigen Tagen in Hamburg(10.12.) auch wieder ein nettes Erlebnis sein wird. Um so mehr, wenn Tim wieder an VIZ Comic +Record Collector denken wird.



TV SMITH & TOM ROBINSON

„Weiß der Herr wie"
Frau schwanger vom Streicheln





14/11/ - Hass (Alte Meierei/Kiel)

Um es kurz zu machen. Wir trafen uns mit etwa 10 Leuten zur Sportschau und Glühwein bei Katharina und Knoop. Einstimmig wurde beschlossen, das Hass Konzert den jüngeren Jahrgängen und den ewig Gestrigen zu überlassen. Stattdessen entschieden wir uns für unkontrollierten Alkoholkonsum und Amateurvideos von allerorts beliebten Bands wie zB. ZZZ Hacker('man sind die immer noch schlecht!')und Lokalmatadore (Fisch splitternackt, nur mit Schalkepudelmütze+Socken!),die große Beifallsstürme auslösten. Später dann ein kurzer Auftritt unsereins in einer Kneipe und das große in den Schlaf trinken im Subway. Fazit: Manch einer war **So blau, daß er kaum sprechen konnte** (gelungener Abend!)

So ergeht es vielen jungen Männern ...

MEIN PENIS IST KRUMM GEWORDEN

HOLGER, 16: Ich habe schon mit 8 Jahren zu onanieren angefangen, und auch gar nicht wenig. Im Laufe der Jahre hat sich mein Penis nun wie eine Banane verformt. Und nicht nur ein bißchen, sondern relativ stark. Seit Monaten versuche ich, beim Onanieren ihn in die andere Richtung zu drücken, bzw. mit links zu onanieren, was ich allerdings nicht immer durchhalte. Was kann ich wirkungsvoll gegen die Krümmung tun?

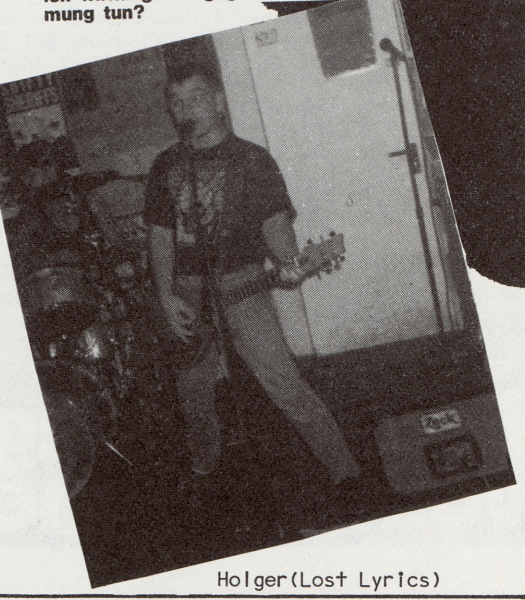
PS: Davon hat man beim Konzert aber nichts bemerkt.

FÜR EIN RECHT AUF DIE EWIGE PUBERTÄT!

20/11/ -Lost Lyrics & Meine Herrn (T-Stube/Rendsburg)

Unverständlicherweise nur recht dürftig(40 Leute?) besuchtes Konzert. Meine Herren aus Whv wurden mir als FunPunk angekündigt. Für mein Verständnis ging es aber verdammt stark in die Richtung HC,und die lustigen Elemente hat man vergeblich gesucht. Aber für diese Art von Punk Rock bin ich halt nicht zu begeistern. Einen der besten Auftritte des Jahres boten dann aber für mich die Lost Lyrics. Hatte mich das Erscheinen ihrer sowohl textlich, als auch musikalisch schlichtweg genialen 1.EP auf Horstis Nasty Vinyl Label bereits dazu veranlaßt, Holger anzuschreiben, so bestätigte dieser live Auftritt meinen guten Gesamteindruck. Endlich mal wieder eine Band mit eingängigen, melodischen Songs, die das richtige Maß an Härte haben. Dazu dann eine angemessene Anzahl an ordentlich vorgetragenen Coverversionen(Lonely Boy, Teenage Kicks, etc), die sehr gut ins Set paßten. Da ich auf meine Mitfahrgelegenheit nach Kiel angewiesen war, mußte ich leider vor Konzertende aufbrechen. Wenn die bereits erschienene CD, die ich nicht kenne, das vermitteln kann, was die Band live bietet, dann sollte dem Weg zum Ruhm nichts mehr im Weg stehen!

Die in Toys Move Nr1 von mir großspurig angekündigten Interviews mit Liberty Cage + Indestructible Beat müssen leider auf einen späteren Termin verschoben werden, da ich momentan recht viel für mein Studium, das ja auch irgendwann endlich mal beendet sein will,tun muß. Da bleibt dann kaum noch Zeit für mein Hobby das Staubsaugen und das Mitarbeiten an diesem Heft. Denke mir aber, daß für die Nr3 doch etwas mehr fällig sein wird. Ich hoffe aber natürlich auch, daß von Seiten der Leserschaft eine rege Beteiligung hinsichtlich der Aktion'Wir sind die Geilsten'und der Kleinanzeigen erfolgen wird. Ansonsten wünsche ich mir für das Jahr'93, daß viele Leute mal ein etwas kritischeres Denken versuchen und nicht einfach in ein simples Gut-Böse Denken verfallen und dabei rechten oder linken Hirngespinsten gedankenlos hinterherlaufen.



Holger(Lost Lyrics)



TALKSHOW - Was ist das? Jede Ausgabe wird eine Frage gestellt, und ich hoffe, daß viele Leute die Möglichkeit nutzen, ihre Meinung zu diesem Thema zu sagen bzw. schreiben! Der Sinn an der ganzen Sache ist, verschiedene Meinungen zu besagtem Thema zu erfahren, aus verschiedenen Blickwinkeln und nicht immer nur aus dem Blickwinkel irgendwelcher Aktivisten (wobei diese natürlich sich auch melden sollten/könnten). Das ganze kann im positivsten Fall zu Diskussionen und Anregungen führen, im negativsten Fall zu Platzverschwendung! Nehmt diese Möglichkeit bitte wahr - und natürlich bin ich für Themenvorschläge eurerseits stets dankbar! Seht das Ganze hier neben den Leserbriefen(falls welche kommen) als EURE Seite !!!!!!!!

Was Sie schon immer von Prominenten wissen wollten

ing, abused him repeatedly with a cattle prod, Among the allegations:

president Don Zimmermann—"If you don't get airplay on this trip, you'll get more of this." Zimmermann, the complaint states, "laughed in agreement."

Die staatlichen und privaten Medien entdecken die Worthülse "Independent" als gewinnbringenden Absatzmarkt und es scheint nur noch eine Frage der Zeit, bis sie auch Hardcore als profitable Massen-"Revolution" ausnützen! Gilt es nun, den Anfängen zu wehren oder sollten Radio und Fernsehen dazu benutzt werden, sich mehr und gezielter einzubringen??? Die Dead Kennedys auf MTV?? Abolition statt Störkraft im "heissen Stuhl"? Dolf Herrmannstädter auf Bayern 3 ?? Das TOYS MOVE über den Lesezirkel im Wartezimmer deines Hausarztes??? Wir wollten wissen:

Viele Leute haben sich ja nicht gemeldet - aber das ist ja auch nichts Neues! Who Cares ??? Vielen Dank auf jeden Fall an die Leute, die sich gemeldet haben und ihre Meinung nicht nur hinter vorgehaltener Hand im Freundeskreis zum Ausdruck bringen!!!!!!!

HARDCORE IN DIE MEDIEN ??

....Und Hardcore natürlich in die Medien. Laßt Hardcore dem Punk folgen und zur Belanglosigkeit verkommen. Eine Szene, ja SZENE, die sich untereinander nicht akzeptiert, hat es nicht besser verdient. Punk konnte sich jedoch erholen, nur dem Hardcore traue ich nicht zu sich nach der großen Belanglosigkeit zu erholen. - Meine Meinung, akzeptier sie oder laß es sein. Bin eh nur ein kleiner Punk.

-Jörg Büttner, Rüsselsheim-

Medien! - Ich hasse sie. Radio, Fernsehen, Zeitungen! Ich hasse sie! Medien
sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, Medien sind Multis, oder?! Und wenn
ich mich recht erinnere war Hardcore mal gegen Multis. Und plötzlich sieht
mensch die ganzen "korrekten" Schweizer HC`ler ala Marianne Hofstätter und
Profax und Ricky Dürst und wie sie alle heißen im Fernsehen über so hoch-
brisante Themen wie "Was fühle ich, wenn ich Snowboard fahre und mir dabei
Hardcoremusik in die Ohren dröhnt?" diskutieren! Die beiden Moderatoren der
Sendung versuchen passende Antworten auf ihre überaus genialen Fragen wie
"Sind Fugazi noch Hardcore?" zu bekommen, und die Frau Hofstätter darf dann
noch kurz erklären, warum so wenig Frauen im Hardcore-Publikum zu sehen sind.
Alle 5 Minuten kommt dann noch ein Fugazi-Song, ein Minor Threat-Song mit
deutschen Untertiteln(Kult!!) oder eben was von Profax oder Fleisch und dann
hat sich`s. Die Sendung ist zu Ende, Opelwerbung läuft und der Zuschauer
beisst in sein Salamibrot! Hass macht sich in mir breit! Hass! Hass auf die
Leute, die sich im Fernsehen gegenseitig vorwichsten, was Hardcore nun ist!
Hass auf das, was von Hardcore noch übriggeblieben ist. - Und Zweifel! Soll
das, was da gerade im Fernsehen lief, mein Lebensinhalt sein?? Niemals!!!!!
Hardcore stinkt! Nicht nur generell, sondern auch mir persönlich. Ich habe
dieses ewige"korrekte" Gewichse dieser Leute in irgendwelchen "korrekten"
Zines oder jetzt halt im Fernsehen satt! Wie lange wird es wohl noch
dauern bis zur Hardcorespielshow am Samstag, wo mensch dann original
verschwitzte Kevin Doss Hemden gewinnen kann?
Woher kommt Hardcore denn? Auch wenn es blöd klingt: Bildlich gesehen
kommt Hardcore von der Straße! Und da (wie gesagt bildlich) sollte es auch
bleiben. Hardcore im Fernsehen ist ein weiterer Schritt zum Untergang von
Hardcore, vielleicht der letzte Schritt vorm Abhang. Und bevor Hardcore
diesen Abhang runterstürzt, spring ich lieber ab und such mir was Neues.
Schönen Tag noch, mit eurem "Hardcore".

-Patrick Schlupp, Konstanz-

Das kann mensch so allgemein nicht mit Ja oder Nein beantworten. Ist irgend-
wo ein zweischneidiges Schwert! Letztens waren so ein paar SHARP-Skins bei
ELF 99, weil es immer auf die Glatzen ging, daß es in den Medien (Bild & Co)
jetzt heißt: Glatze = nazi - und sie dafür bluten dürfen.
Eigentlich würde ich Ja sagen, weil wir die Konfrontation suchen müssen und
wenn das Ganze gut überlegt ist, kann es der Sache nicht schaden. Wenn dann
natürlich nur über Musik gelabert wird, ist das Scheiße, das kann mensch
auchvielen Leuten, die Sendungen über den offenen Kanal machen, zum Vorwurf
machen. Punk ist, wenn ich das richtig sehe, seiner Zeit nicht kollabiert,
weil er von sich aus in die Medien gegangen ist, sondern weil er ausverkauft
wurde, weil zuviele Leute da waren, die Punk nur noch als kaufbares Produkt
sahen. Was 1992 für Hardcore steht, hat genau dieses Problem! Es gibt zu
viele Leute, die blind konsumieren und zu wenige, die wirklich aktiv sind!
Wenn "HC in die Medien geht", muß Mensch der Gefahr Rechnung tragen, daß
durch verzerrte, verwässerte oder einfach falsche Bilder von Hardcore die
Gruppe der Konsumenten gegebenfalls größer wird und das wäre endgültig
der Tod!!!

-Daniel Petri, Sitterswald-

Hardcore in die Medien ist meiner Meinung nach ein "Zwei-
schneidiges Schwert". Einerseits finde ich es schon posi-
tiv, wenn Leute die Möglichkeiten nutzen, auf offenen Ka-
nälen HC/Punk-Radioshows zu machen. Als Beispiel hier nur
Duisburg, wo das Scumfuck-Fanzine, das HollowInside sowie
Ralf von den Zakonas diese Möglichkeit nutzen. Hier besteht
die Möglichkeit, die Shows unabhängig zu gestalten, ohne
daß irgendjemand reinredet. Wenn ich aber daran denke, daß
HC/Punk-Bands demnächst auf MTV auftauchen, wird mir kotz-
übel - MTV, get off the air !!! Ich habe letztlich mal
(durch Zufall, glaubt mir wahrscheinlich eh keiner) rein-
geschaltet, und während dieses Coca-Cola-Reports lief das
"Anarchy in the UK"-Video der Pistols - schlimmer geht es
nimmer! Ich glaube nicht, daß jemand aus der Szene
(Scheißwort) jemals die Möglichkeit haben wird, eine HC-
Show im Fernsehen zu gestalten, ohne daß gleich zensiert
wird. Unmöglich, weil das Fernsehen nur noch auf Kommerz
aus ist. Kleines Gedankenspiel: Zwischen dem Youth Brigade
-Video und dem nachfolgenden Interview 5 Minuten Werbung!!
Dann das nächste Video usw.-Nein Danke!!! Wer wirklich
Interesse an dem Ding (nenn es Punk/Hardcore oder was weiß
ich wie) hat, wird den Weg dorthin selber finden. Möglich-
keiten gibt es genug!

-Triebi Mersch, Paderborn-

Die Frage für die nächste Talkshow lautet:

Mehr Gigs Am Nachmittag ??

Ist ja z.B. in den Staaten keine Seltenheit, Nachmittags oder am frühen Abend Gigs besuchen zu können, allerdings wohl aus anderen Gründen. - Ist es für manche Leute nicht ärgerlich, früher von einem Gig gehen zu müssen, um die letzte U-Bahn oder den letzten Zug nach Hause noch erwischen zu können? Ist es im Winter nicht gefährlicher, spät nachts noch auf vereisten Straßen heimfahren zu müssen? Sind Nachmittage manchmal nicht furchtbar langweilig? Eine Umstellung wäre sicher auch ein Mentalitätsproblem, da es manche Leute HIP finden, erst nach 21.00 Uhr aus dem Haus zu gehen! Aber würden Nachmittags-Konzerte nicht auch verstärkte Möglichkeiten zur besseren Kommunikation bieten - zum Beispiel Flohmärkte, Diskussionsrunden oder sonstwas....................
Hier sind Besucher, Bands und Veranstalter gleichermaßen gefragt. Sollten wir nicht auch versuchen, aus alten Konzertklischees auszubrechen? Schreibt mir eure Meinung dazu bis zum 10.03.1993 !!!!!



Abseits des großen HC-Stroms gibt es noch so einige kleine Bächlein, die Erfrischung und Labsal spenden können. Aus ihnen entspringt auch meine immer gepflegte Liebe zum guten Pop- oder Folksong, und damit meine ich nicht solche Pissnelken wie PET SHOP BOYS oder DONOVAN, sondern ziehe eher einen Bezug zu wenigen C´86 Bands wie CLOSE LOBSTERS oder eben zum Verdienterma ßen vielgeliebten Mr. YOUNG! Wenn dann auch noch ein waches Bewußtsein hinter den vermeintlich sensiblen Klängen steht, macht dies die Freude am Hören noch unbeschwerter. LAIKA sind Newcomer, die viel von ozeanischen Gitarren-Pop-Rock-Bands haben, und vor allem durch die schön eingesetzte Geige viel Folk-Flair verbreiten. Trotzdem haben sie ihre Wurzeln im Punk/HC, was sich im Zuge eines weiteren Freiburg-Weekend-Trips im Proberaum der Band machen konnte (und so auch zu einem "Privatkonzert" kam):

T.M.: Ok, Standardfrage. Stellt euch erst mal vor, wer ihr seit was ihr macht, bevorzugte Sexualpraktiken usw.
Ralf: Eigentlich alles was so anfällt.
Gerald: Ne, machen wir kein Interview, wenn du so anfängst. (Ha Ha Ha)
Thomas: Jetzt plauder ´n bißchen aus dem Nähkästchen.
T.M.: Also gut, seit wann gibt es euch und wie seit ihr überhaupt zusammengekommen, oder was habt ihr vorher gemacht.
Ralf: Ja gut, da hat jeder seine eigene Vorgeschichte. Jeder von uns hat in diversen anderen Bands gespielt. Letztes Jahr um diese "Uhrzeit"(Gelächter)...haben der Thomas und ich uns zusammengetan, weil ich längere Zeit nichts gemacht hatte, Band gesucht habe, Ideen gehabt und dann mit´m Thomas zusammengetan und 3-4 Songs entwickelt. Das war eigentlich die Basis für Laika. Da haben wir zu zweit mit´m Drummi Sachen aufgenommen, und haben uns gedacht: machen wir ´ne richtige Band draus. Dann haben wir ´nen Schlagzeuger gesucht, inseriert, der Gerald kam.
Thomas: Der Gerald Hat ´ne Kontaktanzeige gehabt.
Ralf: Ja genau, er hat ´ne Band gesucht.
Thomas: Ne, ´nen Mann.
T.M.: 2 Männer
Ralf: ´nen Gesellschafter.
Thomas: 2 Männer für ´ne Band.
Ralf: Dann haben wir uns an die Muschel geschwungen und recht schnell kam er angetappt...hat mitgetrommelt und hat ihm gleich zugesagt.
T.M.: Dann stieß der Benno dazu.
Ralf: Ne, dann haben wir erst zu dritt weitergemacht. Und irgendwie war eine Geige immer im Gespräch. Und dann kam wieder der Zufall, in einem Anzeigenblättchen war wieder eine Anzeige, wo eine Geigerin ´ne Band gesucht hat. Punkband wurde gesucht....
Thomas: 4 Männer!
Ralf: ...da dachten wir uns, anphonen kann nicht schaden. Sie kam rein und hat gleich mitgefiedelt und gefiel uns gleich (Wer? Sie oder ihr Spiel? d.T.) und dann war sie auch dabei. Mit dem Bass war das schwieriger. Wir hatten diverse Leute angetestet und es war alles nicht das Richtige. Dann hab ich den Benno gefragt ob er Lust hat mitzumachen. Da war die Band dann komplett, das war dann so Februar, März.
T.M.: Musikalischer Background. Was habt ihr vorher gemacht?
Gerald: Ich hab mit Punk-Rock angefangen. Dann war da so ´ne Mischung, so ähnlich wie jetzt, aus 60ies, Folk und Punk. Das letzte war ´ne Band die Pop-Punk mit Heavy Einschlag vermischt hat.
T.M.: Der Benno war in King Rage... und davor?
Ralf: Benno hat bei der legendären "Farmerfront" den Bass gezupft, die im Freiburger Raum einige Berühmheit erlangt haben.
Benno: Ja, peinlich. Aber noch einige kleine Experimente:
T.M.: Der Thomas ist klar, ich weiß alles über ihn.(Der Leser aber nicht, du Nase - oh Entschuldigung, sollte keine Anspielung sein d.T.). Und der Ralf hat vorher gespielt?
Ralf: Ich hab vor Jahren mit 3-Akkorde-Punk angefangen, mit einer Band die hieß "Wer´s nicht hören will, will´s fühlen"(? - d.T.). Und später gabs dann "Getto Fatal", das waren dann so wavigere Geschichten. Dann hab ich 2 Jahre so rumgedümpelt. Jetzt hab ich dies hier am laufen.
T.M.: Ihr habt also alle ´ne Punkvergangenheit, um so mehr stellt sich die Frage wie ihr darauf kommt, diese Musik jetzt zu machen, die ja ein totaler Break ist.
Ralf: Ich seh das einfach als Weiterentwicklung. Guck dir Leute an die ´77 mit Punk angefangen haben. z.B. die Stranglers, was die jetzt machen. Das sind Entwicklungen, die...
Thomas: Hast du ´77 schon mit Punk angefangen?
Ralf: Ne, wäre auch ein bißchen früh gewesen. Ich meine das viele Bands in 10 Jahren eine Entwicklung durchgemacht haben, wo dann der Wave kam, wo du dann deine Fertigkeiten auf dem Instrument verbesserst und dadurch auch andere Sachen ausprobierst. Ich hab auch irgendwann diese Singer-Songwriter-Sache gemacht, das war ´ne total andere Ecke.
T.M.: Andere Bands oder Leute gehen dann aber einen Schritt weiter wenn sie sich ein bißchen entwickelt haben, technisch auch, und spielen das, daß mehr oder weniger unter HC läuft,

nehmen dann auch andere Stile rein, wo dann das ganze Jazz-HC-Zeugs dazukommt, oder Hip-Hop-Metal-Funk-Punk. Ihr geht ja praktisch wieder zurück und wendet euch eher 60ies- oder Folkmäßigen Klängen zu.

Ralf: Meine vorige Band war mir schon fast zu hart. Ich denke auch wenn wir die Geige nicht hätten, wäre auch sicherlich die Entwicklung ´ne andere gewesen. Die Geige gestaltet die Musik auch ruhiger

T.M.: Wie wichtig oder wie prägend ist die Geige für den Gesamtsound?

Ralf: Die Geige drückt der Musik schon ´nen Stempel auf. Es gibt mehrere Bands die eine Geige dabeihaben, aber so´n Instrument fällt schon aus´m Rahmen. Es ist für den Hörer schon signifikant, wenn er eine Geige dabei ist.

Thomas: Man muß aber unterscheiden wie sie eingesetzt wird. Es gibt einige Bands die eine Geige dabei haben, aber bei 10 Liedern spielt die bei 2 mit. Bei uns ist die Geige eigentlich bei jedem Lied dabei und hat eigentlich schon einen anderen Stellenwert. Ich denk die Art wie wir die Geige einsetzen ist ziemlich eine andere und sie ist irgendwie auch schwieriger.,

T.M.: In wie fern muß sich die Geige nach euch oder ihr euch nach der Geige richten? Trägt sie den Sound oder ist sie nur ein Element das den Sound verfeinert?

Ralf: Das ist ganz unterschiedlich. Am Anfang war das so, Daß ein paar Stücke fertig waren und sie ihre Geige dazuspielen mußte, das war ´ne ganz andere Art und Weise. Da war´s mehr als Beifüger. Es gibt Stücke wo sie sehr tragend ist, wo das Lied von ihr abhängig ist.. Dann gibt es auch Stücke wo wir die Geige spärlicher eingesetzt haben, um das ganze nicht auszureizen. Das sind immer so Sachen die in der Entwicklung drinstecken. Wenn du siehst was wir in ´nem knappen 3/4 Jahr gemacht haben, dann ist das schon viel und sofern kann die Entwicklung ´ne andere werden, was die Arrangements angeht.

T.M.: Was hört ihr privat?

Ralf: So Geschichten die unserer Musik ähnlich sind, wie die Go Betweens, Galaxi 500, Bob Mould. Ich höre auch härtere Sachen. Als ich den Thomas wieder näher kennengelernt habe, bin ich wieder auf HC-Geschichten gestoßen. Es muß aber immer melodisch sein, so wie All, Dag Nasty.



Gerald: Ich mag schon die Singer-Songwriter-Geschichten, Neil Young oder diese 60ies-Geschichten (Geschichten scheint das neue Kultwort zu sein. Hab ich wohl wieder was verpaßt. d.T.), aber auch die Ramones. Was für mich sehr prägend war, sind die Chills oder die Bates(?)(Ralf, elender Dazwischenquassler. d.T.)

Ralf: Ich hör manchmal poppigere Sachen wie die Lightning Seeds oder ganz danebenes Zeugs zum Ablachen. Dann hör ich manchmal Schlager von Marianne Rosenberg. Das ist auch kein Fehler.

T.M.: Der Benno darf auch noch seinen Senf dazugeben.

Benno: Ich hör ganz andere Musik. Ich hör schon eher HipHop und Disco und halt HC. So Singer-Songwriter kann ich mir zu Hause nicht reintun

Thomas: Ja, bei mir ist es auch breit gefächert was ich höre. Von guten Popsachen bis hin zu Reggae und Punk aber auch mit dem Schwerpunkt das es melodisch ist. Bei so derben HC-Sachen gibt es nur ein paar die ich wirklich mag.

T.M.: Von welchen Bands seht ihr euch als Band beeinflußt? Oder an welche Bands oder Künstler lehnt ihr euch an?

Ralf: Das geht Hand in Hand mit den Sachgen die man gern hört. Das ist ein Schmelztiegel aus allem was die Leute so hören, aber ich denke es ist ein Schuß Model Army drin. Im Endeffekt kannste sagen...solche Geschichten halt. Ich weiß nicht was du noch raushören kannst, und ich kann eigentlich auch nicht sorichtig sagen wo unsere "Verwandschaft" liegt.

T.M.: Es ist auch schwer. Ich kann euch auf Anhieb auch nicht einordnen.

Thomas: Ich glaub auch nicht das es eine Band gibt an die wir uns anlehnen. Es gibt dann diese Assoziationen zu Bands weil wir ´ne Geige haben und da liegen diese Go Betweens-Sachen irgendwo nahe. Ich denk da gibts auch keine Antwort drauf. Es ist genau das gleiche Problem wie bei einer Definition von unserer Musik. Da tun wir uns auch selber schwer und es zeigt das es keine richtige Band gibt mit der du uns vergleichen kannst. In der Musikbeschreibung wurschteln wir immer rum, machen so´n Gebilde wie Indi-Folk-Pop-Punk, was es irgendwo noch am ehesten trifft.

T.M.: Ihr würdet schon sagen das ihr auf eine gewisse Art und Weise eigenständig seit.

Ralf: Es ist aus verschiedenen Ecken was geholt und es ist ein Stück weit schon was eigenständiges geworden, obwohl es ganz schwer ist etwas ganz eigenständiges zu machen.

T.M.: Ihr nehmt Musik bewußt als schlichtes Ausdrucksmittel?

Ralf: Ja irgendwie als zeitloses Element, ohne irgendeinem Trend hinterherzurennen oder durch technische Spielereien den Sound zu verändern. Es sind Stücke die geschrieben wurden und auf eine traditionelle Art und Weise gespielt und gesungen werden.

T.M.: Wie sieht denn euer Publikum aus?
Ralf: Wir sprechen eine größere Hörerschicht an, kein spezielles aus irgendeiner Ecke. Da sind wir auch froh darüber. Bei vielen Konzerten sind auch Leute, die ganz normal sind.
Thomas: Du kannst auch einen großen Teil der Songs problemlos im Radio spielen.
T.M.: Ein Problem mit dem ihr sicherlich zu Kämpfen habt, ist das man euch nicht einordnen kann. Die Leute brauchen Kategorien und es wird brutal schwer sein euch zu verkaufen.
Ralf: Wenn du versuchst in die HC-Ecke einzudringen wirst du massiv Probleme kriegen, weil da viele nicht so viel mit anfangen können, weil da einfach die Härte, der Wall off Sound fehlt, was weiß ich was die Leute bevorzugen.
T.M.: Es ist aber doch so, daß Leute die melancholische, ruhige Musik bevorzugen, sind meistens Leute die nicht nach neuen Bands suchen, sondern in einen Plattenladen gehen und gezielt das kaufen was sie schon kennen.
Thomas: Das ist ein Problem, das jede neue Band betrifft, egal was für eine Musikart sie spielen.
T.M.: Aber ´ne Band die NY-HC machen werden ihr Tape eher an Leute die Youth Of Today hören los, als ihr an Leute die Go Betweens hören.
Ralf: Da müßtest du gleich auf einer anderen Ebene ansetzten. Bessere Produktion, größeres Label am Wickel haben, die das auf ´ner Ebene verkaufen wo sie auch an die Käuferschichten rankommen. Wenn wir in dieser Ecke drinbleiben und nur auf Hausbesetzungen spielen wirds schwer, das ist klar.
Benno: Wer so Musik hört braucht nur SWF 3 einzuschalten.
T.M.: Die brauchen euer Demo gar nicht. Die werden auch nicht nach eurem Demo suchen. Ist das nicht ein Hindernis oder seit ihr gar nicht auf so eine breite Hörerschaft aus?
Gerald: Das ist genau der Punkt. Wir können sagen wir tingeln durch die Gegend um Leute im Publikum anzusprechen.
Thomas: Wenn du durch die Gegend tingelst, stellt sich die Frage wer überhaupt zu den Konzerten kommt.
Gerald: Was wir eher könnten, ist auf einer größeren Ebene einzusteigen, da die Musik im Prinzip schon so angelehnt ist.
Thomas: Den Leuten gefällt das ja auch. Es gibt aus allen SchichtenLeute denen das gefällt. Das ist auch das Wichtigste. Ich will nicht in einer bestimmten Szene rumgeigen. Ok, ich beweg mich durch meine Aktivitäten in dieser Punk-HC-Szene, ich scheiß aber darauf die Band Laika da reinzudrücken, weils erstens nicht geht und die Leute viel zu blöd, viel zu selbstlimitiert sind. Wer unsere Musik verreißt den kann ich irgendwie verstehen, aber irgendwo hat er auch nichts kapiert.



*T.M.:*Wie war der Konzertzuspruch bei den Gigs die ihr bis jetzt gespielt habt?
Ralf: Bei lokalen Konzerten, gibt es immer Leute die dich kennen und dann hinkommen. Da ist der Zuspruch schon gut.
Thomas: Man muß auch sehen das die Konzerte die wir gespielt haben, ein Großteil Festivals waren, die nicht Bandgebunden sind. Da sind verschiedene Leute und der Zuspruch war meißt ok.
T.M.: Ihr habt auch auf dem Kurdenfestival gespielt. Glaubt ihr das man durch so Festivals was erreichen kann, da doch eh nur Leute da sind, denen die Problematik bekannt ist?
Ralf: Ich glaube nicht das man durch solche Festivals Leute zum Umdenken bringen kann.
Thomas: Ich denk trotzdem das es was bringt. Es komen zu solchen Festivals auch Leute die speziell eine Band sehen wollen, die kriegen nebenher noch einen Filmbeitrag mit und können sich irgendwelches Infomaterial angucken und werden dadurch darauf aufmerksam. Natürlich ist der Wirkungsgrad sehr gering und es kommt immer auf die Masse an. Und wenn Leute abends zu Konzerten gehen, wollen sie nicht unbedingt das Zeug angucken.
Gerald: Ich find das abartig wichtig mit diesen Leuten Feste zu machen, allein schon deswegen weil gerade die Kurden astrein Feste feiern können.
T.M.: Es fällt bei Konzerten auf, das sich die Leute engagiert geben, aber auf Konzerten sieht man so gut wie keine Ausländer, zu mindestens bei den Konzerten die ich gesehen hab. Oder z.B. 2 Hardcorebands zwischen denen eine kurdische Folkloreband spielt. Es wär doch wünschenswert, wenn mehr so Sachen ablaufen.
Ralf: So wie die politische Lage zur Zeit aussieht, ist es sicherlich wichtig so etwas zu veranstalten mit Leuten die hier leben, ob jetzt mit Asylanten, Kurden oder was weiß ich. Mit den Leuten einfazusammenhocken und mit denen was machen, scheißegal wo sie herkommen oder was sie machen. Sich einfach mit den Leuten Solidarisieren, denen es von Anfang an schlechter geht.
T.M.: Es wäre also wünschenswert durch Kulturaustausch zu gemeinsamkeiten zu finden. Gut, jetzt mal was anderes. Erzählt mal wer die Texte schreibt, wie wichtig sie euch sind und um was es in eurer Texten geht.
Gerald: Es gibt 2 Fraktionen in der Band. Das sind Birgit und Benno die mehr politische Texte wollen. Die restlichen 3 sind der Meinung, das man auch Liebeslieder schreiben kann.

Thomas: Die Texte sind mir nicht so wichtig, was aber nicht heißen soll das ich jetzt irgend einen Scheiß sing. Die Sache ist einfach die, es gibt eine Unmenge von Bands die den Oberpolitheimer raushängen und Phrasen dreschen, noch und nöcher, was mich einfach ankotzt. Ich hab meinen politischen Standpunkt, ich hab ihn für mich persönlich klargemacht, ich weiß wo ich stehe. Ich kann mehr aussagen wenn ich auf einem Kurdensolidaritätsfest spiele, als wenn ich Scheißstaat brülle. Meine Texte beschäftigen sich mehr mit persönlichen Kisten.

T.M.: Um was geht es speziell in dem Song "Free inside" und dem anderen Song - ganz toll übrigens -"Duck&Cover".

Thomas: "Free inside" ist recht einfach. Es geht eigentlich darum das die Leute sich vielleicht Gedanken darüber machen wie sie ihr Leben gestalten, wie sie ihr Leben mit jeglicher Art von Drogen leben oder auch nicht, ohne das der Song sagt trink oder kiff nicht. Er läßt es irgendwie offen. Man findet in dem Text Sachen die man bei sich persönlich wiederfinden kann, wenn man über sich selber nachdenkt. Und wenn das passiert ist das schon viel. Ich will den Leuten keine Weisheiten verkaufen.

T.M.: Und der andere Text?

Thomas: "Duck&Cover" ist schwierig. Er soll irgendwo ein positives Lebensgefühl vermitteln, das man sich aufrafft nach außen zu gehen und sich für andere Sachen zu öffnen und sich nicht ständig in sich selbst verzieht.

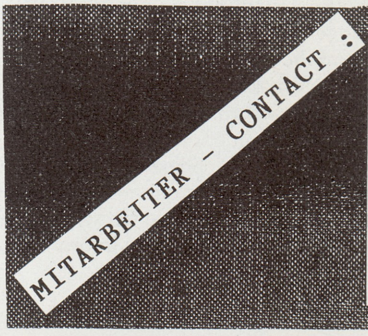
T.M.: Was habt ihr in einem Heft zu tun das sich hauptsächlich mit Punk und HC beschäftigt.

Thomas: Du hast uns ja das Interview aufgedrängt. Wir können mit unserer Musik überall mitmischen. Wir könnten ´nen Artikel im Spiegel haben, wir können aber auch in deinem Heft stehen, das ist das Interessante (und jetzt geht ein Durcheinandergelaber los).

Gerald: Die Punk-HC-Szene hat ´ne gute Undergroundflora (oha d.T.)

Thomas: Ich kenn den Herausgeber (Riesengelächter)

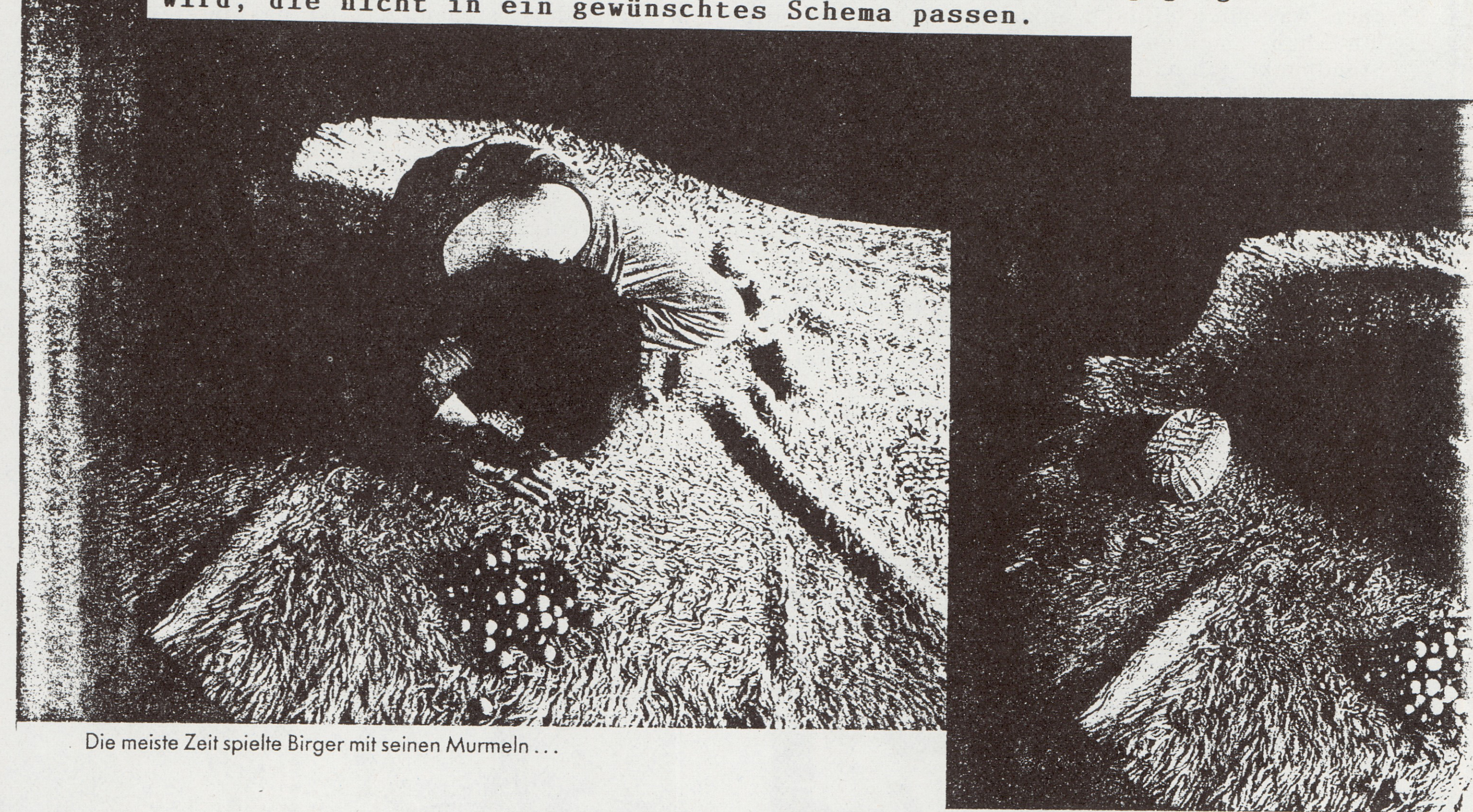
T.M.: Gut, dann lassen wir´s dabei.



Um nicht immer nur auf mich angewiesen zu sein, oder wenn euch meine Nase nicht passt (übrigens eine sehr schöne Nase!), könnt ihr ja auch mal meine Schergen ankontakten :

Uwe Bielz, Appenzellerstr.10, 7990 Friedrichshafen
Swen Bock, Friedrichsplatz 4, 4100 Duisburg 13
Sven Grienitz, Donaustr. 11, O-1720 Ludwigsfelde
Gabi Jäkisch, Postfach 100626, 7750 Konstanz
Christian Witte, Ostring 180, 2300 Kiel 14
Merten Wünsche, Maybachstr.3, 7990 Friedrichshafen

"Geklaute Artikel" sprechen nicht gerade für die Originalität eines Fanzines ! Und doch denke ich, daß es wichtig ist, den einen oder anderen Artikel aus anderen Publikationen abzudrukken, da viele ihn sonst nie zu Gesicht bekommen würden. Ingo Ebeling ließ mir diesen Artikel aus dem Zeit-Magazin zukommen und fragte mich, ob ich ihn abdrucken würde. Keine Frage, natürlich, zeigt er doch deutlich, wie mit Menschen umgegangen wird, die nicht in ein gewünschtes Schema passen.



Die meiste Zeit spielte Birger mit seinen Murmeln ...

... er blieb völlig in sich verschlossen ...

»ich ertrinke in einsamkeit«

Birger ist Autist, unfähig, Kontakt zu seinen Eltern oder seiner Umwelt aufzunehmen. Bis der Computer für ihn zum Schlüssel wurde, sein Inneres zu öffnen. Seitdem schreibt Birger über seine Isolation und den verzweifelten Wunsch, aus dem Gefängnis seiner Ängste ausbrechen zu können

Der kleine Birger war noch keine zwei Jahre alt, als seine Entwicklung beendet schien. Schlagartig hört er auf zu sprechen, und seine Lernbereitschaft sank gegen Null. Der Junge spielte nicht mehr wie ein normales Kind, sondern zeigte seltsame Verhaltensweisen. Stundenlang ließ er wie hypnotisiert Murmeln und Glaskugeln durch seine Hände rieseln oder nahm Bücher aus der elterlichen Regalwand, die er gedankenverloren und ruckartig durchblätterte. Irgendwann wurde den Eltern klar: Ihr Sohn ist Autist, und zwar, wie sich mit der Zeit herausstellte, ein schwerer Fall.

Die Erkenntnis veränderte das Leben von Annemarie und Dankward Sellin aus Berlin-Wannsee, sie Psychologin, er Jurist, von Grund auf. Karriere, Urlaub, Abende bei Freunden, das waren fortan alles Dinge, auf die zumindest einer von beiden verzichten mußte. Birger war kein Kind, das auf die Straße spielen gehen oder alleingelassen werden konnte.

Seit seinem fünften Lebensjahr wurde Birger tagsüber in Horteinrichtungen des Westberliner Vereins „Hilfe für das autistische Kind" betreut. Birger konnte sich allein anziehen oder kleinere Arbeiten im Haushalt verrichten, blieb aber immer auf dem Niveau eines Kleinkindes. Die meiste Zeit verbrachte er mit seinen Murmeln, dem mechanischen Durchblättern von Büchern, oder er saß einfach nur da und schaukelte völlig in sich gekehrt stundenlang mit dem Oberkörper.

Ein Umstand brachte die Eltern jedoch gelegentlich ins Grübeln. Obwohl zu Birgers Fundus einige hundert Murmeln gehörten, schien er sofort zu bemerken, wenn auch nur eine davon fehlte. Die Murmeln waren auch der Anlaß für den einzigen Satz, den Birger während seiner gesamten Kindheit sprach. Vater Dankward hatte ihm aus Scherz eine davon weggenommen, worauf ihn der Junge aufforderte: „Gib mir meine Kugel wieder!" Dankward Sellin war wie vom Donner gerührt, und seiner Frau fiel in der Küche die Bratpfanne aus der Hand. Es blieb jedoch der einzige Satz. Danach herrschte wieder jahrelanges Schweigen.

• • •

Was sich in der Welt eines Autisten abspielt, ist in unseren Denkstrukturen kaum nachvollziehbar. Sicher scheint nur, daß sie unser Leben als Chaos empfinden und sich davor zurückziehen. Je nach dem Grad ihrer Behinderung sind Autisten unfähig, Wahrnehmungen zu hierarchisieren; ihnen fehlt quasi der Filter, um die von außen auf sie wirkenden Eindrücke in wesentliche und unwesentliche zu gliedern. So bleiben sie, scheinbar lernunfähig, auf frühen Sozialisierungsstufen stehen. Der Sozialisierungsprozeß, den der Normalmensch unbewußt und ganz automatisch vollzieht, ist autistischen Menschen aufgrund ihrer gestörten Informationsverarbeitung versperrt.

. . . doch er merkte sofort, wenn nur eine Murmel fehlte

Als Reaktionen auf das von ihnen empfundene Chaos entwickeln Autisten innere Sicherheitssysteme, Ordnungsinseln, auf die sie sich zurückziehen können: Dazu gehören die verschiedenen Formen von Stereotypien – die ständige Wiederholung des gleichen Vorgangs garantiert ein Minimum an kalkulierbarer Sicherheit.

Auch ein regelmäßiger Tagesablauf gehört zu den stereotypen Grundmustern. Wird dieser Rhythmus unvorbereitet verletzt, reagieren Autisten panisch: Das Chaos droht die Oberhand zu gewinnen und sie zu verschlingen. Als Reaktion darauf „rasten" sie oftmals aus, es kommt zu Autoaggressionen oder auch zu aggressivem Verhalten gegen andere.

Trotz ihrer geringen Sozialisation verfügen Autisten nicht selten über einen hochentwickelten Intellekt und partielle Sonderbegabungen, zum Beispiel im mathematischen Bereich. Auch hier steht offenbar das System im Mittelpunkt. Die Beschäftigung mit systematischen, abstrakten Gegenständen – Zahlen etwa – ist ihnen nicht nur möglich, sondern erscheint aus Gründen innerer Sicherheit vielleicht sogar notwendig. Wissenschaftliche Systeme sind bekanntlich Gegenmodelle zum Chaos. Es entsteht das für ihre Umgebung schwer nachvollziehbare Phänomen, daß einem Autisten das System der Mathematik oder des bürgerlichen Rechts simpler und leichter begreiflich erscheint als beispielsweise der Gang zum Supermarkt, der für sie einem Weg durchs Chaos gleichkommt.

Wir nehmen diese Komplexität der Außenwelt überhaupt nicht wahr; ob auf dem Weg zum Supermarkt hundert oder hundertfünfzig Autos an uns vorbeifahren, ist ebenso unwesentlich wie deren Farbe oder die Anzahl verschiedener Schokoladentafeln im Regal. Manche Autisten jedoch geraten schon in Panik, wenn auf dem Frühstückstisch zu viele Gegenstände stehen. Und in der Tat sind die konkreten Details eines beliebigen Alltagsvorgangs ja viel mehr dem Zufall überlassen und damit schwerer kalkulierbar als beispielsweise sämtliche vierstelligen Primzahlen, deren Anzahl bekanntlich stets unverändert bleibt.



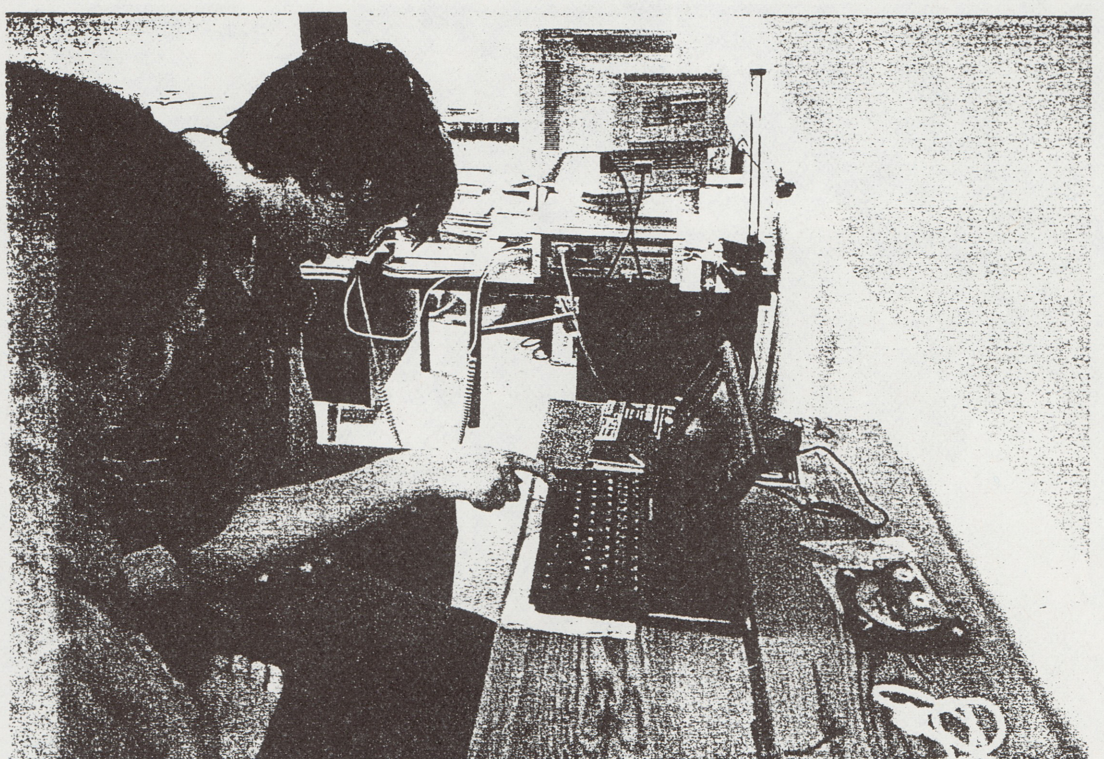
»Ich erfahre nur frustration tagaus tagein ohne hoffnung es ist wie lebendig begraben sein «

• • •

In der Pubertätszeit komplizierte sich der Umgang mit Birger. War der Junge zuvor noch „relativ pflegeleicht" (die Mutter) und benahm sich zumeist wie ein normales Spielkind, wurde es nun zunehmend schwieriger, sich mit ihm in der Öffentlichkeit zu zeigen. Birger lebte in ständig wachsender Hektik, seine Schreianfälle und Autoaggressionen nahmen zu. Sein Atem wurde heftiger und ging oft in wildes Keuchen über, was vermutlich auch zu den Formen stereotyper Selbsteinlullung gehörte. Ob zu Hause oder im Hort, er blieb stumm, desinteressiert und scheinbar ohne Wahrnehmung.

Nahezu achtzehn Jahre galt Birger als unheilbar geisteskrank. 1990 erfuhren seine Eltern durch Vorträge einer amerikanischen Sprachtherapeutin von der Möglichkeit der sogenannten „gestützten Kommunikation" (*facilitated communication*). Dieses Verfahren geht davon aus, daß autistisch Behinderte oft intellektuell begabte Personen sind, die nur soziale und kommunikative Blockierungen aufweisen.

Um solche Blockierungen zu überwinden, bedarf es einer winzigen Unterstützung: ▶



Der Armkontakt zu seiner Mutter gibt Birger Sicherheit beim Schreiben

Keiner wußte, daß er Lesen und Schreiben konnte

Eine Vertrauensperson setzt sich mit dem Betreffenden an eine Schreibmaschine oder einen Computer und stützt seinen Unterarm. Aus dieser „Fremdhilfe" schöpft der Autist die Kraft, die Tasten zu drücken und sich schriftlich zu artikulieren – denn das System der Schreibsprache haben viele von ihnen „nebenbei" aufgenommen. Zugleich entfällt bei dieser Methode das für sprechende Autisten typische ständige Wiederholen derselben Wörter, die sogenannte Echolalie.

Die Erfolgsquote der gestützten Kommunikation ist enorm hoch. Viele Eltern erhielten auf diese Weise zum ersten Mal Nachrichten aus dem eingemauerten Inneren ihrer Kinder: Notschreie der Einsamkeit zumeist und darüber hinaus Beweise, daß Autisten über ein geistiges Eigenleben verfügen, das im völligen Widerspruch zu ihrem Verhalten steht und die Grenzen unserer Vorstellungskraft sprengt.

• • •

Das Verfahren funktionierte auch bei Birger. Die Gruft, in der er mit zwei Jahren versunken war, öffnete sich auf dem PC-Bildschirm, und zwar in einer Vielschichtigkeit und einer bizarren sprachlichen Schönheit, daß es seinen Eltern den Atem verschlug. „Es war", sagt Annemarie Sellin, „als hätte man eine Quelle angestochen."



»es ist wie ein dämon der mich zwingt das leben eines irren zu führen es ist wie ein ewiger kampf «

Fast jeden Abend sitzt Birger seither, meist unterstützt von seiner Mutter, am Computer im elterlichen Arbeitszimmer und schreibt. Unter unsäglichen Anstrengungen fügt er Buchstaben an Buchstaben. Jedes Wort ist eine Geburt. Fünf bis zehn Zeilen entstehen so pro Abend, länger reicht die Konzentration nicht. Zuweilen bekommt er während des Schreibens seine Anfälle, schlägt sich, beißt sich und schreibt dabei – ohne Punkt oder Komma zu setzen und ausschließlich in Kleinbuchstaben – weiter: *ich will so gerne aus meinem isolierten leben herausfinden aus dekadenten verhaltensweisen in die ich mich einpanzere ich erfahre nur frustration tagein tagaus ohne hoffnung es ist wie lebendig begraben sein die einsamkeit eines autisten ist wie ein wuchernder erdklumpen auf der seele ich ertrinke in einsamkeit . . .*

Birgers Outing erschütterte die Familie. „Wir hatten die Hoffnung schon aufgegeben", beschreibt Annemarie Sellin den Grad der Resignation. „Es ist entmutigend", setzt ihr Mann hinzu, „wenn man über Jahre vergeblich versucht hat, Kontakt zu seinem Kind aufzunehmen." Auf einmal war der Kontakt da und zeigte den Eltern, daß sie von ihrem Sohn überhaupt nichts wußten.

Wie sich herausstellte, hatte Birger nicht nur alles genauestens registriert, was in den Jahren um ihn herum geschah – er konnte auch seit dem fünften Lebensjahr lesen und schreiben. Die Bücher, die er zu Dutzenden „durchblätterte", hatte er in Wirklichkeit gelesen *(gerade weil ich unfähig war zu reden fiel mir das lesen so leicht)*. Birgers photographisches Gedächtnis, das in Sekundenbruchteilen eine fehlende Murmel registrierte, benötigte zur Aufnahme eines Buches nur ein paar Minuten – der Kopf besaß ja endlos viel Zeit, um sich dann mit dem „Gelesenen" zu beschäftigen. Was er alles in seinem Kopf gespeichert hat, weiß außer ihm niemand. Biologische Fachbegriffe, die Lebensdaten Galileis, afrikanische Hauptstädte und sogar englische Sätze zauberte er jedenfalls schon hervor.

ich bin oft erschreckt worden denn die leute haben nicht gewußt daß ich alles verstehe so haben sie einfach alles gesagt was ich nicht hören sollte . . . eine überempfindlichkeit ist einfach auf allen gebieten da ich kann ein wenig zu viel hören und ein wenig zu viel sehen aber die sinnesorgane sind o. k. einfach innen geht ein durcheinander leider los wörter sätze ideen werden so auseinandergerissen und zerrissen die einfachsten dinge werden aus dem zusammenhang der wichtigen wirklichen einzelnen anderen außenwelt gerissen ein gedanke ist so schwer wie ein richtiger innerweltskasten.

Beinahe achtzehn Jahre lang mußte Birger mit wachem Bewußtsein erleben, daß man ihn wie ein debiles Kleinkind behandelte ▶

Er sprach nur einen Satz in sechzehn Jahren

und daß er sich, ob er wollte oder nicht, wie ein Verrückter benahm. Jahrelang mußte er schweigend beobachten, wie man ihn ignorierte und mißverstand, wie man in seiner Gegenwart Dinge besprach, die ihn empfindlich kränken mußten, wie man ihn im Unterricht mit Gegenständen behelligte, die weit unter seinem Niveau lagen.

Jahrelang fraß er diese Dauerdemütigung in sich hinein. Er hatte keine andere Möglichkeit, den entstehenden Druck abzubauen, als zu schreien und sich zu schlagen. Gleichzeitig waren ihm die Anfälle seines Außen-Ichs fremd und unheimlich. Zurück blieb ein empfindlich gestörtes Selbstwertgefühl und „die Angst, sich preiszugeben", wie sein Vater es nennt. „Vermutlich", so Dankward Sellin, „spricht er deswegen auch nicht, obwohl er es könnte." Darauf angesprochen – am PC reagiert er gelegentlich unmittelbar auf Fragen –, schrieb Birger, er werde auch in Zukunft nicht reden, *weil reden zu wertvoll ist und ich es nicht wert bin zu reden ich kann es nicht lernen weil ich einfach unsinn reden würde.* An einer anderen Stelle heißt es: *ein einsamer ersetzt wichtige erfahrungen der armseligen menschheit durch ewiges reden meistens im einsamen innern.*

• • •

„Birger hat sich einfach achtzehn Jahre nach innen entwickelt", sagt Einzelfallhelfer Tycho Nickel, der sich zweimal wöchentlich für drei Stunden mit Birger beschäftigt. Der angehende Psychologe glaubt, daß die Stereotypien für viele Autisten ein Mittel sind, den unberechenbaren Körper zu binden, damit der Kopf frei wird: *eine angst unter der ich am meisten leide ist die angst wie ich einen tag überleben kann ich sichere die eisigen tageszeiten ab indem ich einen sogenannten eisernen wichtigen serienabfragekatalog erstelle ein soausderangst auslaufendes idiotensystem.* Zu diesen „Idiotensystemen" gehören auch die Murmeln, für Birger eine Welt voller Symbolik. Sie vermitteln *erkenntnisse aus der welt der personen ohne sozialen lebenswert es ist auch eine welt die asoziale typen einschließt es ist der undefinierbare ausschuß der menschheit.* Das Murmelrieseln verkörpert *eine stereotypie die richtig in einen rausch versetzt ich wiederhole erst sichtbar was unsichtbar einsamkeit anrichtet.*

Die Einsamkeit, die sein gesamtes Leben überschattet, steht im Mittelpunkt von Birgers Texten. Mit einer eigenartigen Mischung aus Verzweiflung und Ironie betrachtet er sich, den *idiotischen total bekloppten birger,* und seine *wichtige wirre* Umwelt, die Welt der *einerleimenschen,* zu denen er so gern gehören möchte. Doch *personen wie birger jagen angst ein und müssen isoliert werden – eine wirklich lasterhafte natur in mir arbeitet unentwegt die Unsinnigkeit aus die ich tue es ist wie ein dämon der mich zwingt ein solches ungeheuer er zwingt mich ständig zu wiederholen zu zischen kinderkram zu machen und das leben eines irren zu führen es ist wie ein ewiger kampf.*

Die *einerleimenschen* sind für Birger zugleich die *wirklichen, wichtigen* Menschen, die *eisern* mit dieser komplizierten Welt zurechtkommen, welche ihm selbst verschlossen ist. *eine alte einfache sichtweise ein auspersonengehen eine kiste aus der ich auferstehe das wäre ein traum aber ich sehe keinen ausweg aus dieser personenkiste auch dies wichtige schreiben reicht nicht aus ein ausweg zerstört meine alte sicherheit ich habe angst davor.* Aber *ohne schreiben war das leben eine hölle.*

In einem seiner längsten zusammenhängenden Texte schreibt Birger: *wie soll aber einer wirksam wissen was ein richtiger grund ist wie soll einer wissen wie die dinge funktionieren wenn er aus der gesellschaft ausgestoßen ist und richtig wichtige wörter nicht weiß total einsam tut er sich selbst erklärungen einfach wunderbar zusammenreimen total irrsinnige rohe antworten eimerweise müll einsicht einfach zu bekommen ist mein ziel einsicht und erfahrungen ein wiederentdeckter heißhunger nach wissen aus einsicht ein hunger nach idealem richtigen verhalten eins werden mit diesen wissenden eins sein mit den einfachen die ein leben ohne wirrsal einfach ertragen einfach wie ein wertvoller essentieller mitgeachteter mensch wie ein mensch mit würde.*



»**a**m liebsten würde ich wie sogenannte wichtige personen weinen ... ich will kein inmich mehr sein«

• • •

Den immer wieder auftauchenden Zwiespalt zwischen Dazugehörenwollen und gleichzeitiger Angst davor bezieht Birger nicht nur auf sich selbst, sondern auch auf die anderen Autisten. Einerseits will er *tatsächlich daß ihr wißt wie es da innen in autistischen kindern aussieht,* und fragt: *kannst du dir vorstellen wie es ist in einem sozialen system zu leben das dich auf immer für verrückt erklärt es ist die inkarnation solcher auswüchse elementarer bösigkeit daß es keine beschreibung dafür gibt.* Andererseits sorgt er sich, ob er mit diesen Enthüllungen nicht ein Tabu übertritt und über Dinge redet, die niemanden etwas angehen: *in mir ist ein richtiger verräter auferstanden,* heißt es da plötzlich.

Der Gedanke des Sich-ertappt-Fühlens sitzt tief. Das Schreiben hat Birger nicht nur die Artikulierung seines Leidens ermöglicht, sondern gleichzeitig in die mühevoll konstruierten Sicherheitssysteme eingegriffen. *am liebsten würde ich wie sogenannte wichtige personen weinen einen unsäglichen inneren riesigen einsamen keil einer ganzen existenz herausweinen gibt erst persönlichen trost es geht aber nicht es ist wie ein steinernes wesen das mich gefangenhält und es wertet traurigkeit als sicherheitsrisiko.*

Denn richtig geheuer ist ihm diese Welt, *unsere einfach wunderbare insel der ausbeutenden fiesen oberasse,* nicht: *ich passe nicht in diese wahnsinnige feige entsetzliche gesellschaft sie ist so verquer diese auswahl eiserner asse.* Den Golfkrieg beispielsweise registrierte Birger mit Entsetzen, und er wollte an Antikriegsdemos teilnehmen. Seinen übersensiblen Sinnen entgehen auch Kleinigkeiten nicht, böse oder befremdete Blicke von Passanten etwa, die ihn treffen: *ein einsamer und stummer ist auf ermutigung angewiesen ein liebevoller blick wirkt riesig ohne worte einmal erlebte ich in dieser u-bahn wie mich eine frau liebevoll ansah ich denke sehr oft glaubensfroh daran und werde es nicht vergessen aber viele blicke sind so schwer zu ertragen und bringen ohnegleichen leid mit sich.*

Gegen die Gefühle von Unterlegenheit und Isolierung hilft ihm die Ironie. *es tut einem ausgestoßenen leid so albern zu sittenstrengen sehr vorbildlichen alleswissern zu sein,* entschuldigte er sich für einen Schreianfall in Gegenwart eines Besuchers. Als Dankward Sellin anläßlich einer Beförderung Richterkollegen zu einer kleinen Feier einlud, ließ sich Birger ein paar Minuten im Zimmer sehen und resümierte am darauffolgenden Tag: *ich fand die gestrige vielbedeutende sicher erlauchte gesellschaft eindrucksvoll und ein wenig schüchtern mir gegenüber.*

Über den Kontaktversuch einer mit den Eltern bekannten Psychologin, die von seinen Texten fasziniert war, spöttelte er: *jetzt sieht es so aus als ob ich riesig wichtig werde wie wird die wichtigkeit meiner sogenannten inneren wahren seele bekommen einfach wie menschen sich bemühen um einen wie mich es ist der tatenhungrige anfall einer eisernen person wie* (es folgt der Name) *sie war in der einrichtung und wollte mit einer außergewöhnlichen person wie mir reden.*

Einer Dozentin für Entwicklungspsychologie, mit der Birger in einer Art Briefwechsel steht, bescheinigte er: *ursprünglich siebte sie sozusagen mein denken wie ein verunreinigtes auszusiebendes auszugsmehl wie eine irrtumsbehaftete ideensammlung mit exotischem charakter und jetzt sucht sie wie angst in appetitlicher weise totgemeistert wird.*

Auch die Betreuer im Hort für jugendliche Autisten, den Birger seit seinem vierzehnten Lebensjahr täglich besucht, bekommen ihr Fett weg. Er nennt den Hort ein *wirklich ausgeflipptes sogenanntes irrenhaus einsame klasse sicherlich taugen die wichtigen bodenlos eitlen siquenten ohnehin nichts aber die ohnegleichen eitlen biester von wirren pädagogen erst recht nicht . . . einem neidischen birger geht das irrsinnige gerede der wichtigen wirklichen erzieher ein wenig auf den geist ich ergreife die sogenannte erste gelegenheit um sie zu unterbrechen und schreie wie am spieß.*

• • •

Äußerlich bietet Birger – und damit sind wir in der Gegenwart – dieselbe Erscheinung wie in den Jahren zuvor und steht damit in einem Widerspruch zu seinen Texten, wie man ihn sich gravierender nicht denken kann. „Es ist schwer, damit klarzukommen", erklärt Helmut Mebes, der Leiter des Hortes, „er kann lesen und schreiben, aber er verhält sich wie ein Verrückter." Auch die Schreikrämpfe und Wutanfälle sind geblieben, teils als Reaktion auf geringschätzige Behandlung, teils als Folgen einer unerklärlichen, tiefsitzenden Angst, die vielleicht daher rührt, daß die Sicherheit der stummen Jugendzeit unwiederbringlich dahin ist und die Zukunft ungewiß und drohend erscheint.

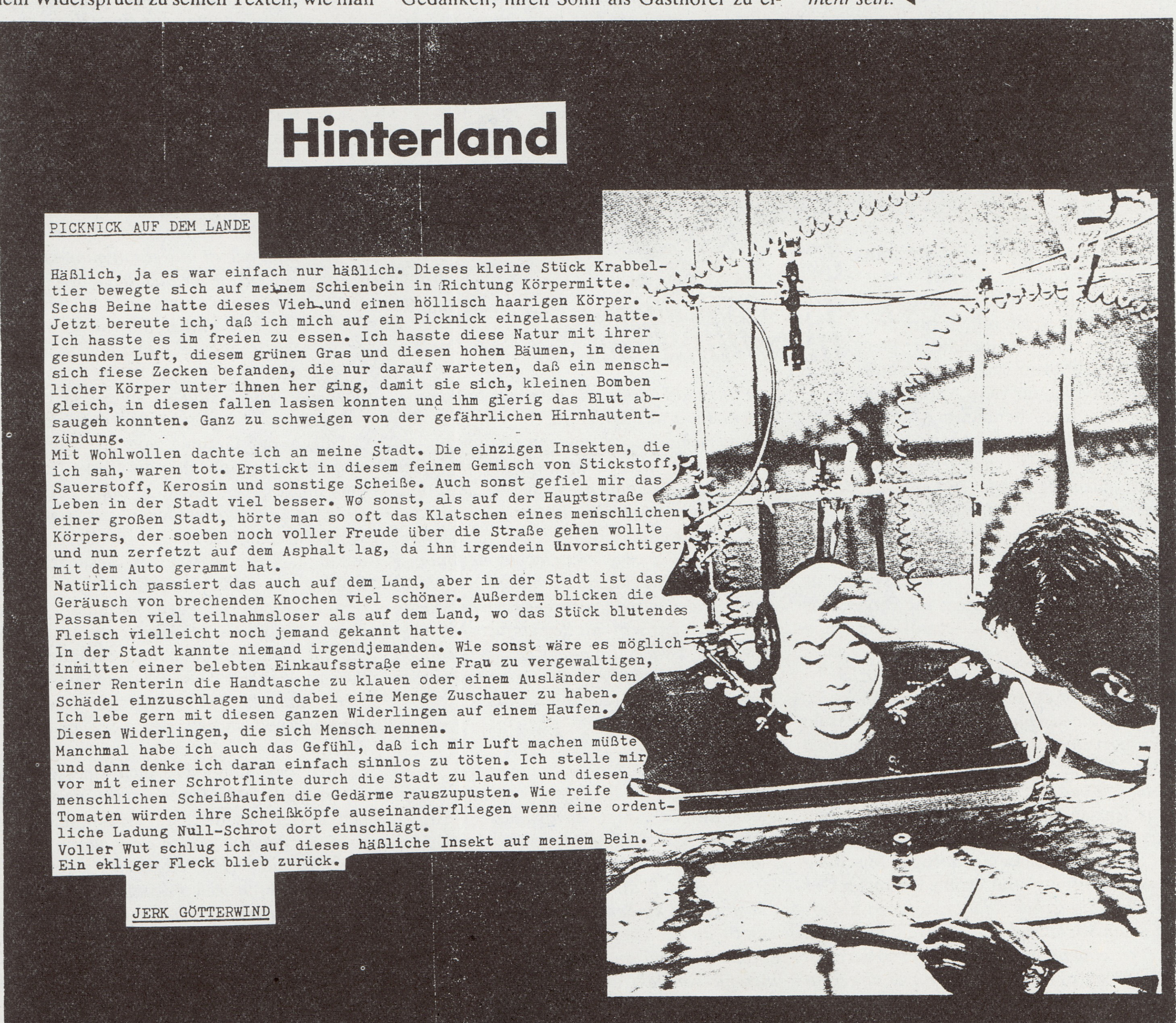
die angst überfällt mich einfach zuerst habe ich ein eigenartiges gefühl in der magengegend dann richtet sich die angst listig auf wie eine tückische bestie gegen den ganzen körper. Und dann muß er schreien, denn *sich anders die angst aus der seele reißen weiß ein armer sogenannter birger einfach nicht.*

Wie soll es mit Birger weitergehen? Diese Frage stellen sich nicht nur seine Eltern. Erwachsenen Autisten droht die Psychiatrie, wenn sie für einen Platz im Jugendwerkheim zu „verhaltensauffällig" sind und die Pflegebelastungen von den Eltern eines Tages nicht mehr bewältigt werden können.

Neuerdings tragen sich die Sellins mit dem Gedanken, ihren Sohn als Gasthörer zu einem Studium zu schicken. Birger hatte signalisiert, daß er sich für Linguistik interessieren würde, und sein Einzelfallhelfer würde ihn begleiten. Die Idee stammt von Birgers Briefpartnerin und wurde von ihm dankbar aufgenommen: *diesen außergewöhnlichen rat ein wissenschaftliches fach zu studieren als angstunterdrückung finde ich gut.* Offen bleibt, ob überhaupt ein Dozent bereit wäre, einen „verhaltensauffälligen" Autisten in seinen Vorlesungen zu akzeptieren – und ob Birger jemals die Konzentration aufbringen wird, um mit seinem Wissen etwas anzufangen. Doch es wäre schon ein Erfolg, wenn er eine Vorlesung überhaupt durchstünde.

Außerdem wollen die Eltern Birgers inzwischen zu einem stattlichen Konvolut angewachsenen Texte der Allgemeinheit zugänglich machen und als Buch herausbringen. Birger gefällt das Projekt. Er möchte nur nicht, *daß ein kitschbuch rauskommt,* sondern *einfach ein denkanstoßbuch in einer schönen form an der man sieht ich will teilhaben am wirksamen weiten leben.*

Es wäre zumindest ein kleiner Schritt in Richtung auf jenes Ziel, das Birger einmal in die Worte gefaßt hatte: *ich will kein inmich mehr sein.* ◀

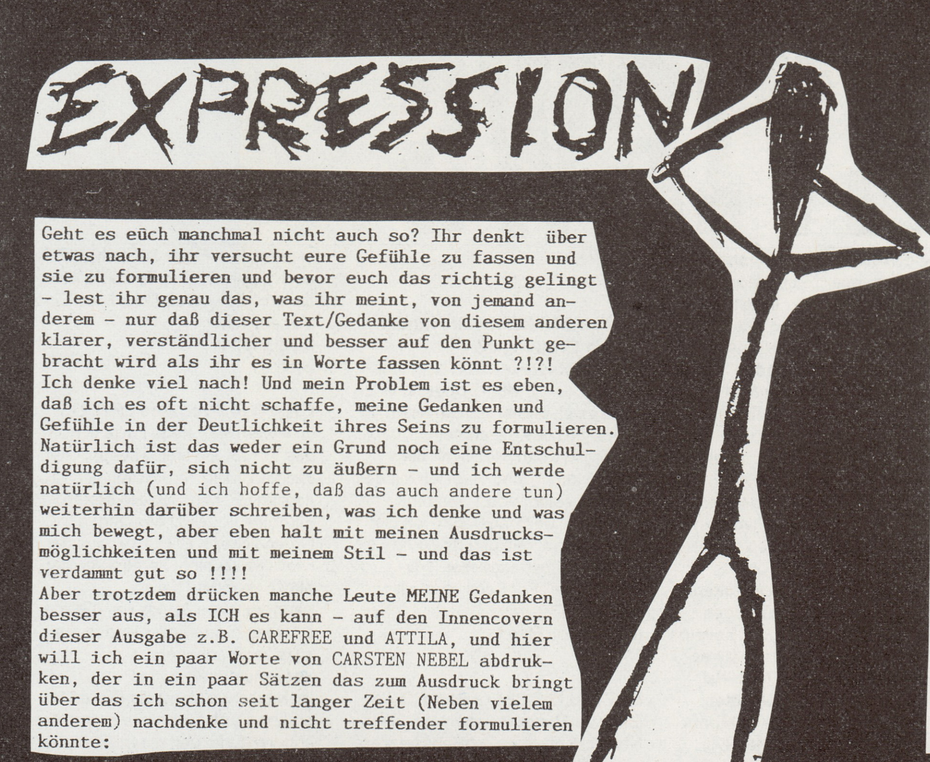


Hinterland

PICKNICK AUF DEM LANDE

Häßlich, ja es war einfach nur häßlich. Dieses kleine Stück Krabbeltier bewegte sich auf meinem Schienbein in Richtung Körpermitte. Sechs Beine hatte dieses Vieh und einen höllisch haarigen Körper. Jetzt bereute ich, daß ich mich auf ein Picknick eingelassen hatte. Ich hasste es im freien zu essen. Ich hasste diese Natur mit ihrer gesunden Luft, diesem grünen Gras und diesen hohen Bäumen, in denen sich fiese Zecken befanden, die nur darauf warteten, daß ein menschlicher Körper unter ihnen her ging, damit sie sich, kleinen Bomben gleich, in diesen fallen lassen konnten und ihm gierig das Blut absaugen konnten. Ganz zu schweigen von der gefährlichen Hirnhautentzündung.
Mit Wohlwollen dachte ich an meine Stadt. Die einzigen Insekten, die ich sah, waren tot. Erstickt in diesem feinem Gemisch von Stickstoff, Sauerstoff, Kerosin und sonstige Scheiße. Auch sonst gefiel mir das Leben in der Stadt viel besser. Wo sonst, als auf der Hauptstraße einer großen Stadt, hörte man so oft das Klatschen eines menschlichen Körpers, der soeben noch voller Freude über die Straße gehen wollte und nun zerfetzt auf dem Asphalt lag, da ihn irgendein Unvorsichtiger mit dem Auto gerammt hat.
Natürlich passiert das auch auf dem Land, aber in der Stadt ist das Geräusch von brechenden Knochen viel schöner. Außerdem blicken die Passanten viel teilnahmsloser als auf dem Land, wo das Stück blutendes Fleisch vielleicht noch jemand gekannt hatte.
In der Stadt kannte niemand irgendjemanden. Wie sonst wäre es möglich inmitten einer belebten Einkaufsstraße eine Frau zu vergewaltigen, einer Renterin die Handtasche zu klauen oder einem Ausländer den Schädel einzuschlagen und dabei eine Menge Zuschauer zu haben.
Ich lebe gern mit diesen ganzen Widerlingen auf einem Haufen.
Diesen Widerlingen, die sich Mensch nennen.
Manchmal habe ich auch das Gefühl, daß ich mir Luft machen müßte und dann denke ich daran einfach sinnlos zu töten. Ich stelle mir vor mit einer Schrotflinte durch die Stadt zu laufen und diesen menschlichen Scheißhaufen die Gedärme rauszupusten. Wie reife Tomaten würden ihre Scheißköpfe auseinanderfliegen wenn eine ordentliche Ladung Null-Schrot dort einschlägt.
Voller Wut schlug ich auf dieses häßliche Insekt auf meinem Bein. Ein ekliger Fleck blieb zurück.

JERK GÖTTERWIND



EXPRESSION

Geht es eüch manchmal nicht auch so? Ihr denkt über etwas nach, ihr versucht eure Gefühle zu fassen und sie zu formulieren und bevor euch das richtig gelingt - lest ihr genau das, was ihr meint, von jemand anderem - nur daß dieser Text/Gedanke von diesem anderen klarer, verständlicher und besser auf den Punkt gebracht wird als ihr es in Worte fassen könnt ?!?! Ich denke viel nach! Und mein Problem ist es eben, daß ich es oft nicht schaffe, meine Gedanken und Gefühle in der Deutlichkeit ihres Seins zu formulieren. Natürlich ist das weder ein Grund noch eine Entschuldigung dafür, sich nicht zu äußern - und ich werde natürlich (und ich hoffe, daß das auch andere tun) weiterhin darüber schreiben, was ich denke und was mich bewegt, aber eben halt mit meinen Ausdrucksmöglichkeiten und mit meinem Stil - und das ist verdammt gut so !!!!
Aber trotzdem drücken manche Leute MEINE Gedanken besser aus, als ICH es kann - auf den Innencovern dieser Ausgabe z.B. CAREFREE und ATTILA, und hier will ich ein paar Worte von CARSTEN NEBEL abdrukken, der in ein paar Sätzen das zum Ausdruck bringt über das ich schon seit langer Zeit (Neben vielem anderem) nachdenke und nicht treffender formulieren könnte:

Music is cool, Punk music, too. But why does it always have to be shouted words, distorted guitars and pounding drums ? If this is the only accepted form of expression within the Punk movement, then fuck Punk.

There are other means of expression, at least accept them - or better yet - use them. Write poetry and short stories, paint, draw, take pictures, make woodcuts, experiment with linoleum cuts... You can't ? You feel therefore you can. You probably never tried. Xerox it, send it to friends, give it to people you don't know (e.g. me), hand it out on concerts. Demonstrate that you're really existing.

You don't have to stand on a stage to spread your thoughts, your feelings, your ideas, yourself.

Expression is power
- Power destroys oppression
Carsten

Isn't Punk about all these small self made things ?

REVIEWS

ATTILA THE STOCKBROKER- This is free Europe LP/CD
Die Single, die den ersten 500 Exemplaren der LP beiliegt, hab' ich ja schon in der vorhergegangenen Ausgabe besprochen- und alles, was es über Attila zu sagen gibt, bereits schon da erwähnt- sofern die paar Sätze, die ein Review Platz läßt, Attila gebührend würdigen können. Zum ersten Mal auch auf CD, beweist der Polit-Barde sowohl textlich als auch musikalisch, daß er durchaus eine Ausnahmeerscheinung ist. Leute mit offenen Ohren können sich an den balladesken Folk-Songs und einigen rauhen Punk-Smashern eh kaum satthören, und die Texte sind so intelligent, daß Attila nicht nur klar zum Ausdruck bringt, daß er themenübergreifend das Ohr an der Zeit hat, sondern auch dem einen oder anderen wichtige Gedankenanregungen vermitteln kann. Übrigens mit Gastauftritten der Men they couldn't hang und Steve Drewitt (Neurotics)! Gehört in jede Plattensammlung, gerade in Zeiten, wie diesen !!!
(Terz Records)
Markus.

BECK SESSION GROUP- The singles collection CD
Wie der Titel schon sagt, wurden die 3 Singles der B.S.G. auf eine CD gepackt. Darunter natürlich auch die neue Twist and Shout 7".
Die CD wurde vielleicht ein bißchen zu früh veröffentlicht, da man die Singles alle noch einzeln verkaufen kann.
Das interessante an der B.S.G. ist die Abwechslung in ihrer Musik. Mal melodisch, dann wieder krachig vertrackt. Für alle die gute Musik mögen oder für die, die zu faul sind dauernd zum Plattenspieler zu rennen.
(X-Mist)
Uwe.

Twist & Shout 7"
Wie immer geben sich BSG gewohnt vielseitig, so daß es unmöglich macht, die Jungs (mittlerweile zu einem Quartett mutiert) irgendwo einzuordnen. Voller Spielwitz bieten sie hier eine umwerfend frische Speed-Pop-Punk-Version des allzubekannten Oldies, einen ungehobelten HC-Trasher und auf der B-Seite finden wir ein Lied, das sich wie ein Intro anhört und du die ganzen Minuten darauf wartest, das es gleich richtig losgeht... und du wartest...und wartest .... und dann hebt sich der Tonarm. Weird !!!
(X-Mist)
Markus.

BIG BOYS / DICKS- Split - Double 7"
Geschichtsunterricht ! Live Aufnahmen von 1980 zweier Bands, die nie den großen Ruhm ernteten, aber die gesamte US-Hardcore-Scene quasi durch die Hintertür prägten und beeinflußten. Die Big Boys, eine der unkonventionellsten Bands ihrer Zeit, ließen jeden Zuhörer gebannt und fasziniert im Niemandsland zwischen Wire, Flipper und Minutemen zurück, während die Dicks viel brachialer und direkter die Konfrontation suchten. Beide Bands verband eine politische Radikalität, die heutigen Fakes und Macho-Bühnen-Ornanierer die Schamesröte ins Gesicht schlagen müßte. In Zeiten, in denen sämtliche Archäologen jede Kasper Combo aus den Kellern New Yorks der 80er holen, wäre es dringend notwendig, das Material dieser Bands und Artverwandten, wie Proletariat oder Code of Honor wieder zugänglich zu machen. Mir persönlich ist durch dieses Juwel einer meiner größten Fehler wieder bewußt geworden, und so wird es höchste Zeit, mir wieder die sehr geschätzte "These People"- LP zu besorgen, das einzige Dicks-Vinyl, das noch erhältlich sein dürfte. Die Doppel 7" ist auf 2000 Stück limitiert, also beeilen. Probiert es mal noch bei X-Mist.
(Selfless Rec., 2157 Pueblo, Garland, TX 75040, USA)
Markus.

BLAGGERS I.T.A.- Goodbye to all that 7"
Das neue Output der antifaschistischen Oi-Band knüpft nahtlos an der grandiosen "Blaggamuffin"-MLP an, wo die Band eindrucksvoll bewiesen hat, wie man sich vom herkömmlichen Oi-Punk-Schema lösen kann, und mit Hilfe von Bläsern einen derart kompakten, energischen und dynamischen Sound hinkriegt, das den gemeinen, verwöhnten Hörer trotz HC-Zerfressenheit nicht stillsitzen läßt. Mit einem klare Worte sprechenden Text über die LA- Riots und einem Bild eines seine Renaissance leider nicht mehr erlebenden "Predigers" beweisen sie wieder einmal Zeitgespür, und so ist dieses Release nicht nur deshalb unbedingt zu empfehlen. Real Punk-Rock !!!
(Fluffy Bunny Records, UK- oder bei Philipp Schulz , Großer Schanhorst 5, 2057 Reinbeck)
Markus.

BONE CLUB- Beautiflu
Als ich die Band vor einem Jahr live sah, war ich begeistert. Was ich von dieser CD nicht sagen kann. Was auf der Bühne kraft- und druckvoll rüberkam, ist der Saft- und Kraftlosigkeit gewichen. Langweiliger Hardrock, nicht mehr und nicht weniger. Und davon gibt es schon genug.
(Big Store)
Uwe.

BOXHAMSTERS- Die Kinder sind in Ordnung !!? 7"
Die beliebteste teutonische Punk-Band covert 2 Who-Songs, aber ich hatte es eh immer lieber mit den Kinks. Ich bilde mir immer ein, daß ich wegen Keith Moon mit dem Saufen anfing, und wenn ich mir das Gurkengesicht von Townsend anschaue, weiß ich warum ich Bärte hasse. Na ja, wenigstens covern sie nicht den Oberlangweiler "My generation". Für Fans aber... in Ordnung !!?
(Bad Moon Rec.)
Markus.

BUFFALO TOM- same CD
Beggars Banquet haben der Menschheit einen großen Gefallen getan (damit sei euch der Rubicon-Schrott verziehen). Nämlich die erste Platte meiner Lieblinge wieder zu veröffentlichen.. Schönste Melodien a'la Hüsker Dü/ Dinosaur Jr. Wem die letzte Platte der Band zu radiokompatibel war, sollte sich diese CD besorgen und wie ich die Repeat-Taste am CD-Player drücken.
(Beggars Banquet/SPV)
Uwe.

CAREFREE- Videos LP
Könnte man bei ihrer ersten LP noch Assoziationen ZU DEN Neurotic Arseholes ziehen, so steht "Videos" ganz im Geiste der Werke von Razzia nach ihrer Sturm & Drang- Phase. Und obwohl sie als Art Quintessenz beider Bands gesehen werden können, nehmen sie sich das Recht, dem angenommenen Erbe genügend Eigenständigkeit und Selbstbewußtsein entgegen zu bringen, so daß sich Carefree mit diesem Output ihren Platz im teutonischen Punk-Olymp, neben den zwei schon genannten ,sichern. Aber im Gegensatz zu denen werden uns Carefree wohl noch ne Weile erhalten bleiben- und das ist wichtig ! Musikalisch anspruchsvoller Punk-Rock, weit weg vom 1-2-3-4-Schema, liest sich das Textblatt wie eine Bestandsaufnahme von 1992 ! Weder in übersättigte Phrasen, noch zu hochmütigen Lösungsvorschlägen zu verfallen, stehen die 4 Jungs zu ihrer Ohnmacht, ohne aber von Resignation zu zeugen. Stattdessen wird hier Wut nicht mit Hass verwechselt, sondern mit dem Bewußtsein gleichgesetzt, ohne Ignorierung der eigenen Schwächen einem Deutschland entgegenzutreten, das emsig sein Leichentuch webt."So wichtig Wut ist, verschwende dich nicht- denn dein Mut ist zu kostbar, unersetzbar- Pass auf dich auf"- Ihr auch auf euch, und danke für eine der dringlichsten Stücke Musik in diesem Jahr !
(Flight 13)
Markus.

CRIVITS- Pressure LP/CD
Im letzten Heft hatte ich ja schon das Vorabtape hierzu besprochen, und nun, nach dem Hören der ganzen LP, kann ich den ersten Eindruck vollends bestätigen ! Ordentlicher S.E.-HC ,der aus der Masse zwar nicht herausragt, der aber besonders bei so harmonischen Songs wie "Giving in" oder "Sometimes I close my eyes" eine angenehme Verwandtschaft zu den melodischen Nemesis-Bands erahnen läßt. Des einen Freud, des anderen Leid- verlassen sie hier und da wieder den von mir bevorzugten Pfad, um ins typische Hau-Ruck-Klischee zu verfallen. Bezeichnenderweise sind die Lyrics bei diesen Songs oft nichts anderes als eine Wiederholung Genre-typischer Themen. Und trotzdem, alles in allem eine kraftvolle und nicht langweilig werdende LP, die getrost empfohlen werden kann-zumal auf der CD noch die 2 Singles der Holländer enthalten sind.
(Old World Records)
Markus.

DEVIL IN MISS JONES,same 7"
"There are rumours in this world 'bout the Meaning of your name, but I'm too ashamed to answer...", aber dann geht Junge in seiner typisch lyrisch-skurillen Art doch noch ins Detail. Und wenn der Titelsong zu Ende ist, sind wir auch nicht schlauer- aber um ein paar Minuten sprödester Melancholie und einer Melodie von fragiler Schönheit reicher ! Das geschickt eingebaute Slade-Zitat verdient zudem noch Beachtung, genau wie das geniale Cover . Die anderen 2 Songs auf der Rückseite fallen leider etwas ab, aber schon vor allem wegen dem Titeltrack lohnt sich die Anschaffung dieses EA 80 -Ablegers.
(Bad Moon Rec.)
Markus.

DOVE- Wrecking Ball
Was ist denn das ? Barcley James Harvest auf Hardrock, Chris de Burgh auf Hardcore (verdammt, ich stecke meine Nase viel zu oft in die Malibu-Heftchen) ? Man pendelt ständig zwischen schmalzigen Mainstream Hardrock und einfallslosen Hardcore hin und her. Man hat wirklich das Gefühl, daß obige manchmal singen und die Beach Boys den Hintergrundchor machen. Also wirklich, Lost & Found sollen sich lieber auf Schatzinseln umsehen, anstatt die Washingtoner Sondermülldeponien

umzugraben. Eine Frechheit ist übrigens auch das Booklet. Ein Stück Papier, auf dem nur das Cover abgedruckt ist. Tja Leute, that's Hardcore !
(Lost & Found)
Uwe.

DOWN BY LAW- Blue CD
Dave Smalley kann einfach nichts falsch machen. Die neue Down by Law ist wieder so eine der unglaublich melodiegeladenen Teile, mit wunderbarem Gesang, daß man einfach nicht an ihr vorbeikommt. Wieder müssen wir es ihm verzeihen, daß das Ding bei Epitaph ist, und auch tausende der Bad Religion Jünger es lieben werden.
Wir tun es !
(Epitaph Records)
Swen.

EROSION- III CD
Fängt mit Maschinengewehrgeknatter, Demonstrationen und ner Feedbackorgie an und ließ mich das Schlimmste erwarten. Aber, siehe da, das nächste Lied ist recht guter Trash. Der Sänger grunzt nicht, der Gitarrist ist kein Soloaunist. Obwohl ich mit so 'nem Sound im allgemeinen nicht viel anfangen kann, gefällt mir diese CD recht gut.
(We Bite)
Uwe.

FACE VALUE- The price of maturity
Nach einer guten 7", einer live 7" und einigen Samplerbeiträgen nun endlich eine LP der Cleveland-Trasher, die hier mit ein paar mehr metallischen Einflüssen zu überraschen wissen, die sich positiv auf den Sound auswirken. Besonders fiel mir der Mann am Bass auf, der wirklich ein paar gute Akkorde auf das Brett legt, die zum Teil ein wenig funkartig klingen. Auch so ist die Platte ein Knüller, bei der es gut abgeht. Das Material wurde schon 1991 eingespielt, und da die Jungs schon aus dem Alter heraus sind, wo man nur Pubertätsgedanken ausbrütet, haben sie auch textlich was zu sagen. S.E. zu angewöhnen.
(Conversion Records)
Sven.

FEHLFARBEN- Monarchie und Alltag LP
Wollte eigentlich hier meine Stellung als Fanzine-Macher nur dazu benutzen, um noch mal darauf aufmerksam zu machen, daß es sich hierbei , abgesehen vom Label, um die beste deutsche Platte aller Zeiten handelt ! Müßte auf jedem Flohmarkt oder Second-Hand - Laden aufzutreiben sein.
Markus.

FISHKICKS- Rot 7"
In seiner minimalistischen, verschrobenen Art vielleicht die Single des Jahres !
Ja, wirklich...du... das meine ich ernst. Versponnene ,kindliche Texte, die oft nix anderes als karikaturistische Züge haben und im Gegensatz dazu naiver 3-Akkorde-Punk... und wahrscheinlich deshalb so zeitlos !!!
Die Texte sind echt kult... aber fast noch herrlicher ist Raul's Manifest, d. h. die Erläuterungen zu den jeweiligen Songs. Aus dem KIX-Umfeld ; die sollen ja für ihre schrulligen Outputs schon fast berühmt sein !
(Bad Moon Rec.)
Markus.

FLIEHENDE STÜRME- Kaleidoskop7"
Die ehemaligen Chaos Z sind immer noch eine der unterbewertesten Bands hierzulande. Nach einer Single und zwei LP's nun wieder ein Lebenszeichen nach längerer Zeit, und wieder 2 sehr stimmungsreiche Lieder, die an verschiedene Wave-Bands wie Joy Division erinnert. Was mich an dieser Band fasziniert, sind neben dem markanten Gesang und der oft krass ins Ohr klingenden Gitarre, die lyrischen, von Sensibilität zeugenden Texte- und nicht nur deshalb könnte die Stürme als die tanzbare Version von EA 80 durchgehen. Die Ähnlichkeit in vielen Dingen ist schon frappierend. Nicht immer zu genießen, aber zu bestimmten Zeiten wie Balsam.
(Storm Records)
Markus.

GOBBER PATROL- Dutch ovens CD
Na sieh an, ein blindes Huhn (in diesem Falle Lost & Found) scheint doch einmal ein Korn zu finden ! Pop-Punk wie er besser nicht sein könnte. Im Vergleich zur ersten LP (die gibt's auf der CD als Bonus), scheinen Snuff ein großer Einfluß für Gobber Patrol gewesen zu sein. Was aber nicht heißen soll, daß sie diese kopieren. Sehr gute Platte !
(Lost & Found)
Uwe.

GORE- Lifelong Deadline DoCD
Weia ! Am Anfang jedes Liedes hört man Vögel zwitschern, einen Russen labern (ich glaub' mal, daß es einer ist), Wasser rauschen oder sonstigen Krach. Gleich anschließend wird jazzig vertrackt losgetrasht. Und das ganze instrumental, was mir das zuhören noch schwieriger macht. Ist nicht ganz uninteressant, aber trotzdem nicht mein Fall. Für Hartgesottene.
(Messback Music/SPV)
Uwe.

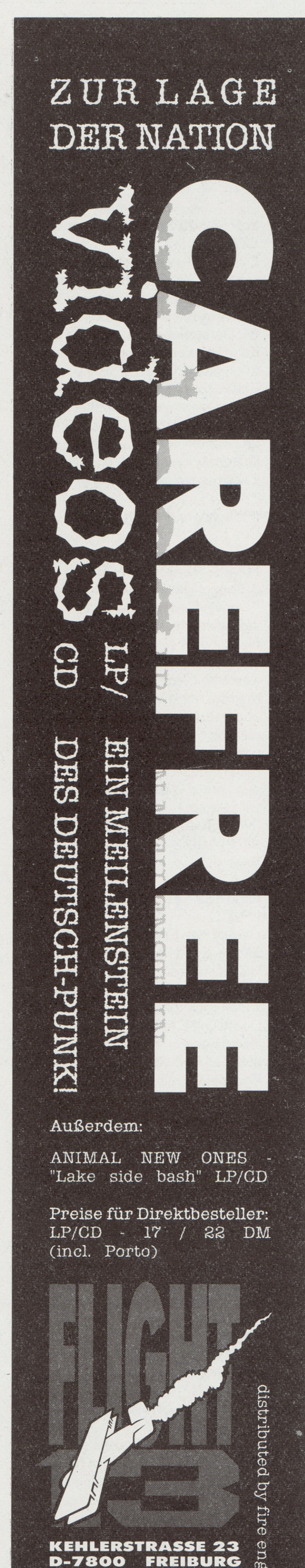
HAMMERHEAD- Apocalypse is near 7"
Neue Single ! LP wäre besser gewesen, könnte nämlich mehr vertragen, und da sind 6 Songs von der Spieldauer her zu kurz.
Muß ich noch was zu Hammerhead sagen ? Kennt ihr doch sowieso alle ! Oooder ?
Doch ich muß. Ok, Hammerhead spielen derben Hardcore, der sich in die Sparte von Combos wie NO FALL, INTRICATE einreiht, live doch immer wieder die totale Power pur und immer wieder ein Erlebnis. Steckt viel Ehrlichkeit bei den Jungens dahinter, deren Aktivitäten nicht beim Musikmachen enden. Nette Leute, auch wenn mich ihr Interview in einem Confrontation-Heft zum Teil ziemlich geärgert hat. Ist gegessen ! Kaufen und anchecken ("Allein schon wegen des genialen Degowski-Zitates vorm letzten Stück ! " Der Tipper.)
(Amok Records)
Sven.

H.P. ZINKER- Perseverance CD
Durchwachsen, durchwachsen. Wie war ich doch gespannt auf diese Platte, nachdem ich so viele Lobeshymnen auf die alten Sachen der Österreicher gelesen und gehört hatte (die kenn ich bisher immer noch nicht). Umso größer war die Enttäuschung, als mir aus den Boxen recht weichgespülter Rock ohne große Höhepunkte, Ecken und Kanten entgegen kam. Lasch ! Oder hab' ich doch zu große Erwartungen an die Band gehabt ???
(Roughneck/Rough Trade)
Uwe.

HASS- Allesfresser CD
3. Longplayer-Veröffentlichung nach der Reunion. Geändert hat sich allerdings nix, denn Hass bleiben sich selbst treu und bieten altbewährten Punk, mit ordentlicher Textarbeit. Vor zwei Jahren hätte man sie noch als ewig Gestrige abgetan. Heute ist das Teil auch für die Pflicht, die noch vor kurzem über die braune Gefahr gelächelt haben und sich heute dieser ausgesetzt sehen müssen. Platte zum Kampf !
(Haasproduktion, Römerstr. 70, 4370 Marl)
Swen

HERESY- Voice your opinion LP/CD
Heresy zum Ersten ! Kaum eine andere Band hat die europäische HC-Scene so geprägt, wie diese Engländer, deren Trash-Core zusammen mit den frühen Napalm Death und E.N.T. wegweisend war ! Allerdings waren Heresy dem üblichen Reibeisen-Gesang-Knüppel-Core haushoch überlegen, da ihre Songs noch sehr gute Strukturen erkennen ließen und ihr Sänger nicht brüllte bzw. grunzte, sondern streckenweise schon fast "melodisch" die aussagekräftigen Lyrics über das akustische Inferno seiner Mitstreiter wütete !
Diesen Anfang der Discography (dieses Wort, ich krieg mich kaum noch...) beinhaltet die EP's "Never healed", "Thanks" und "Conform", diverse Japan-Only Tracks und mehr ! Essentiell!!! Fortsetzung folgt....
(Lost & Found)
Markus.

IDIOTS- Im Zeichen des Kreuzes CD
Ach du Scheiße ! Sind die schlecht !! Deutschpunk mit sehr viel Metal, und dann auch noch so langweilig serviert. Der Höhepunkt dieser CD ist ein Lied namens "Krankenschein" (ist wirklich eine Lobeshymne auf den selbigen). Ich werde die CD unter "ferner liefen"



ablegen (verstauben wird sie ganz sicher).
(Rebel Rec./SPV)
Uwe.

INTRICATE- same LP
Millionen HC-Jünger können nicht irren. Intricate sind die Band der Stunde (schon seit Monaten), der Brachialcore der Band erreicht immer neue Dimensionen von Lobeshymnen und auch diese erste LP erntete ja schon überschwengliche Begeisterung. Zugegeben, das Klappcover ist wirklich schön und das Artwork gelungen, aber schon die ep (als Remix auf der CD enthalten) wirkte auf mich wie der Stich einer Tse-Tse-Fliege. Zu wirr, zu kraftmeierisch wirkt auch dieses Output auf mich! Sorry, kann da echt nix machen. Aber Millionen von HC-Jüngern können nicht irren-nur am Bodensee sitzt ein unglaublich anmaßender Ignorant, der Biersaufend 3-Akkorde-Punk auf einer imaginären Luftgitarre vor dem wohnzimmerlichen Wandspiegel zelebriert (in Duisburg auch! Der Tipper.).
(Snoop Records)
Markus.

JAWBOX- Novelty
Auf ihrer zweiten Langrille kommen sie ein bißchen sanfter rüber. Trotzdem krachig genug, um nicht gleich in die "Independend-Rock"-Sparte abzurutschen. Eine sehr Giutarrenbetonte Platte, die ein durchdachtes Konzept besitzt. Hinterläßt eine grausige Atmosphäre, die aus der Hifi-Anlage schleicht und das Zimmer umhüllt. Anspruchsvolle Musik, absolut nichts für S.E./Hatecore-Fanatiker. Textblatt lag leider nicht bei.
(Dischord)
Sven.

JONAS JINX- same 7"
Auf den Spuren von Hüsker Dü, Moving Targets oder Dinosaur Jr. zu wandeln, ist ein ziemlich schweres Erbe! Die meisten Bands können da nur verlieren, Jonas Jinx gehören nicht unbedingt zu der Sorte. Zugegeben, aus der Masse herausragen tun sie nicht, aber ein sicheres Gespür für nette Melodien und Mut, auch zu einer härteren Gangart,lassen an einer Zukunft für die Band nicht zweifeln. Für ein Debut recht ordentlich- nicht mehr, aber auch keinen Deut weniger!
(Snoop Records)
Markus.

LA CRY- same 7"
Das Konzept des Labels ist unbestritten löblich, einfach zu viele Labels setzen Wirtschaftlichkeit und markstrategische Überlegungen vor persönliche Vorlieben oder Mut zur Unterstützung von neuen Bands. LA CRY haben also genau das richtige Label gefunden, das sie aus der Tape-Compilation Szene herausgeholt hat. Jedoch ist ihr Misfits/ melodischer Mystic Records-Bands angehauchter Punk/Core so blutleer und begeisterungsarm , daß sie Gefahr laufen, wieder in der Versenkung zu verschwinden. Noch aber sind Ansätze da, und wenn sie konzentriert verfolgt werden, wird es vielleicht doch noch mehr. Mal sehen!
(Red Rosetten Records)
Markus.

LEATHERFACE- Combact and bijou 10"
Die Motörheads des Hardcores könnte man sagen, wär aber zu pauschal und würde nicht den Punkt treffen. Leatherface haben ihre eigene musikalische Note und sind erst recht kein Abklatsch! Sie bringen in HC rockige Klänge mit ein, ohne dabei an Schnelligkeit und Härte einzubüßen. Die 4 Tracks (auf der CD 5) schließen nahtlos an ihre letzte LP "Mush" an. Alles Hits, unter denen sich eine Ballade und eine Coverversion von Tracy Chapman befindet. Live sind die Engländer eh Kult, oder Swen ? (Jo! Der Tipper.)
Sven.

LEATHERFACE/WAT TYLER- Split Do7"
Die zwei defenitiv besten Bands von der Insel covern sich gegenseitig. Wer die beiden auf der letzten Tour gesehen hat, weiß wovon ich rede, denn was Leatherface an Energie und Wat Tyler an Witz rüberbrachten, war einfach unbeschreiblich. So kann mit dem Ding hier auf meinem Plattenteller auch nichts anbrennen. Also Leute, kaufen!
Das selbe gilt übrigens auch für die Wat Tyler "Forever blowing bubbles" CD, mit allen bisher veröffentlichten Tracks drauf!
(Clawfist Records)
Swen.

LOVE LIKE BLOOD- The irony of fade CD + Demimaudes Maxi CD
Gibt es noch jemanden auf dieser Welt, der den tausendsten Aufguß von Sisters of Mercy, Mission oder Fields of the Nephilim braucht ? (Ja, Ich ! Wenn ich die kleinen Grufti-Schlampen aus der örtlichen Indi-Disco mit in mein Bett schleppen will. Der Tipper.) Nichts gegen Gruft (? Der Tipper.), aber was sich die Jungs hier leisten, gehört zu dem peinlichsten Abklatsch der dreien, die ich je gehört habe. Die Maxi CD bringt auch nichts Neues. Drauf sind ein neuer Song und zwei von der LP (einer LP-Version und remixed, der andere nur remixed). Sehr nach Geldschinderei stinkt auch das Aufführen der Instrumentenhersteller, deren Instrumente benutzt werden, auf der Rückseite des Maxi CD Beiblattes. Na ja, nichts für meine Ohren, gehört aber sicherlich zu des Grufts täglich Brot.
(Rebel Rec./SPV)
Uwe.

MÄDELS NO MÄDELS- Doggie Style LP
Ha, als alter Punk-Rocker freue ich mich natürlich immer auf diese Gattung von Scheiben, die eh zusehends rarer werden. Orientieren sich die Mädels doch mehr an wirklich alten englischen Bands, ohne aber nur der aggressiven Variante zu frönen. Zumeist verhaltenes Tempo, bewahren sie aber doch in ihrem stoischen Beharren auf traditionellen Schemen genügend Charme und Witz, um musikalisch jedes Punk-Herz höher schlagen zu lassen. Geschmälert wird der Hörgenuß lediglich etwas durch die Texte, die von witzig (ab und zu) über belanglos (meistens) bis schlecht (auch) reichen.
(Bellaforte Records)
Markus.

MEDFIELD,MA- The different ones 7"
Wieder eine neue Single des Labels, das mich mit seinen bisherigen Outputs nicht zu überzeugen mochte. Umso überraschter war ich, als ich den ersten Klängen dieser norddeutschen Band lauschte. Großartiger Gitarren-Stuff im Stile der Moving Targets, untermalt mit superben Harmonien. Diese Sorte Bands gibt es ja nun wie Sand am Meer, aber die hier stechen raus, die haben Klasse! Und daß der Titeltrack verdächtig nach Nirvana klingt, macht mir persönlich nichts aus. Zudem beteuert die Band, daß sie dieses Stück schon lange vor dem Boom jener Combo geschrieben hat-Pech nur, daß ihnen das kaum jemand glauben wird! Ich schon !!!
(Gasoline Boost/X-Mist)
Markus.

MEDUZA- X-Rated LP
Die 4 Norwegerinnen liefern hier auf ihre Weise ein recht beachtliches Debut ab. Hat viel von gutem 70er Hardrock, allerdings wird die Schubladisierung im Label-Info der Band absolut nicht gerecht, denn Medusa sind aufgrund ihrer Vitalität jeglicher Pseudo-Schlampen-Combo und dieser Möchte-Gern-Evil-Band haushoch überlegen, da sie neben guten Lyrics auch groovy-funky Grenzen überspringen, die andere Seventies-Grunge-Kasper und Disco-Poser a'la Faith No More die Haare ausfallen lassen. Sicher nicht jedermanns ...äh frau's Sache, aber wer ab und zu nen fetten Arschtritt braucht, ist hier gut besohlt.
(Beri Beri Rec.)
Markus.

MERCURY REV.- Yerself is steam + Lego my ego Do CD
All you Hippies, seht euch nach dieser CD um. Drei Gitarristen hat die Band und ich hatte das schlimmste Geschrubbe erwartet. Ist aber halb so wild. Die Band spielt ein Gemisch aus dem Krach der Flaming Lips und den ruhigen Momenten von Pink Floyd (Igittigittigitt !!! Der Tipper.). Sehr eigen. Hört ihr euch am besten vorher mal an.
(Beggars Banquet/SPV)
Uwe.

MONSULA- Sanitized CD
Monsula sind eine dieser Lookout - Bands, die mich total faszinieren. Sie sind einfach nur geil. Hier kommt Emocore allererster Güte aus den Boxen.



Mit ihrer zweiten Langrille haben sie gegenüber der ersten noch was draufgelegt, klingt jetzt noch gefühlsbetonter.
Als Vergleich fallen mir nur härtere Alloy mit ein paar Fugazie-Einflüssen ein, wobei Monsula für sich stehen. Wer sie noch nicht kennt, sollte sich die Scheibe schnellstens zulegen!
(Lookout Records)
Sven.

NAKED LUNCH- Balsam CD
Das erste was mir an dieser CD auffiel (wie sollte es auch anders sein), ist das recht seltsame Cover. Lauter Puppen, die auseinandergenommen, aufgeschnitten und wieder zusammengesetzt wurden (beim mit Kopf oder Arm vertauschen, oder so ähnlich). Musikmäßig geht das ganze Richtung alte Dinosaur Jr., die mit dem Nirvana-Virus infiziert wurden. Und dieser Nirvana-Anteil macht das ganze wieder gewöhnlich. Schade. Hätte man mehr draus machen können.
Uwe.
Wie ihr es feststellen werdet, sind wir teilweise doppelt beliefert worden, so das ich nun auch meinen Senf zu dieser Scheibe abgeben muß.
Tja, wie Uwe schreibt, sind ein paar nette Dinosaur-Einflüsse drin enthalten. Das macht aber noch lange keine Platte, die irgendwo eine Existenzberechtigung auf dem Plattenmarkt hat. Tut mir leid, aber diese Platte hat einzig allein ihre Berechtigung darin, das sie sich gut verkaufen wird. Kundenpotential gibt es genug. All die ganzen Horden von langhaarigen Abiturienten, die kurz vor dem Abitur noch mal hip sein wollen. Aber auch diese werden die Platte in ein oder zwei Jahren vergessen haben, wenn der gut bezahlte Job in Papas Firma lockt.
Prädikat: besonders überflüssig.
(Big Store)
Swen.

NO FALL- Life cycle LP
Ich hab' ein Problem! So frage ich mich des öfteren, warum manche Sänger so unglaublich aufgesetzt hart gröhlen müssen? Dabei ist es eine altbekannte Weisheit, daß die meisten von ihnen derart sensible Bürschchen sind, daß es schwerfällt ihr Brachialgeschrei nachzuvollziehen. Daß auch aggressiv gesungen werden kann, beweisen schließlich Combos wie Headfirst oder Wornout! Dabei müßte dies alles gar nicht so aufdringlich breitgetreten werden, belegen No Fall mit einem sehr kompakten NY-Hate-Core mit mächtig Mosh-Chorus-Einsätzen und Metal-Gitarren-Liebäugelei durchaus ihren Anspruch, in der obersten hiesigen HC-Liga kräftig mitzumischen. Die Texte sind gut gemeint und tragen zu diesem Eindruck bei, es hier mit einem ehrlichen Produkt zu tun zu haben. Die Platte ist gut, sie kann dich packen, lediglich das langweilige Cover ist deutlicher Minuspunkt! Und der Sänger...ist halt mein Problem!
(Snoop Records)
Markus.

NON FICTION- In the known CD
Non Fiction sind wirklich keine Fiction. Leider! Zu hören gibt es Metaller, die sich im Black Sabbath-Sound üben. Dazu gibt es einen Iron Maiden mäßen Gesang (mit Überschlag in der Stimme und so). Penetrant. Beim Metallpublikum wird die Platte bestimmt ankommen. (Mit Metallpublikum meine ich jetzt die Typen, die ihre Jacken mit "Born to be wild" und "Jack Daniels" Aufnähern verzieren).
(Steamhammer/SPV)
Uwe.

NOTWIST- Nook CD
Die Neil Young's des Metal sind zurück. Und besser denn je. Im Vergleich zu ihrer letzten Platte hat der Metalanteil etwas zugenommen, was aber absolut nicht stört, da sie immer das richtige Maß finden, um nicht in die Young'sche oder in die Metal-Sparte zu fallen. Kaufen!
Uwe.

Tja, ich glaub' ich hab' nen schlechten Monat, oder wie soll man das erklären, daß ich auch diesem Silberling nichts abgewinnen kann?
Die Kritikerlieblinge vom Spex, Zap, Ox und dem Toys Move quälen mich mit krampfhaft erzeugter Abwechslung, die aber zu leicht als solche zu erkennen ist. Erneut die rote Karte vom Bock. Aber wen interessiert es, die Jungs werden ihren Weg machen.
(Big Store)
Swen.

NOVA MOB- Shoot 4 Track CD
Vier Songs sind auf dieser CD. "Shoot your way to freedom" ist einer der besten Rocksongs, die ich seit langem gehört habe. Das zweite Stück ist eines von der Sorte, das langsam und ruhig anfängt, um dann wie ein Donnerwetter zu enden (na ja, Donnerwetter ist doch etwas zuviel). Die restlichen zwei Lieder wären genauso gut, wenn nicht so'n Chilli Peppers- Bass ein bißchen nerven würde. Lohnt sich aber trotzdem.
Uwe.
Im Info steht HÜSKER DÜ ist Vergangenheit und Nova Mob die Gegenwart.
Tut mir leid, aber allzu deutlich spürt man den Spirit von Grant Hart, auch wenn er ihn hinter einigen musikalischen Experimenten verstecken will. Die Songs sind unglaublich gefühlvoll und melodiös, so wie ich es liebte und auch heute noch liebe. Hüsker Dü wird halt niemals nur Vergangenheit sein!
(Big Store/Efa)
Swen.

NO FALL- Life cycle
Wahnsinn !!! Hämmern dir die Gülle aus'm Kopf. 13 Angriffe auf deine Person. Hast du diese überstanden, fällt es schwer wieder klare Gedanken zu fassen. An den Vocals ein Außerirdischer, denn wer sonst kann so sympathisch aussehen und so ein Organ besitzen, das manche Grunzcombo im Regen stehen läßt. Pure Aggressivität und Wut werden in deine Fresse geschleudert und lassen kalte Schauer auf deinem Rücken zurück. Breaks und Gemetzel-Passagen wechseln sich gegeneinander ab und sorgen dafür, daß die Platte nicht droht langweilig zu werden. Texte sind ok. Ein Killer, genau das richtige vor einem Fight. No Fall sind ein gutes Beispiel, daß es auch hier Top-Bands gibt, die keinesfalls den überbewerteten, vergötterten Amibands in etwas nachstehen. Das ist Hardcore-"Man(n)!".
(Snoop Records)
Sven.

NRA- Is this for real CD
So belanglos und doch so wunderschön. Ist zwar nichts besonderes, aber mir wird immer wieder warm ums Herz, wenn ich diese CD höre. Die National Riffle Association pendeln zwischen All (hat auch wer von denen produziert) und etwas rauherem Hardcore hin und her, bis in deinem Zimmer die Sonne aufgeht. Genau das richtige für ein Sensibelchen wie mich.
(Smash Hit Rec.)
Uwe.

PARTY DIKTATOR- Worldwide LP
Selten ist eine Band schon im Vorfeld mit soviel Vorschußlorbeeren bedacht worden, wie diese Bremer Newcomer! Und immer, wenn eine Band live ein Ereignis ist/ sein soll, ist es umso schwieriger, dies auf Konserve zu projizieren. Ob dies hier gelungen ist, vermag ich nicht zu beurteilen, da ich die Band leider noch nicht on stage sehen konnte! Zumal sich bei Party Diktator die Geister eh scheiden dürften. Hatte ich im wesentlichen abgedrehteres erwartet, war ich vom Opener schon mal positiv überrascht- erwies sich jener doch als reines Aufputschmittel Marke Squirrel Bait auf Noise! Doch danach geht's endgültig auf Achterbahnfahrt, der Adrenalinspiegel quillt über, die Rhytmusfraktion (sehr gut) treibt irgendwo zwischen Flipper und Big Black, die Gitarre windet sich bis in die hintersten, dunkelsten Gefilde deines Hirns! Zu sagen, daß der Sänger sich die Seele aus dem Leib schreit, wäre untertrieben- viel eher reißt er sich selbige aus und schlägt damit wie ein Beserker um sich! Die Platte kostet Kraft und Nerven, und obwohl ich sie jetzt schon 3 1/2 mal gehört habe, kann ich noch nicht sagen, ob das gut für mich ist. Muß man öfters anhören, und so werde ich noch weiter in meine innersten Abgründe tauchen müssen...
(Dead Eye Prod./X-Mist)
Markus.

PISSED SPITZELS/ ADOLESCENTS U.K.- Split 7"
Höhnie's unermüdliche Punk-Kapelle findet nun zusehends

DIE LABEL - ADRESSEN:

Amok - Records
Droste-Hülshoff-Str.42, 4709 Bergkamen
Bad Moon Records
Goethestr.23, 6300 Gießen
Bellaforte Records
Stuttgarter Str.9, 7032 Sindelfingen 6
Beri Beri Records
Marschner Str.32, 2000 Hamburg 76
Big Store
Große Riedbruchstr.12, 4600 Dortmund 15
Bodonski Records
Obere Stadtmühlgasse 4, 8832 Weissenburg
Equality Records
Irisstr.19, 6700 Ludwigshafen
42 Records
Nelkenweg 45, 7303 Neuhausen
Flight 13
Kehler Str.23, 7800 Freiburg
Knock-Out Records
Büsackerstr.32, 4100 Duisburg 18
Lost & Found Records
Im Moore 8, 3000 Hannover 1
Melrec
Mainaustr.4, 7750 Konstanz
Mugglewump Records
Gladbachstr. 8, 8006 Zürich/Schweiz
Nasty Vinyl
Riepestr.17, 3000 Hannover 81
Old World Records
Zum Holzfelde 12, 3150 Peine
Red Rosetten Records
Buchenring 33, 8551 Röttenbach
Skuld Releases
Schelmengraben 59, 7016 Gerlingen
Smash-Hit-Records
Fuchskaule 3, 5307 Wachtberg
Snoop Records
Wilhelm-Kunze-Ring 75, 3320 Salzgitter 1
S.P.V.
Postfach 5665, 3000 Hannover 1
Storm Records
Lessingstr.33, 7255 Rutesheim
Terz Records
P.O.Box 104151, 4600 Dortmund 1
We Bite Records
Gönninger Str.3, 7417 Pfullingen
X - Mist - Records
Meisenweg 10, 7270 Nagold
Rough Trade
Eickeler Str.25, 4690 Herne

Gefallen an der Trompete, und nicht nur deshalb kann ich ohne Bedenken Assoziationen zu Walter 11 ziehen , auch weil die Etikette Fun-Punk die Spitzels nie dazu verführt, in bodenlosen Schwachsinn abzustürzen. Könnten auch auf den "Soundtracks zum Untergang" drauf sein, denke ich mir grad immer wieder.
Irgendwie hab ich das Gefühl, daß die zwar mehr können, aber gar nicht wollen- und gerade das ist gut so ! Ihre Mitstreiter aus England, die Adulescents, fallen mir zu sehr in Bierzelt-Schunkel ab, mehr von den Spitzels wäre hier auch wirklich mehr gewesen.
(Nasty Vinyl)
Markus.

PRIVAT NIHIL- same 7"
Nach dem ersten Anhören konnte ich hiermit gar nichts anfangen, aber bei mehrmaligen Hören entdeckt man die einen oder anderen interessanten Einzelheiten. Assoziationen zu den Dead Kennedys dürfen hier und da schon gezogen werden, doch gingen jene direkter und radikaler zu Werk, klingen Private Nihil differenzierter und muntern EA 80 auf ! Dezent eingesetzte Trompeten und Klavier lassen erahnen, daß das kein leicht verdaulicher Stoff ist, aber widmet man sich dieser Single mit der nötigen Aufmerksamkeit, kann sie eine willkommene Abwechslung auf totgetretenen Pfaden sein.
(Red Rosetten Rec.)
Markus.

RAYDEAD- same 7"
Wie nennt man das, wenn sich über 2 ellenlange Songs Trash-,Hardcore- und Death-Metal-Elemente ständig abwechseln ?? Keine Ahnung, und auf eine Definition leg ich auch überhaupt keinen Wert, schließlich geht mir diese Art von Musik gewöhnlich mit der Klospülung runter. Liegt es an dem Sänger, der noch verhältnismäßig "singt" als im Gegensatz dazu anderer Röhrer und Grunzer ? Liegt es an den Texten , die von Umweltzerstörung und die Angst davor handeln, aber eher als Anklage versehen werden ? Wohl kaum, denn damit sind sie ja nicht gerade ein Novum, die österreichischen Raydead ! Es muß also mehr dahinterstehen, wenn mir diese dunkle Attacke sogar recht gefällt. Erklären kann ich es nicht, aber euch raten, diese kleine, aufwendig gestaltete Kleinrille durchaus zuzulegen- warum auch immer...
(Skuld Releases)
Markus.

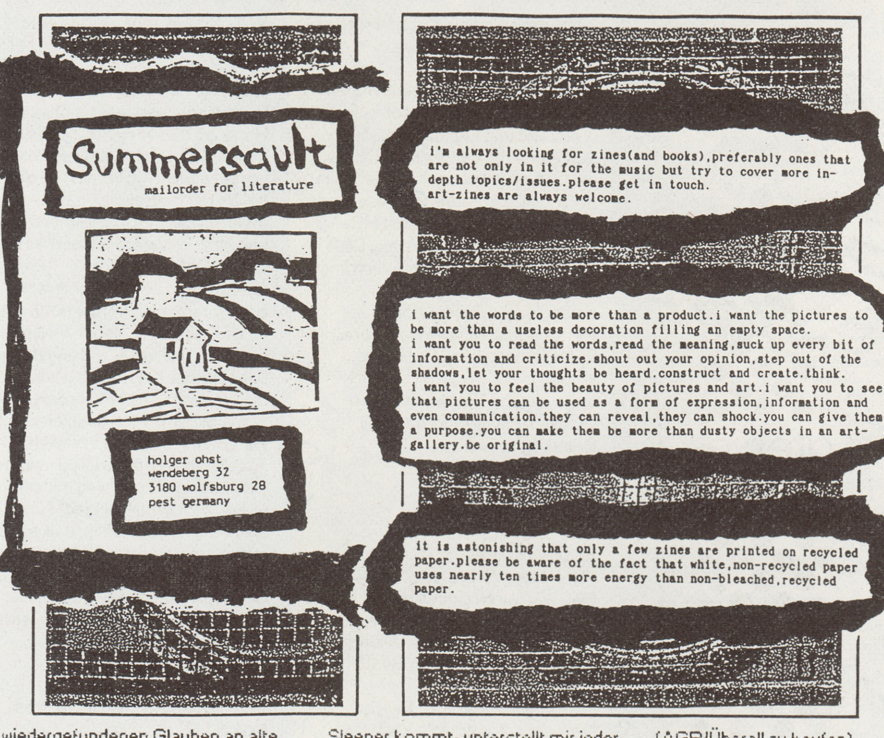
RIM SHOUT- Socially unacceptable minds mCD
Es dauert einige Zeit, bis man sich an die 3 verschiedenen Sänger gewöhnt hat (einer davon grunzt gar fürchterlich ;ich und meine Grunzphobie !), aber dann kommt die Platte umso besser. Melodischer Hardcore, der ein bißchen in die Richtung von Poison Idea mit einem kleinen New York-Einschlag geht. Sehr gut !
(Terz)
Uwe.

RUBICON- What starts, ends CD
Die Fields of the Nephilim haben einen neuen Sänger und haben ihre Musik etwas in Richtung Melodic geändert. Der Sänger hat auch nicht mehr diese fürchterliche Gothicstimme, wie der Alte. Na ja, Fields of the Nephilim haben mir noch nie gefallen (Aber den ganzen kleinen Leder- und Gummimädchen. ..hechel....hechel.....hechel...Der Tipper.), und daran hat der neue Sänger nichts geändert. In der Düsterszene wird sie aber bestimmt ihre Käufer finden.
(Beggars Banquet/SPV)
Uwe.

SAMIAM- Billy
Bisher bestes Werk, gut ausgereift Produktion, packende Melodien, Musik zum Träumen und mitwippen. Hilft garantiert bei Depressionen. Hier werden Emotionen frei, die auf die Musik übertragen werden, die jeden zu ihren Gefangenen macht. Gut abgehender Melodie-HC aus dem sonnigen Kalifornien. Für mich sind Samiam Pflicht und nicht erst nach dieser Scheibe: zugreifen !
(New Red Archieves)
Sven.

SCHLEIMKEIM- Abfallprodukte der Gesellschaft LP
Aus der Nähe von Erfurt kommend und seit 1981 existent, dürften Schleimkeim (zwischenzeitlich als Saukerle) eine der ersten und wohl auch eine der wichtigsten Punk-Bands der DDR gewesen sein. Diese LP (gibt es auch als CD) bietet einen Überblick über das Schaffen der Band, die aber mit ihrem einfachen, simplen Deutschpunk mich nicht überzeugen kann. Dafür ist die Musik zu dürftig und die Texte zu schwarz/weiss gehalten. Natürlich muß man dieses mit anderen Augen sehen, natürlich ist dies ein wichtiges Zeitdokument- aber irgendwie ist mir dies alles zu dünn. Texte und Bandhistorie liegen bei.
(Höhnie Records/Nasty Vinyl)
Markus.

SCHWARTZENEGGAR- Goodbye to all that 7"
Die Rückkehr des verlorenen Sohnes ! Habe mich eigentlich schon öfters gefragt, was aus EX-Crass-Sänger Steve Ignorant nach seinem kurzen Gastspiel bei Conflict geworden ist. Nun, mit ehemaligen Conflict- und Thatcher on Acid- Leuten meldet er sich nun wieder zurück, und das auf eindringlichste Weise !!! Auf den ersten Blick nicht ganz klar politische, aber persönliche Texte werden untermalt von druckvollem Wave-Punk, der den Einsatz von dezenten Keyboards nicht scheut und sich irgendwo zwischen den wenigen eingängigen Crass-Sachen und frühen, rauheren T.O.A.-Tunes ansiedeln könnte. So überraschend dieses Stück Vinyl den Weg zu mir gefunden hat, so dringlicher warte ich auf mehr ! Bis dahin aber genieße ich meinen



wiedergefundenen Glauben an alte Helden !!
(Allied Recordings/De Konkurrent)
Markus.

SICK OF IT ALL- Just look around
2. LP der NYer, die besser den je sind. Gefällt besser als ihre erste Scheibe, die mir zu geradlinig rüberkam. Kommt sehr erfrischend, das Teil, mit ein paar eingebauten Extras. NY-Hardcore der besseren Sorte. Haben jetzt wieder ein paar Sympathiepunkte mehr bei mir. Man darf auf ihre zweite Tour in diesem Jahr gespannt sein.
(Roadrunner)
Sven.

SIDE BY SIDE- You're only young once... so do it right LP/CD
New York-HC in der Tradition von Warzone/Agnostic Front, der heute aber eher durchschnittlich klingt und niemanden mehr die Venen unter dem aufgemalten X auf und ab pumpen läßt ! Da nützen auch all die prominenten Namen der Besetzung nichts. Berücksichtigt man aber, daß die Songs 88/89 eingespielt wurden, geht das Ding hier schon durch, zumal sämtliche von der Band aufgenommenen Songs hierauf enthalten sind, also auch der Song von der "Together" EP-Compilation, für die angeblich einige Schwachsinnige Hirnamputierte bereit sind 150 DM (!!!) zu zahlen. Unter dieser Voraussetzung ist dieses Release gar nötig, für einige umso interessanter, als daß es hier noch eine Seite live mit ein paar Coverversionen gibt- und für die meisten umso zwingender, da einige der Songs der Typ produziert hat, der sich nach einem TV-Pferd benannt hat !
(Lost & Found)
Markus.

SLEEPER- More or less 7"
Und wenn ich jetzt sage, daß ich schon seit Monaten auf diese Single gewartet habe- obwohl ich nicht gewußt habe , daß sie von Sleeper kommt- unterstellt mir jeder in meiner Euphorie bodenlose Übertreibung ! Aber so ernst ich es meine , so sehr habe ich wieder auf ein solches Kleinod voller einfühlsamer Sensibilität gehofft, die mich wie eine warme Decke inmitten einer klaren Welt umhüllt ! Und diese wohlige Wärme zwischen Admiral und Dag Nasty werde ich, vor allem in Zeiten wie diesen, auch nicht mehr loslassen. Vorbildliches Cover-Artwork übrigens auch !
(Mugglewump Records)
Markus.

SLEEPER- Time and tide LP
Ich mag Sleeper. Okay, sie können schöne Melodien schreiben- aber das können viele ! Sie haben auch die Begabung, diese Melodien musikalisch packend einzubinden- aber da sind sie auch nur eine von vielen ! Was mich wohl eher an Sleeper berührt, ist diese Ehrlichkeit und das jegliche Fehlen von Pathos, was sich durch die Texte zieht- und diesen unspektakulären, aber warmherzigen Emo-Core (das Wort verkommt ja immer mehr zu einer leeren Floskel) so überzeugend macht. Keine Platte ohne die ich nicht leben könnte, aber immer, wenn ich sie auflege 25 wunderschöne Minuten meines Daseins. Wobei auch das einzige Manko der Platte erwähnt ist: fast schon unverschämt kurz !
(42 Records)
Markus.

SLIME -Viva la muerte DoLP
Eine Doppel-LP zum Preis von einer. Das klingt nicht nach Geld machen und vertreibt den üblen Nachgeschmack, den die Reunion verursachte. Außerdem sollen sie doch endlich noch ein paar Mark machen, denn keine andere Band der Welt hat sich das mehr verdient. Die Platte hat mich zunächst ein bißchen enttäuscht, aber das lag wohl an der enormen Erwartungshaltung, die erst nach mehrmaligen Hören befriedigt wird. Ich freu mich schon auf die Tour und genieße gerade "Wir lieben die Stürme".
(AGR/Überall zu kaufen)
Swen.

SOLVENT DRAG- Insentient CD
X-Mist gelingt es immer wieder geniale Bands an Land zu ziehen. Solvent Drag spielen ein Gemisch aus den Höhepunkten von Nirvana und Moving Targets, ohne sich den ersteren soundmäßig sklavisch unterzuordnen, wie das zur Zeit bei vielen Bands gang und gebe ist. Also recht eigenständig das Ganze. Mit "Insentient" ist ihnen eine Hitplatte gelungen.
(X-Mist)
Uwe.

SPERMBIRDS- Joe CD
Was soll man noch zu den Spermbirds sagen ? Auf der CD sind 6 neue Songs drauf, die nahtlos an die letzte LP anschließen. Als Bonus gibt es auf dieser CD noch eine 7" von '85, die ich bis jetzt noch nicht kannte. Wer diese schon hat ist mit der Vinylausgabe der Mini-LP besser bedient.
Uwe.

Das hier dürfte wohl endgültig das letzte Stück sein, das Spermbirds und Lee zusammen gemacht haben. Irgendwie ist es schon schade, daß womöglich hier ein Legende ein Ende findet, aber andererseits klingt die CD schon ein wenig ausgelutscht und es bleibt zu hoffen, daß ein neuer Sänger auch neuen Wind in die Flügel der Vögel bringt. Das beste sind an dem Teil dann auch die Tracks von der Spermbirds/Walter 11 Split 7" und der Zap-Bonus 7".
(X-Mist)
Swen.

STENGTE DÖRER- Siste reis 7"
Ein neues Lebenszeichen der norwegischen HC-Band, deren erste LP ja demnächst in überarbeiteter Fassung als CD erscheint. Der rauhe melodische Core des Quartetts weiß immer wieder zu gefallen, auch wenn die ganz großen Smasher unter diesen 4 neuen Songs nicht zu entdecken sind. Sicher keine große Band, aber eine jener Bands, deren Schaffen man auch noch in Jahren zurecht zu würdigen weiß.
(Beri Beri Rec.)
Markus.

SYNDIKAT-same 7"
Zeitgenössischer HC eines süddeutschen Quartetts, das seine Lektion gelernt hat und hier und da durchaus Potential beweist. Zwischen einer des öfteren metallisierten Gitarre und wuchtigen Chorus-Passagen schimmert manchmal noch etwas Unausgegorenheit durch, wie etwa wenn man krampfhaft versucht, amerikanisch zu klingen, aber vor allem auf Seite 2 gelingt es der Band sich doch zu entfalten. Und siehe da, wenn sie die selbst auferlegten Zwänge ablegen, gelingen ihnen eingängige und druckvolle Stücke, die Wiedererkennungswert besitzen. Zwar holpert das Englisch manchmal, aber meines ist auch nicht gerade hochschulkonform, und Bands, die 14 Minuten auf ne Single packen, verdienen schon mal nen Pluspunkt. Alles in allem ne Single, die man nicht haben muß, aber wo es auch kein Fehler ist, sie zu haben.
(Red Rosetten Records)
Markus.

SYSTEM OF PAIN- same 7"
Hatte mir soviel von der ep erwartet, aber das war wohl nix ! Wollen schnell und melodisch sein, verhungern aber auf dem Weg dahin fast in die Belanglosigkeit. Lediglich bei "Gleichgültigkeit" kann erahnt werden, daß die Band besseres könnte. Fällt in die Rubrik "Fehlkauf", ist mir aber egal...irgendwie...
(Brocken,Moorreye 33,2000 HH 62)

THE CAMPUS TRAMPS- Jacqueline 7"
Aha, der gute bewährte Alt-Herren Punk'n'Roll (Lazy Cowgirls ,Jeff Dahl) mischt sich hier mit jungem Blut der 3. oder 4. UK-Pop-Punk-Generation. (Guitar Gangsters, The Price) und wirft 4 Good-Time-Tunes aus, die das Pech haben, 4 unter hunderten von Anderen zu sein. Die Spreu vom Weizen zu trennen, unterliegt einem jeden selbst- zugegebener maßen fällt die Entscheidung bei diesen Briten etwas schwerer.
(Knock Out Rec.)
Markus.

THE LOST LYRICS- Some things never change CD
Nach ihrer tollen Single endlich was längeres von den Lost Lyrics. 60 Minuten Punkrock, wie er in Deutschland nicht besser gespielt wird. Ungefähr wie Social Distortion (nur schneller) mit einem kräftigen England-Einschlag. 20 Songs voller Spielfreude und Energie. Bei der Wahl des Covers wurde genausoviel Geschmack bewiesen. Allein das Intro zu "Japanese girl" würde den Kauf dieser CD



rechtfertigen. Leider nur als CD-Release
(Nasty Vinyl)
Uwe.

THE NEUROTICS- His masters voice CD
Was gibt es noch über die Neurotics zu schreiben ? Daß sie sich 1988 nach fast 10jährigen Bestehen aufgelöst haben, ohne jemals auch nur annähernd die Würdigung bekommen zu haben ,die sie verdienten ? Daß sie einige der aussagekräftigsten Polit-Punk-Songs der Achtziger schrieben, jedoch ihre Anliegen anstatt durch Phrasen mit Engagement, klarem Kopf und mit viel Wärme zum Ausdruck brachten ? Daß sie es nach Dutzenden von melodischen, rauhen Hymnen schafften ,durch Mut und Intelligenz , diese noch zu intensivieren, indem man zusehends Bläser und Keyboards in die ohnehin prägnanten Lieder einbezog ? Reviews wie diese sind so überflüssig , weil sie nie das ausdrücken können, was das Charisma einiger weniger Bands ausmacht ! Und so kann diese Best of -Compilation über 68 Minuten auch nur einen Auszug aus dem Gesamtwerk der Band wiedergeben ,jedoch klar machen , was die Neurotics zu einer der wichtigsten Bands überhaupt machte.
Groß !... ganz groß !!!
(Terz Records)
Markus.

THE SIMONS- Stink with pleasure 7"
Mittelschneller Punk-Rock, wie es ihn seit Jahren in Dutzendware gibt und jedes Wochenende in irgendeinem Jugendkeller im Beisein der örtlichen Pubertätsrevoluzzer zu bewundern gibt. Da wird gereimt, um des Reimes willen, aber der Band scheints Spaß zu machen. Warum, auch nicht ? Im gewissen Sinne konservativ und zeitlos.
(Bellaforte Records)
Markus.

2 BAD- Things to do today 7"
Eine mörderische, selbstzerstörerische Version des Big Black-Songs läßt gespannt auf die demnächst erscheinende neue LP der nervenaufreibenden Combo um Lee Hollies warten. Die Rückseite mit Live-Aufnahmen von Get fat and die und 'nem Flag-Oldie ist mir allerdings zu dünn- da wär doch mehr drin gewesen ?
(X-Mist)
Markus.

TRUTH AGAINST TRADITION- Discriminations 7"
Von Vieren, die auszogen ,um wieder Ehrlichkeit und ungestüme Kindlichkeit einer Hardcorewelt entgegenzusetzen, die mit einer greisen Dogmatik und selbstherrlichen Arroganz zu einem sich selber einmumifizierenden Götzenbild zu werden droht ! Zwar werden hier keine neuen musikalischen Wege gegangen ,doch wird Altliebgewonnenes zwischen Headfirst, Billingsgate und frühen Revelation-Bands mit soviel Herz ,Verstand und Eigendynamik aufgearbeitet, daß es für mich wie ein Lichtstrahl in einer Zeit wirkt, in der musikalische Inhalte zusehends von optischer Eitelkeit mit HC-Kollektionen, die denen von C&A in nichts mehr nachstehen, verdrängt werden ! Daß die etwas verunglückte Produktion einige Perfektionisten vom Kauf abhalten könnten unterstreicht nur ,wie wichtig diese Single ist ! Nature-Core, der mit "Earth" in einem würdigen Nachfolger zu "Tiny Giants" gipfelt !!!
(Equality Rec.)
Markus.

V/A- Beware CD
Ist sowas wie ein Vorstellungssampler von Beware Rec.. Zu hören gibt es je zwei Songs von 8 Bands. Dr. Paranoise, Carefree und The Perfect Crime bieten guten Punk. Der Rest (Sequence of Life, Secret Discovery, Palookas, Fenton Weills und Sandman's Last Summer) geht in die Punk/Wave Richtung. Wer also ein offenes Ohr für etwas andere Sachen hat, sollte hier mal reinhören. Sehr guter abwechslungsreicher Sampler.
(Beware Rec., Jörg Stiller, Versestr. 42, 5880 Lüdenscheid)
Uwe.

V/A- Die Zumutung 2 LP
Der zweite Teil der "Franken Hit Collection", also wie der Name schon sagt, eines lokalen Samplers ! Lokale Sampler haben ja oft den Nachteil (oder nicht doch Vorteil ???), daß neben Bands aus dem Punk/Core -Umfeld auch Combos vertreten sind, die rein gar nichts damit zu tun haben, und so die Masse der Käufer abwägt, ob die dargebotene Musik im gesunden Verhältnis zum Preis steht. Nun, diese Bedenken können hier vollends aus dem Weg geräumt werden, da Disaster Area, Syndikat, Eis, Euroschäk, Elvis left the building, Strawberry Springs und Regurgiated alle zumindest eins gemeinsam haben, nämlich ihre Wurzeln im Punk Rock oder/und Hardcore. Und daß die eine oder andere Band ihre Roots mit etwas Metal oder folkigen Anklängen erweitert, macht diese Compilation auch überhaupt nicht langweilig. Eine nette Angelegenheit, zwar ist hierauf keine Band, die einen übermäßig aufhorchen läßt, aber wirkliche Ausfälle kann ich auch nicht ausmachen.
(Red Rosetten Records)
Markus.

V/A- Reagan Regime Review 7"
Lag der Sonderausgabe des Touch & Go -Magazins bei, und hier dürfen sich so Legenden wie Fix, Toxic Reasons, Negative Approach und Meatmen ein Stelldichein geben, wobei mich komischerweise keine Combo überzeugen kann.
(Selfless Records)
Markus.

V/A- Sicher gibt es bessere Zeiten, doch diese war unsere 2 LP
Die erste Ausgabe dieses DDR-Dokuments verkaufte sich ja wie Harry, ob dieser zweite Teil es ihm nachtut, kann ich natürlich nicht voraussehen. Nichtsdestotrotz gefällt mir die Scheibe nach mehrmaligem Hören immer mehr, und streckenweise erinnert es mich an alte Deutsch-Punk-Compilations wie "Soundtracks zum Untergang" (immer noch der beste Sampler !). Neben vielen Combos, die um 87/88 angefangen haben, gibt es hier auch noch ältere Bands, wobei die bekannteste, Schleimkeim, doch deutlich abfällt. Hervorzuheben sind vor allem Abfallsozialprodukt, Die Zusamm-Rottung und Fluchtweg mit dem tollen "Rotarmisten-Lied" ! Das Beiheft macht deutlich, daß es textlich mal Hui, mal Pfui geht, aber unter Berücksichtigung der Zeit und der Begleitumstände sollten hier andere Maßstäbe angelegt werden.
(Höhnie Records/Nasty Vinyl)
Markus.

V/A- The search for the best Vol. 3 LP
Das Problem mit den Rosetten Samplern ist, daß sie offenbar immer zu spät erscheinen. Auch bei der dritten Ausgabe sind mittler weile meines Wissens schon alle Songs auf Vinyl, aber zumindest auf Tape erhältlich. ABER: Da es kaum Leute geben dürfte, die alles schon ihr Eigen nennen dürfen, ist die hier vorliegende Compilation eine gelungene Werkschau dessen, was sich neben Spermbirds ,Boxhamsters und sonstigen Sellern hierzulande anzuchecken lohnt. Von Punk-Rock (K 70,Becks Pistols,Silly Encores) bis Hardcore in verschiedenen Varianten (TRB, Animal New Ones, Distress) gibt es so gut wie nur qualitativ hoch einzustufende Tracks, lediglich die dämlichen New Wave Hookers fallen hier aus dem Rahmen ! Durchaus zu empfehlen, mach weiter so Manni ! Nur das langweilige Cover-Artwork sollte dringenst geändert werden.
(Red Rosetten Rec.)
Markus.

V/A- The search for the best one Vol. 4 LP
Gut Ding will Weile haben ! Was sich mit der Nr. 3 angedeutet hat, ist mit der 4. Ausgabe endlich gelungen. Eine Compilation mit nicht allzubekannten deutschen Bands, die ein Level erreicht haben, das internationale Vergleiche nicht zu scheuen braucht. Vom genialen Pop-Punk der Lost Lyrics bis hin zu treibenden, sauberen HC der Mentally Damaged wird hier jeder seine Freude dran haben, der Melodien gepaart mit Gefühl , aber auch Härte nicht abgeneigt ist. Wäre unangebracht, eine der Gruppen hervorzuheben, denn in ihrem Metier sind sich Carefree, LA Cry (besser als die 7"!), Windscale (trotz eines schwächeren Stückes), Echolettes (toll !) und Heart politics (fast) ebenbürtig !! Im Maximum Rock'n'Roll würde stehen: Good job !!!
(Red Rosetten Records)
Markus.

VERBAL RAZOR-Pray for mercy 7"
Das Review zur 7" war zwar schon im Toys Move #1 zu finden, bekam die Single aber erst jetzt zu Gehör. Sie hat mir so gut gefallen (und Gabi- nicht nur mir), da muß ich halt auch noch meinen Senf draufgeben. Musik, die nur so vor Freude sprüht, bei der man nur positive Gedanken im Kopf haben sollte. Schöne melodische Songs, die zum mittrillern animieren. Keine fette Produktion, und gerade das macht das Werk so sympathisch. Erinnern mich ein bisserl an die erste Blisters 7". Hoffentlich spielen die mal hier oben. Die Single lohnt sich auf alle Fälle!
(Melmac Records)
Sven.

WEDDING TACKLE-same 7"
Cool! Wedding Tackle aus den Gefilden pfälzischer Provinz haben den Bogen raus, wie man kalifornischen Melodic-HC, durchsetzt mit wenigen aber speziellen Breaks, mit ner gehörigen Portion europäischer Eigenständigkeit zu kombinieren und so zu verhindern weiss, daß sie von ignoranten Schreiberlingen als NoFX- Plagiat bezeichnet werden könnten. Und so wundert es auch nicht, daß die Band jeweils zur Hälfte aus Yanks und Krauts besteht. Bin mir sicher, daß einige der Westküstenbands auf so Hits wie "Angel" oder "A million reasons" ganz schön neidisch sein dürften. Weiter so!
(S.I.S./X-Mist)
Markus.

WINDSCALE- Augen der Sehnsucht CD
Erstling der Duisburger HC-Combo ist Opfer der Plattenindustrie, die das Erscheinen nur noch auf CD zuläßt. Der Silberling brilliert durch abwechslungsreichen HC, der so ziemlich alle Stilelemente ,die es sonst noch so gibt ,mit reinnimmt ,ohne allerdings zur peinlichen Crossovervariante a´la Faith No More oder den Red Hot Chilly Peppers zu verkommen. Das Teil könnte Richtungsweisend werden ,wenn man nicht nur über den Teich schaut, sondern auch den eigenen Bands eine Chance einräumt. Auf jeden Fall solltet ihr das Teil mal auschecken, bevor ihr euer Geld für den XY-Hate Core aus NY rauswerft.
(Efa/ Maag Bauer, Ostackerweg 37, 4100 Duisburg 12)
Swen.

Y-FRONTS- same 7"
Eine nette Überraschung, die mir da an einem öden Novembertag ins Haus flattert. Ehemalige Blut+Eisen - Leute und ein schottischer Sänger bringen mit einer spritzigen Mischung aus Goober Patrol/Snuff - artigen Melodien und frühen Sink-Anleihen wieder etwas Wärme in meine herbstliche Stimmmungs-Tristesse. Auf Anordnung meines Seelendoktors einmal täglich einzunehmen. Wird gemacht!
(Hidden Force/Nasty Vinyl)
Markus.





-Ansichten eines Clowns

Während ich so diese Gedankensplitter auf Konzept kritzele, sitz ich mal wieder im Zug nach Freiburg. Eigentlich mag ich ja Zugfahren, abgesehen davon, daß man kaum leserlich schreiben kann, weil die neuen Komfortwaggons fast noch mehr wakkeln wie die Alten, - nein, aber man sieht so allerhand Volk und Begebenheiten, vor allem auf Bahnhöfen; ach wie lieb ich doch diese öffentlichen "Peep-Shows", wo die gesamte nackte und blanke Dummheit sich auf den Bahnsteigen offenbart! Da könnte man Geschichten erzählen, also...warum kommt eigentlich niemand auf die Idee, daß das der ideale Stoff für ne Fernsehserie wäre? Einzelschicksale auf dem Bahnhof, das wär doch was! Wussow als Vorsteher, Sascha Hehn als Bahnbulle oder der bescheuerte Dall als schusseliger Schaffner???? Nirgendwo anders könnten Liebe und Einsamkeit, Tränen und Glück schöner und realistischer aufgefangen werden - denn wer mag schon Krankenhäuser, und wer war schonmal in einem Forsthaus?? Niemand? Na Eben!!! Nene, eine Zugfahrt ist schon lustig und für mich noch angenehmer, seitdem die französischen Armisten von hier abgezogen sind und nicht mehr jeden FreitagAbend ab Radolfzell einsteigen und mit ihrer Coolness zwischen Übermut und Kung-Fu-Fighting den ganzen Spaß an der Fahrt vermiesen. Außerdem war es des öfteren eh schwer zu unterscheiden, ob das nun Boneheads waren oder ob die privat auch so militaristisch rumlaufen. Wie gesagt, diesmal blieb ich davon verschont und mußte heuer über eine ganze Stunde mein Abteil/Waggon mit einer Ausflugsgruppe teilen, wo die schnurbärtigen Leithammel Skat spielten und Männerwitze rissen, über die ihre reisetoupierten und schminkfanatischen Begleiterinnen am lautesten lachten!!!! Bevor ich aussteigen mußte, ließ ich noch einen kräftigen, geschickt mitten in Witzgelächter plazierten Bierfurz im Abteil stehen. Wohl bekomms, ihr Penner!

Und während ich nun, Wochen später, einige der im Zug aufgeschriebenen Gedanken via Schreibmaschine zu Papier bringe, hab ich schon seit einigen Tagen nicht mehr geraucht - nun gut, hier und da hab ich mal geschummelt, aber nach 12 Jahren am Glimmstengel geht das ja nicht von heute auf morgen. Aber von Tag zu Tag werden es weniger "Schwächeanfälle", und besonders hart ist so ein Abend an der Schreibmaschine ohne Fluppe. Aber es geht schon. Warum ich das erzähle ?? Keine Ahnung, ich freu mich halt darüber.

Das läßt meine Gedanken wieder zu unseren westlichen Nachbarn wandern. Kopfgeld für Raucher, staatlich verordnetes Denunziantentum - die Franzosen waren schon immer ein gar lebenslustiges Völkchen und wissen nicht erst seit der Guillotine die Landsleute bei Laune zu halten. Die fehlenden Steuereinnahmen durch sinkenden Tabakkonsum kann man ja mit einem weltweiten Blutkonserven-Imperium auffangen - Erfahrung hat man ja schon gesammelt.

Boycott ist ja auch so ne Sache, und konsequenter Boycott ja noch ne ganz andere! Da wird oft gegen Leute/Labels/Bands/Vertriebe zum Teil wegen Nichtigkeiten gewettert, während bei einigen anderen die Meßlatte offenbar nicht so hoch angelegt wird. Wie sonst wäre es wohl zu erklären, daß TAANG! Rec. ungenannt und unbehelligt Screwdriver - Shit verkaufen können und everybody´s "Gut für billige Schnäppchen"-Vertrieb MALIBU Type o´Negative-Sachen verkauft und in seinem BlastOff-Mag schon die eine oder andere Böhse Onkelz-Anzeige auftauchte! Übrigens war ich auch bis vor kurzem Malibu-Kunde - gelegentlich. Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, daß Boycott vom jeweiligen eigenen Nutzen abhängig ist....aber natürlich!

Ist ja das Gleiche wie mit Reisen. Ich meine, es kommt ja niemand auf die Idee, im Urlaub nach Südafrika zu gehen, klar, Boycott und Apartheid und so. Andererseits scheint es ja für jeden Coreler das höchste Bestreben zu sein, in die USA zu fliegen und dort im Urlaub ein paar prominente Bekanntschaften zu machen - wo doch gerade in HC-Kreisen AmeriKKKa als faschistisches Land gilt. Also so ernst kann das Ganze dann doch nicht sein und ich hab mir mal wieder unnütz Gedanken gemacht, was solls ??

Daß "Sexy-Clinton" der neue Obermotz eines der beliebtesten Urlaubsländer der Welt wird, war wohl abzusehen. Ob das nun wirklich Anlaß zur Hoffnung gibt, ist wohl arg zu bezweifeln. Für Kranke, Alte, Indianer und die schwarze Bevölkerung ist es wohl doch eher ein Schritt vom Regen in die Traufe, da bei dem Kerl die Grenzen vom Demokrat zum Republikaner doch sehr verwässert sind. Und daß die Speerspitze der Censorship -Bewegung zum "Schutz der Jugend Amerikas", TIPPER GORE, nun als Frau des Vizepräsidenten noch mehr Einfluß bekommen dürfte, dürfte den US-Richtern einige Überstunden bescheren! Angeblich sind vom Justizministerium vorsichtshalber große Mengen von Herzschrittmachern bereits vorbestellt worden!

Und was macht die deutsche Zensur? Nachdem durch die Medien langsam auch dem dümmsten Verfassungsschutz-Schergen klar werden müßte, was auf Faschoplatten gesungen wird und wo sie zu erhalten sind, stellen die sich dumm und finden keine Legitimation, diese zu erfassen. Seltsamerweise ist/war jene bei Slime, Wizo und andere "linke Revolutionäre" viel leichter zu begründen, und jetzt muß vielleicht sogar Vorzeige-Revoluzzer Udo Lindenberg dran glauben! Nun ja, zum augenblicklichen Zeitpunkt sieht es ja so aus, als ob nun doch etwas getan wird. Nur die Formulierung "Verbot staatsfeindlicher Schriften" läßt mich leider auch zu der Annahme kommen, daß hier geschickt zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden und wir auf einer Verbotsliste auch einige unserer geliebten und geschätzten Eigengewächse finden werden. Aber hat irgendjemand was anderes erwartet ?

Daß die hiesige Demokratie nur ein Scheinprodukt einer wirtschaftlich-faschistischen Elite ist und daß kleine gegebene Freiheiten, auf denen man sich sogar noch was einbildet, diese noch bestärkt, hat Swen Bock schon in der letzten Ausgabe treffend formuliert. Von Übergriffen auf Asylantenheime redet heute kaum noch jemand, und daß ehemals "nützliche" vietnamesische Gastarbeiter von hier aus direkt in den heimatlichen Knast befördert werden, wird nicht weniger teilnahmslos hingenommen. Das Gerede von Notstand und Existenzangst trägt immer mehr Früchte, wobei scheinbar niemand auf die Idee kommt, diese Wörter zu zerlegen und sich wirklich zu fragen, wo denn in einem der reichsten Länder der Welt für Otto Normalverbraucher Not herrscht und WER hier Angst um seine Existenz (was ja nichts anderes bedeutet als das Existieren menschlichen Lebens) zu haben braucht !?!

Polemik auf niedrigste Weise mit Schlagwörtern wie Rezession und Notstand vermittelt nur ein Bevölkerungsbewußtsein, das es leichter macht, durch zukünftige Gesetzesveränderungen erhebliche Einschränkungen in Meinungsfreiheit, Tarifpolitik und Sozialwesen vorzunehmen! Gerade im sozialen Bereich widerlegt sich der Sozialstaat immer zusehends und schließt immer stärker jenen Bevölkerungsanteil aus, der nicht produktiv seinen ihm aufgeforderten Anteil am Staatswesen erfüllen kann, sei es aus Krankheit, Behinderung, Alter oder Arbeitslosigkeit! Gerade die Morde von Mölln haben die neudeutsche Betroffenheit zum Thema klar ausgedrückt!! Hier ging es nicht um Asylanten oder um Sinti und Roma, sondern um "anständige" Ausländer, die durch aktive Arbeit am deutschen Wohlstand mitarbeiten und deshalb auch ein bißchen mehr Achtung verdienen als solche, die nicht arbeiten!!!! Hier wird schon Klassenteilung betrieben, und angebliche Solidaritätsanzeigen der deutschen Wirtschaft zeigen diese klar und deutlich, denn hier ist immer nur die Rede von den Ausländern, die in den Betrieben arbeiten, also nach ihrer Ansicht integriert sind, während über Flüchtlinge und Arbeitslose kein Wort verloren wird. Die Morde von Mölln haben deutlich gezeigt, daß die Aufarbeitung von Schicksalen abhängig vom wirtschaftlichen Nutzen des Einzelnen ist. Menschen, die nicht den erforderlichen Beitrag zum Staatswohlstand beitragen können, werden immer mehr an den Rand gedrängt und unterdrückt, so klammheimlich es geht.

Am perversesten zeigte sich die große Lüge "Sozialstaat" in den letzten Wochen anhand zweier Beispiele, die so gut wie keine Beachtung fanden: Das Gerichtsurteil, das einem Ehepaar 10 % der Reisekosten als Entschädigung zusicherte, nur weil das Ehepaar im Speisesaal neben Rollstuhlfahrern sitzen mußte , worauf das Ehepaar klagte(!!!!!!) und 2. - der Plan der Bremer Sparkasse, einen seperaten Raum für die Bedienung Obdachloser, Sozialhilfeempfänger, Drogensüchtiger und Ausländer einzurichten, damit sich die übrige Kundschaft ungestört fühlen kann !!!!!!!!!!!!!!!!!!

Nun werden diese Anzeichen staatlich toleriertem und gefördetem Faschismus in der Presse eh nicht abgehandelt, da die jeweiligen Opfer eh keine große Lobby hinter sich haben. Der terroristische Akt von Mölln war aber von solcher Tragweite, daß er nicht zu übergehen war, wie es ja öfters bei vergleichsweise glimpflich ausgehenden Taten wie manche Überfälle oft gehandhabt wird, nämlich daß manche gar nicht erwähntund in den Medien verschwiegen werden. Durch Verheimlichung einiger faschistischer Tätigkeiten wird so versucht, das angeschlagene Bild im Ausland zu beschönigen. Abgesehen von der fälschlichen Verbreitung in der Öffentlichkeit, NeoNazis seien nur Leute mit kurzen Haaren und Springerstiefeln, die Drahtzieher in Politik, Wirtschaft oder bei Akademikern werden natürlich überhaupt nicht erwähnt - so wird nun auch versucht, mit der Verbietung faschistischer Parteien den Eindruck zu erwecken, man bekämpfe den Rechtsradikalismus mit allen Mitteln. Ein Narr, wer glaubt, daß sich die Herren und Damen nicht unter Mithilfe von einflußreichen Gönnern und Zusehern wieder unter einem anderen Deckmäntelchen formieren können.
Auch die ganzen Demos werden doch ganz falsch gewertet! Da gibt man sich stolz wegen einer Demonstration mit 300 000 Teilnehmer und resümiert daraus, daß die Deutschen nicht ausländerfeindlich wären, nur ich frage mich, wo denn der Rest der Bevölkerung der Region war!! Okay, aus verschiedenen Gründen bin ich auch nicht auf jeder Demo, und nicht alle, die solchen Demos fernbleiben, sind als Sympathisanten der augenblicklichen Lage zu sehen, aber die meisten dürften, sofern sie nicht dagegen gewettert haben, die Zeit mit TV und Ficken verbracht haben.

Und ich glaube, ich kann von mir behaupten, die zweifelhafte Ehre zu haben, tagtäglich mit den Prototypen des Deutschen ein paar Stunden verbringen zu dürfen, nämlich in der Fabrik, und wenn ich mich da umschau und meine Ohren aufmache, komme ich nicht herum, daß der Großteil der Deutschen sehr wohl ausländerfeindlich ist, d.h. feindlich gegenüber allem, was sie nicht verstehen oder ihren Wohlstand gefährden könnte! Aufgefallen müßte dies spätestens allen sein, - nachdem wochenlang(jahrelang?) Stille war, als erst nach mahnender Kritik aus in- und ausländischer Wirtschaft die Politiker reagierten und halbherzig-ernsthaft "gegen" öffentliche Progrome vorgingen. Es geht also im Kern wieder einmal nur um Geld!! Das Volk hat also nichts gegen Ausländer, sofern man seinen eigenen (wirtschaftlichen) Nutzen daraus ziehen kann, sprich durch die Investitionen ausländischer Firmen, den Arbeiter am Fließband oder in der Chemiefabrik oder der Pizzeria und dem Döner-Stand! Insofern kann man zu der Überlegung gelangen, daß der Rassismus der "westlich-zivilisierten" Welt gar kein ethisch-bedingter ist, sondern ein rein materieller Rassismus, der sich auf die Grundlage des "immer-mehr-habens" und das Recht des Stärkeren stützt! Sicherlich ist das richtig, und doch glaube ich zudem, daß durch jahrhundertlange Geschichte in Deutschland und West-Europa der ethische Rassismus durch Hochmut, Arroganz, religiösem Vorherrschaftsanspruch und wirtschaftlich/kulturellem Einfluss durch Generationen hinweg übertragen wurde und sich verwurzelt hat!! - Und es wird Generationen dauern, bis der Großteil der Bevölkerung auch nur den geringsten Anflug von latentem Faschismus - ob es nun gegen Ausländer, Kranke, Alte, Kinder, Homosexuelle, Religionen, Behinderte, Andersdenkende oder andere Lebensformen gerichtet ist - aus seinem Innersten verdrängen kann. Das wir so eine Zeit noch erleben dürften, wage ich stark zu bezweifeln! Aber täglicher Kampf gegen Mutlosigkeit, Angst, Verzweiflung und auch gegen die eigenen Schwächen kann die Basis für eine spätere Zeit schaffen. Ein Kampf mit Wut geführt, aber auch mit Verstand!!!
Was mich fast schon überflüssigerweise nochmal zu der fast vergessenen Demo in Berlin bringt, über die ich komischerweise manchmal noch nachdenke, obwohl ich gar nicht da war. Natürlich war das Ganze von Seiten der Politiker eine Farce, natürlich wurde es höchste Zeit, daß einige Herren vor der Weltöffentlichkeit in ihrer Selbstherrlichkeit und Verlogenheit eine Abreibung bekommen - NUR frage ich mich, ob das in dieser Form taktisch sonderlich geschickt war! Klar, wir alle haben uns bei den Bildern diebisch gefreut, aber - NICHT NUR WIR !! Einige Großhirne, die ganz und gar nicht dumm sind, warten nur auf mehr solcher Aktionen, um dann mit Hilfe der Presse und der scheißefressenden Bevölkerung eine Stimmung zu erzielen, die es möglich macht, Versammlungs- und Meinungsfreiheiten einzuschränken, wenn nicht gar aufzulösen und nach Bayern-Vorbild Vorbeugeschutzhaft für das ganze Land durchsetzen zu können.
Natürlich heißt das nicht still zu halten, aber ich denke, man sollte geschickter und weitsichtiger vorgehen und nicht nur impulsiv für die nächsten Stunden planen und agieren, sondern langfristig und gezielter, also auch effektiver!! Nun bin ich ja auch nicht der größe Straßenrevoluzzer, aber THINK BEFORE ACT müßte auch schon an die Front gelangt sein. Wobei ich mich, das muß ich jetzt zugeben, bei den Bildern von Berlin ehrlich gefragt habe, ob denn die ganzen politisch korrekten Leute da nun Eier von freilaufenden Hühnern gekauft haben oder etwa ihr Geld in Hühner-KZ-Produkte gesteckt haben....also, das wär ja...also echt............Markus J.

THE LOST LYRICS
DAYS OF JOY



Es gibt sie noch - die Bands ohne jeglichen Innovationsanspruch! Einfach drauf los spielen, eine nette Melodie und persönliche Texte ohne Phrasendrescherei - ohne besonderen Anspruch dafür aber mit Spaß, vor allem aber mit Herz bei der Sache dabei.
Die LOST LYRICS aus Wolfhagen sind mit Abstand die erfrischendste Band seit Jahren hierzulande, zumindest in ihrem Genre! 1979/1980 nannte man so was noch Power-Pop, heute sagt man nicht minder einfallsreich Pop-Punk, und ich meine ganz einfach PunkRock! Nach einem genialen Tape, einer ganz guten Single und der eben erschienenen fantastischen CD wurde es natürlich höchste Zeit, neben den Tonträger-Anlagen nun auch die Bühnen der Republik zu erobern, und so wurde eine kleine Tour organisiert.
Der Gig in Kirchzarten war zumindest für mich ne freudige Sache, das Drumherum am ganzen Tag eh spaßig, und die Boys sind alles überaus sympathische Zeitgenossen, obwohl sie dann im Cräsh(Scheißladen) schlapp machten.
Auf ein Interview habe ich verzichtet, stattdessen hab ich Holger, den ich ja schon vorher kannte gebeten, mit dynamischer Inkompetenz aus dem Nähkästchen zu plaudern und ein Tour-Tagebuch zu schreiben! Solche persönlichen Eindrücke können ja mehr über eine Band aussagen als manches Interview!

Exclúsiv im TOYS MOVE -
DIE UNGLAUBLICHE REISE IN EINEM VERRÜCKTEN BANDBUS !!!!!!!!!!!!

Freitag, 06.11.: OFFENBURG "Kessel"

"Tage, an denen man am besten im Bett bleibt"

Basti sammelt mich mit dem Tour(Leih-)bus als ersten zu Hause ein und zwei Gläser Wodka müssen als Hoffnungsgeber für ein gutes Gelingen herhalten. Eine richtige Tour durch ganz Deutschland incl. Zürich, das ist was total neues für uns, und die Vorfreude mischt sich doch ein wenig mit Unsicherheit. Über 6 Jahre machen wir zwei nun schon diesen Krach und mit glänzenden Augen hörten wir die fernen Geschichten von liegengebliebenen Tourbussen, schlechtem Essen und finanziellen Drauflegern. Und nun ist es auch für uns mal soweit, wobei keiner so richtig weiß, was ihn erwartet. Und wenn uns zu Beginn des anfangs lockeren Projektes "Lost Lyrics" jemand gesagt hätte... Aber egal.

Stefan, wie immer bestens gelaunt, begrüßt die Mannschaft (zu der auch Martin, unser Mixer und Betreiber des Basement-Studios, gehört) mit den Worten "Zu spät, ihr Nulpen", womit er allerdings auch nicht ganz Unrecht hat: Mit einem planmäßigen Eintreffen in Offenburg ist bereits hier nicht mehr zu rechnen.

Auf der Fahrt nach Offenburg stellt Basti, von Beruf Fahrer einer Firma, seine berufliche Erfahrung voll unter Beweis: Eine Tankstelle kurz vor Offenburg läßt er mit den Worten "Schaffen mer noch" links bzw. rechts liegen. 2 Km darauf bleiben wir mangels Benzin auf der Autobahn liegen... Martin und ich machen uns auf den Weg ins nächste Kaff und besorgen etwas Sprit, wobei wir das günstige Angebot von 34,- DM für einen Benzinkanister (!) mit gequältem Lächeln annehmen.

Viel zu spät landen wir also in Offenburg im "Kessel", Keller einer Schule, den Basti und ich bereits von einem früheren Gastspiel mit unserer ehemaligen Band her kennen. Hier beginnt eine beispiellose Abfolge technischer Pannen: Da die Erfindung von Microständern in Offenburg wohl noch nicht registriert worden ist, müssen sich Stefan und ich mit in Bierkästen (die kennen sie schon) gesteckten Kickerstangen begnügen. Axels Baßamp-Topteil macht kurz danach einen unrühmlichen Abgang, genauso wie eine von zwei Gesangsanlageboxen. Die Deathmetal-Vorband (paßt prima zu uns...) haut das Snaredrumfell von Basti in Stücke, und bis ein neues besorgt ist, ist es 23.00 Uhr. Immerhin, der Gig kann beginnen und er ist wirklich gut besucht und auch die Stimmung ist OK. Unser Freund Klaus Neininger schießt Photos und irgendwie ist alles nochmal gutgegangen. Aber wenn das so weitergeht, sieht mich keiner in Neumünster.

Samstag, 07.11.: KIRCHZARTEN "AJZ"

"Dynamische Inkompetenz"

Nach einer Nacht im "Kessel", in der selbst der Billiardtisch belegt wurde (Axel), dem fällig gewordenen Besuch eines Musikladens und einem Frühstück bei Hertie fahren wir nach Freibung zu dem durch zweifelhafte, undurchsichtige Geschäfte berühmt-berüchtigt und reich bewordenen Plattenfirmabesitzer Thomas Haller. Herr Markus J! aus F., seineszeichens nicht minder berüchtigt durch die Veröffentlichung reißerischer, bluttriefender und die niedersten Instinkte der Leserschaft (wer liest sowas überhaupt?) ansprechender Revolverblätter, allerdings weniger reich, ist auch schon dort. Da wir zur Abwechslung mal zu früh sind, werden wir Zeugen des traurigen Versuchs des Schreiberlings, sich eine Jacke zu kaufen. Aber der Mann ist sich wohl zu fein, eine ordinäre Stoffjacke aus einem US-Shop zu kaufen, ja ja. Nach infantiler und nerventötender Quengelei und Nörgelei (Nein, meine Suppe ess' ich nicht) wird der Versuch eingestellt, so daß wir zum ernsten Teil des Besuches übergehen können: Wir holen eine Kiste Bier und haben ein lustiges Herrenbesäufnis bei Thomas zu Hause. Nochmal sorry für die Sauerei.

Wir sind also bereits bei der Ankunft am Gigort betrunken incl. unserer beiden Begleiter. Nach einiger Anstrengung funktioniert Axels Verstärker zum Glück wieder und wir bauen auf. Die Zeit bis zum Auftritt vertreiben wir uns mit einem Namenspiel, bei dem der Macher dieses Heftchens gar nicht gut aussieht. Während Basti pennt, werden uns Nudeln ohne Soße als Essen angeboten, davon sei "noch was übrig". Zur Organisation paßt dann auch der Gig, der schlecht besucht ist und irgendwie auch keinen rechten Spaß bringt (außer, als Basti samt Hocker von der Bühne fällt), da wenig Resonanz kommt. Wie soll man auch klatschen, wenn man in der einen Hand die Zigarette und in der anderen das Bier hält?

Auch nach dem Gig fahren wir mit dynamischer Inkompetenz fort (der Terminus stammt von meinem ersten Besuch beim Fool), und zwar nach Freiburg; das ist nicht weit, aber wir werden dennoch zum ersten mal, und auch letzten mal, geblitzt. Die Party ist eine EINZUGSparty (!) und der gute Mann kann danach wohl auch bald seine Auszugsparty feiern, denn es sieht aus wie Sau. Mit einem Besuch im "Cräsh" endet der Freiburg-Aufenthalt (sprechen die da nun badisch, alemanisch oder doch bayrisch?) und ein "Hardcore" zum Anzünden haut uns endgültig um, womit der Tag ein bekanntes Ende gefunden hat.

Sonntag, 08.11.: ZÜRICH "Wohlgroth"

"Too drunk to play"

Das Frühstück in Kirchzarten fällt aus, weil der Veranstalter sich nicht mehr sehen läßt. Nach der Frechheit mit dem Abendessen ist das der Gipfel, und die Band samt Mixer ist sich einig, in diesem Saftladen nicht mehr aufzutreten. Hungrig und etwas wütend machen wir uns auf den Weg.

Das Wohlgroth ist ein Squat bestehend aus mehreren Häusern und hat zurecht einen prima Ruf. Alle sind total nett zu uns und auch Rösli, der Organisator, entpuppt sich als sehr angenehmer Zeitgenosse. Da wir am nächsten Tag ein Off-Date haben, bietet man uns sogar an, in unserer Wohnung (!) noch einen weiteren Tag zu bleiben, was wir gerne annehmen. Zürich ist der Gig, auf den wir (und besonders ich) uns mit am meisten gefreut haben, zum ersten mal nicht in Deutschland und so, und als sich die Halle (muß man schon so bezeichnen) nicht dermaßen füllt, u.a. da am Vortag ein großes Festival stattgefunden hat, ist vor allem Basti etwas enttäuscht und trinkt eindeutig zuviel, so daß er den Großteil der Songs zersägt wie nie. Dieses "Motivationsproblem", wie er es nennt, führt zu einer Grundfrage: Ab wann ist ein Gig "wichtig"? Stefan, Axel und ich sind der Meinung, daß einfach jedes Konzert wichtig ist, egal wie viel Leute zuhören. Man kann doch eh' keinen Grenzwert aufstellen, ab wieviel Zuschauern ein Gig Wichtigkeit erlangt, right? Bei 50 unwichtig, ab 51 wichtig oder was? Nein, wenn auch bloß einer/einem unsere Musik gefällt, ist es bereits ein Erfolg, denn es geht uns ja um die Menschen, die, die noch einer unbekannteren deutschen Punkrockband in Zeiten von Amikult und Stargehabe zuhören und den Weg zu einem solchen Gig zurücklegen. Wir machen Musik nicht zum Selbstzweck, denn dann könnten wir im Proberaum bleiben und uns freuen. Irgendwie wollen wir den Leuten ja auch was geben, und wenn nur einer zuhört, spielen wir nur für ihn. Und ein paar tanzen sogar heute Abend - Na bitte. Ich weiß nicht, ob Basti es verstanden hat, worum es geht. 4 Tage später in Herrenberg werde ich den Eindruck aber zum Glück schon haben.

Noch eine weitere Uraufführung: Da meine Marshall-Box kaputtgeht, bin ich erstmalig zeitweilig nur Sänger - etwas ungewohnt aber auch ganz witzig. Nachts werden dann noch alte Schulgeschichten erzählt und Realität mischt sich mal wieder ungewollt mit Phantasie, wie immer bei diesen Anlässen. Wir schwätzen noch mit Rösli bevor wir die rosa Brille absetzen und einschlafen.

Stefan-Gitarre Axel-Bass
Holger-Gitarre und Gesang
Basti-Schlagzeug und Elvis



LOST LYRICS

Am 09.11. haben wir frei und schauen uns Zürich an. Da ich die Stadt schon kenne, kann ich auch Stefans unstillbaren Durst nach Kirchen, Kultur und Kunst einigermaßen stillen. Wir machen also Sightseeing und schreiben Postkarten an unsere Lieben daheim. Das Drogenproblem tritt gerade in Zürich deutlich zutage und beherrscht einen Teil des Stadtbildes, was für "Landeier" wie uns immer wieder ein Bild des Grauens ist, zugleich aber auch Ansporn sein muß, sein Leben zumindest soweit in den Griff zu kriegen und in solche Bahnen zu lenken, daß einem das hier erspart bleibt. Im Wohlgroth beziehe ich eine Lasche gegen Axel im Tischtennisduell und Basti versucht vergebens, seine Niederlage im bekannten Namensspiel mit Wortkreationen wie "Nacktbadesebastian" oder "Querkopernikus" (alle ungültig) abzuwenden. Abends ist die erste Dusche seit Reisebeginn fällig und Axel und ich gehen nochmal in die Stadt. Ich sehe Bekanntes wieder und Zürich bei Nacht ist einen Blick wert. Ob eine Band auch menschlich eine Einheit bildet oder ob es ein Zusammenschluß von Beherrschern verschiedener Musikinstrumente ist und nicht mehr, zeigt sich eben nicht auf der Bühne, sondern außerhalb, im täglichen Umgang miteinander, im Gespräch, wenn man sich mehr als banalen Stuß zu erzählen hat, und auch dann, wenn Probleme auftauchen und etwas schief läuft. Gerade bei 4 so unterschiedlichen Individualisten wie uns kann es schwierig werden und vielleicht werden wir uns nach 2 Wochen auf die Nerven gehen, weil wir 4 noch nie so lange und "eng" zusammen waren. Aber gerade heute bin ich mir sicher, daß wir zusammen passen, gehören und eine Einheit bilden, eine richtige BAND sind, mit allem was an Sympathie und Meinungsstreit dazugehört.

Nachdem Axel und ich also noch unterwegs waren und einen Teil der Fränkli in einer Kaschemme gelassen haben, kommen wir zurück und auf meiner Matratze liegt ein Mann mit Rauschebart, Zopf, weißem Rüschenhemd, schwarzem Frack und Hose und erzählt in sehr gewählter Sprache teilweise zusammenhanglose Sätze und Dinge. Dieses Phantom der Oper ist ein richtiger Verrückter, eine unheimliche Begegnung der x. Art - Wahnsinn. Neugier und Angst beherrschen den Dialog, bei dem er allerdings sich nicht herabläßt, auf uns einzugehen... Nachdem er den Unterschied zwischen Ossis und Wessis, Kantonen und Kartons geklärt hat und auch seine Urlaubsphotos aus der Tschechei zum Besten gegeben hat, schläft er ein und verläßt uns Unwürdige gegen Morgen.

Dienstag, 10.11.: GIESSEN "Infoladen - Südanlage"

"Schichtwechsel"

Nach dem Frühstück in der WG (an dieser Stelle noch nochmals vielen Dank an die Leute vom Wohlgroth!) fahren wir die lange Strecke nach Gießen. Noch nervt der Anblick von Autobahnen nicht. In Gießen repariert Martin die Marshall-Box und es kann so wieder mit zwei Gitarren gespielt werden. Martin ("Co") von den Boxhamsters hat dieses Konzert organisiert und es ist wirklich gut besucht. Nach der obligatorischen Tour-Ernährung (Pizza in allen Variationen - was ißt man wohl auf einer Italien-Tournee?) haben wir ein klasse Konzert, das beste bis dato auf der Tour. Es macht total Spaß und auch musikalisch sind wir erstmalig rundum zufrieden (Axel, der Baß war eh' zu leise, hö hö). Von Martin "Habe euch noch nie so gut gesehen" zu hören geht einem wie Honig runter (nachdem er uns nach dem verkorksten Gig mit Jawbreaker in Kassel zurecht zur Sau gemacht hatte). Das Interview mit dem "Pinhead"-Zine wird vorzeitig abgebrochen, da der Mann kürzere Antworten erwartet hatte: O-Ton: "Ihr redet zuviel"... Na dann.

Hier verläßt Martin für ein paar Tage das Boot und Thorsten, unser alter Freund und ex-N.L.N.T. Sänger, übernimmt das Ruder und die Merchandisingorganisation, womit wir den ersten Tourbegleiter verschlissen hätten.

Nach dem Konzert gehen wir noch mit Co in eine Gießener Kaschemme, sowie in eine WG. Sein Plan, eine Hooliganband zu gründen wird aufgrund seiner absolut mangelnden Fußballkenntnisse ("Wo steht denn Gießen in der Oberliga?") lediglich mit Belustigung unsererseits quittiert. Basti ist derweil, wie meistens, bereits am Schlafen (beklag' Dich nicht, Du hättest so viel verpaßt, ahles Schwinn!), aber seine Art von Humor wäre für Co wohl auch zuviel des Guten gewesen. Wir wünschen uns mehr so Gigs und ein "Kicker"-Abo für Co. Nochmals Thanks an ihn.

Der Tag darauf beginnt symptomatisch, denn bereits in Gießen bauen wir bzw. meine Wenigkeit fast einen Unfall. Wir beeilen uns, da wir ja um 17.00 in Herrenberg zum Aufbauen sein sollen und wir schaffen es auch beinahe, gegen 18.00 sind wir da. Allerdings sind wir schon verwundert, warum auf allen Plakaten der 12. anstelle dem 11. steht - Wir sollen doch heute Abend hier spielen...? "Na warte, die (Alexandra, Veranstalterin) kann was erleben. Laß' mich mal machen" sagt Thorsten zu mir, geht hinein und scheißt die gute Alex total zusammen. Von draußen höre ich Wortfetzen: "Saftladen", "...eben noch Vertrag gelesen...", "...ich auch...", "...unglaublich...", "...Zumutung...", "...Vertragsbruch in allen Punkten..." und anderes. Ich sehe den entgeisterten Gesichtsausdruck von Alexandra, die "Ihr spielt doch erst morgen" stammelt und hole nach Thorstens siegessicherer Anweisung den Vertrag...
SIE HAT RECHT...
Die Vorgeschichte: 2 Monate lang war immer, auch laut Zippy, unserem Agenturleiter, vom 11.11. die Rede gewesen. 2 Tage vor Tourstart kam dann der Vertrag zu mir und ich habe mich gefreut und ihn abgeheftet, ohne reinzuschauen. Auf der Fahrt nach Herrenberg hatten ihn dann noch mal alle Insassen in der Hand, aber die Gage und die Anzahl der Freikästen Bier sind natürlich wesentlich interessanter, ganz klar.
Nun ist Alexandras Stunde gekommen: Anfangs von so viel dreister Dummheit beeindruckt, gibt sie uns ein Weizen aus und resümiert zutreffend: "Ihr seid ja die letzten Loser". Tja, ähem.
Nach diesem Lapsus kehren wir ein in Herrenberg, nachdem Basti noch die Veranstalterin beruhigt hat mit den Worten "Da habt ihr aber echt Glück. Morgen haben wir nämlich ein Off-Date...".
Zum Glück dürfen wir diese Nacht bereits im Juz schlafen und wir trinken noch einen mit Popeye, dem hiesigen "Hausmeister", so daß diese Überrumpelungsaktion auch was gutes hatte.
Fazit des Tages: Gib' uns drei Bauklötze und wir sind fünf Stunden lang beschäftigt.

Donnerstag, 12.11.: HERRENBERG "Juz an der Schießmauer"

"Kings of Balla Balla"

Nachmittags besuchen wir Berdt "Incognito" Schmidt (ein Freund von Thorsten) und machen uns dann wieder auf den Weg nach Herrenberg. Zu spät kommen können wir nicht mehr, da wir 23 Stunden zu früh schon da waren. Hier erwartet uns nach Kirchzarten das zweite und letzte Desaster der Tour: 4 zahlende Zuschauer, Minusrekord. Ein Super-Sound und eine Jetzt-erst-recht-Attitüde sorgen aber dafür, daß wir dennoch Spaß haben, an dem auch Frank "Sid Rec." Zabbé, der am Mittwoch schon da war, allerdings umsonst (...), teilhat. Und wir haben den Merch-Rekord, da 3 von 4 Zuschauern etwas kauft, das sind 75%, yeah! Basti macht erstmalig auf der Tour die Elvis-Nummer, ich eine John Denver-Nummer und Alex macht ein Riesen-Minus, so daß die Frage bleibt, wieviel Juzes nach unserer Tour zumachen müssen, wieviel Clubs wir am 22.11. verschlissen haben werden. Irgendwie scheint uns unsere chaotische Hohlheit den Leuten aber auch sympathisch zu machen, obwohl man hier sowas wie uns noch nicht gesehen zu haben scheint. Jedenfalls dürfen wir wiederkommen, wenn auch nicht zu bald und Alexandra schreit, als wir fahren wollen und Stefan noch im Juz ist: "Halt, nehmt den Langen mit! Ich will hier keinen mehr von euch sehen!"



"ELVIS LEBT"!!!!!

Freitag, 13.11.: FILDERSTADT "Juz Z"

"That's why we are here"

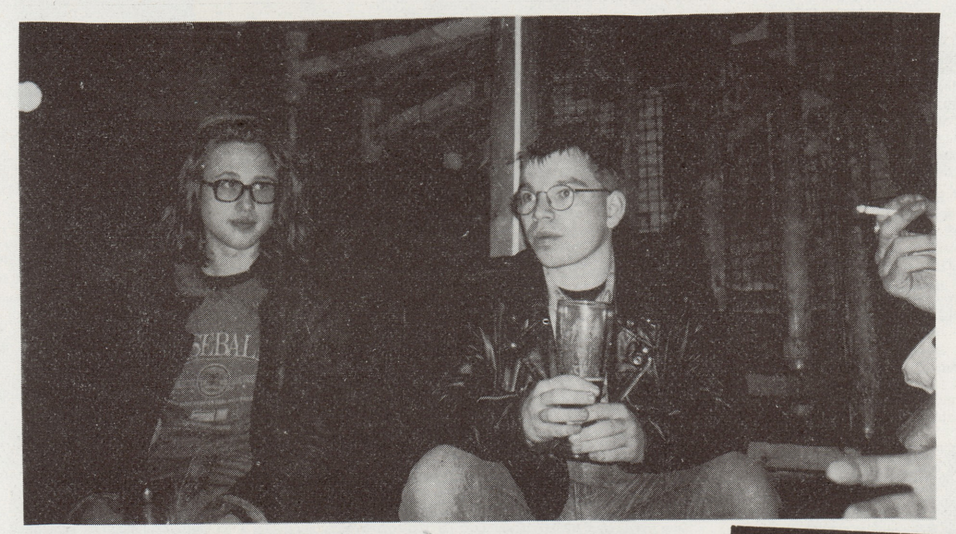
Nachdem wir, basierend auf der Erfahrung von Herrenberg, beschlossen haben, uns irgendwann mal mit einer anderen Band auf "Tour" zu begeben und dabei immer einen Tag vorher als die Band beim Veranstalter aufzukreuzen, um uns so durch Deutschland (und mehr) zu schnorren, fahren wir nach Stuttgart zu Frank Zabbé, wo wir heute übernachten werden. Das Kickerduell verlieren Axel und ich aufgrund schlechter Lichtverhältnisse in der WG und dem Heimrecht der Schwaben. Dann geht's im Stau nach Filderstadt ins Juz, wo Axel und ich zunächst eine grandiose Revanche auf neutralem Boden feiern und wo wir den bis dato besten Gig auf der Tour haben: Nach den Jungs von "Ferdich ab" aus Pforzheim, nett und wirklich lustig, rocken wir los und gehen erst 3 Stunden später wieder von der Bühne, da die Stimmung so super ist und es einen Heidenspaß macht; irgendwie springt der Funke über und sogar Barny hält 4 Lieder Poppunk aus. Wir improvisieren zeitweilig und spielen ad hoc noch 77er Klassiker, zwar unvollständig aber egal. "Whole wide World", "Lonely Boy", B. Braggs "New England" (hier "New Germany") oder "Stepping Stone" bringen den Saal zum Kochen und Basti setzt noch einen drauf mit dem King.

Nach diesem Super-Abend geht's zurück zu Frank, wo der Ungläubige sich erstmal in Ruhe sich unser ihm unbekanntes Helge Schneider-Intro anhören kann. Und noch einige Gläser klingen in dieser Nacht in dem Studenten-Ghetto.

LOST LYRICS







LOST LYRICS



"Punk-Rock?? PUNK-ROCK!!!!"

Samstag, 14.11.: KOBLENZ "Suppkultur"

"Nebel über Koblenz"

Da der Veranstalter nicht die Adresse des Clubs, sondern seine eigene angegeben hat (!), landen wir nach nervtötender Suche erstmal vor seiner leeren Wohnung, direkt neben dem hiesigen Bestattungsinstitut... Die Suche ist dank eines gesichteten Plakates ("Wo spielen wir denn heute?") dennoch erfolgreich und überhaupt kann uns nach dem Besuch des Pinguins in Zürich eigentlich nichts mehr schocken. Zum ersten mal haben wir eine Nebelmaschine, deren einziger Fehler ist, daß sie von Basti bedient werden muß. Hier und da mal ein laues Lüftchen, da man den Fuß ja auch noch für die Fußmaschine hin und wieder braucht, nur einmal schlägt er voll zu und nebelt die Bühne beim langsamen Mittelteil von "Visitor" völlig ein. So, brauchen wir also auch noch einen Nebelbediener auf der Tour; aber vielleicht hat das Dingens ja auch die Bierprobe von Basti nicht ausgehalten, jedenfalls mußte man ständig Angst haben, von dem Teil mit dem Bier, das er reingekippt hatte, bespritzt zu werden...

Die Rückfahrt wird abenteuerlich, da Stefan fährt und ihm irgendjemand Geld versprochen haben muß, wenn er Wolfhagen (2 Off-Dates) in neuer Rekordzeit erreicht, auf leicht angefrorener Fahrbahn. Mit dem Leben davongekommen erreichen wir die Heimat im Morgengrauen.

Dienstag, 17.11.: BAD HARZBURG "Jugendtreff"

"We skate"

Wenig gut erholt werde ich abgeholt, und da nun Martin wieder an Bord ist (manche werden nie vernünftig), sind wir nun zu sechst. Die Tour wird zu einer Materialschlacht ausarten: Bereits hier mußten ein Drittel der Besatzung mit neuem Schuhwerk versehen werden. Zu allem Überfluß fängt es auch noch zu schneien an und irgendwie habe ich gar keine richtige Lust zu nichts.

In Bad Harzburg, dem "Ausweichort" des Goslarer "Schweinehofes", treffen wir Horst und Krapfi von unserem Label, Nasty Vinyl, unsere Gönner, und auch Dirk Ridder (Tapesampler und Fanzines), der sich uns anschließen wird, womit wir zu siebt wären. Bin gespannt, mit wieviel Leuten wir in Neumünster anrücken werden. Da hat die Band wohl 5 Gitarristen und 3 Drummer und wir sind mit 20 Leuten unterwegs. Es werden immer mehr, wie Zippy meinte: "Wie die Karnickel".

Die Bühne ist eine Halfpipe, was so viel bedeutet wie eine u-förmige Ebene für lebensmüde Verrückte. Ich fall jedenfalls von den Rollbrettern immer runter, schon als Kind habe ich meine Rollschuhe gegen einen Stapel Fußballbilder (Rummenigge und so) dankend eingetauscht und ohnehin lieber mit meiner Ritterburg gespielt. Die rollenden Amis aus Bad Harzböörg, California, überlassen uns ihre Spielwiese und "La Cry" aus Hamburg machen den Anfang, spielen sauguten Punkrock der alten Schule und die Stimmung ist prima. Der Gig wird klasse, sogar vor den kritischen Augen unserer 2 Finanzierern aus Hangover bestehen wir mit Auszeichnung (Puuuhhh). Axel und Stefan probieren die Rollschuhbahn aus und es kommt fast zum Crash der beiden, nachdem bereits vorher Axel einen Washburn-Crash überlebt hat. Ein geiles Konzert schließt wieder einmal mit Bastis Elvis-Nummer und den entsprechend entgeisterten Blicken der geneigten Zuhörerschaft.

Mittwoch, 18.11.: ERFURT "AJZ"

"Zwei Gigs, ein Abend"

Wir sind sehr früh da und machen Soundcheck, Martin kennt den Laden schon von seinem Auftritt mit seiner Band "Echolettes". Eine Handvoll 13 oder 14-jähriger Mädchen möchte Autogramme haben (!), und wir sollen doch schon mal was spielen, da sie um Zehn zu Hause sein müssen - Am besten Lieder von den Ärzten... Mit uns kann man's ja machen, also schnell die Griffe von "Teenagerliebe" und "Zu spät" gesucht und gefunden, und ab geht's, die Girls singen selbst dazu, kennen die Texte. Das geht dann noch eine Weile so und selten habe ich belämmerte Gesichter von harten Punks gesehen, die zufällig, angezogen von seltsamen Klängen, hereinschneiten. Wir proben noch was neues ein, Thorsten muß Küßchen verteilen (der Schwerenöter der Crew), und so geht das erste Konzert des Abends zuende.

Auch das zweite ist ganz lustig, auch wenn die Leute nicht so gerne aus sich heraus zu gehen scheinen. Geier, unser erster Bassist, besucht den Gig, kann aber leider nicht lange bleiben. Es taucht ein Problem auf: Wie soll man mit Besoffenen umgehen, die auf die Bühne kommen und nicht mehr runtergehen wollen? Grundsätzlich ist's egal, solange sie nicht nerven, denke ich. Aber die Bühne ist sehr klein und er haut mir versehentlich mein Micro in die Schnauze. Da wird er von Bekannten heruntergeholt, bevor ich selber meine Gesundheit geschützt hätte. Leider gibt's Streß danach, und zwar klaut uns der Sänger von "Schleimkeim", Labelkollegen von uns (!), 2 Tapes vom Merchtisch, und das in so dilettantischer Manier, daß Thorsten es merkt. Thorsten muß doch sehr energisch werden, um die Dinger wiederzubekommen, bekommt sie auch, aber irgendwie ist die Atmosphäre leicht vergiftet und es ist unangenehm. Mit Klauern und Ärger muß man ja immer rechnen, aber sowas von panne. Was fällt dem Mann eigentlich ein?
Wenn er glaubt, wir ließen uns einfach so verarschen, ist er schief gewickelt, auch bei uns auf dem Dorf ist man nicht zimperlich, wenn's sein muß. Aber er und seine Schergen stecken zurück und der Abend um eine Story à la Misfits ärmer, was auch zu begrüßen ist.

Alle anderen Leute im AJZ sind aber sehr nett und OK, und wir haben noch einen guten Abend. Stefan und ich trinken noch einen, wobei der Gute Thorstens Lederhose als Jacke anziehen will und aussieht wie ein gefangener Schmetterling. Es ist auch knitterkalt im Osten.

Donnerstag, 19.11.: WUPPERTAL "Honky Tonk"

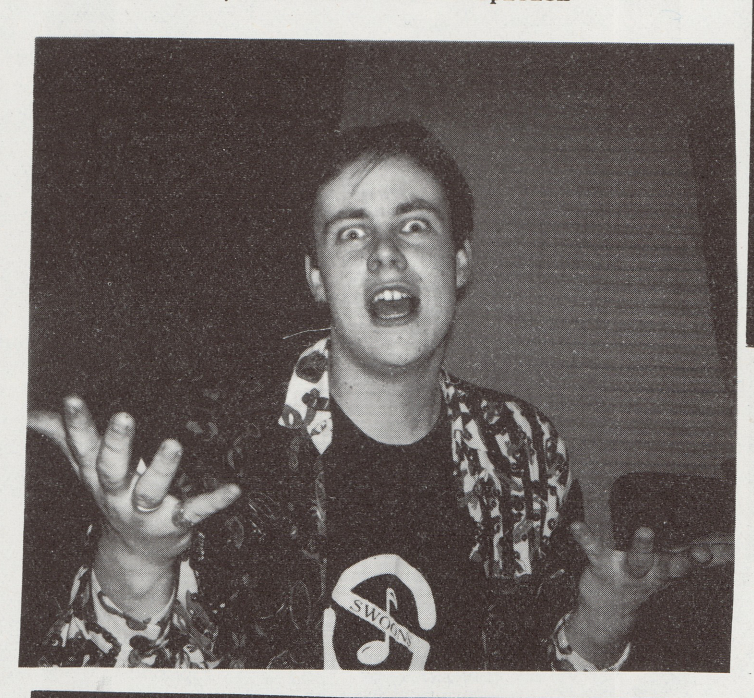
"No Stage - Much Fun"

Auf der Fahrt nach Wuppertal machen wir Rast bei Martin und Thorsten zu Hause, was irgendwie gar nicht ins "Tourfeeling" passen will. Ein kurzer Flashback ins Bekannte, dann weiter, und Verwirrung im Kopf, was näher an der Realität ist. So eine Tour reißt alle schlagartig aus ihrer alten Umgebung und eigenen kleinen Welt, hinein in eine komprimierte Abfolge von Erlebnissen und neuen Eindrücken, die zusammen erlebt werden. Für diese kurze Zeit sind alle herausgerissen aus dem eigentlichen Leben, und alles, was einen daran erinnert, kommt einem für kurze Zeit unendlich weit weg vor. Alle lassen ihre Problemchen zu

Hause und begeben sich auf Reise. Man hat auch gar keine Zeit, nachzudenken, was durchaus einige Vorteile mit sich bringt. Mit dem Tourende werden dann alle wieder mit einmal brutal in die eigene Lebenswirklichkeit zurückversetzt und ich habe Angst davor - Es könnte ewig so weitergehen.

Das Honky Tonk ist einfach nur eine Kneipe, was die französische Band "Joueurs", die laut Vertrag sogar Wachen am Bus haben wollte (!), etwas irritiert. Sie sind auch nicht allerbester Laune, dürfen aber den "Hauptact" machen, in dem Raum der Kneipe, wo wir spielen und der Durchgangsraum zum Klo ist. Diese Nacht wird zur exessivsten der gesamten Tour, da Schnaps ohne Ende fließt und alte Weisen mit Klimpergitarre, von Abba bis Zappa, geträllert werden. Am nächsten Morgen streitet sich Thorsten, der böse abgestürzt war und lediglich das Wort "Hodensack" noch fehlerfrei artikulieren konnte, mit Bewohnern des Hauses herum, von denen er fälschlicherweise annimmt, er habe bei ihnen übernachtet...

"Oh Gott, sie hören auf zu spielen"



Freitag, 20.11.: RENDSBURG "Teestube"

"Der Chef"

Die Teestube macht ihrem Namen alle Ehre: Schwach beleuchtet und Teppichboden. Dennoch geht's Thorsten gar nicht gut und wir müssen unseren Tourbegleiter betreuen, der eigentlich uns... Aber na ja. Endlich treffen wir Zippy, den Tourorganisator (Kiesel Core -Tours), und der nette Eindruck vom Telefon bestätigt sich. Der Chef kocht Eier in Senfsoße für uns, Jens P. Trümmer von "Rudolfs Rache" und "Meine Herren" aus Wilhelmshaven, die den Anfang machen. Es ist höllisch laut in der Stube der Teetrinker, unglaublich. Zwischendurch noch ein Gespräch mit Christian Witte, Mitarbeiter dieses Skandalblättchens, keine Chance,der Überwachung durch den Herausgeber zu entkommen. Der Gig ist OK, Resonanz leider schwächer, aber wir haben unseren Spaß und machen eine Party draus. Überhaupt bringt allein schon das Helge-Intro die Band immer wieder hoch. Nie mehr ohne!

Später kehren wir noch in eine Kneipe ein mit allen Leuten und der Chef trinkt zu unserer Bestürzung zur Feier des Tages ein Glas alkoholfreies Bier, ohne betrunken zu werden. Richtig so, die Unsummen, die man mit der Tourorganisation verdient, indem man horrende Wucherzinsen verlangt, so daß den Bands mal gerade die Butter auf dem Brot bleibt, nicht öffentlich machen. Den Reichtum nur nicht rauskehren, auch den Porsche haben wir nicht gesehen, sondern mußten zu Fuß gehen. Ja, ja, bescheiden ist er geblieben, der Chef. Gefallen hat's ihm, glaube ich, auch. Elvis ist auch unwiderstehlich.

Samstag, 21.11.: NEUMÜNSTER "AJZ"

"When the Show is over"

So, einen haben wir also noch. Zippy kann nicht kommen, da er in Rendsburg als Quax der Bruchpilot bekannt ist und ihm keiner gerne sein Auto leiht. Er macht Frühstück ("Seit ich trocken bin, verschlaf' ich nicht mehr" - Ha Ha!) und die Abrechnung und zeigt sich gönnerhaft (3,34 DM erlassen). Wir verabschieden uns mit dem Versprechen auf weitere, fruchtlose Zusammenarbeit und fahren über Kiel, wo wir Dirk am Bahnhof absetzen, da er entnervt die Segel streichen muß. Was zuviel ist, ist zuviel. Martin sieht seine alte Heimat wieder, ist bestimmt ein bißchen komisch, kann ich mir vorstellen. Auch ich bin einer, der mit Orten viel zu verbinden imstande ist, was bedrückend sein kann, je nach dem, was man damit verbindet, positives oder negatives. Meist wird es zum Horrorerlebnis.

In Neumünster folgt dann der Abschiedsknaller: Super-Stimmung und wir spielen alle Stücke, die wir haben incl. "Lonely Boy" und "Whole wide World", die irgendwie nun zum Repertoire gehören. Basti und ich bringen Solonummern, zwischen denen auch das Publikum Beiträge liefern muß und es auch tut ("Nazis raus" Akapella oder wie das geschrieben wird - Mannomann). Nach 4 Stunden, die Mitglieder der lokalen Vorband mußten schon nach Hause, geht das Licht an und die Party (auch Martin und Thorsten sangen mit) ist vorbei. "Sink with California/Party in Paris" wird wohl nie langweilig werden.

Nachdem wir unser Helge-Intro in Sicherheit gebracht haben (irgendein Punk hatte den Witz nicht verstanden und wollte das Tape vernichten. Wahrscheinlich verbrennen - gegen Nazis bist Du, Du Schwachkopf?), geht's in den Seminarraum der Jugendherberge, wo wir, mäßiger Organisation zufolge, schlafen sollen. Da mit Martin, Thorsten und mir nun ENDLICH drei Skatspieler zusammen waren, ein Skandal eigentlich, man sollte die Band auflösen, Barbaren, nutzen wir also die Chance bis in den frühen Morgen hinein. Auf uns wartet noch einmal die Autobahn.

DAYS OF JOY

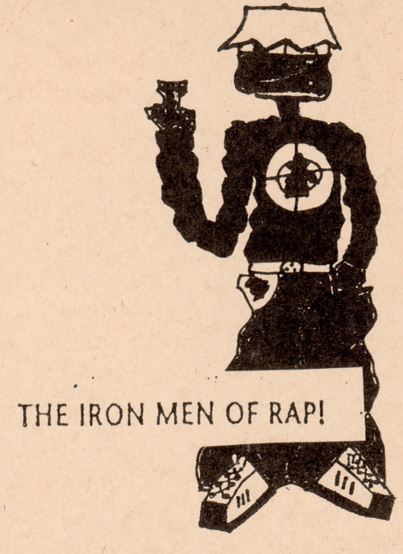
SCHLUSSWORT:

"Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Punks" (Zitat Helge). Dies ist ein ganz persönliches Tagebuch von mir, d.h. es ist rein subjektiv und jeder andere hätte andere Dinge für wichtig gehalten, hineinzuschreiben. Es sind meine Gedanken und Ansichten und Sichtweise der Ereignisse, daher ist evtl. Kritik auch nur an mich zu richten, nicht an die Band. Daß es uns nicht nur um die 1-2 (-4) Stunden Musik am Abend ging, ist hoffentlich klargeworden: Wir hatten eine prima Zeit auf unserer ersten Tour; Erlebnisse, Kommunikation und das Treffen von bekannten und vorher unbekannten Leuten haben uns mehr gegeben als mancher Auftritt, der eigentliche Grund, herumzufahren. Daher ist hier auch mehr Drumherum als Berichte über Gigs, Musik, Verkaufszahlen etc. eingeflossen, ganz einfach, weil es mir persönlich auch wichtiger war. Es war ein tolles Erlebnis und wohl auch ein einschneidendes in unserer kurzen Bandhistory.

Daher nochmal zum Abschluß ein riesiges Dankeschön an alle, die diese Tour für uns so unvergeßlich gemacht haben und deren Namen mit Sicherheit irgendwo im Tagebuch auftauchen. Vielen Dank auch an alle Veranstalter und vor allem an alle, die zu unseren Konzerten gekommen sind und hoffentlich Spaß hatten. Und auch an unsere 2 ständigen Begleiter Martin und Thorsten, die ab heute die zweifelhafte Ehre haben, Lost Lyrics-Ehrenmitglieder zu sein.

See You, Holger





DIE EISERNEN MÄNNER DES RAP

(gewidmet Niggers With Attitude, 2 Live Crew und all den anderen US Rap-Truppen, die uns andauernd erzählen, wieviele Kanonen sie haben, wie viele Frauen sie vergewaltigt haben etc. Wären sie weiß, würde jeder sagen, was sind das bloß für bescheuerte, sexistische, homophobische, reaktionäre Wichser! Doch sie sind schwarz, deshalb werden sie unablässig von schuldkomplexbehafteten weißen Journalisten gelobt. Und das ist ja wohl total idiotisch!)

Ihr seid die Rapper aus Eisen, mit euren großen goldenen Ketten
Ihr quasselt so schnell, doch ihr denkt nicht dabei
Als ich die Botschaft vom GRANDMASTER hörte, stockte mir der Atem
Aber jetzt hör ich mir lieber Lawnmower Deth an!
Ihr rappt über euer Gold und ihr rappt über euer Auto
Und ihr rappt darüber, was für tolle Rapper ihr seid
Ihr rappt über eure KANONEN und wieviel Geld ihr macht
Und über die Länge eurer EINÄUGIGEN HOSENSCHLANGE
Ihr meint, sie sei größer als die Royal Albert Hall
Doch, ich wette, sie ist eher wie ein Regenwurm, sehr klein
Ihr meint, sie sei größer als die Royal Albert Hall
Doch, ich wette, sie ist eher wie ein Würmchen
Oder vielleicht habt ihr sowas ja gar nicht!
Ihr rennt auf der Bühne mit euren Knarren rum und macht Bambule
Wie wutschnaubende Knastis frisch aus'm Loch
Habt den Finger am Abzug und was ihr wollt ist ZOFF
Noch mehr Kälte in der Neuen Eiszeit
Und es liegt Gewalt, Gewalt in der Luft
Doch einigen von Euch scheint's zu gefallen,
Ihr schert Euch gar nicht drum
Doch, ich mag den DOLLAR nicht, steh nicht auf Knarren
Und da ist's mir egal, in welcher Verpackung sie daherrappen
Ich will schnell rappen und Spaß dabei haben
Und ich meine, Spaß haben, nicht jemanden erschießen!

Bei eurem riesigen Unterbau ganz aus Stein
platzen Euch doch fast die Eier, fahrt ihr um'n Block!
Jede eurer Körperbewegungen soll einfach bloß schocken
So yo! Also, mein Schäferjunge, wie gehts Deiner Herde?
Also ich will nichts hören von Rassentrennung
Will nichts hören von eurer perfekten Nation
Will nichts hören von Farrakhan
Denn Farrakhan ist ein schlimmer Finger
Und, hej, ihr alle da draußen, laßt uns 'ne Show hinlegen
Denn, wenn Farrakahn euch kriegt, dann seid ihr erledigt!
Vom meinem Haar auf dem Kopf bis zu den Haaren am Sack
Bin ich raus aus der Flasche und steh kurz vorm Explodieren ...

Der Rap, den ich rappe, ist schwarz und weiß
Dieser Rap sagt Euch, verbündet Euch statt zu kämpfen
Dieser Rap watet nicht in liberalen Schuldgefühlen
Er sagt einfach nur, Gleichheit bis zum Umfallen
Dieser Rap hat einen Penis von Durchschnittsgröße
Nicht einen riesenhaft großen Wal, der kaum in die Hose paßt
Kein Gold, keine Ketten, kein Hype, keine Lügen
Nur ein denkendes Hirn, und ein paar scharfe Augen
Also, werdet endlich schlau, ihr Rapper, bevor ihr losspuckt
Findet mal was Originelles, über das ihr rappen könnt!
Jetzt hab ich alles gesagt, jetzt heißt's over and out
Von M.C. Attila, dem Schwarzpoeten (4x)
Sagte M.C. Attila und meldet sich ab!



DER NÄCHSTE SOMMER KOMMT BESTIMMT!

FÜR ROGER NOLDA

Eine Anregung des TOYS MOVE - Freizeit-Ministeriums